

Wandertrilogie Allgäu

Das Serviceheft

allgaeu.de/wandertrilogie

Auf drei
Weiterwanderrouten
durchs Allgäu

Mit unseren
besten Tages- und
Halbtagestouren



Wiesengänger
Route



Wasserläufer
Route



Himmelstürmer
Route

Offizielles Buchungcenter der Wandertrilogie Allgäu

Trail Angels GmbH
Obervellach 15
A-9821 Obervellach
Tel. +43 (0)4782 93093
info@bookyourtrail.com
www.bookyourtrail.com



BookYourTrail® 

POWERED BY TRAILANGELS

Herzlich willkommen zur Wandertrilogie Allgäu – im Dreiklang mit der Natur



Es gab eine Zeit, in der es nichts gab – nur das gewaltige Eis der Gletscher. Erst die Luft verriet irgendwann, dass selbst dieses Eis mit seiner Urkraft endlich war. Stück für Stück mussten die Gletscher weichen, während sie eine einzigartige Landschaft formten: Hügel für Hügel, Tal für Tal, See für See und Moor für Moor, bewacht vom Meisterwerk der Naturgeschichte, den steinernen Gebirgsriesen.

Sei unterwegs zwischen den Drumlins, Altmoränen und Moore auf der **Wiesengänger Route**. Entdecke auf der **Wasserläufer Route** die Schönheiten der wasserreichen Landschaft. Tauche ein in die Geheimnisse der Allgäuer Gipfel auf der **Himmelsstürmer Route**.

Freue dich auf drei Wandererlebnisse im Allgäu! Einfach unterwegs sein, sich verlieren in der abwechslungsreichen Schönheit einer einzigartigen Region, sich vertiefen in den Geschichten, Sagen und Mythen, die das Leben bis heute bestimmen, erzählt von einem Reisenden, der all das schon erlebt hat. Die Wandertrilogie Allgäu erzählt die Geschichte dieser Entstehung, begibt sich auf ihre Spuren, die in der Landschaft verborgen liegen, und macht sichtbar, was das Auge sonst übersehen hätte.

Wir freuen uns auf dich!

Landschaft erzählt Geschichte

„Wer den Gleichklang von Schritt und Herzschlag in der freien Natur erfährt, wandelt in der Einheit von Körper, Geist und Seele“. Jahrtausendlang schon streift der Mensch durch die Landschaft und ist unterwegs. Das Wandern erinnert dabei an dieses Urbedürfnis und stillt Sehnsüchte, die in unserem Herzen wohnen!

Unsere Einladung an dich: eine beeindruckende Landschaft!

Das Allgäu – eine Landschaft voller großer Geschichten, die es zu entdecken und aufzuspüren gilt.

Von der Entstehungsgeschichte der Landschaft bis hin zur Kulturlandschaft, die das Allgäu zu einer unverwechselbaren Region geformt hat, zeigt die Wandertrilogie auf ihren Routen und Etappen die verschiedenen Facetten des Allgäus und macht diese mit Helden und Wahrzeichen sichtbar. Genauso wie König Ludwig, Sebastian Kneipp oder Carl Hirnbein die Helden einer Geschichte sind, werden auch z.B. die Moore in den Naturschatzkammern oder die Flüsse in den Urkrafttälern zu den Helden der Landschaft.

Eine Landschaft und ihre Menschen, die uns bewegen und ihre Geschichten wie aus einem ebenso bewegenden Buch erzählen.



M. Daiber C. Fredlmeier

Melanie Daiber und Christa Fredlmeier
Produktmanagement Wandertrilogie Allgäu

Im Dreiklang mit der Natur

„Im Dreiklang mit der Natur“ steht für ein harmonisches Wandererlebnis, das sich perfekt an die natürliche Vielfalt des Allgäus anpasst. Drei Höhenlagen – sanfte Hügellandschaften, das idyllische Voralpenland und die imposanten Alpen – verschmelzen fließend zu einem einzigartigen Gesamterlebnis.

Wie in einer wohlklingenden Melodie greifen die Landschaftsbilder ineinander und bieten dir eine besondere Verbindung zur Natur. Egal, ob du aufblühenden Wiesen, entlang sprudelnder Bäche oder auf luftigen Höhenpfaden unterwegs bist – jede Route erzählt ihre eigene Geschichte und lädt dich zu unvergesslichen Wandererlebnissen ein.

Bei uns ist Wandern mehr als nur Bewegung – es wird ein Einklang mit der Landschaft, ein tiefes Eintauchen in die Ruhe und Schönheit der Natur.



Stefan Egenter

Stefan Egenter
Geschäftsführer Allgäu GmbH

Auf einen Blick

Teil I: Unsere Einladung zur Wandertrilogie Allgäu

Begrüßung	3-5
Die Wandertrilogie Allgäu	10-12
Was für ein Wandertyp bist du?	13
Es gab eine Zeit ... Das Reich der Gletscher	14-15
Anreise	16-17
Mit Bus und Bahn im Allgäu	18-19
Besondere ÖPNV-Angebote fürs Fernwandern	20-22
Gästekarten	23
Unser GreenSpirit-Angebot	24-25
Unsere Gastgeber	26
Gepäcktransport	27
Nützliche Hinweise	28-29

Teil II: Die Wandertrilogie Allgäu im Überblick

Die Übersichtskarte	32-33
Die drei Routen und das Wanderwegenetz	34-36
Die Beschilderung im Allgäu	37-40
Die Wegeklassifizierung – Schwierigkeitsgrade	41-42
Seilsicherungen, Tritthilfen und einfache Kletterpassagen	43
Alternativrouten	44
Hinweise für Ihre Sicherheit	45-49
Die Trilogie-Räume – Übersicht	50-51
<i>Glückswege</i>	52-53
<i>Naturschatzkammern</i>	54-55
<i>Heimatstätten</i>	56-57
<i>Aussichtsreich</i>	58-59
<i>Alpgärten</i>	60-61
<i>Urkräfttäler</i>	62-63
<i>Gipfelwelten</i>	64-65
<i>Panoramalogen</i>	66-67
<i>Schlosspark</i>	68-69

Teil III: Geschichten, Partner und Nützliches

Die Partnerorte	72-73
Das Wahrzeichen	74-75
Die Trilogie-Rundgänge – unsere Spaziergänge	76-77
Eintauchen in die Geschichten der Orte	78-79
Die Lauschtouren	80-81
Tages- und Halbtagestouren in den Trilogie-Räumen	82-87
Digitaler Wanderpass	88-89
Nachhaltig Wandern	90-91
Das offizielle Buchungscener – Trail Angels	92-93

Teil IV: Die Etappen der Wandertrilogie Allgäu

Die Etappen – Allgemeines	96-101
Die Legende zu den Etappeninformationen	102-105
Die Etappen der Wiesengänger Route	106-161
Angebote zur Wiesengänger Route	162-165
Die Etappen der Wasserläufer Route	166-231
Angebote zur Wasserläufer Route	232-235
Die Etappen der Himmelsstürmer Route	236-305
Angebote zur Himmelsstürmer Route	306-307

Teil V: Wissenswertes rund um das Wandern

Wetter mit Charakter	310
Verhalten bei Gewitter	311
Die richtige Ausrüstung	313-314
Im Notfall	315
Empfehlungen vom Deutschen Alpenverein	316-317
Die Berghütten im Überblick	318-319
Die Bergbahnen im Überblick	320-321
Impressum	323

»Teil I«

*Unsere Einladung
zur Wandertrilogie Allgäu*





Bei Rohrbach auf der Wiesengänger Route

Die Wandertrilogie Allgäu Im Dreiklang mit der Natur.

Wo Glückswege neben Naturschatzkammern liegen und die Gipfelwelten in einen Schlosspark übergehen – da ist das Paradies für Wanderer. Da ist das Allgäu.

Wander-Vielfalt auf drei Routen in drei Höhenlagen

Wer lieber weit als hochläuft, ist auf der **Wiesengänger Route** gut aufgehoben. Durch die sanfte Hügellandschaft, die stillen Wälder und weiten Wiesen- und Mooregebiete mit Blick auf die Allgäuer Alpen zu wandern, ist ein Genuss für Körper, Geist und Seele. Am Weg liegen barocke Kirchen, imposante Klöster und mittelalterliche Städte, so kommst du als **Kulturwanderer** voll auf deine Kosten.

Als entdeckungsfreudiger **Naturwanderer** verliebst du dich wahrscheinlich spontan in die **Wasserläufer Route**. Eingebettet in die weiten Täler erhebt sich das Voralpenland Richtung Berge. Es geht an Seen vorbei und durch imposante Schluchten auf Hügel und Aussichtsberge, die oft ohne große An-

streuung fantastische Panoramablicke auf die Berge und die vielen Schlösser und Burgen der Region bieten.

Als **Bergwanderer** bekommst du auf der **Himmelsstürmer Route** Höhenmeter satt. Du bist in einzigartigen Naturschutzgebieten wie den Allgäuer Hochalpen und dem Naturpark Nagelfluhkette mit ihren seltenen Pflanzen- und Tierarten unterwegs. So bekommst du mit etwas Glück auch mal einen Steinbock oder Adler zu sehen. In der alpwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft gibt es zum Wandergenuss auch gleich den kulinarischen Genuss auf der Hütte – mit leckerem Bergkäse zur Brotzeit.

Und wenn du dich nicht für eine Route entscheiden kannst: Alle drei sind miteinander vernetzt. So kannst du einen Tag als Wasserläufer und am nächsten als Himmelsstürmer oder Wiesengänger unterwegs sein.



Gunzesrieder Ach auf der Wasserläufer Route

Erstmals wurde mit der Wandertrilogie Allgäu die Landkarte neu geschrieben. Es wird zusammengebracht, was thematisch zusammengehört – in Erlebnisräumen, die von uns **Trilogie-Räume** genannt werden. Dabei sind wir dem gefolgt, was Kultur und Natur uns vorgegeben haben. Sei unterwegs in diesen Geschichten, erfahre die Urkraft von Tälern, wandere auf den Spuren des Elixiers allen Lebens – durch die Wasserreiche oder tanke neue Kraft in den Alpgärten.

Jede Geschichte eines Trilogie-Raums wird in einem **Portalort** sichtbar. Acht Orte im Allgäu tragen diesen Namen und stehen repräsentativ für die Panoramalogen, die Glückswege, die Naturschatzkammern oder gar für den Schlosspark. In weiteren 16 **Etappenorten** wird die Geschichte des Trilogie-Raums in einer neuen Facette erzählt. Und zu guter Letzt erzählt jeder der neun **Themenorte** eine ganz besondere Geschichte, beispielsweise über das Leben der Heiligen Crescentia oder über das Wirken von Carl Hirnbein.

Diese Geschichten sind nicht nur in der Natur zu finden. Sie werden lebendig in einer **Vielzahl von Symbolen und besonderen Plätzen**, die wir auf der Wandertrilogie Allgäu geschaffen haben. Schau in jedem Ort genau hin, du wirst die Geschichte in einem Würfel verborgen finden.

So nimm dir ein wenig Zeit und tauche ein. Werde Teil einer Geschichte, geschrieben von der Natur und ihrer unbändigen Kraft.



Zwischen Bledberger Horn und Ofterschwanger Horn auf der Himmelsstürmer Route

Was für ein Wandertyp bist du?



Wiesengänger Route:

424 Kilometer | 22 Etappen

Wandertyp: Für den naturverbundenen **Kulturwanderer**, der gerne Strecke macht und auf Höhenmeter verzichten kann.

Highlights: Kultur ist Programm: u.a. führt dich die Route vorbei am Kloster Irsee, Mindelburg, Basilika St. Alexander und Theodor zu Ottobeuren mit Benediktinerabtei, am Schwäbischen Bauernmuseum Illerbeuren, an der Allgäuer Freilichtbühne Altusried, Schloss Zeil, dem Neuen und Alten Schloss Kißlegg, der Kunsthalle im Schloss Isny u. v. m.



Wasserläufer Route

383 Kilometer | 26 Etappen

Wandertyp: Für den entdeckungsfreudigen **Naturwanderer** in der Voralpenlandschaft, der schon sportliche Herausforderungen schätzt und die Abwechslung liebt.

Highlights: Wasser ist Programm: u.a. führt die Route vorbei am Alpsee mit Schloss Hohenschwangau und Schloss Neuschwanstein, Alatsee, Rottachsee, Geratser Wasserfälle, Kleiner und großer Alpsee in Immenstadt, den Buchenegger Wasserfälle, den Scheidegger Wasserfälle u. v. m.



Himmelsstürmer Route

433 Kilometer | 24 Etappen

Wandertyp: Für den gipfelverliebten **Bergwanderer**, der Höhenmeter mag und die Voralpen- und Alpenlandschaft gerne von oben betrachtet.

Highlights: Gipfelerlebnis ist Programm: Tegelberg, Alpspitze, Grünten, Steineberg, Hochgrat, Ofterschwanger Horn, Nebelhorn, Iseler, Füssener Jöchle, Aggenstein, Breitenberg u. v. m.

Das Reich der Gletscher ...

Das, was ich mir nun vorstellte, hat nie ein menschliches Auge gesehen, so viele Jahre sind seither vergangen. Aber an diesen Orten kann ich nicht anders, als die Augen zu schließen und mir vorzustellen, wie all diese Schönheit entstanden sein kann. Es gab eine Zeit, in der es nichts gab, außer dem gewaltigen Eis der Gletscher. Und nur die Luft verriet irgendwann, dass selbst dieses Eis mit seiner Urkraft endlich war.

Das Ende war dann ein langsamer Prozess, der seine mächtigen Spuren hinterließ. Stück für Stück sah ich die Gletscher weichen, während sie gleichzeitig die Landschaft formten. Hügel für Hügel, Tal für Tal, See für See und Moor für Moor. Nun bewacht vom Meisterwerk der Naturgeschichte, den steinernen Gebirgsriesen. Dazwischen hinterließ das Eis seine Urkraft und damit die Grundlage für alles, was dann folgte: das Wasser.

Ein vollkommener Zustand, unberührt und voller Energie – so musste es gewesen sein, dachte ich. Dann kam das Leben hinzu.

Langsam fügte es sich in diese Landschaft zwischen den Hügeln und Seen und zu den Füßen der Berge ein. Das Wasser wies den Weg. Auch diese Tage sind längst vergangen, doch die leisen Stimmen der fernen Zeugen sind noch zu hören.

Sie erzählen mir Geschichten von ihrem harten Leben, das sie liebten. Geprägt von einem tiefen Respekt vor der Natur, ihren Gesetzen und ihrer Kraft. Vom lebenslangen Lernen von der Natur. Und von der gemeinsamen Entwicklung von Mensch und Natur.

Als ich die Augen wieder öffnete, sah ich das Jetzt mit dem Wissen des Vergangenen. Vieles hat sich verändert, aber mit dem Wissen um die Verantwortung für die Schönheit, die der Gletscher hinterließ. Das Leben hat sich manifestiert in den Städten, Dörfern und Weilern. Es ist gewachsen zu Burgen, Schlössern und Basiliken. Und doch bewachen immer noch die Gebirgsriesen das Erbe des Eises, das Grün der Hügel und das Blau der Seen und Flüsse.

Deine Anreise ins Allgäu

Im Süden von Bayern gelegen, ist das Allgäu mit dem Auto, mit der Bahn und natürlich auch mit dem Flugzeug gut erreichbar.



Allgäu GmbH

Gesellschaft für Standort und Tourismus
87435 Kempten
info@allgaeu.de

Urlaubs-Hotline: +49(0)8323/8025931
Mo. bis Fr.: 8:00 – 18:00 Uhr
Sa., So., feiertags: 10:00 – 18:00 Uhr

Klimafreundliche Anreise mit der Bahn

Egal, wo du deine Wanderung auf der Wandertrilogie Allgäu starten möchtest: 22 Bahnhöfe liegen direkt entlang der Routen und weitere 33 Bahnhöfe in der Nähe zu den drei Routen. Schnell und bequem kann unter bahn.de die individuelle Anreise und Abreise geplant werden. Für die Bahnreisen innerhalb von Bayern bietet sich bahnland-bayern.de an.

Klimafreundliche Anreise mit dem Bus

Flixbus

Deine Suche nach der passenden Busverbindung hat mit **Flixbus** ein Ende. Dank einer einfachen und intuitiven Buchungsplattform ist deine Fahrt nur einen Klick entfernt. Angefahren werden folgende Allgäuer Orte: Memmingen, Halblech, Füssen, Kempten, Leutkirch und Wangen.

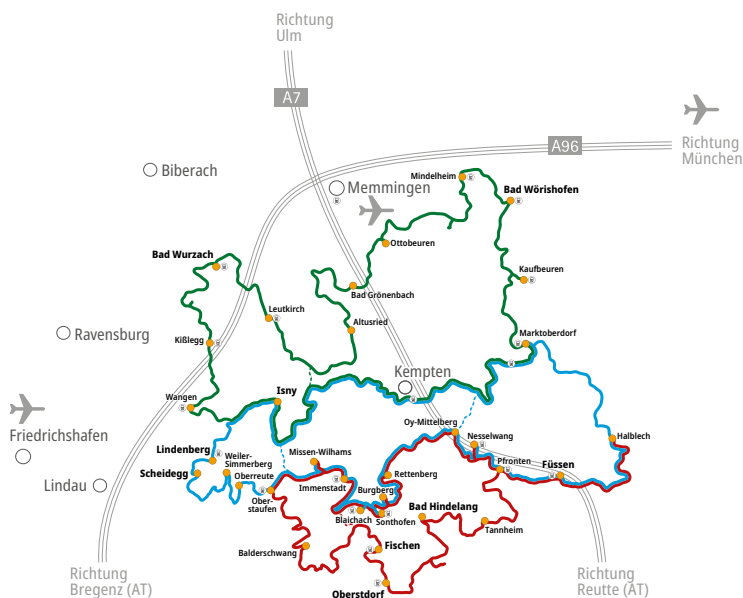
Alle Informationen auf: flixbus.de

Mobilitätsapp MoBY

Egal, ob Du den nächsten Zug, Bus oder alternative Angebote nutzen möchtest, in der kostenfreien **Mobilitätsapp MoBY** hast du alles auf einen Blick und deine Reise kann entspannt beginnen. Alle Informationen auf: bahnland-bayern.de



Anreise und ÖPNV auf allgaeu.de



Mit Bus und Bahn unterwegs im Allgäu

Vor Ort bist du mit der **Regionalbahn** oder mit dem **Bus** mobil unterwegs. Hier bringen dich der **VVM** im Unterallgäu und in Memmingen, die **mona** im Ost- und Oberallgäu sowie in Kaufbeuren und Kempten bzw. der **bodo** im Gebiet Bodensee-Oberschwaben, im württembergischen Allgäu und in Lindau an dein Ziel. Ein umfangreiches Netz aus Buslinien und Haltestellen verbindet die Region allgäuweit.

Verkehrsverbund	Fahrplanauskunft	Bereich
Wiesengänger Route: Etappen 1 – 8 und 22		
VVM Verkehrsverbund Mittelschwaben	vvm-online.de Tel. +49 (0) 8282/828700 info@vvm-online.de	Landkreis Unterallgäu mit Bad Wörishofen, Mindelheim, Ottobeuren, Bad Grönenbach, Illerbeuren und Memmingen
Wiesengänger Route: Etappen 1 – 18; Wasserläufer Route: Etappen 15 – 22		
Bodo Bodensee- Oberschwaben Verkehrsverbund	Bodo.de Tel. + 49 (0) 800/2982743 info@bodo.de	Bodensee-Oberschwaben und würtembergisches Allgäu Oberreute, Weiler-Simmerberg, Scheidegg, Lindenberg, Isny, Wangen, Leutkirch, Bad Wurzach, Kiblegg
Wasserläufer Route: Etappen 1 – 15; Himmelsstürmer Route: Etappen 1 – 24		
mona GmbH Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu	mona-allgaeu.de Tel. +49 (0) 800/1154600 info@mona-allgaeu.de	Kaufbeuren und Kempten Landkreis Ostallgäu mit Markt- oberdorf, Lechbruck, Stöten, Halblech, Schwangau Füssen, Pfronten, Nesselwang Landkreis Oberallgäu mit Oy- Mittelberg, Rettenberg, Burg- berg, Sonthofen, Immenstadt, Blaichach, Oberstaußen, Fischen, Oferschwang, Obermaiselstein, Bolsternang, Balderschwang, Oberstdorf, Bad Hindelang



Mit dem **FLEXIBUS System** ergänzt das Unterallgäu und Marktoberdorf im Ostallgäu die Angebote des Linienverkehrs. Sechs Tage in der Woche ist der FLEXIBUS effizient und zukunftsfähig für dich da und lässt dich bequem und sorgenfrei ankommen. Alles was du dafür brauchst, ist die FLEXIBUS App auf deinem Smartphone.

Der FLEXIBUS ist unterwegs in Mindelheim, Bad Wörishofen und Ottobeuren im Unterallgäu (in den Glückswegen) sowie in Marktoberdorf im Ostallgäu (im Schlosspark).
Alle Informationen auf: flexibus.net

Unser besonderer Tipp!

Mit deiner elektronischen Gästekarte und KÖNIGSCARD bist du „**allgäumobil**“ im Schlosspark im Allgäu. Du bekommst in den 14 Kommunen einen „Freifahrtschein“ für beliebig viele Fahrten mit Bus und Bahn (2. Klasse). Ebenfalls kannst du das komplette ÖPNV-Streckennetz des Regionalverkehrs Oberbayern RVO kostenfrei nutzen und vielleicht den einen oder anderen Ausflug in die Nachbarregion machen.

allgäumobil Verkehrs- gesellschaft Kirchweithal	vg-kirchweithal.de Tel. +49 (0) 8341/809519 info@vg-kirchweithal.de	Kaufbeuren, Marktoberdorf, Stöten, Lechbruck, Halblech, Schwangau, Füssen, Pfronten, Nesselwang, Oy-Mittelberg
---	---	---

Fernwandern mit guten GreenSpirit-Angeboten!

Nachhaltigkeit wird im Allgäu großgeschrieben. Und jeder, der das Auto stehen lässt und mit dem Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) unterwegs ist, tut etwas für eine bessere Klimabilanz. Nachfolgend haben wir für dich unsere besten GreenSpirit Angebote zum Thema ÖPNV aufbereitet – für einen guten ökologischen Fußabdruck!

Unser Tipp: Kombiniere deine Wanderung mit Bus und Bahn und erreiche ganz entspannt praktische Wanderausgangspunkte. Spare dir somit die Parkplatzsuche sowie ggf. Maut-/Parkgebühren und starte direkt von der Haltestelle weg zu deiner Wunschtour!

Auf mona-allgaeu.de/freizeit findest du viele Wandervorschläge mit den passenden ÖPNV Verbindung.

Unseren ganz besonderen GreenSpirit-Tipp – Standortwanderung in Füssen – findest du auf den Seiten 24/25.

Tälerbus zwischen Pfronten und dem Tannheimer Tal

In der Sommersaison zwischen Mai und Oktober verkehrt zwischen Pfronten und dem Tannheimer Tal der Tälerbus (Stand Sommer 2025). Mit dieser Verbindung kannst du gut Strecke



Tälerbus Pfronten – Tannheimertal.

machen auf der Himmelsstürmer Route (Etappen Pfronten – Bad Kissinger Hütte – Grän – Tannheim – Schattwald) und beispielsweise mit dem Bus wieder zurück zu deinem Startpunkt kommen. Die Beförderung ist für Fahrgäste mit der PfrontenCard oder KÖNIGSCARD sowie Bergbahnkunden der Gräner Bergbahn und Breitenbergbahn mit Kartennutzung am Tag der Beförderung kostenfrei. Für alle anderen Fahrgäste gelten die üblichen ÖPNV-Tarife. Die Fahrzeiten sind auf die Umstiegsmöglichkeiten in die Züge von und nach Kempten bzw. Reutte sowie in die Busse in Richtung Oberjoch/Bad Hindelang und Vilsalpsee angepasst.

Kostenfrei mit PfrontenCard oder KÖNIGSCARD

Alle Infos: pfronten.de/outdoor-info

Ringbus Linie 11 in Alpsee-Grünten:

Wenn du auf der Wasserläufer-Himmelsstürmer Route zwischen Burgberg, Rettenberg, Sonthofen, Blaichach und Immenstadt unterwegs bist, kannst du mit deiner Allgäu-Walser-Card kostenfrei den Ringbus perfekt für die Organisation deiner Wanderung nutzen. Über 30 Haltestellen steuert der Ringbus im Stundentakt die fünf Alpsee-Grünten Orte an. Insgesamt 10 Runden fährt der Ringbus werktags und ganze 8 Runden samstags, sonntags und feiertags. Start der Runde ist immer der neue Busbahnhof in Sonthofen. Von hier hast du Anschluss an die Bahn nach Oberstdorf und Immenstadt sowie Anschluss nach Bad Hindelang, Fischen und Ofterschwang.

Auch hier kannst du dir das Kofferpacken sparen und ganz bequem den Bus vor oder nach deiner Wanderung nutzen, um weiter Strecke zu machen.

Kostenfrei mit Allgäu-Walser-Card

Alle Infos: alpsee-gruenten.de/ringbus

EMMI-MOBIL in Bad Hindelang

Du überlegst, wie du während deiner Wanderung im Allgäu bei Anreise mit dem ÖPNV gut mobil sein kannst? Oder wie du nach der Wanderung auf der Himmelsstürmer Route im Oberallgäu und einer zünftigen Einkehr wieder zurück ins Hotel kommst? Das EMMI-MOBIL in Bad Hindelang bietet dir den perfekten klimaneutralen ON Demand Mobilitätsservice und fährt dich quasi ab der Haustür deines Gastgebers zur nächsten Bushaltestelle oder direkt zur Bergbahn. Das EMMI-MOBIL fährt genau dann, wenn die Mobilität gebraucht wird und schließt die erste und letzte Meile. Mit der Bad Hindelanger Gästekarte kannst du EMMI-MOBIL kostenlos nutzen. Einfach die EMMI-MOBIL-App herunterladen und eine Fahrt anfordern.

Kostenfrei mit Bad-Hindelang-Plus-Karte

Alle Infos: badhindelang.de/emmi-mobil



EMMI-MOBIL, Bad Hindelang.

Es darf auch etwas mehr sein!

Du willst mehr aus deinem Wander-Urlaub im Allgäu heraus-holen? Nichts leichter als das! Unsere Gästekarten bieten dir echten Mehrwert.

Allgäu-Walser-Pass

Der Allgäu-Walser-Pass ist dein digitaler Gäste-Pass im Oberallgäu, Westallgäu und Kleinwalsertal. Und das gratis! Du profitierst von vielen Vorteilen und ermäßigten Preisen. Den Gäste-Pass erhältst du von deinem Gastgeber, entweder digital im Smartphone oder als Papier Ausdruck.

Mobilität

In der gesamten Region gibt es verschiedene MOBIL PASS-Angebote.

- In 17 Orten im Oberallgäu gilt der MOBIL PASS ALLGÄU
- Kostenlos Busfahren vom Westallgäu bis zum Bodensee mit dem MOBIL PASS WESTALLGÄU

Darüber hinaus bist Du mit der KÖNIGSCARD, der Oberstaufen PLUS, der Bad Hindelang PLUS und der Füssen Card, sowie der Marktoberdorfer Gästekarte und der Echt-Bodensee-Card kostenlos mit dem ÖPNV unterwegs.

Alle Informationen unter:

allgaeu.de/service/gaestekarten



Detaillierte Informationen zu speziellen Leistungen der Karten erhältst du unter:

koenigscard.com

oberstaufen.de/gaestekarte

badhindelang.de/plus

allgaeu-walser-card.com

echt-bodensee.de/planen/echt-bodensee-card



Königlich Wandern mit unserem GreenSpirit-Tipp

Dein nachhaltiger Wanderurlaub auf der Wasserläufer- und Himmelsstürmer Route in und ab Füssen

Ein guter ökologischer Fußabdruck ist dir wichtig? In Füssen und Umgebung findest du das perfekte GreenSpirit-Angebot fürs Fernwandern auf der Wandertrilogie Allgäu.

Auf den fünf Wasserläufer-/Himmelsstürmer-Tagesetappen zwischen Halblech und Nesselwang bist du auf den Spuren des bayerischen Märchenkönigs Ludwig II. unterwegs.

Organisiere deine Tagestouren auf den „königlichen“ Wandertrilogie-Etappen nachhaltig und komfortabel: Übernachte zentral und bequem durchgehend in Füssen, so dass du beim Wandern mit einem leichten Tagesrucksack unterwegs sein kannst. Und nutze für die Anfahrten zu deinen Wanderstarts und für die Rückfahrten die Linienbusse, den Kenzenbus und die Tegelbergbahn - dein Beitrag für eine bessere Klimabilanz! Dabei profitierst du vom Angebot „allgäumobil im Schlosspark“: Du erhältst vor Ort von deinem Gastgeber die Füssen Card und fährst mit dieser Gästekarte in allen regionalen ÖPNV-Bussen kostenfrei.

Kein Kofferpacken, keine Parkplatzgebühren u.v.m. – dein Beitrag für eine bessere Klimabilanz!

Die Tourensteckbriefe einschließlich ÖPNV-Informationen und Fahrplan-Links zu den einzelnen Etappen findest du auf fuessen.de/wandertrilogie.



Unser Tourenvorschlag für deine GreenSpirit Wanderung

Etappe 1: Halblech – Kenzenhütte:

13,7 km ☉ 5:00 Std. ↗ 698 m ↘ 201 m
Von Halblech zur Kenzenhütte. Anfahrt Füssen – Halblech und Rückfahrt Halblech – Füssen mit der Buslinie 73.

Etappe 2: Kenzenhütte – Tegelberg:

10,3 km ☉ 5:45 Std. ↗ 976 m ↘ 573 m
Von der Kenzenhütte auf den Tegelberg. Anfahrt Füssen – Halblech und Rückfahrt Tegelbergbahnstation – Füssen mit der Buslinie 73.

Etappe 3: Tegelberg – Füssen:

11,8 km ☉ 4:15 Std. ↗ 314 m ↘ 1.221 m
Vom Tegelberg nach Füssen. Anfahrt Füssen – Tegelberg mit der Buslinie 73. Einstieg zur Etappe über die Tegelbergbahn.

Etappe 4: Füssen – Pfronten:

17,2 km ☉ 6:00 Std. ↗ 860 m ↘ 780 m
Von Füssen nach Pfronten. Rückfahrt Pfronten Ried – Füssen mit den Buslinien 56 oder 71.

Etappe 5: Pfronten – Nesselwang:

10,6 km ☉ 3:30 Std. ↗ 673 m ↘ 635 m
Von Pfronten nach Nesselwang. Anfahrt Füssen – Pfronten Ried und Rückfahrt Nesselwang – Füssen mit den Buslinien 56 oder 71.

Fahrplanauskunft allgäumobil	Tel. +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de	
Kenzenbus	Tel. +49 (0) 8368/285; halblech.de	
Tegelbergbahn	Tel. +49 (0) 8362/98360; tegelbergbahn.de	
Alpspitzbahn	Tel. +49 (0) 8361/1270; alpspitzbahn.de	

Für Kenzenbus und Bergbahnen entstehen Zusatzkosten.

Die Marke Allgäu und unsere Gastgeber



Unser Markenprofil ist nicht nur eine Fassade, sondern unser Kern und unser Wesen: ehrenwert, friedlich, heilsam und originell. Die Marke Allgäu steht für nachhaltiges Wirtschaften, gesundes Leben sowie für einen hohen Anspruch an Qualität und Regionalität.

Viele unsere Gastgeber sind Markenpartner. Neben nachweisbaren Qualitätsstandards wie einer Sterne-Klassifizierung und/oder einem TrustYouScore von mindestens 4.0 und zehn Bewertungen, machen sie die Markenwerte erlebbar.



★★★★★	Luxus
★★★★	First Class
★★★	Komfort
★★	Standard
★	Tourist
S	Superior
G	G-Klassifizierung



Du suchst eine Unterkunft?

Die familiengeführten AllgäuTopHotels & AllgäuHotels empfangen dich mit großer Herzlichkeit. Bei den Mir Allgäuer Bauernhöfe ist Tradition und Heimatverbundenheit nicht nur eine Worthülse. Und die Allgäuer Alpenwellnesshöfe bieten zusätzlich zertifizierte Gesundheitsangebote.



Dein Gepäcktransport mit dem Allgäu Shuttle

Du wanderst und wir kümmern uns um dein Gepäck!

Dafür haben wir den Allgäu Shuttle eingerichtet. Das Bus- und Taxiunternehmen Köbler GmbH aus Füssen kümmert sich mit seinen Partnern im gesamten Allgäu um den Transport deines Gepäcks. Du gibst uns einfach Bescheid, auf welcher Route und auf welchen Etappen der Wandertrilogie Allgäu du unterwegs bist. Wir sorgen dafür, dass dein Gepäck bei deinem Wandergastgeber abgeholt und zu deinem nächsten Etappenziel gebracht wird.



Unser Allgäu-Shuttle.

Auf allgaeu.de/wandertrilogie haben wir für dich ein Formular vorbereitet, damit du deinen Gepäcktransport organisieren kannst. Der Gepäcktransport pro Etappe und Gepäckstück kostet 22,- Euro (max. 20 kg pro Person). Die Anmeldung muss eine Woche vor Reiseantritt schriftlich per Fax oder E-Mail erfolgen. Bitte beachte die weiteren Informationen zur Abwicklung im Internet.

Weitere Informationen dazu erhältst du auch gerne telefonisch unter +49 (0) 8323 / 8025931 oder schreibe uns eine E-Mail an: shuttle@allgaeu.de.

Aufbau und System des Servicehefts

Lieber Wandergast,

in diesem Serviceheft haben wir dir alle Informationen zusammengestellt, die du benötigst, um deine Wanderung auf der Wandertrilogie Allgäu zu planen. Dazu gehören die allgemeinen Informationen zur Anreise, die speziellen Etappeninformationen und natürlich unsere buchbaren Angebote. Gleichzeitig ist das Serviceheft ein Leitfaden für dich, um ganz langsam in die Wandertrilogie einzutauchen und sich mit den drei Routen und den Geschichten, die wir erzählen, vertraut zu machen.

Als roter Faden sind alle Informationen in diesem Heft nach den drei Hauptrouten gegliedert.

Wir beginnen in Marktoberdorf auf der **Wiesengänger Route** (grüner Kopfbalken). Die Etappenbeschreibung erfolgt *gegen den Uhrzeigersinn – mit Laufrichtung nach Norden*. In Marktoberdorf beginnt auch die **Wasserläufer Route** (blauer Kopfbalken). Diese wiederum wird *im Uhrzeigersinn* beschrieben – also zunächst in Richtung Süden. Die **Himmelsstürmer Route** (roter Kopfbalken) beginnt in Halblech und folgt zunächst bis Oberstaufen derselben Etappenfolge wie der Wasserläufer Route. Ab Oberstaufen ändert sich die Kommunikationsrichtung. Von dort ab werden die Etappen wieder *gegen den Uhrzeigersinn* bis nach Pfronten beschrieben. Die Visualisierung der Reihenfolge der Etappenbeschreibungen findest du auf den Seiten 93-94.

Lasse dich nicht irritieren, wenn du einzelne Etappen doppelt in den folgenden Seiten findest. Die Etappen von Eglofs bis Marktoberdorf (Etappe 16 bis 22) der Wiesengänger Route sind auch Teil der Wasserläufer Route (hier Etappe 20 bis 26). Und die Etappen von Halblech bis Oberstaufen (Etappe 01 bis 12) sind sowohl Wasserläufer als auch Himmelsstürmer Route. Hier bist du auf den Abschnitten / Etappen unterwegs, die sich jeweils zwei Routen teilen. Diese sind auch mit einem geteilten Piktogramm entsprechend ausgeschildert.

Alle drei Routen sind miteinander verbunden und bilden zusammen das Weitwanderwegenetz der Wandertrilogie Allgäu. So hast du auch die Möglichkeit, nicht nur entlang einer Route das Allgäu zu entdecken, sondern kannst du auch ganz individuell deine Wanderung im Allgäu zusammenstellen.

Weitere Hinweise und Tipps:

Koordinatensystem Übersichtskarte

Nutze das Serviceheft in Verbindung mit der Übersichtskarte. Auf dieser haben wir zur einfachen Orientierung ein Koordinatensystem eingezeichnet.

Etappeninformationen

Auf diesen Seiten sind die wichtigsten Informationen einer Wanderetappe dargestellt:

- Anfangs- und Endpunkt der Etappen
- Länge der Etappe und Gehzeiten
- Die Höhenmeter: Aufstieg und Abstieg
- Kontaktadressen der jeweiligen Partnerorte
- Start- und Willkommensplatz (SWP) – der Beginn bzw. das Ende einer Etappe in den Partnerorten
- Kontaktadressen und Verweise auf Wanderunterkünfte/-hütten bei sogenannten Etappenpunkten
- Bahnhof – falls vorhanden
- Hinweise zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- Sicherheitshinweise
- Besondere Tipps
- QR-Codes um direkt auf die Etappen auf der Internetseite zu kommen

Unsere Angebote

Selbstverständlich kannst du einfach und bequem eine Pauschale buchen. Die passenden Pauschalen zur Route findest du immer gleich im Anschluss der Etappendarstellung.

Unser Tipp: Mit den Trail Angels kannst du deine Wanderung auf den drei Routen ganz individuell zusammenstellen und online oder telefonisch über unser offizielles Buchungszentrum buchen: bookyourtrail.com/trails/deutschland

»Teil II«

*Die Wandertrilogie Allgäu
und ihre Routen im Überblick*

Die Übersichtskarte mit den Partnerorten der Wanderttrilogie



Die Routen, das Wegenetz und die Ausschilderung

Das Wegenetz der Wandertrilogie ist mit dem Steinmännle-Signet ausgeschildert. Je nachdem, auf welcher Route du dich befindest, ist es grün, blau oder rot.

Die Wandertrilogie Allgäu besteht aus drei Hauptrouuten:

 **Die Wiesengänger Route: 424 km**
22 Etappen

 **Die Wasserläufer Route: 383 km**
26 Etappen

 **Die Himmelsstürmer Route: 433 km**
24 Etappen

Alle drei Routen stehen für eine Landschaftsebene und Höhenlage und verbinden die Partnerorte miteinander. In den Abschnitten, in denen die Routen parallel verlaufen, ist das Signet zweifarbig – gemäß den jeweils betreffenden Routen:

 **Wiesengänger-Wasserläufer Route: 123 km**
(von Eglofs nach Marktoberdorf) 7 Etappen

 **Wasserläufer-Himmelsstürmer Route: 171 km**
(von Halblech bis Oberstaufen) 11 Etappen

Trilogie-Leitern:

Um die drei Hauptrouuten zu einem Netz zu verbinden, gibt es die Trilogie-Leitern. Sie sind nichts anderes als Verbindungswege, die einen schnellen Wechsel zwischen den Routen oder einer Landschaftsebene ermöglichen und somit weitere Optionen der Routenwahl schaffen.

Die vier Leitern im Detail:

Trilogie-Leiter von der Wiesengänger Route zur

Wiesengänger-Wasserläufer Route: Schmidsfelden – Kreuzthal; 4,4 km

Trilogie-Leiter von der Wiesengänger-Wasserläufer Route zur

Wasserläufer-Himmelsstürmer Route: Eistobel – Schüttentobel; 8,7 km

Trilogie-Leiter von der Wiesengänger-Wasserläufer Route zur Wasserläufer-

Himmelsstürmer Route: Görisried – Oy-Mittelberg; 10,6 km

Trilogie-Leiter von der Wasserläufer-Himmelsstürmer Route zur

Himmelsstürmer Route: Alpe Gund – Ofterschwang; 8,9 km



Wegweiser auf der Wasserläufer-Himmelsstürmer Route in Füssen.

Zuwegung:

Neun Partnerorte, die sogenannten Themenorte sind mit einer Zuwegung an das Wegenetz angebunden. Folge diesem Signet auf der Zuwegung, um zum Start- und Willkommensplatz (SWP) dieser Orte zu kommen.

Trilogie-Rundgang:

Folge in den Portal- und Etappenorten diesem Signet. Die Trilogie-Rundgänge sind zwischen vier und acht Kilometer lang und führen dich zu den schönsten Punkten im und rund um den Ort.

Etappeneinteilung:

Der Start- und Willkommensplatz ist immer der Anfang bzw. das Ende einer Etappe und befindet sich häufig in der Nähe der Tourist-Information in den Partnerorten. Die Route führt dich immer von Ort zu Ort. Die Etappen sind so gewählt, dass du diese im Rahmen einer Tagestour unter Berücksichtigung der Höhenmeter erwandern kannst. D.h. aber auch, dass die Etappenlängen auf der Wiesengänger Route durchaus 20 Kilometer und mehr betragen können, während die Etappen auf der Himmelsstürmer Route aufgrund von wesentlich mehr Höhenmetern im Durchschnitt „nur“ zwischen zehn und 15 Kilometern lang sein können.

Partnerorte und Etappenpunkte:

Neben den Partnerorten (Portal-, Etappen- und Themenorten) gibt es auch sogenannte Etappenpunkte als Anfangs- und Endpunkt einer Etappe. Hier stehen in der Regel auch Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie z. B. DAV-Hütten auf der Himmelsstürmer Route. Sofern ein Etappenpunkt in einem Ort liegt, haben wir für dich die Kontaktadresse z. B. der örtlichen Tourist-Information angegeben. Diese Adressen findest du im Teil IV des Servicehefts ab Seite 94 und auf den jeweiligen Etappenseiten.

Ein Offenes Wort – Thema Wegebeschaffenheit!

Eine komplette Region mit drei Routen bzw. einem Weitwanderwegenetz zu erschließen, ist keine leichte Aufgabe. Als einst die Wandertrilogie Allgäu konzipiert wurde, lag der Fokus der Routenfindung auf den drei Höhenlagen und darauf, die gesamte landschaftliche Vielfalt des Allgäu erlebbar und wanderbar zu machen. D.h. erstmals standen bei einem größeren Wanderprojekt nicht nur die traditionell stark frequentierten Tourismusorte im Vordergrund, sondern auch die Orte, die bisher nicht so sehr mit dem Wandern im Allgäu in Verbindung gebracht wurden, aber nicht weniger interessante Schätze beherbergen und Geschichten erzählen.



Nicht zuletzt mit Blick auf Nachhaltigkeit haben wir für die Wandertrilogie Allgäu keine neuen Wege angelegt, sondern nutzen das bereits vorhandene Wegenetz. Die Orte, die sich an der Wandertrilogie beteiligen, werden somit auf bestehenden Wegen miteinander verbunden. Das bedeutet aber auch, bisweilen Kompromisse einzugehen, was das sogenannte Wegeformat betrifft: Pfade und naturnahe Wege, wo immer es möglich ist, aber auch der eine oder andere Asphaltabschnitt dort, wo er nicht zu vermeiden ist, vor allem im Bereich der Wiesengänger Route. Wir sind sicher, dass du dies verschmerzen kannst, denn all die Natur- und Kulturschätze, die du auf der Wandertrilogie Allgäu ansteuerst, werden dies mit Sicherheit mehr als wett machen.

Die Beschilderung der Wanderwege im Allgäu

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Grundgedanke der Marke Allgäu. Deshalb wurde für die Wandertrilogie Allgäu **keine neue Beschilderung** in der Landschaft installiert, sondern sie wurde stattdessen in das bestehende Weisungssystem der Wanderwege **integriert**.

Damit du dich auf unseren Wanderwegen mühelos orientieren kannst, haben wir gemeinsam mit allen Beteiligten klare Qualitätskriterien und Mindestanforderungen für die Wanderwege und die dazugehörige Infrastruktur festgelegt.

Seit über zwei Jahren wird diese umfangreiche Maßnahme Schritt für Schritt umgesetzt. Bitte habe Verständnis dafür, dass ein solch großes Vorhaben nicht über Nacht realisiert werden kann – schließlich geht es darum, mehr als **10.000 Kilometer Wanderwege** samt Beschilderung auf einen einheitlichen Qualitätsstandard zu bringen. Daher kann es derzeit noch vereinzelt zu uneinheitlicher Ausschilderung kommen. Wir arbeiten jedoch mit Hochdruck daran, dir bald ein noch besseres Wandererlebnis zu bieten!

Auf unseren Wanderwegen begegnest du einer klaren und gut strukturierten Wegweisung:

In den Tallagen und im Alpenvorland führen dich **graue Wegweiser mit gelber Pfeilspitze** sicher durch das offizielle Wanderwegenetz. Es gibt sogenannte **Zielwegweiser**, mit Nennung der Ziele, Zeitangaben und Schwierigkeitsgrade und **Richtungswegweiser**, die an kleineren Wegekrenzungen installiert sind. Zusätzlich findest du an den Wegweisern sogenannte **Routen-Piktogramme** am rechten oder linken Rand. Diese zeigen dir, dass du dich gleichzeitig auf einem Themenwanderweg befindest – wie z.B. die **Wiesengänger Route, Wasserläufer Route oder Himmelsstürmer Route**.



Die Zielwegweiser auf den **Bergwanderwegen** sind **gelb** – ein Farbkonzept, das speziell für die Wegweisung in den Bergregionen verwendet wird. Diese Bereiche umfassen die **Berge im Süden des Ostallgäus sowie die südliche Hälfte des Oberallgäus**. Da die Landschaft sanft in die höheren Regionen übergeht, gibt es jedoch auch Standorte, an denen beide Wegweiserarten – graue und gelbe Schilder – nebeneinander zu finden sind. So wird eine klare Orientierung gewährleistet, unabhängig davon, in welcher Höhenlage du dich gerade befindest.



Übergänge zwischen den Wegweisungssystemen gibt es nicht nur innerhalb des Allgäus – zwischen der grauen und der gelben Beschilderung – sondern auch an den Grenzen zu den Nachbarregionen und -ländern.

Während das **Ostallgäu an Tirol** grenzt, wo ebenfalls gelbe Wegweiser verwendet werden, schließt sich im **Oberallgäu Vorarlberg** an, das ein **graues Beschilderungssystem** nutzt. Besonders wichtig ist dieser Unterschied in den alpinen Übergangsbereichen zu Vorarlberg, denn dort gelten **abweichende Farbkennzeichnungen für die Schwierigkeitsgrade**.

In Vorarlberg sind die **schwierigsten Bergwanderwege blau** markiert, während im Allgäu – gemäß den Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins (DAV) – die anspruchsvollsten Wege mit einem **schwarzen Farbpunkt** gekennzeichnet sind. In Tirol wiederum wird für die schwierigsten Routen ebenfalls **schwarz** verwendet. Achte daher besonders in Grenzgebieten auf die jeweilige Wegemarkierung, um die Schwierigkeitsstufen richtig einzuordnen und sicher unterwegs zu sein!

Schwierigkeitseinstufung auf den Wanderwegen – eine wertvolle Orientierungshilfe

Die Angaben zum Schwierigkeitsgrad auf den Zielwegweisern helfen dir, die Herausforderungen eines Weges realistisch einzuschätzen. So kannst du besser planen, welche Strecke deinen Fähigkeiten und deiner Ausrüstung entspricht. Der Schwierigkeitsgrad wird durch einen Farbpunkt vor den Zielangaben gekennzeichnet – sowohl bei der gelben Bergwanderwegweisung als auch, wenn nötig, bei der grauen Wegweisung im Alpenvorland. Die Einstufung orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins (DAV) und erfolgt in vier Kategorien:

Leichte Spazier- und Wanderwege

(keine Farbmarkierung)

Diese Wege befinden sich außerhalb der Berge und sind ohne besondere Ausrüstung für nahezu jeden Wanderer problemlos begehbar.

● Leichte Bergwanderwege (blauer Punkt)

Hierbei handelt es sich um Alpwege und Bergwege, die keine technischen Herausforderungen und keine Absturzgefahr aufweisen. Auch Wanderpfade im Alpenvorland mit vielen Wurzeln, größeren Absätzen oder längeren Steigungen fallen in diese Kategorie.

● Mittelschwere Bergwanderwege (roter Punkt)

Diese Wege sind überwiegend schmal, können steil sein und in einigen Abschnitten absturzgefährliche Passagen enthalten. Gelegentlich gibt es kurze, versicherte Gehpassagen (z. B. mit Seilsicherungen). Für diese Touren sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und eine bergtaugliche Ausrüstung erforderlich.

● **Schwere Bergwanderwege** (schwarze Punkt)

Sie führen durch anspruchsvolles alpines Gelände und sind oft schmal sowie steil bis sehr steil. Regelmäßige absturzgefährliche Stellen und zahlreiche versicherte Gehpassagen erfordern höchste Konzentration. Zudem können einfache Kletterstellen vorkommen, bei denen der Einsatz der Hände notwendig ist.

Für diese Wege sind Schwindelfreiheit, große Trittsicherheit und alpine Erfahrung unerlässlich. Nur geübte Bergsteiger mit entsprechender Ausrüstung sollten sich auf diese anspruchsvollen Routen begeben.

Plane deine Tour entsprechend deiner Erfahrung und Fitness – so wird deine Wanderung zu einem sicheren und unvergesslichen Erlebnis!

Zielangaben mit Gehzeiten

Grundlage der Wanderwegweisung in den Alpenregionen ist die **Angabe der Gehzeit** und nicht die Entfernung in Kilometern. Das hat den Vorteil, dass bei der Angabe der Gehzeit der Höhenunterschied mitberücksichtigt sind. Die Angabe von Kilometern bietet lediglich einen Anhaltspunkt in ebenem Gelände.

Ausnahme: Im Bereich des Baden-Württembergischen Allgäu (Kißlegg, Bad Wurzach, Wangen, Isny und Leutkirch) wechseln teilweise die Angaben von der Gehzeit auf Kilometer.

So wird dir als Wanderer ein realistisches Bild über die „Länge“ eines Weges vermittelt. Aufgrund dieser immer gleichen Zeitvorgabe kannst du dich selbst entsprechend deinem Lauftempo und deiner Kondition besser einstufen und eventuell notwendige „Wegzeit-Korrekturen“ vornehmen. Als ungeübter Wanderer benötigt man für eine 1 1/2-stündige Wanderung eher 2 Stunden, als Geübter vielleicht dann nur 1 Stunde. Nach internationalem Standard errechnet sich unter Berücksichtigung von Höhenunterschied und Entfernung die Wanderzeit wie folgt:

Berechnungsgrundlagen:

- für 300 Höhenmeter bergauf: 1 Stunde
- für 500 Höhenmeter bergab: 1 Stunde
- für 4 gelaufene Kilometer auf der Ebene: 1 Stunde

Die Gehzeit wird dadurch errechnet, dass von den für Horizontal- und Vertikalentfernungen errechneten Gehzeiten der kleinere Wert halbiert und zum größeren Wert addiert wird.

Berechnungsbeispiel:

Entfernung 4 km mit 175 m Höhenunterschied (bergauf). 4 km entsprechen 1 Stunde, 175 Meter entsprechen 0,5 Stunden – die kürzere Dauer wird halbiert und zu der höheren addiert. Ergebnis: Im Durchschnitt werden für diesen Weg 1 1/4 h benötigt.

Tip: Hier kannst du deine Gehzeiten einfach und bequem online ausrechnen: alpenverein.de/Gehzeitrechner/

Bodenmarkierung

Damit du dich auch bei schlechten Sichtverhältnissen und Schlechtwettereinbrüchen sicher orientieren kannst, sind zwischen den einzelnen Wegweisern Bodenmarkierungen zu finden. Sie sind üblicherweise auf Steinen aufgemalt. Markierungen sind meistens so angebracht, dass sie in beiden Richtungen gut sichtbar und im gesamten Wegverlauf einheitlich ausgeführt sind.



Holzpfeosten als Markierung

Bei Etappenabschnitten der Wasserläufer und Himmelsstürmer Route, zum Beispiel im Bereich von bewirtschafteten Berghütten/Alpen, erfolgt zum Teil die Ausschilderung mit Holzpfeosten. Sie sind weiß-rot-weiß markiert. Normale Wegweiser werden oftmals von den Rindern umgerissen.



Steinmännle

In Waldbereichen oder in den Ortschaften sind auch Steinmännle an Bäumen oder auf die Straße gesprüht worden, so dass eine problemlose Orientierung möglich ist.



Umleitung

Umleitungen sind auf den Etappen ausgeschildert.

Tipp: Informiere dich vor deinen Wanderungen! Unter *Aktuelle Wegeinformationen* werden immer alle Wegesperrungen, Umleitungen oder temporäre Änderungen kommuniziert:



allgaeu.de/draussen/wandern/wanderrilogie/aktuelle-weginformationen



Immer Geradeaus

Sollte an einer Wegekreuzung kein Schild und keine Markierung vorhanden sein, geht es einfach weiter geradeaus.

Grundsätzliches für die Routen im alpinen Gelände

Da die Wasserläufer und die Himmelsstürmer Route über die mittleren bis hohen Lagen der Allgäuer Alpen verlaufen, ist unbedingt erforderlich, dass du alpine Erfahrung hast und trittsicher bist. Der Schwarze Grat in der Adelegg bei Boltarnang auf der Wiesengänger und der Wasserläufer Route hat bereits eine Höhenlage von 1.118 m ü. NN. Auf der Wasserläufer und der Himmelsstürmer Route ist der Grünten mit 1.738 m ü. NN die höchste Erhebung. Und auf der Himmels-

stürmer Route zwischen Edmund-Probst-Haus (1.932 m ü. NN) bis zur Iseler Platz Hütte (1.520 m ü. NN) bei Bad Hindelang ist man auf den höchsten Lagen unterwegs.

Somit solltest du auch mit exponierten, ausrutschgefährdeten sowie ungesicherten Gehpassagen im schroffen Gelände mit losem Geröll und selbst im Hochsommer mit Schneefeldern rechnen. Du solltest trittsicher und schwindelfrei sein.

Zu deiner Sicherheit sind an einigen Stellen Seilsicherungen angebracht. Ebenfalls erfordern einige Abschnitte etwas mehr Kondition und Trittsicherheit aufgrund von einfachen Kletterstellen. Hier kann auch mal Handeinsatz erforderlich sein. Gleichzeitig sind aber auch an einigen Passagen Tritthilfen eingebaut. Achte auf die Farbgebung der Wegekategorie auf den Wegweisern. Zusätzlich sind diese Etappen der folgenden Detaildarstellungen im Teil IV von Seite 106 – Wiesengänger Route – bis Seite 306 – Himmelsstürmer Route – mit ein bis drei Steinmännchen-Symbolen (Schwierigkeitsgrad) gekennzeichnet.



Seilhilfen auf der Himmelsstürmer Route

Alternativrouten für Deine Sicherheit

Auf der Wasserläufer Route und der Himmelsstürmer Route gibt es Etappen, die mit blau/schwarz, d.h. dem höchsten Schwierigkeitsgrad, gekennzeichnet sind. Auf diesen Etappen gibt es Seilpassagen.



Wir haben für weniger trittsichere Wanderer dort **Alternativrouten** ausgeschildert.

Diese Etappen in Teil IV sind zusätzlich mit Kleinbuchstaben (a oder c) gekennzeichnet.

Wasserläufer Route:

Etappe 12: Burgberg – Alpe Gund
Etappe 12c: Burgberg – Immenstadt

Himmelsstürmer Route:

Etappe 10: Burgberg – Alpe Gund
Etappe 10c: Burgberg – Immenstadt
Etappe 12: Oberstaufen – Staufner Haus/Hochgrat
Etappe 12a: Oberstaufen – Staufner Haus/Hochgrat
Etappe 13: Staufner Haus/Hochgrat – Balderschwang
Etappe 13a: Staufner Haus/Hochgrat – Balderschwang
Etappe 15: Obermaiselstein/Grasgehren – Ofterschwang
Etappe 15c: Obermaiselstein/Grasgehren – Ofterschwang
Etappe 18: Oberstdorf – Edmund-Probst-Haus
Etappe 18a: Oberstdorf – Edmund-Probst-Haus
Etappe 24: Bad Kissinger Hütte/Tirol – Pfronten
Etappe 24: Bad Kissinger Hütte/Tirol – Pfronten

Wichtig:

Die Wandertrilogie Allgäu verläuft über keine Klettersteige.
Auf einigen Etappen ist kein Handy-Netzempfang.

Gefahrenpotenziale – Wichtige Hinweise für deine Sicherheit

Tobel und Wasserfälle

Die Wandertrilogie Allgäu und insbesondere Etappen der Wasserläufer-/Himmelsstürmer Route verlaufen entlang einiger Wasserfälle. Landschaftlich besonders reizvoll sind auch die Tobel – zumeist tiefe, schluchtartige Einschnitte in einen Steilhang oder stark eingetieft Tälern eines Gebirgsbaches. Bitte denke daran, dass naturgemäß, durch die hohe Feuchtigkeit in diesen Bereichen, die Wege matschig sein können und daher eine erhöhte Rutschgefahr besteht. **Wichtig ist: festes Schuhwerk!**



Starzlachklamm, Sonthofen.

Auf folgenden Etappen ist mit Rutschgefahr zu rechnen:

Wiesengänger Route | Wasserläufer Route:

Etappe 17 | 21: Isny über die Leiter
nach Oberstauften – Eistobel

Wasserläufer Route:

Etappe 16: Oberreute – Weiler-Simmerberg:
in der Hausbachklamm

Etappe 18: Scheidegg – Lindenberg:
am Scheidegger Wasserfall

Wasserläufer Route | Himmelsstürmer Route:

Etappe 11 | 08: Rettenberg – Burgberg:
in der Starzlachklamm

Himmelsstürmer Route:

Etappe 12: Oberstauften – Hochgrat:
Buchenegger Wasserfälle

Queren von Viehweiden

Einzelne Etappen der Wandertrilogie Allgäu queren auch Viehweiden. Besonders Mutterkühe haben ein ausgeprägtes Zusammengehörigkeitsgefühl zur Herde und schützen sich instinktiv vor Eindringlingen. Deshalb solltest du auf deiner Wanderung zum gefahrlosen Queren einer Viehweide nachfolgende Regeln beachten.

- Verlasse die Wanderwege auf den Weiden nicht und gehe flott aber unauffällig auf einer Distanz von 20 bis 30 m an der Herde vorbei.
- Lass die Tiere in Ruhe, auf keinen Fall streicheln.
- Nimm Hunde an die Leine, nur im Notfall loslassen.
- Erschrecke die Tiere nicht und schlage diese nicht mit einem Stock.
- Wenn ein Tier auf dich zukommt, ruhig weitergehen und das Tier immer im Auge behalten.

Wettercheck und Schlechtwetter-Alternativen bei der Himmelsstürmer Route

Grundsätzlich solltest du vor jeder Wanderung auf der Wandertrilogie Allgäu das Wetter prüfen. Regen und/oder Nebel können die Sicht stark beeinträchtigen, sodass du dich nicht mehr so leicht orientieren kannst. Gleichzeitig ist bei länger anhaltender feuchten Witterung mit erhöhter Rutschgefahr zu rechnen.

Bei folgenden Etappen sind auf den Etappenkarten am Start- und Willkommensplatz Schlechtwetter-Alternativen eingezeichnet.



Etappe 14: Balderschwang –
Grasgehren

Etappe 15: Grasgehren – Fischen

Etappe 16: Ofterschwang – Fischen

Etappe 19: Edmund-Probst-Haus – Schwarzenberghütte

Etappe 20: Schwarzenberghütte – Bad Hindelang

Schwierigkeitsgrade – Einstufung der Etappen

Die Etappen der Wandertrilogie Allgäu sind so konzipiert, dass sie von einem Wanderer mit durchschnittlicher Kondition gut bewältigt werden können. Sicher aber macht es in der Einschätzung des Schwierigkeitsgrades einen Unterschied, ob du mit einem Tagesrucksack unterwegs bist oder mit dem gesamten Gepäck. Unser Tipp: ganz einfach und bequem kannst du dein Gepäck vom Allgäu Shuttle transportieren lassen (siehe Seite 27).

Wie eine Etappe vom Schwierigkeitsgrad her eingestuft wird, ist von folgenden Faktoren abhängig:

- die Länge der Etappe
- die Höhenmeter (Auf- und Abstieg)
- der technische Anspruch aufgrund des Wegeformates (Waldweg, Wiesenweg, Geröll, Gestein etc.)

Es gibt einige Etappen auf den Routen der Wandertrilogie Allgäu, bei denen die Höhenmeter zwischen Auf- und Abstieg erhebliche Unterschiede aufweisen, so z.B. die Etappe vom Tegelberg nach Füssen. Die Etappe ist 11,5 Kilometer lang und hat gut 300 Höhenmeter im Aufstieg, aber über 1.200 Höhenmeter im Abstieg. Gemäß unserer Einstufung ist dies eine mittelschwere Etappe, da wesentlich mehr Höhenmeter im Abstieg als im Aufstieg zu bewältigen sind. Wird diese Etappe jedoch von Füssen hinauf zum Tegelberg gewandert, so sind die 1.200 Höhenmeter im Aufstieg eher als schwer einzustufen. Bitte beachte, dass sich der Schwierigkeitsgrad bei den Etappenbeschreibungen immer auf die Höhenmeter im Aufstieg der festgelegten Laufrichtung der Routen bezieht! Die Laufrichtung und somit Kommunikationsrichtung ist auf den Seiten 96–99 beschrieben.

Die Schwierigkeitsgrade der Etappen der Wandertrilogie Allgäu

1 Steinmännchen:

leichte Etappe bis ca. 15 Kilometer und/oder bis zu max. 400 Höhenmeter, vom technischen Anspruch eher einfach, mit Wiesen- und Waldwegen etc.

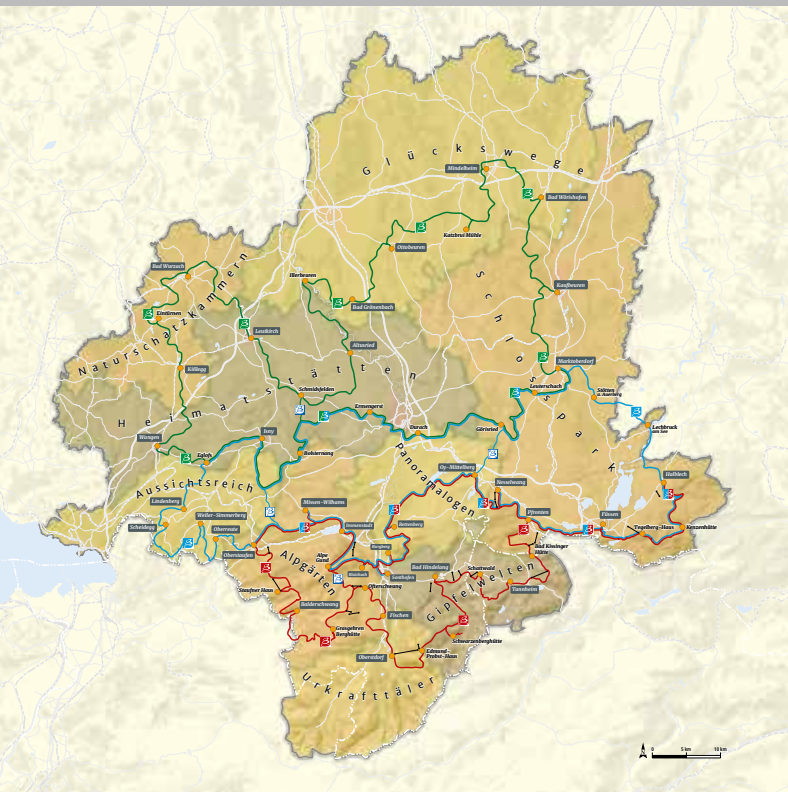
2 Steinmännchen:

mittelschwere Etappe zwischen 15 und/oder bis zu 26 Kilometern, mit Höhenmetern zwischen 400 und 800 Meter, vom technischen Anspruch im mittleren Bereich einzustufen, häufig naturnahe Wege, aber auch z.T. mit Fels, Stein, Geröll etc.

3 Steinmännchen:

schwere Etappe ab 25 Kilometer und/oder ab 800 Höhenmeter, vom technischen Bereich eher dem alpinen Bereich zuzuordnen, mit z. B. Fels, Stein, Geröll, Seilpassagen etc.





Wir haben die Landkarte neu geschrieben!

Bist du schon einmal in Naturschatzkammern unterwegs gewesen und hast deren Extreme entdeckt? Bist du jemals durch einen Schlosspark gewandelt, der gleich mehrere Schlösser und Seen umfasst? Oder bist du in Wasserreichen den Spuren des Elements gefolgt, das seit Millionen Jahren die Landschaft formt? Wenn wir sagen, dass wir die Landkarte des Allgäu neu geschrieben haben, dann sind wir dem gefolgt, was Kultur und Natur uns vorgegeben haben. Von der Entstehungsgeschichte der Landschaft bis hin zur Kulturlandschaft, die das Allgäu zu einer unverwechselbaren Region geformt hat, zeigt die Wandertrilogie Allgäu auf ihren Routen und Etappen die verschiedenen Facetten des Allgäu und macht diese mit Helden und Wahrzeichen sichtbar. Genauso wie Sebastian Kneipp, Carl Hirnbein oder König Ludwig II. die Helden einer Geschichte sind, werden auch z. B. die Moore in den Naturschatzkammern oder die Flüsse in den Urkräfttälern zu den Helden der Landschaft.



Die Schlossparkbank – Trilogie-Raum Schlosspark.

Das Mobiliar erzählt die Geschichten der Trilogie-Räume

In allen diesen Räumen begleitet dich ein ebenso besonderes Mobiliar, in dem sich die Geschichten wiederfinden. Die Schichten des Moores der Naturschatzkammern sind in der G'schichtenbank zu erkennen. Die Romantik eines Schlossparks wird durch eine Chaiselongue unterstrichen und die überdachte Gipfelbank bietet sicheren Unterstand im Gebirge. **Also aufgepasst:** Wenn sich das Mobiliar ändert, dann hast du einen neuen Trilogie-Raum betreten und bist in einer neuen Geschichte!



Die Gipfelbank – Trilogie-Raum Gipfelwelten.

Glückswege

Willkommen in der grünen Landschaft der Terrassen. Dort, wo der Blick weit reicht und in der Ferne die Berge den Horizont bestimmen. Es sind die Wege, die einst von einem Pfarrer geprägt wurden, der mit seinem Glauben und Wissen um die Kraft der Natur vielen Menschen half: Sebastian Kneipp. Er ist der Held der Glückswege.

Diese Wege bestimmen aber nicht nur das Wasser mit seiner heilenden Kraft oder die vielen Pflanzen und Kräuter, die man hier entdecken kann. Vielmehr findet sich auf ihnen auch eine Ruhe und Kraft, die in der Weite dieser Welt liegt – wenn die Gedanken den Alltag loslassen, sich der Geist öffnet für Neues und die Seele frei wird. Und plötzlich ist er wieder da, der Glaube an die Urkraft, der Respekt vor der Natur und die Ehrfurcht vor dem Wunder der Schöpfung.

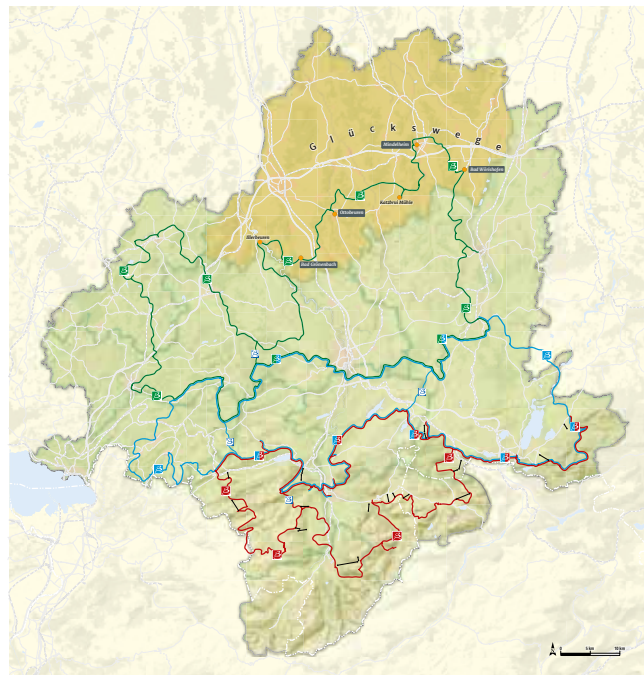


Bei Kornhofen, Bad Grönenbach.



Die Kommunikationsbank – Trilogie-Raum Glückswege.

Lange Spaziergänge durch das Grün der Glückswege führen zurück zum Wesentlichen: Wie wenig ist doch nötig, um glücklich zu sein. Kein Geld ermöglicht dieses Gefühl, allein das bloße Ruhen in sich selbst ist seine Grundlage. Auch das hat Pfarrer Kneipp schon vor langer Zeit gewusst und lehrte es seine Patienten. Folge der Anleitung zum Glücklichen und du wirst vieles neu entdecken. Die Glückswege führen durch **Bad Wörishofen** und **Bad Grönenbach**. Auf jeden Fall lohnt sich ein Abstecher nach **Mindelheim** und **Ottobeuren**.



Naturschatzkammern

Entdecke die Schätze, die in Millionen von Jahren geschaffen wurden: Die Naturschatzkammern sind die Herzkammern der Wandertrilogie. Sie hüten das reiche Vermächtnis der Gletscher, mit denen alles begann: das schwarze Gold, das Moor. Es geht tief hinein in die Natur, auf die Spuren von Extremen. Denn wer hier lebt, egal ob Tier oder Pflanze, muss ein einzigartiger Überlebenskünstler sein. Die Naturschatzkammern führen zurück zu kindlicher Neugier, lassen Freude finden am Flug der Libelle, an den Farben einer untergehenden Sonne, die sich im Moorsee spiegelt, an der bunten Pracht der Blüten, die einem sonst noch nie begegnet sind.



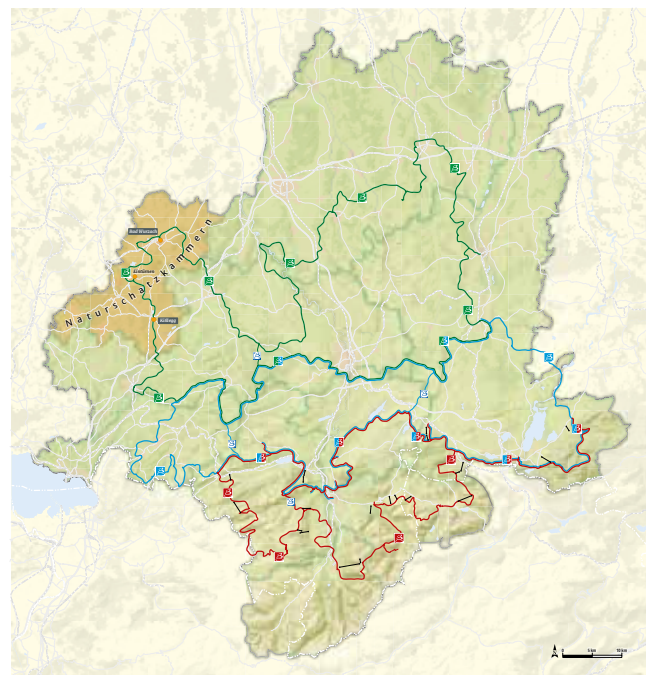
Die G'schichtenbank – Trilogie-Raum Naturschatzkammern.

Schicht für Schicht dringt man tiefer in das Heiligtum der Schatzkammern, wandert durch das Wurzacher Ried. Es ist das größte intakte Hochmoorgebiet in Mitteleuropa. Es lohnt sich, seine Sinne zu aktivieren und sich allein auf das Sehen und Riechen zu konzentrieren. Oder auf das Fühlen, wenn das Moor in Form von Bädern oder Packungen den eigenen Körper wärmt.

Neben dem Vermächtnis der Gletscher hat auch die Kultur reiche Spuren in den Naturschatzkammern hinterlassen. Barocke Pracht lässt sich in den Schlössern und Kirchen von **Bad Wurzach** und **Kißlegg** finden. Sie vollendet damit das Meisterwerk, das die Natur einst begonnen hat.



Im Wurzacher Ried, Bad Wurzach.



Heimatstätten

Willkommen in den „Anderswelten“, die sich abheben von dem „Draußen“, den Etappen. Der Zugang zu den Heimatstätten führt meist durch eine Stadtmauer. Dahinter liegen die ehemals freien Reichsstädte des Allgäus mit ihrer langen Geschichte. Sie sind das Symbol für Stärke, Wehrhaftigkeit, Pracht und Sicherheit.



Die Stadtbank – Trilogie-Raum Heimatstätten.

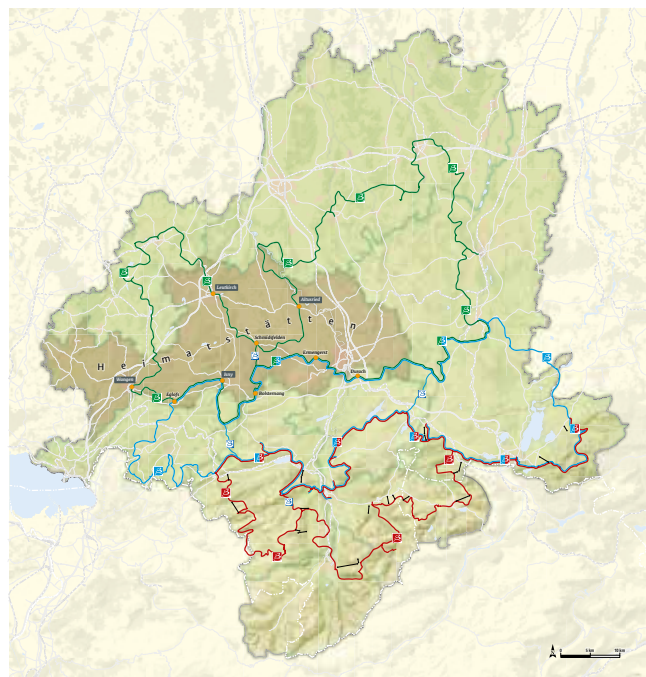
Schmucke Häuser, große Klosteranlagen, geschäftige Marktplätze, alte Stadtmauern und Türme erwarten den Wanderer. Sie erzählen die Geschichte besonderer Bürger, die hinter diesen Mauern ihre Freiheit fanden, keinem Landesherrn untertan, nur dem König oder Kaiser unterstellt. Handel, Gewerbe, alles konnte sich innerhalb der Mauern frei entfalten. Das lebendige Treiben von damals, es ist noch heute in den Straßen und Gassen der Heimatstätten zu spüren.

Die Heimatstätten laden ein, sich in der Geschichte zu Hause zu fühlen, selbst auf die Suche nach der eigenen Heimat zu gehen. Denn sie scheint untrennbar mit der persönlichen Freiheit verbunden. Zu den Heimatstätten gehören die ehemals freien Reichsstädte **Isny**, **Wangen** und **Leutkirch** mit ihrer Architektur aus der Gotik, Renaissance und dem Barock.

Aber auch der Markt **Altusried** hat mit seiner lebendigen Theaterkultur eine besondere Geschichte zu erzählen. Die auf der Freilichtbühne inszenierten Stücke drehen sich ebenfalls zu meist um das Hauptthema der Heimatstätten: die Freiheit.



Stadtmauer in Wangen.



Aussichtsreich

Wie vielfältig und abwechslungsreich eine Landschaft sein kann, wird im Aussichtsreich erlebbar. Dort, wo vor Jahrtausenden schmelzende Eismassen sanfte Hügel und Terrassen geschliffen und das strömende Wasser tiefe Täler gegraben hat, entfalten sich die kleinen und großen Wunder der Natur. Typisch für das Alpenvorland sind die Moränenhügel: Anhöhen, unter denen sich blühende Wiesen und nahrhafte Weiden für das Braunvieh ausbreiten und die Gipfel der Allgäuer, Österreichischen und Schweizer Alpen mal nah, mal fern wie eine prächtige Bühnenkulisse präsentieren.



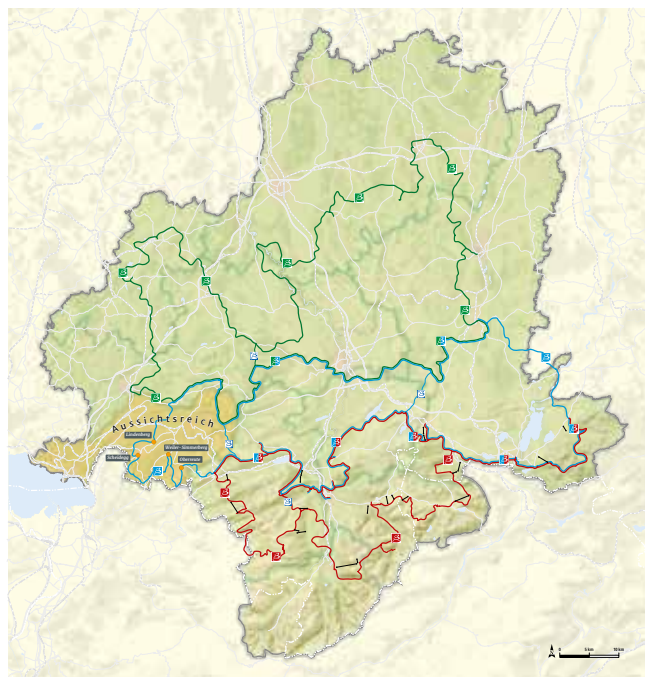
Die Wasserfallbank – Trilogie-Raum Aussichtsreich.

Vom Weitblick geht es hinab zu tiefen Einblicken in beeindruckende Naturräume, in denen das Element Wasser allgegenwärtig ist: Felsige Schluchten und tosende Wasserfälle, stille Seen und mystische Moore – eine geschützte Heimat für viele seltene Pflanzen- und Tierarten.

Welche Spuren die Menschen im Aussichtsreich hinterlassen haben, ist in den Orten **Scheidegg**, **Lindenberg**, **Oberreute** und **Weiler-Simmerberg** zu entdecken: Die Kulturgeschichte der Hutmacherei und der Milchviehwirtschaft, aber auch abenteuerliche Erzählungen von einem Eisbären, Schmugglern und Grenzgänger im Dreiländereck zeigen noch mehr Facetten einer abwechslungsreichen Vergangenheit.



Scheidegger Wasserfälle.



Alpgärten

Willkommen in den Gärten des Allgäus, in denen Millionen von Jahren ihre Spuren hinterlassen haben. Gewaltige Flussläufe waren der Ursprung dieser Landschaft, sie schwemmten das Material an und formten etwas Einzigartiges – die Nagelfluh. Ein Bündnis der Zeit: Die Fluh, der Felsen und die Kieskomponenten, die wie Nägel hervorschauen, gehören nun untrennbar zusammen.

Bizarre Hörner aus dieser Nagelfluh sind in den Alpgärten gewachsen, sie ragen empor aus dem tiefen, satten Grün einer Alplandschaft. Diese Gärten sind eine Heimat für viele seltene Pflanzen, Kräuter und Tiere.

Richtig vollkommen werden die Alpgärten aber erst durch die vielen Alpen, die hier ihren Platz gefunden haben. Sie sind die Zeugen der sanften Form landwirtschaftlicher Nutzung, die das satte Grün der Wiesen pflegt und sich ganz der Erhaltung dieses Naturparadieses verschrieben hat. Beobachte eine Landschaft im Wandel der Zeit, in der Vermächtnisse geschützt werden und dabei dem Jetzt der Raum zur Entfaltung gegeben wird.

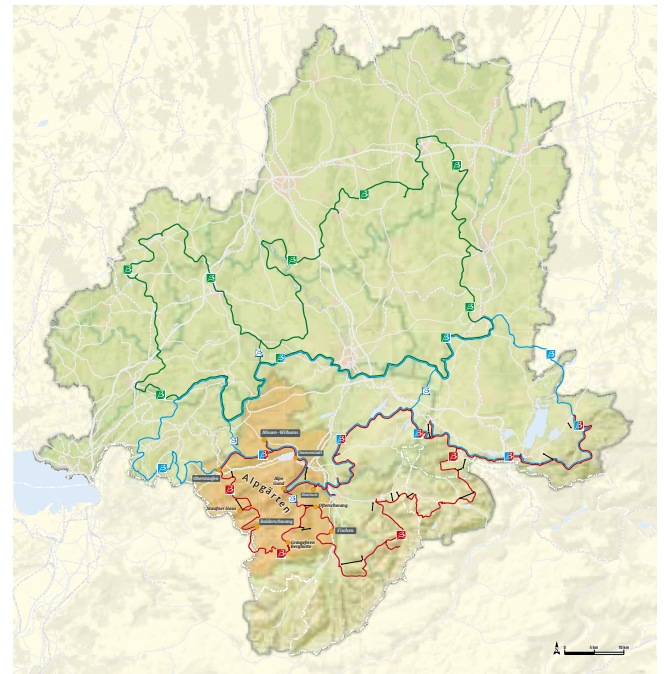


Die Nagelfluhbank – Trilogie-Raum Alpgärten.

Hauptakteur der Alpgärten ist der Naturpark Nagelfluhkette. Entdecke in ihm geologische, tierische und pflanzliche Phänomene und erlebe mit rund 500 Alpen die größte Alpendichte im gesamten Alpenraum. Zu den Alpgärten gehören **Fischen, Balderschwang, Immenstadt, Oberstaufen, Blaichach und Missen-Wilhams.**



Im Tal unterhalb des Hochgrats, Oberstaufen.



Urkrafttäler

Es sind wildromantische Täler, die das oberste Dorf umgeben: die Urkrafttäler. Jedes für sich einzigartig und doch oben von den Gipfeln aus schwer zu unterscheiden. Entdecke jedes einzelne dieser Täler, begonnen mit den drei „Haupttälern“: Trettachtal, Oytal und Stillachtal. Treffe auf einstige Bergbauerdörfer, deren alte Holzhäuser dem Wandel der Zeit getrotzt haben. Kristallklare Seen, wilde Bachläufe, steile Grasflanken, aber auch sanft anmutende Bergwiesen und leicht zu gehende Wege erwarten Dich.

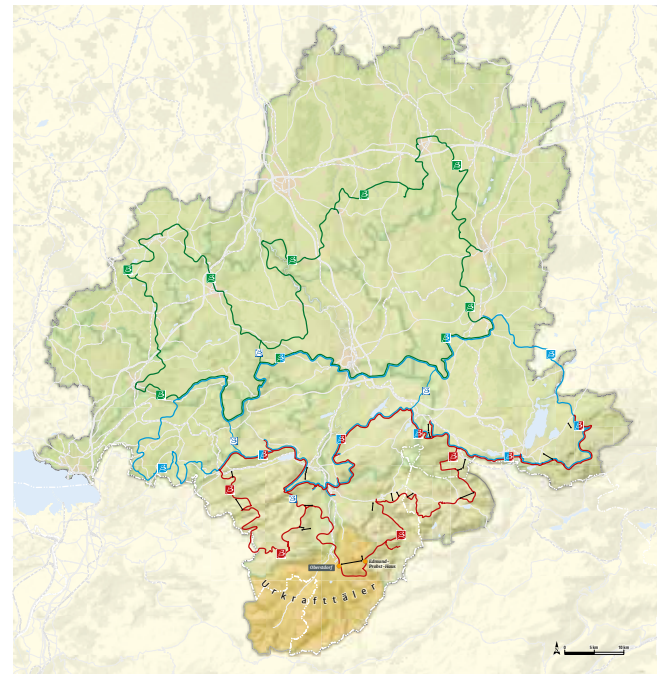


Die Steffelbank – Trilogie-Raum Urkrafttäler.

Die Urkrafttäler und ihre Landschaft sind aber auch bestimmt durch drei Flüsse, die Stillach, die Trettach und die Breitach – die Namensgeber der Täler. Diese drei Gebirgsflüsse bilden gemeinsam die Iller. Begebe dich auf die Spuren dieser Flüsse, erlebe ihren Zusammenschluss und werde Gast im obersten Dorf der Urkrafttäler: in **Oberstdorf**.



Am Illersprung, Oberstdorf.



Gipfelwelten

Es ist die Welt der Herausforderungen, hier treffen sich die ambitionierten Wanderer der Wandertrilogie Allgäu. Es geht hoch hinaus auf die Gipfel der Region, dort, wo die erhabenen Felsen sich erheben, kleine Pfade in die Höhe führen und mit jedem Schritt der Alltag weiter und weiter entfernt zu sein scheint.

Die Gipfelwelten sind geprägt von einer unendlichen Kraft und Ruhe, die die Wächter des Allgäus, die Berge, ausstrahlen. Hier gibt es ihn noch, den tiefen Respekt vor der Natur und ihrer Kraft, hier weiß man noch um die Extreme, die im Gebirge vorherrschen. Jeder Berg hat seine eigene Geschichte, seine eigene Natur und Persönlichkeit und bietet damit dem Wanderer ein ganz eigenes Abenteuer.

Zwischen die Welt der Gipfel haben sich einige Dörfer geschlichen. Sie schmiegen sich unten in die Täler, geschützt durch die Bergriesen, die sie umgeben. Hier herrscht seit Jahrhunderten eine friedliche Koexistenz, geprägt von einem tiefen Respekt der Menschen vor dem Naturraum der Gipfelwelten. Es ist eine seit langem gewachsene Lebensgemeinschaft.

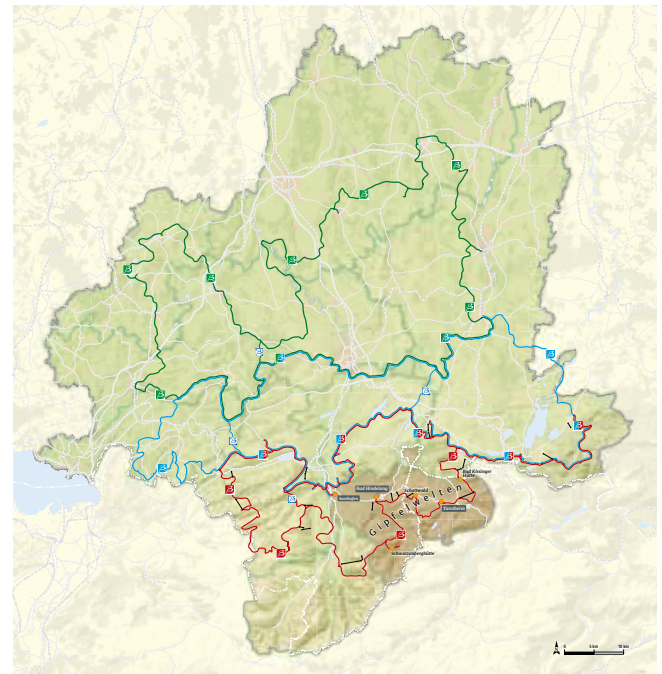


Die Gipfelbank – Trilogie-Raum Gipfelwelten.

Die Gipfelwelten führen den Wanderer zurück zum Wesentlichen, lassen ihn sich ganz auf sich besinnen, Abstand finden in der Höhe und die eigenen Grenzen erfahren. **Bad Hindelang**, **Sonthofen** und **Tannheim** sind die Orte, von denen aus das persönliche Abenteuer gestartet werden kann.



Auf der Etappe vom Edmund-Probst-Haus nach Bad Hindelang.



Panoramalogen

Sie liegen im Zentrum der Wandertrilogie und sind gleichsam ihr Herz: die Panoramalogen. Wie der Name verspricht, befinden sich hier die Logenplätze des Allgäus, von denen aus die Trilogielandschaft sichtbar wird: die Hügel und Terrassen, das Voralpenland und das Gebirge – alles ist zu sehen.

In den Panoramalogen geht es nicht um höher, schneller oder weiter. Hier wird innegehalten, Herz und Geist frei gemacht, der Blick auf ein natürliches Meisterwerk voller kleiner Wunder gelenkt: die Landschaft des Allgäus bis hin zur Zugspitze. Wie hilfreich kann es doch sein, die Dinge mit etwas Abstand zu betrachten, von einer Loge aus Distanz einzunehmen, um dann völlig neue Perspektiven aufgezeigt zu bekommen.

Genau das passiert auch in den Orten, durch die die Panoramalogen führen. In das Reich der Düfte entführt **Oy-Mittelberg**. **Burgberg** kennt das Herz des Grünen, des Wächters des Allgäus, und seinen wertvollen Kern. **Rettenberg** weiß viel von den Sagen und Mythen des Allgäus zu erzählen.

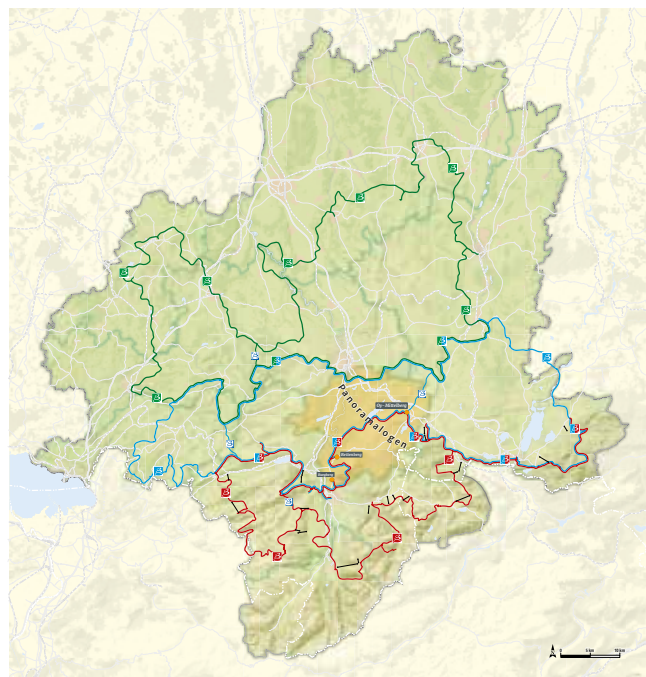


Die Logenbank – Trilogie-Raum Panoramalogen.

Wer die Panoramalogen verlässt, der tut dies mit einem anderen Blick auf die Dinge, hat Neues für sich entdeckt und behält den Blick für die Geschichten, die im Verborgenen zu sein scheinen.



Am Grünen, Burgberg.



Schlosspark

Wie viele Schätze müssen hier verborgen liegen, wenn schon ein König diese Gegend zu seiner Heimat erwählte? Der Schlosspark ist der Inbegriff von Schönheit und Anmut. Hier schmiegen sich Himmel und Erde aneinander, dazwischen liegen mystische Seen, wilde Wasserläufe und hügeliges Grün.

Verträumte Dörfer schmücken den Schlosspark, in ihnen scheint die Zeit stillzustehen. Verwunschene Orte und Plätze erzählen sagenhafte Geschichten, bodenlose Seen hüten so manches Geheimnis. Der Schlosspark hat ebenso viele Gesichter wie der König, der ihn sich einst erwählte. Gut behütet und geschützt wird er von den steinernen Bergriesen, die ihn umgeben.

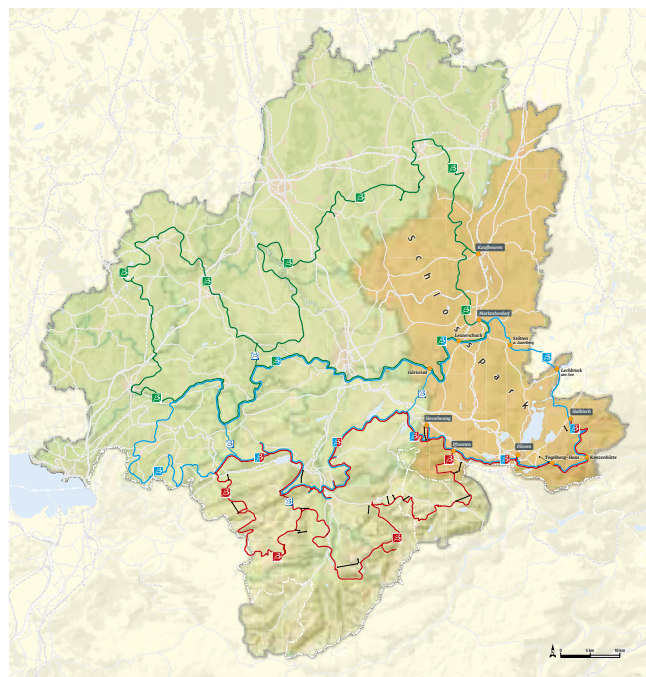


Blick auf die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau.



Die Schlossparkbank – Trilogie-Raum Schlosspark

Ein zu Stein gewordener Traum erinnert an den König, thront als Schloss über dem weiten Land des Schlossparks. Es ist ein Mahnmal für die Kraft eines Traums und gleichzeitig für seine Vergänglichkeit. Aber es gibt noch mehr zu erzählen als die Geschichte eines Königs. Eine Welt voller Sagen und Mythen versteckt sich in diesem Park, in der Fabelwesen das Sagen haben und sich Gutes und Böses voneinander scheiden. Auch eine Heilige wirkte einst in dieser Gegend, ihrem Ruf folgen Pilger bis heute. Die Erlebniswelt des Schlossparks zieren **Füssen, Pfronten, Nesselwang, Halblech, Marktoberdorf** und **Kaufbeuren**.



»Teil III«

*Geschichten, Partner
und Nützliches*



Unsere Helden werden in den Partnerorten sichtbar

Landschaft erzählt Geschichte, Orte erzählen Geschichten – das ist das Besondere an der Wandertrilogie Allgäu. Nicht nur der reine Landschafts- und Naturgenuss steht bei der Wandertrilogie im Vordergrund – sie bietet mehr. Sie erzählt auch Geschichten, die für das Allgäu von Bedeutung sind, und macht dies mit Helden und Wahrzeichen sichtbar. Genauso wie König Ludwig II, Sebastian Kneipp oder Carl Hirnbein die Helden einer Geschichte sind, werden auch z. B. die Moore in den Naturschatzkammern oder die Flüsse in den Urkrafttälern zu den Helden der Landschaft. Somit bietet die Wandertrilogie Allgäu eine völlig neue Art der Orientierung für das Natur- und Landschaftserlebnis.



Unser Held im Trilogie-
Raum Schlosspark:

König Ludwig II



Unser Held im Trilogie-
Raum Urkrafttäler:

Die Wasserkraft



Unser Held im Trilogie-
Raum Naturschatz-
kammern:

Das Moor



Der Etappenort Leutkirch erzählt die Geschichte der Glasmacherkunst.

Die Geschichten sind erlebbar in den 33 Partnerorten.



Jede Geschichte eines Trilogie-Raums wird in einem **Portalort** sichtbar. Acht Orte im Allgäu tragen diesen Namen und stehen repräsentativ z. B. für die Panoramalogen, die Glückswege, die Heimatstätten oder auch für das Aussichtsreich.



In weiteren 16 **Etappenorten** wird die Geschichte des Trilogie-Raums in einer neuen Facette erzählt. Sozusagen eine Geschichte in der Geschichte. Beispielsweise erzählt Bad Wörishofen als Portalort die Geschichte von Sebastian Kneipp. Eine Geschichte, die natürlich nicht nur in Bad Wörishofen beheimatet ist, sondern auch in weiteren Orten des Allgäus eine Rolle spielt, wie z. B. in Bad Grönenbach. Hier können Sie das Lebenskonzept von Pfarrer Kneipp noch weiter vertiefen und mehr über die Wichtigkeit der Balance erfahren.



Zu guter Letzt erzählt jeder der neun **Themenorte** eine ganz besondere Geschichte, beispielsweise über das Leben der Heiligen Crescentia oder über das Wirken von Carl Hirnbein.

Das Wahrzeichen erzählt die Geschichte und zeigt diese in der Symbolik der Würfel



Das Wahrzeichen von Scheidegg.

Die Geschichten des Allgäu sind nicht nur in der Natur zu finden. Sie werden lebendig in einer Vielzahl von Symbolen und besonderen Plätzen, die wir für dich auf der Wandertrilogie Allgäu geschaffen haben. Der Leitfaden der Geschichte des jeweiligen Ortes wird durch das Wahrzeichen versinnbildlicht. Seine Form erhält es durch das Symbol der Wandertrilogie: **das Steinmännle**.

Sein solides Fundament bildet ein Vermächtnis des Gletschers, ein Findling, auf dem drei Würfel ruhen.

Der **erste Würfel** ist der blaue Allgäu-Würfel mit dem Signet der Wandertrilogie.

Der **mittlere Würfel** zeigt durch das Material und seine Gestaltung die Themen des jeweiligen Trilogie-Raums: zum Beispiel der Auerkalk des Schlosspark-Würfels, der auch in Neuschwanstein verbaut wurde, oder die Mooreiche, die für die Naturschatzkammern steht. Die verschiedenen Materialien und deren Gestaltung symbolisieren die neun Trilogie-Räume.

Der **oberste Würfel** erzählt bildlich die Geschichte des Ortes: Marmor-Imitat weist beispielsweise auf die Basilika in Ottobern hin, die Rosette einer Laute steht für den Lauten- und Geigenbau in Füssen. Jedes Material und jede Gestaltung der 33 Ortswürfel ist sorgsam ausgewählt und stellt einen Bezug zur Ortsgeschichte her. Schau also in jedem Ort genau hin, du wirst zahlreiche spannende Geschichten in den Würfeln verborgen finden.



Ortswürfel Marktoberdorf.

Im Schlosspark

E8 – D8

Marktoberdorf: Sagenhafte Botschaften

Marktoberdorf steckt voller geheimnisvoller Plätze, an denen die Urkraft längst vergangener Zeiten einen wieder zu packen scheint und an denen der Respekt vor der Natur und der Schöpfung den Alltag bestimmen. Dabei sind die zwei oben erwähnten nur eine kleine Auswahl: Es ranken sich noch weitere Geschichten über versunkene Glocken, spukende Schweden, drei Brände und vieles mehr um den Ort.

Länge: 26,6 km Aufstieg: 329 m

Gehzeit: 7 h Abstieg: 371 m Schwierigkeitsgrad:

Kurzfassung der Ortsgeschichte Marktoberdorf (siehe auch Seite 109)



Die Eingangsstele

An den Eingangsstellen trittst du in eine neue Geschichte ein! Auf deinem Weg von Partnerort zu Partnerort zeigen dir die sogenannten Eingangsstellen, dass du einen neuen Ort betrittst. Die Eingangsstele symbolisiert wie ein alter Grenzstein den Eintritt in eine neue Geschichte. Hier begegnest du zum ersten Mal dem Würfel, der die Geschichte des Ortes erzählt und den du auch im Wahrzeichen am Start- und Willkommensplatz wiederfindest. Für die Themenorte, die mit einer Zuwegung an das Wegenetz angebunden sind, steht an der Abzweigung der Route eine Eingangsstele.



Eingangsstele Füssen.

Trilogie-Rundgänge

Jeder Trilogie-Rundgang startet in den Portal- und Etappenorten am Start- und Willkommensplatz. Die Geschichte, die der Ort erzählt, findest du dort beschrieben.



Am Start- und Willkommensplatz.

Scanne den QR Code, lade dir GPX Daten vom Trilogie-Rundgang herunter und los geht es! Folge diesem Zeichen und entdecke die Schätze des Ortes.



Die Ortsgeschichte von Oberstdorf
Über den Wolken

Das Phänomen, das die Oberstdorfer mit „altes“ verbindet, ist in der Ortsgeschichte beschrieben. Durch die Lage des Dorfes mit den angrenzenden Bergen konnte es auf ein hohes Niveau erheben werden. Im Tal, also unterhalb der Wolkendecke, auf halber Höhe, genau zwischen den Wolken, und auf den Gipfeln der Berge, die sich über den Nebel erheben.

der ich sah, verschwand bald darauf in der Tiefe der Nebelwand und ich sah nichts mehr außer diesem gräulich-weißen Schlier. Plötzlich traute ich meinen Augen nicht mehr. Die Kabine durchbrach den Nebel und setzte sich immer mehr von ihm ab. Was ich sah, war das **Wendelschke** **Wies** das ich nur in der **Flucht** der Berge die alle da waren, die ich nur haben nicht sehen konnte. Ich hielt es kaum noch aus, die Bergstation zu erreichen und aus der Bahn auszustiegen.

Endlich hatte ich wieder festen Boden unter den Füßen und stand einfach nur da. Vor mir lag ein Meer, wie ich es noch nie gesehen hatte. Es bestand aus federleicht wirkenden, weißen Nebelwolken, aus denen sich die Gipfel zahlreicher Berge emporhoben. Nichts wirkte mehr grau, verschleiert und schwer, alles war leicht, der Horizont unendlich weit. Ich atmete tief durch und saugte die Kraft ein, die von diesem Moment ausging. Ich wusste, ich war da und dieses Gefühl der Freiheit brauchte, wenn mich wieder einmal Sorgen und Nöte bedrücken sollten.

INFO

Die Weginformationen zum **Trilogie-Rundgang** Oberstdorf

Strecke: 3,8 km
Dauer: 1,30 h
Anfangshöhe: 202 m

Alle Informationen zur Wandertilogie Allgäu und zum Trilogie-Rundgang:

oberstdorf.de

Beispiel Oberstdorf.

Der Trilogie-Rundgang und seine besonderen Plätze

Mit dem Trilogie-Rundgang (drei bis neun Kilometer) wirst du an besondere Orte und zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten geführt, die dir die Geschichte des Ortes mit seinen unterschiedlichen Facetten erzählt. Dafür haben wir die spezifischen Elemente, Schaupunkte, Trilogieplätze und Themeninseln geschaffen, an denen du ausführliche Informationen erhältst und in weitere Geschichten eintauchen kannst. Alle Informationen dazu findest du am Start- und Willkommensplatz.

Dieses Piktogramm kennzeichnet den Trilogie-Rundgang und führt dich an besonders schöne Punkte in den Orten.



Die Themeninsel

An der Themeninsel lädt das Mobiliar zu einer besonderen Pause ein: Es ist an der Zeit, sich auf seine einzigartige Form einzulassen, in ihm die Geschichten des Trilogie-Raums zu entdecken und seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Die Themeninsel ist an außergewöhnlichen Plätzen in den Portalorten zu finden.



Themeninsel in Scheidegg im Trilogie-Raum Aussichtsreich.



Der Trilogieplatz

Der Trilogieplatz verdient eine besondere Auszeichnung. Drei Nadeln weisen auf drei Geschichten hin, die hier verborgen liegen. Manchmal sind sie noch zu sehen, ein anderes Mal liegen sie weit in der Vergangenheit und man kann nur noch ihren Spuren folgen. Sie handeln von der Landschaft, von der Kulturgeschichte oder vom Leben.



Trilogieplatz Bad Grönenbach.



Der Schaupunkt

Mit dem Schaupunkt wird dein Blick auf ein einziges Detail gerichtet, was sonst in der Gesamtheit für das Auge untergegangen wäre. Es ist der eine Berg mit seinen Sagen, der in der Bergkette sonst vielleicht verloren gegangen wäre, oder der Kirchturm, der durch eine besondere Geschichte seine Form erhalten hat. Manches Mal wird der Schaupunkt erweitert zu einem Panorama, das die Trilogielandschaft umfasst.

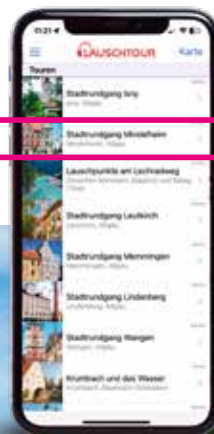


Schaupunkt bei Pfronten: Fokussierung auf die Ruine Falkenstein..

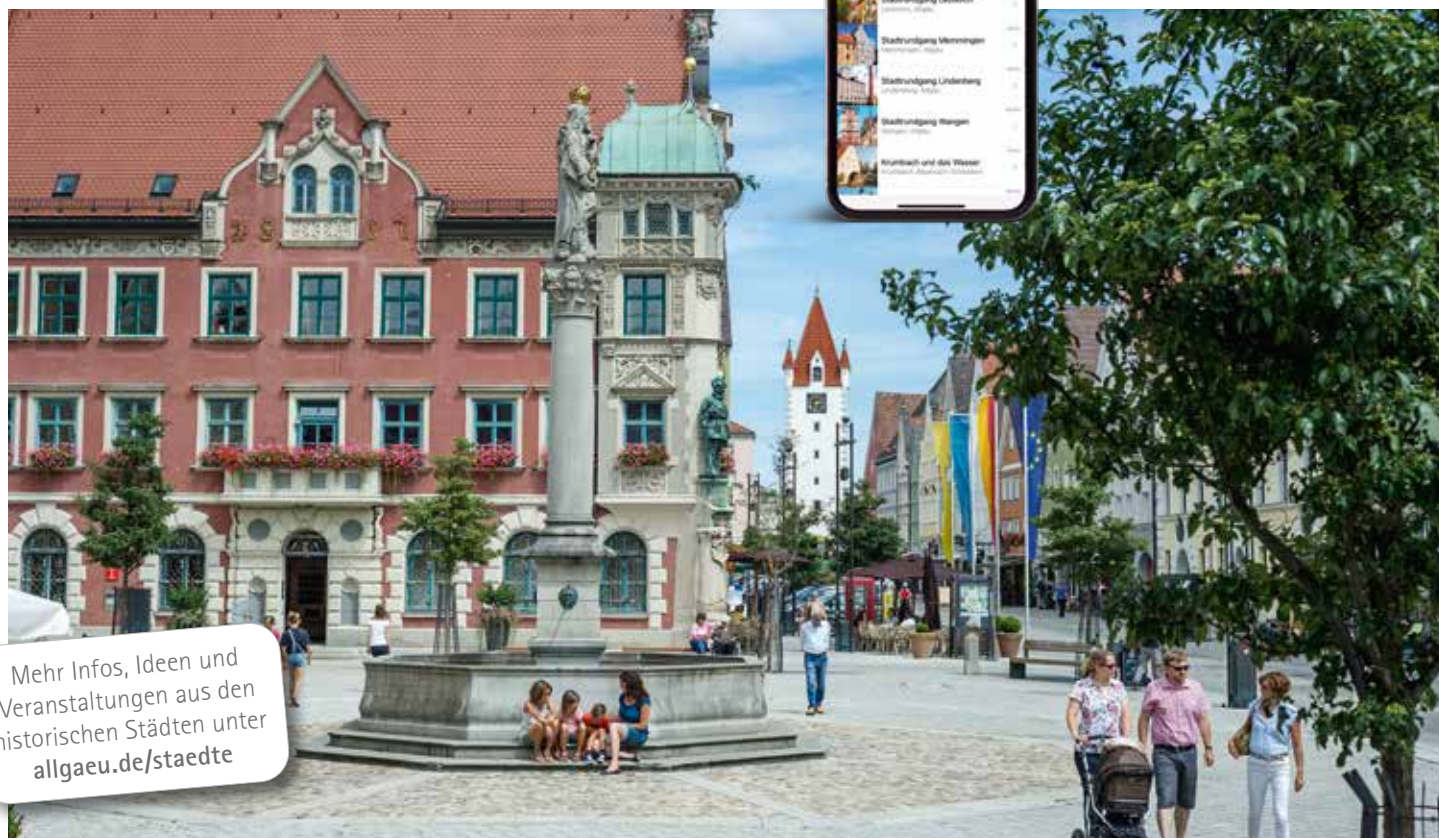
Elf Lauschtouren erzählen lebendig und jederzeit.

Entdecke die besonderen Geschichten in den Allgäuer Städten mit unseren Lauschtouren. Unsere Audioguides nehmen dich mit zu den großen wie zu den verborgenen Schätzen.

Lass dich ein auf spannendes Hintergrundwissen, auf Anekdoten und vor allem O-Töne, die uns so unverwechselbar machen. Einfach die kostenlose **Lauschtour-App** laden und die Stadt auswählen. Die Tour wird offline gespeichert, vor Ort wirst du sicher navigiert. Die Audios starten an den Lauschpunkten automatisch. Wir empfehlen: Bereits zu Hause laden und schon mal Reinhören.



LAUSCHTOUR



Mehr Infos, Ideen und Veranstaltungen aus den historischen Städten unter allgaeu.de/staedte

Entdecke die Geschichte Mindelheims mit der Lauschtour-App.

Tages- und Halbtagestouren

Auf der Wiesengänger-, Wasserläufer- und Himmelsstürmer Route der Wandertrilogie kannst du ordentlich Strecke machen. Wenn du aber nur eine Wanderung für einen halben oder ganzen Tag planst und dabei am gleichen Start- und Zielpunkt ankommen möchtest, empfehlen wir dir unsere Tourenvorschläge in den verschiedenen Trilogie-Räumen.

Im **Schlosspark** im Landkreis Ostallgäu haben wir für dich **32 abwechslungsreiche Wanderrouten** zusammengestellt, die dir nicht nur die besonderen Naturschätze der Region näherbringen, sondern auch die kulturellen Highlights der Orte erlebbar machen.

Die **zehn Glückswege im Unterallgäu** führen dich auf den Spuren von **Sebastian Kneipp** zu besonderen Highlights und Erlebnisstationen. Diese Wege laden dich dazu ein, Körper und Geist in Einklang zu bringen und deine Wanderung mit wohlthuenden Impulsen für dein Wohlbefinden zu verbinden.

Auf den **drei Premium-Wanderwegen** (zwischen zehn und 16 Kilometern) und den **vier Premium-Spazierwegen** (zwischen vier und sieben Kilometern) im **Aussichtsreich** begleiten dich rauschende Gewässer, beeindruckende Weitblicke und die erfrischende Kühle des Waldes.

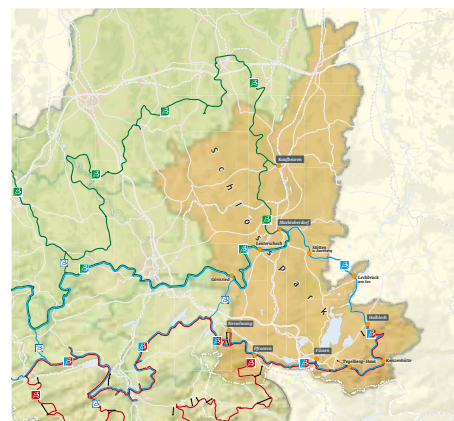
In den **Alpgärten** erwarten dich **vier Premium-Wanderwege** im **Naturpark Nagelfluhkette**, die dich durch eine einzigartige Berglandschaft führen.

Die **Panoramalogen** bieten dir **sechs Bier-Genusswanderwege** rund um Rettenberg. Entlang dieser Routen kannst du bei Gastwirten, Alb- und Hüttenwirten die einzigartigen „ProBiererle“ genießen.

Finde die passende Tour für deinen Anspruch – von entspannten Familienwanderungen bis hin zu anspruchsvollen Gipfeltouren. Im Internet unter allgaeu.de/halbtages-tagestouren

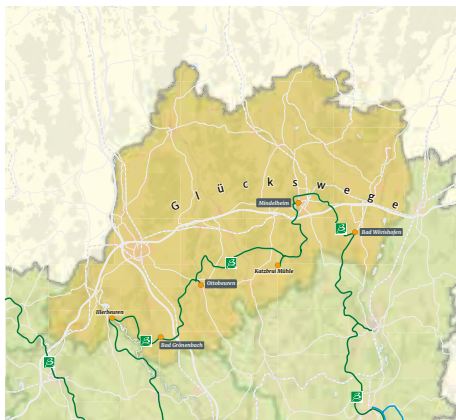
Schlosspark – Königlich Wandern

Hier bist du auf den Spuren des Märchenkönigs Ludwig II. unterwegs. Die **Allgäuer Idyllegartenroute**, die **Allgäuer Logenplatzroute** und die **Allgäuer Königsalpenroute** führen dich über mehrere Etappen durch die unterschiedlichen Landschaftsbilder und Höhenlagen des Schlossparks. Auf den 32 Tages- und Halbtagestouren kannst du eintauchen in die Schätze und Geschichten der Orte.



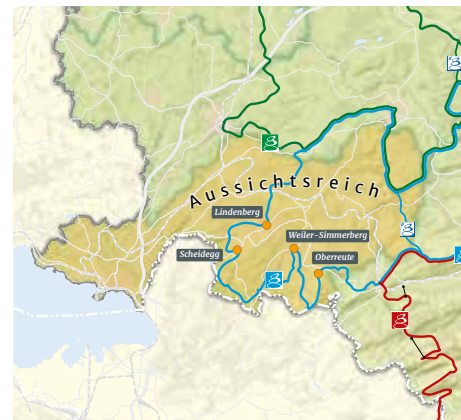
Glückswege – Wandertouren für den Einklang von Körper und Seele

Die Glückswege im Unterallgäu laden dich ein, auf den Spuren von Sebastian Kneipp unterwegs zu sein. Hier kannst du durch stille Wälder und weite Wiesen mit Blick auf die Allgäuer Alpen wandern – ein Genuss für Körper, Geist und Seele. In den Glücksorten und auf den **zehn Glücks-Touren** liegen barocke Kirchen, imposante Klöster und mittelalterliche Städte – ein Hochgenuss für dich als Kulturwanderer!



Aussichtsreich – Premiumwege

Du blickst in die herrlich idyllische Hügellandschaft des Westallgäus, genießt die unendliche Natur. Die Berge sind zum Greifen nah und den Bodensee kannst du auch erblicken. Aussichtsreich zeigen sich dir **drei Premium-Wanderwege** und **vier Premium-Spazierwanderwege**. Von Bächen geht es zu Seen, von Schluchten zu Hügeln, von Wäldern zu Mooren. Auf den zertifizierten Wegen erwarten dich unzählige Naturerlebnisse. Komm und erleb das aussichtsreich Premiumwandern.

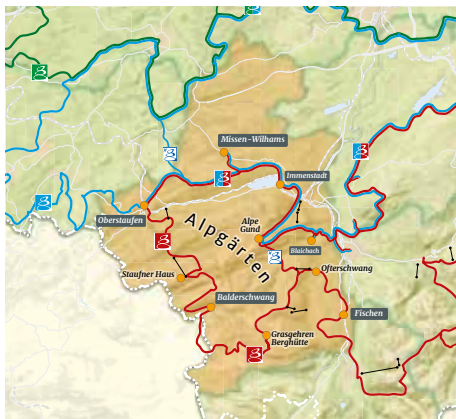


Alpgärten – Premiumwege

Ob Luftiger Grad, Alpenfreiheit oder Wildes Wasser – die drei Premiumwege in Oberstaufen lassen jedes Wanderherz höher schlagen. In der alpwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft gibt es zum Wandergenuss auch gleich den kulinarischen Genuss auf der Hütte – mit leckerem Bergkäse zur Brotzeit. Der Premiumwanderweg Nagelfuhschleife „Beslerrunde“ in Obermaiselstein führt dich auf das Gipfelplateau des Beslers. Für diese **vier Tagestouren** solltest Du etwas Kondition und Trittsicherheit mitbringen.



Am Besler, Obermaiselstein.

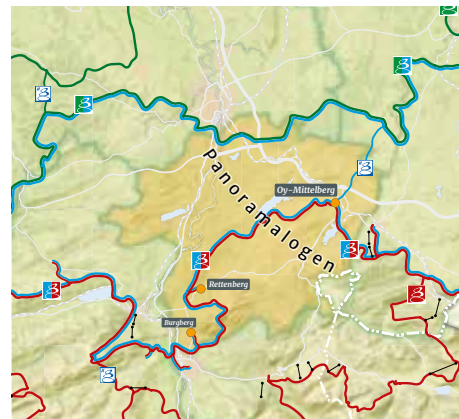


Panoramalogen – Bier-Genusswanderwege

Als ausgezeichnetes Bier.Genuss.Dorf lädt dich Rettenberg mit **sechs abwechslungsreichen Wanderwegen** dazu ein, die Vielfalt des Genusses zu entdecken. Die liebevoll gestalteten Wanderbänke und die Gelegenheit für das ein oder andere „Probiererle“ machen deine Tour zu einem echten Erlebnis. Auch sind die wunderbaren Ausblicke entlang der Strecken immer wieder ein Grund für eine Pause.



Gehardshöhe, Rettenberg.



Digitales Tourenbuch und Wanderpass

Stempelstationen zu suchen und den Wanderpass bei der örtlichen Tourist-Information einlösen ist out. Sammle die Etappen auf den Routen der Wandertrilogie Allgäu mit deinem Handy – einfach digital und komplett offline – und belohne dich mit einem Stockwappen!



Lade dir einfach die kostenlose App von SummitLynx (summitlynx.com) herunter, registriere dich und schon kannst du loswandern, Punkte sammeln und Fotos in dein Tourenbuch hinzufügen. Du brauchst keinen Netzempfang, sondern nur ein GPS-Signal, um Einträge zu erstellen, die in der App zwischengespeichert sind. Beim nächsten Öffnen bzw. sobald wieder eine Datenverbindung besteht, werden deine Einträge hochgeladen.

Ob auf der Wiesengänger Route, der Wasserläufer Route oder der Himmelsstürmer Route – auf jeder Route musst Du 60 Punkte/Wandernadeln sammeln, dann erhältst Du automatisch die entsprechende **Wanderurkunde**.



- Die App am jeweiligen Kontrollpunkt starten.
- Auf den Button mit dem jeweiligen Standort klicken.
- Ein Foto machen.
- Einen kleinen Text dazu schreiben.
- Abspeichern. Fertig!

Darf es auch etwas mehr sein? Du möchtest die ganze Wandervielfalt der Wandertrilogie Allgäu erleben, nicht nur auf einer Route unterwegs sein und dich belohnen?

Die Wanderurkunde in Bronze erhältst Du, wenn Du mindestens 100 Punkte – egal welche Route – erwanderst. Für Silber musst Du mindestens 130 und für Gold mindestens 250 Punkte erwandern. Selbstverständlich gibt es auch Kontrollpunkte auf den Leitern, den Verbindungen zwischen den Routen. Mit Platin wirst Du belohnt, wenn Du mindestens 450 Punkte erwanderst.

Und belohnen kannst Du Dich dann zusätzlich mit dem passenden Stockwappen, das an jedem Wanderstock angebracht werden kann.



Tipps, wie Du naturverträglich in den Bergen unterwegs bist

Immer wieder zieht es uns in die Berge. Die frische Luft und die Bewegung beleben den Körper und erfrischen den Geist. Doch wir sollten behutsam in der Natur unterwegs sein, denn die Berge besitzen ein empfindliches Ökosystem.



Unsere Tipps für naturverträgliches Wandern:

Umweltfreundliche Anreise und ÖPNV während der Wanderung

Die Anfahrt mit dem ÖPNV ist schonend für die Umwelt. Nutze zusätzlich bei der Planung deiner Tages-Wanderung Bus und Bahn. Und wenn du als Fernwanderer unterwegs bist: Bleibe einfach ein paar Nächte in derselben Unterkunft und organisiere deine Transfers mit dem ÖPNV. Dein Gastgeber wird sich ebenfalls freuen! Alle Tipps dazu haben wir auf den Seiten 18–22 zusammengestellt.

Verpflegung ohne Verpackung

Eine Brotzeit mitzunehmen, ist immer empfehlenswert. Leider sind viel zu viele Leckereien aufwendig und kleinteilig verpackt. Am besten, du nimmst alles unverpackt in einer Brotdose mit.

Müll mitnehmen

Wenn du in den Bergen unterwegs bist, solltest du immer deinen Abfall wieder mitnehmen. Dazu gehören nicht nur Plastikverpackungen, sondern auch Taschentücher, Bananenschalen und Apfelgehäuse. Leider sind die Schalen oftmals mit Pestiziden versehen, die in der Natur großen Schaden anrichten.

Pflanzen schonen

In der Natur haben jeder Stein, jeder Grashalm und jede Blume ihren Platz. Wir sind nur Gast in der Natur, die es zu respektieren gilt. Viele Bergpflanzen wie Alpenrose, Enzian oder Edelweiß sind gefährdete Pflanzen. Bitte nicht pflücken! Fotografieren ist natürlich erlaubt – so erhältst du auch eine schöne Erinnerung.

Wild- und Weidetiere respektieren

Um das Ökosystem der Berge nicht zu stören, ist es wichtig, auf den ausgeschilderten und markierten Wanderwegen zu bleiben. So läufst du auch nicht in Gefahr, dich zu verlaufen. Natürlich gehört auch dazu, sich rücksichtsvoll gegenüber der Tierwelt zu verhalten. Verzichte auf Wanderungen in der Dämmerung oder Dunkelheit. Im Winter, bei Hitze, in der Brutzeit und während der Brunft- bzw. Balzzeit ist es besonders wichtig, dass du noch sensibler darauf achtest, Tiere nicht zu stören – auch wenn du eigentlich nur das perfekte Foto machen möchtest.



Mit den Trail Angels unterwegs – Unser offizielles Buchungszentrum!

Bookyourtrail.com ist Programm. Ab sofort kannst du deine Wanderung auf den drei Routen der Wandertrilogie Allgäu individuell zusammenstellen und online oder telefonisch über unser offizielles Buchungszentrum buchen.

Du kannst deine Wanderung starten

- **WANN** du möchtest – tägliche Anreise möglich
- **WO** du möchtest – Start an jedem erreichbaren Etappenort
- **SO LANGE** du möchtest – von einem Tag bis zur gesamten Route
- **MIT WEM** du möchtest – ab einer Person buchbar
- **WIE** du möchtest – mit individuell gewähltem Service und Komfort

Unterkünfte, Gepäcktransport oder Shuttle Service – alle Leistungen sind individuell auf bookyourtrail.com buchbar.

Unsere Leistungen:

- Top Beratung durch das mehrfach ausgezeichnete Team der Trail Angels im offiziellen Buchungszentrum
- Einzigartige individuelle Reiseplanung und Buchung mit dem Online Reiseplaner
- Umfassender Service wie Gepäcktransport, Shuttle, Service und Rücktransport
- Online Chat und Trail Hotline: täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr

Offizielles Buchungszentrum der Wandertrilogie Allgäu:



www.bookyourtrail.com
Tel. +43 (0) 4782/930 93*

*Es fallen eventuell Kosten für Telefonate nach Österreich an - maximal 19 Cent pro Minute.

Nutze unser kostenfreies Rückruf-Formular auf wandertrilogie.allgaeu.de. Wir rufen dich dann gerne an!

Unsere Top-Angebote für dich!



Auf der Wiesengänger Route



Krokus-Paket

- 4 Tage
- 3 Übernachtungen
- 2 Etappen
- ab 369,- EUR

Hier kannst du buchen:

bookyourtrail.com/trail/wiesengaenger-wandertrilogie-allgaeu/angebote



Auf der Wasserläufer Route



Wilde Wasser

- 4 Tage
- 3 Übernachtungen
- 2 Etappen
- ab 389,- EUR

Hier kannst du buchen:

bookyourtrail.com/trail/wasserlaeufer-wandertrilogie-allgaeu/angebote



Auf der Himmelstürmer Route



Alpengärten-Paket

- 4 Tage
- 3 Übernachtungen
- 2 Etappen
- ab 488,- EUR

Hier kannst du buchen:

bookyourtrail.com/trail/himmelsstuermer-wandertrilogie-allgaeu/angebote

»Teil IV«

*Die Routen und Etappen
der Wandertrilogie Allgäu*



Allgemeines zu den Etappen

Bist du ein Wiesengänger, Wasserläufer oder gar ein Himmelsstürmer? Jede der drei Routen der Wandertrilogie Allgäu führt dich durch verschiedene Landschaften des Allgäu.

Oder du gestaltest dir dein ganz persönliches Wandererlebnis – ganz nach deinen Vorlieben und deiner physischen Kondition. Das Wanderwegenetz der Wandertrilogie Allgäu – bestehend aus den drei Routen – ist so konzipiert, dass du dir ganz individuell deine Routen und Etappen aussuchen kannst. Somit bieten dir die insgesamt 54 Etappen und die Trilogie-Leitern vielfältige Möglichkeiten, die unterschiedlichen Höhenlagen des Allgäus zu erwandern.

Grundsätzliches zur Routenführung

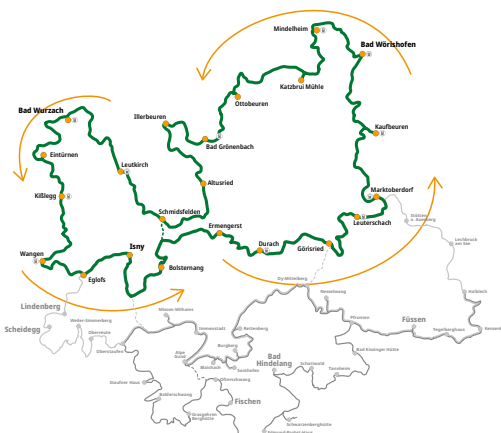
Da die drei Routen in Runden konzipiert sind, ist der Anfangs- und Endpunkt jeweils identisch. Für die Wandertrilogie Allgäu gibt es **keine empfohlene Wanderrichtung**. Es steht dir offen, in welcher Richtung du wandern möchtest.

Für die Kommunikation und Auflistung der Detailinformationen haben wir uns für folgende Reihenfolge/Abfolge entschieden, die sich wie ein roter Faden auch durch das gesamte Serviceheft zieht:

Gemäß der drei Höhenlagen werden zunächst die Etappen der Wiesengänger Route, dann die der Wasserläufer Route und zum Schluss die der Himmelsstürmer Route vorgestellt.

Die farbigen Balken am oberen Seitenrand zeigen dir schnell und übersichtlich, wo du dich gerade befindest.

Die **Wiesengänger Route** beginnt und endet in Marktoberdorf (grüne Kopfbalken). Wenn du dich bei deiner Planung an der Nummerierung der Etappen orientierst, dann wanderst du auf dieser Route gegen den Uhrzeigersinn.



In Marktoberdorf startet auch die **Wasserläufer Route** (blauer Kopfbalken). Hier werden jedoch die Etappen im Uhrzeigersinn beschrieben.



Der Start der **Himmelsstürmer Route** (roter Kopfbalken) ist in Halblech. Sie folgt zunächst derselben Etappenfolge wie der Wasserläufer Route bis Oberstaufen und geht dann weiter gegen den Uhrzeigersinn bis nach Pfronten.



Welche Etappen und/oder Routen sind für mich die Richtigen?

Steht bei dir der Konditionsanspruch und somit die zu leistenden Streckenkilometer und Höhenmeter im Vordergrund deiner Auswahl? Dann bieten dir die drei Routen – Wiesengänger, Wasserläufer und Himmelsstürmer Route – eine gute erste Orientierung.

Wenn aber der konditionelle Aspekt eher in den Hintergrund treten darf, geben dir die Geschichten der Trilogie-Räume und Partnerorte die richtige Einstiegs- und Orientierungsmöglichkeit. In den einzelnen Trilogie-Räumen und ganz besonders in den Orten selbst wurden jeweils interessante Geschichten von verschiedenen Helden des Allgäus aufbereitet. Ob König Ludwig II. im Schlosspark oder das Moor in den Naturschatzkammern – hier kannst du viel mehr als nur den reinen Natur- und Landschaftsgenuss erleben.

Für jeden Wandertyp ist etwas dabei!

Bist du eher ein Genusswanderer, der sich scheut, alpine Wege zu laufen? Oder möchtest du gerne einmal Strecke machen, dir die Höhenmeter sparen und den phänomenalen Weitblick auf die Alpen genießen? Egal was für ein Wandertyp du bist – die Wandertrilogie gibt dir die Möglichkeit, völlig neue Wandererfahrungen zu sammeln. Klettersteige sind nicht in den vorgegebenen Etappen integriert, sodass du überall auch mit durchschnittlicher Wandererfahrung das Allgäu erwandern kannst.

Die Etappen der drei Routen sind so gewählt, dass du diese im Rahmen einer Tagestour und unter Berücksichtigung der Höhenmeter erwandern kannst. Das heißt aber auch, dass die Etappenlängen auf der Wiesengänger Route durchaus 20 Kilometer und mehr betragen können, während sie auf der Himmelsstürmer Route im Durchschnitt zwischen zehn und 15 Kilometer lang sind. Schließlich sind dort wesentlich mehr Höhenmeter zu bewältigen als auf der Wiesengänger Route.



Eine gute Orientierung gibt dir der Schwierigkeitsgrad – 1 bis 3 Steinmännchen – bei den Etappenseiten.

Auf der Übersichtskarte und den Detailkarten **ist der Etappenanfang bzw. das Etappenende mit einem orangen Punkt gekennzeichnet**. Liegt ein Etappenpunkt in einem Partnerort, so ist dieser mit dem besonderen Signet – siehe Seite 73 und in der Legende ab Seite 102 – gekennzeichnet. Der Start- und Willkommensplatz ist in den Trilogie-Orten immer **der Anfang bzw. das Ende einer Etappe** und findet sich häufig in der Nähe der Tourist-Information. Die Route führt dich immer von Ort zu Ort.

Die Etappeninformationen im Detail

Die anderen Etappenanfangs- bzw. -endpunkte haben wir als Etappenpunkte definiert. Wichtig für diese Etappenpunkte ist, dass du dort eine Übernachtungsmöglichkeit vorfindest. Dazu haben wir entsprechende Kontaktadressen, wie z. B. die einer DAV-Hütte, kommuniziert.

Für den schnellen Überblick sind, in Ergänzung zu den Karteninformationen, jeweils Anfangs- bzw. Endpunkt einer Etappe, Länge, Höhenmeter und Gehzeiten, Schwierigkeitsgrad und Höhenprofile sowie die wichtigsten Kontaktadressen dargestellt.

Bergbahnen

Ebenfalls möchten wir dir die Möglichkeit bieten, die Bergbahnen mit in deine Routenplanung zu integrieren. Du kannst diese nutzen, um schnell ein paar Höhenmeter zu überwinden, oder um auf Wunsch schneller z. B. deine Unterkunft im Ort zu erreichen. Dafür haben wir dir die Kontaktadressen der Bergbahnen auf den jeweiligen Etappenseiten aufgelistet. Ergänzend dazu haben wir auf den Seiten 320 und 321 weitere Informationen zusammengefasst, die für die Nutzung der Bergbahnen wichtig sind, wie z. B. die erste und letzte Berg- bzw. Talfahrt. Bitte achte auf das Zeichen für die Gästekarten. Wenn du aufgrund vorhergehender Übernachtungen im Besitz einer entsprechenden Gästekarte bist, kannst du die Bergbahnen kostenlos bzw. ermäßigt nutzen. Frage deinen Gastgeber!



Sessellift am Breitenberg,
Pfronten



Etappenpunkt Bad Kissinger Hütte, Tirol

DAV-/Berghütten als Etappenpunkte

Gerade auf der Himmelsstürmer Route gibt es einige DAV-/Berghütten, die gleichzeitig einen Etappenpunkt darstellen. Die DAV-/Berghütten verfügen über Zwei- oder Mehrbettzimmer und über Bettenlager. In den Sommermonaten sind diese Hütten jedoch stark frequentiert. Hier empfiehlt es sich, vorher die geplante Übernachtung anzufragen. Detaillierte Informationen zu den Hütten, die an den jeweiligen Routen liegen, entnehme bitte den Seiten 318 und 319.







Kartenausschnitte und Etappeneinteilung

In den Kartenausschnitten findest du folgende Informationen






Partnerorte der Wandertrilogie

-  Portalort
-  Etappenort
-  Themenort
-  Etappenpunkt
-  Ein-/Ausgangsstele
-  Start- und Willkommensplatz










Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

-  Gaststätte/Alpe (ganzjährig bewirtschaftet)
-  Gaststätte/Alpe (zeitweise bewirtschaftet)
-  Sennalpe
-  Gasthof/Hütte (ganzjährig bewirtschaftet)
-  Gasthof/Hütte (zeitweise bewirtschaftet)
-  Alpe (nicht bewirtschaftet)




Topografie

-  Wald, Forst
-  Moor, Sumpf, Ried
-  Wohnbau-/Gewerbefläche
-  Naturschutzgebiet
-  Staatsgrenze





Routen- und Streckenorientierung

-  Wiesengänger Route
-  Wiesengänger-Wasserläufer Route
-  Wasserläufer Route
-  Wasserläufer-Himmelsstürmer Route
-  Himmelsstürmer Route
-  Routenleiter
-  Zuwegung Themenort
-  Attraktionspunkt
-  Trilogie-Rundgang

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

-  Bahnhof
-  Busparkplatz
-  ÖPNV-Haltestelle

Parken und mehr

-  Parkplatz
-  Wohnmobilstellplatz
-  Campingplatz
-  Tourist-Information


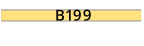
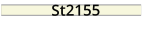

Topografische Einzelzeichen

-  Berg
-  Kirche / Kapelle / Kloster
-  Schloss / Burg / Ruine
-  Denkmal
-  Turm

Wegeinformationen

-  Wanderweg
-  Klettersteig
-  Alternativstrecke
-  Alternativstrecke mit ÖPNV

Straßen und Wege

-  Autobahn
-  Bundesstraße
-  Staatsstraße
-  Straße

Lifte und Bahnen

-  Eisenbahn
-  Bergbahn

Karten:

Übersichtskarten, Etappenkarten und MiniMaps:

Kartographie: green-solutions GmbH & Co. KG









Kartengrundlage © OpenStreetMap contributors

©Felszeichnung KOMPASS-Karten GmbH, Lizenz-Nr. 48-0819-LAB


Etappenbeschreibungen


Die Beschreibungen der Etappen bieten folgende Informationen


Etappeninformationen

- | | | | |
|--|--------------------|---|--------------------------|
|  | Etappenvarianten |  | Bahnhof |
|  | Besonderer Tipp |  | Bergbahnen |
|  | Sicherheitshinweis |  | ÖPNV |
| | |  | Übernachtungsmöglichkeit |
| | |  | Gastronomie |

Schwierigkeitsgrade der Etappen

 leichte Etappe bis ca. 15 Kilometer und/oder bis zu max. 400 Höhenmeter, vom technischen Anspruch eher einfach, mit Wiesen- und Waldwegen etc.

 mittelschwere Etappe zwischen 15 und/oder bis zu 26 Kilometern mit Höhenmeter zwischen 400 und 800 Meter, vom technischen Anspruch im mittleren Bereich einzustufen, häufig naturnahe Wege aber auch z. T. Fels, Stein, Geröll

 schwere Etappe ab 25 Kilometer und/oder ab 800 Höhenmeter vom technischen Bereich eher dem alpinen Bereich zuzuordnen, mit z. B. Fels, Stein, Geröll, Seilpassagen etc.

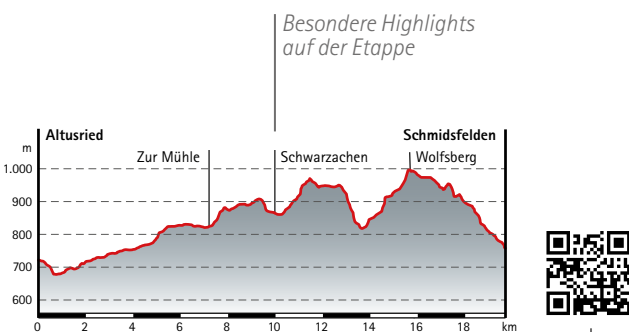


Die Etappenbeschreibungen werden durch Bilder von besonders schönen Orten ergänzt.

 Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de




QR-Code auf ÖPNV-Partner
im Internet



Entfernungsangabe
in Kilometer

QR-Code auf Etappe
im Internet

Name des Trilogieriums	Kurzfassung der Ortsgeschichte	Planquadrat zur Orientierung auf der Übersichts- karte
In den Alpgärten		G4 – H4
Oberstaufen: Im Einklang mit der Natur Der Hochgrat thront als höchster Berg über den Dächern und zeigt symbolisch, wer den Rhythmus im Ort vorgibt: Die Natur mit den imposanten Gipfeln des Naturparks Nagelflukkette, die stillen Wälder und das rauschende Wasser. Fließend verschwimmen die Grenzen zum Leben in Oberstaufen. Als anerkannter Heilklimatischer Luftkurort und Schroth-Heilbad ist hier immer Bewegung und alles gegeben, was es zu einem gesunden, vitalen Dasein braucht. So schöpfen die Menschen sportlich aktiv oder still genießend aus der Kraft der Natur.		
Länge: 19,4 km	Aufstieg: 1.622 m	Schwierigkeitsgrad: 
Gehzeit: 8½ h	Abstieg: 784 m	

Schwierigkeitsgrad
der Etappe



Die Wiesengänger Route

„Es ist die Handschrift der Natur, die mich immer wieder fasziniert. Das Nebeneinander von Acker und Mischwald, von Wiese und Weiber, von Seen, Hügeln und Flüssen. Wie Puzzleteile reiben sie sich ineinander, passend und doch so unterschiedlich in ihrem Bild. Nirgendwo fällt mir die Perfektion der Natur so auf, wie hier in diesem Land voller Hügel und Terrassen. Selbst die schönsten und farbenreichsten Mosaik vermögen es nicht, in mir die gleiche Faszination auszulösen.“

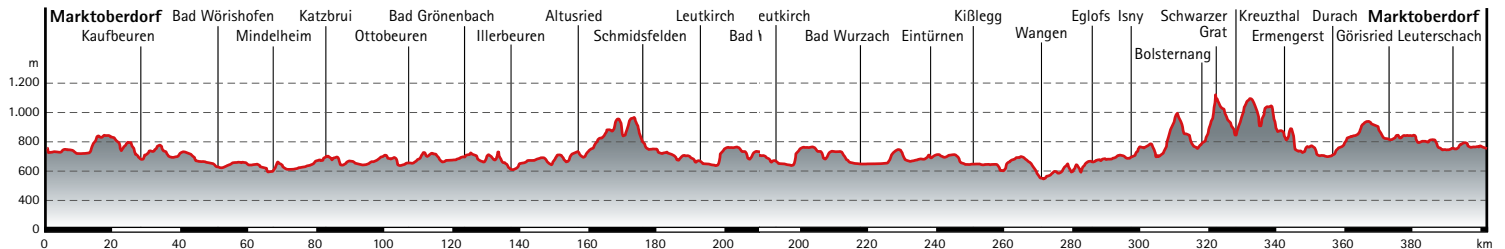
Also bewegte ich mich von einem Mosaikstein zum nächsten. Jeder erzählte mir seine eigene Geschichte. Der tropfenförmige Drumlin berichtete von der Bewegung des Eises aus längst vergangenen Jahren. Die wilden Bachläufe dürfen noch ihre Wege durch das Grün suchen. Dann umgab mich der wunderbar erdige Geruch des Moores. Diese tiefe, reiche Landschaft voller Geschichte mit ihren zahl-

reichen seltenen Bewohnern, die sonst nicht mehr zu finden sind. Es ist beruhigend, dieses Mosaik zu erkunden, sich von ihm leiten zu lassen, auf jedem Baustein etwas anderes zu entdecken. Nichts scheint hier geordnet zu sein und doch passt wie zufällig ein Stein an den nächsten. Ich ließ mich führen durch Wiesen und Wälder, an kleinen Bächen entlang und auf die Hügel und Terrassen. Und dann kam sie doch, die Ordnung in der scheinbaren Unordnung.

Wie ein großer Park öffnete sich ein weites, flaches Land, geordnet durch seine berühmten Kurorte. Ich hörte tief in die Landschaft hinein, dann vernahm ich eine leise Stimme, die von der Kraft des Wassers und dem Wert der Kräuter und Pflanzen sprach. Dieser Baustein lässt Mensch und Natur eins werden, respektvoll und verantwortungsbewusst. So durchquerte ich diese Wiesen voller Ehrfurcht vor dem Wissen, das hier verborgen liegt.“

Wenn du lieber weit als hoch läufst, bist du auf der **Wiesengänger Route** gut aufgehoben. Durch die sanfte Hügellandschaft, die stillen Wälder und weiten Wiesen- und Moorgebiete mit Blick auf die Allgäuer Alpen zu wandern, ist ein Genuss für Körper, Geist und Seele. Am Weg liegen barocke Kirchen, imposante Klöster und mittelalterliche Städte, so kommen interessierte **Kulturwanderer** voll auf ihre Kosten.

Länge der Route: 424 km
Anzahl der Etappen: 22



Wiesengänger Route



Wiesengänger Route:

Länge gesamt: 424 km
Anzahl der Etappen: 22
Aufstieg gesamt: 5.300 m
Abstieg gesamt: 5.300 m



Marktoberdorf bis Eglofs				Marktoberdorf bis Eglofs									
Etappennummer	Anfang	Ende		Tipps	Etappenhinweis	Länge in Kilometer	Gehzeit in Stunden	Aufstieg in Meter	Abstieg in Meter	Schwierigkeitsgrad	Koordinaten	Seite	
1	Marktoberdorf	Kaufbeuren				26,6	7	225	371		E8-D8	112	
2	Kaufbeuren	Bad Wörishofen				23,7	6	207	266		D8-C8	114	
3	Bad Wörishofen	Mindelheim				16,6	4¼	167	190		C8-C7	116	
4	Mindelheim	Katzbrui				16,3	4½	243	156		C8-C7	118	
5	Katzbrui	Ottobeuren				25,0	6	334	359		D7-D6	120	
6	Ottobeuren	Bad Grönenbach				16,9	4½	243	204		D6-D5	122	
7	Bad Grönenbach	Illerbeuren				14,5	4	225	303		D5	124	
8	Illerbeuren	Altusried				20,2	5½	344	227		D5-E5	126	
9	Altusried	Schmidsfelden				19,8	5½	550	516		E5	128	
10	Schmidsfelden	Leutkirch				17,4	5½	111	193		E5-E4	130	
10a	Schmidsfelden	über Leiter Bolsternang				14,4	4¼	370	367		E5-F5	132	
11	Leutkirch	Bad Wurzach				25,6	7	344	349		E4-D3	134	
12	Bad Wurzach	Eintürnen				21,0	5	207	156		D3-E3	136	
13	Eintürnen	KiBlegg				12,8	3½	76	122		E3	138	
14	KiBlegg	Wangen				20,8	5½	124	279		E3-F3	140	
15	Wangen	Eglofs				15,8	4½	318	216		F3	142	
				Etappenvarianten Routenleiter Besonderer Tipp Sicherheitshinweis Schwierigkeitsgrad									

Die Etappen 16 bis 22 siehe nächste Seite.

Wiesengänger Route



Wiesengänger Route:

Länge gesamt: 424 km
Anzahl der Etappen: 22
Aufstieg gesamt: 5.300 m
Abstieg gesamt: 5.300 m



Eglofs bis Marktoberdorf

Etappennummer	Anfang	Ende			Tipps	Etappenhinweis	Länge in Kilometer	Gezeit in Stunden	Aufstieg in Meter	Abstieg in Meter	Schwierigkeitsgrad	Koordinaten	Seite
16	Eglofs	Isny					11,8	3¼	42	5		F3 – F4	144
17	Isny	Bolsternang					23,2	6½	691	610		F4 – F5	146
17a	Isny	über Leiter Oberstaufen					25,9	7¼	668	572		F4 – G4	148
18	Bolsternang	Ermengerst					25,3	8	990	951		F5	150
18a	Bolsternang	über Leiter Schmidfelden					13,3	3¼	335	350		E5 – F5	151
19	Ermengerst	Durach					14,9	4	163	315		F5 – F6	153
20	Durach	Görisried					17,2	5¼	273	151		F6 – F7	154
21	Görisried	Leuterschach					19,7	5½	275	326		F7 – E7	156
21a	Görisried	über Leiter Oy-Mittelberg					11,4	2¾	185	36		F7	158
22	Leuterschach	Marktoberdorf					10,8	2¾	83	76		E7 – E8	160



Etappenvarianten



Routenleiter



Besonderer Tipp

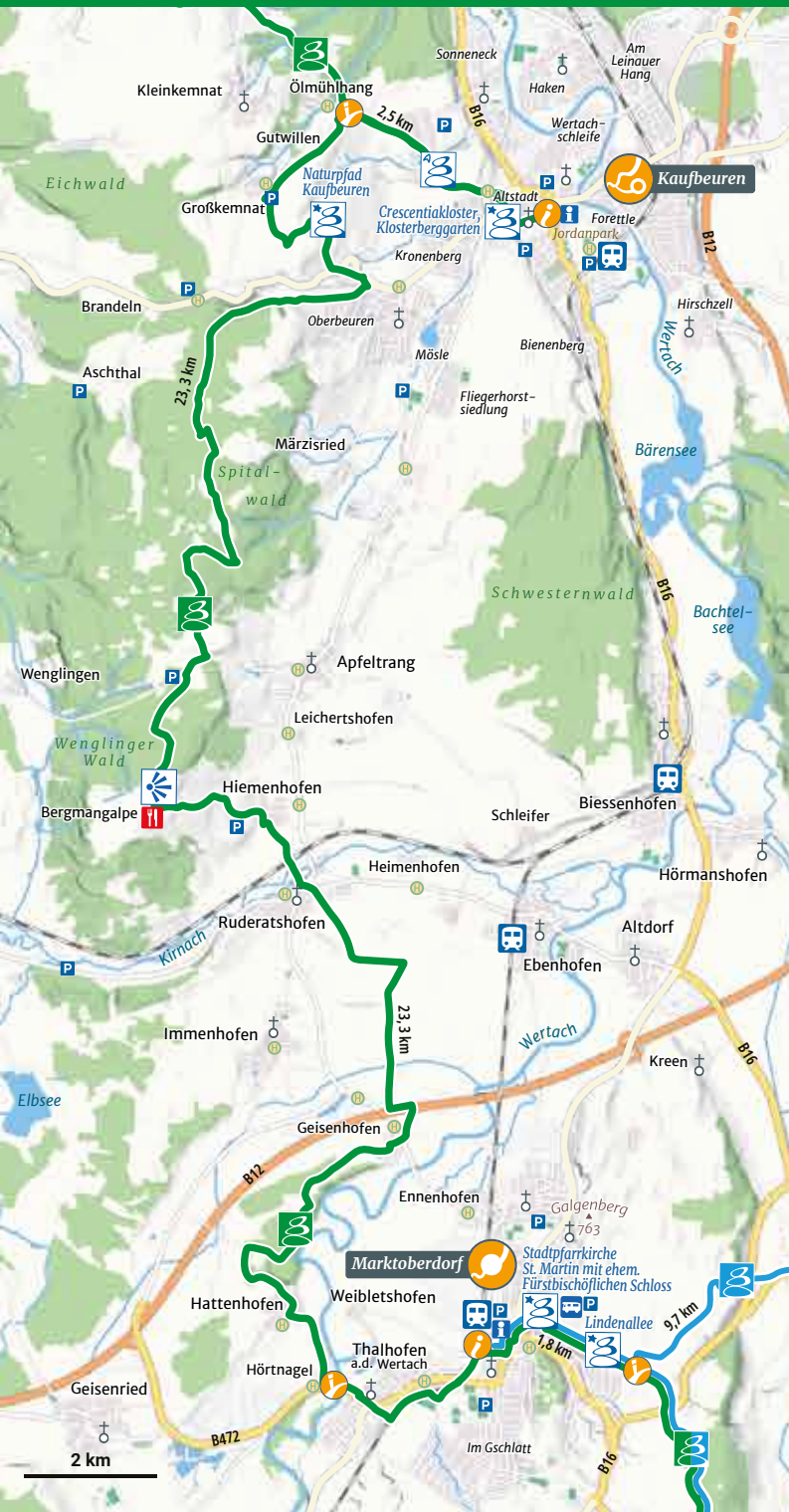


Sicherheitshinweis



Schwierigkeitsgrad

Eglofs bis Marktoberdorf



Im Schlosspark

E8 – D8

Marktoberdorf: Sagenhafte Botschaften

Marktoberdorf steckt voller geheimnisvoller Plätze, an denen die Sagen und Mythen wieder lebendig werden, an denen die Urkraft längst vergangener Zeiten einen wieder zu packen scheint und an denen der Respekt vor der Natur und der Schöpfung den Alltag bestimmen. Dabei sind die zwei oben erwähnten nur eine kleine Auswahl: Es ranken sich noch weitere Geschichten über versunkene Glocken, spukende Schweden, drei Brände und vieles mehr um den Ort.

Länge: 26,6 km

Aufstieg: 225 m

Gezeit: 7 h

Abstieg: 371 m

Schwierigkeitsgrad:



Etappenort: Marktoberdorf



Touristikbüro Marktoberdorf
Richard-Wengenmeier-Platz 1
87616 Marktoberdorf
Tel.: +49 (0) 8342/400845
touristik@marktoberdorf.de
touristik-marktoberdorf.de



Themenort: Kaufbeuren



Kaufbeuren Tourismus- und
Stadtmarketing e.V.
87600 Kaufbeuren
Kaiser-Max-Straße 3a
Tel.: +49 (0) 8341/437190
tourist-info@kaufbeuren.de
kaufbeuren-tourismus.de



Start & Willkommensplatz

Kemptener Straße,
Marktoberdorf



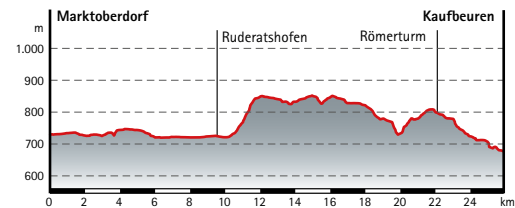
Start & Willkommensplatz

Kaiser-Max-Straße,
Kaufbeuren



Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal

Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Fernsicht auf den Schlosspark.



Vom Schlosspark zu den Glückswegen

D8 – C8

Kaufbeuren: Im Bann der Klugheit

Die Heilige Crescentia leitete im 18. Jahrhundert das örtliche Kloster, das heutige Crescentiakloster. Sie galt als aufmerksame Zuhörerin und besaß die Gabe, sich in ihre Mitmenschen hineinversetzen zu können. Gleichzeitig verfügte die Franziskanerin über einen scharfen Verstand und ein kritisches Urteilsvermögen. Das machte sie zu einer klugen Ratgeberin, die sich nicht scheute, Probleme zu benennen. Daher vertrauten auch bedeutende Persönlichkeiten ihren Ratschlägen. Unmittelbar mit ihrem Tod setzte ein Strom von Pilgern ein, der bis heute nicht nachgelassen hat.

Länge: 23,7 km

Aufstieg: 207 m

Gehzeit: 6 h

Abstieg: 266 m

Schwierigkeitsgrad:

**Themenort: Kaufbeuren**

Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V.
Kaiser-Max-Str. 3a
87600 Kaufbeuren
Tel.: +49 (0) 8341/437190
tourist-info@kaufbeuren.de
kaufbeuren-tourismus.de

**Portalort: Bad Wörishofen**

Gäste-Information im Kurhaus Bad Wörishofen
Hauptstraße 16
86825 Bad Wörishofen
Tel.: +49 (0) 8247/993355
info@bad-woerishofen.de
bad-woerishofen.de

**Start & Willkommensplatz**

Kaiser-Max-Str. 3a,
Tourist-Info, Kaufbeuren

**Start & Willkommensplatz**

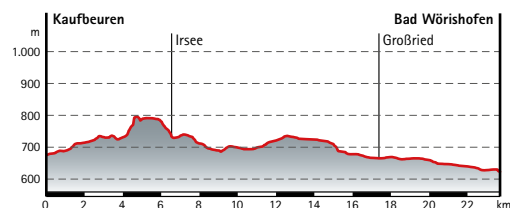
Hauptstraße, am Kurhaus,
Bad Wörishofen



Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal
Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de



Auf den Glückswegen

C8 – C7

Bad Wörishofen: Naturverbunden

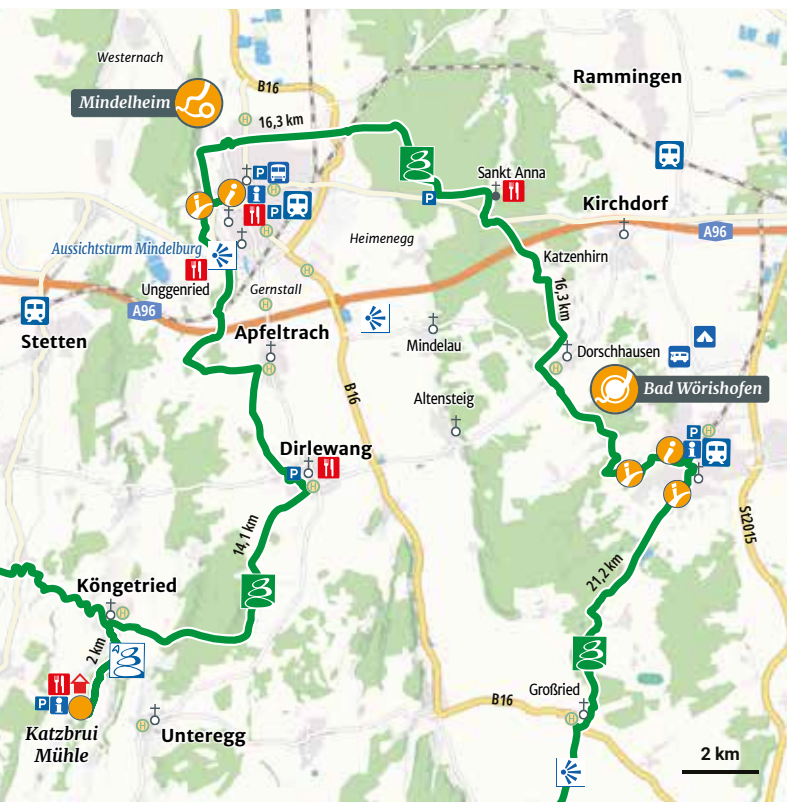
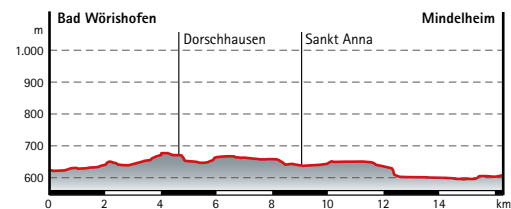
Bad Wörishofen war die zentrale Wirkungsstätte Sebastian Kneipps. Unter ihm entwickelte sich die Stadt zum Kurort und Heilbad, immer mehr Hilfesuchende trafen ein und liebten sich von dem „Wasserdoktor“ behandeln. Unterdessen krönte ihn die amerikanische Tageszeitung „Washington Post“ zur drittberühmtesten Person der Welt, hinter dem amerikanischen Präsidenten und Fürst Otto von Bismarck. Bis heute steht Bad Wörishofen in der Tradition der Lehre des Pfarrers und gibt dieses Wissen beispielsweise in der Sebastian-Kneipp-Akademie weiter.

Länge: 16,6 km

Aufstieg: 167 m

Gehzeit: 4¼ h

Abstieg: 190 m

Schwierigkeitsgrad: 

 **Portalort: Bad Wörishofen**
 Gäste-Information im
 Kurhaus Bad Wörishofen
 Hauptstraße 16
 86825 Bad Wörishofen
 Tel.: +49 (0) 8247/993355
 info@bad-woerishofen.de
 bad-woerishofen.de

 **Themenort: Mindelheim**
 Touristinformation Mindelheim
 Maximilianstraße 26
 87719 Mindelheim
 Tel.: +49 (0) 8261/9915-160
 Fax: +49 (0) 8261/9915-872
 touristinfo@mindelheim.de
 mindelheim.de

 **Start & Willkommensplatz**
 Hauptstraße, am Kurhaus,
 Bad Wörishofen

 **Start & Willkommensplatz**
 Memminger Straße,
 Mindelheim

 Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
 Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de



Im Kurpark von Bad Wörishofen.

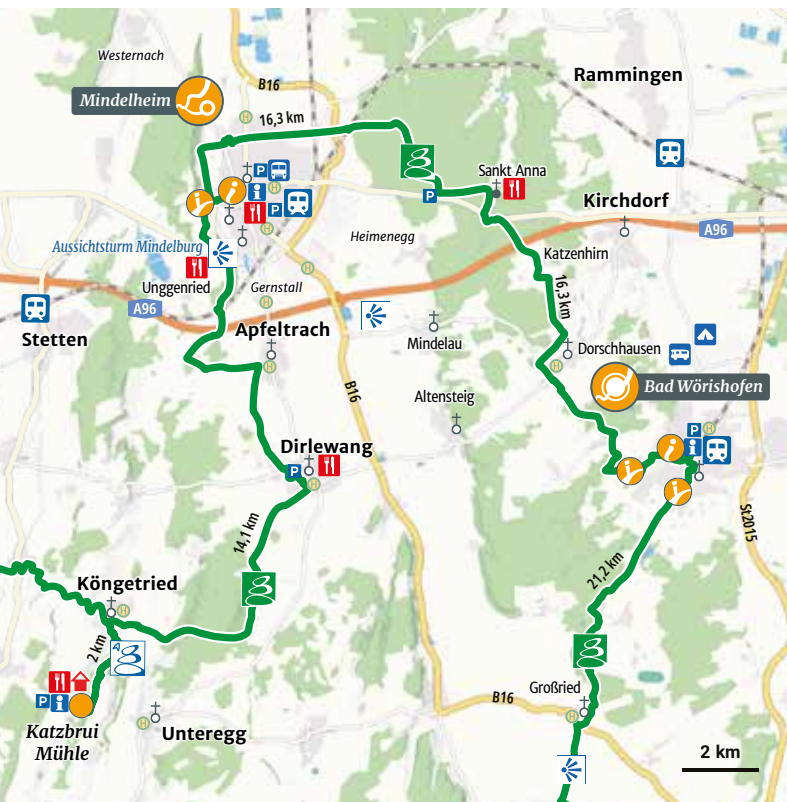
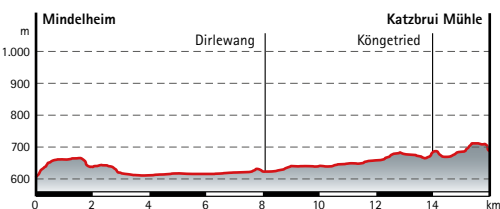
Auf den Glückswegen

C8 – C7

Mindelheim: Ehrwürdig

Die historische Altstadt mit ihren mittelalterlichen Gassen, bunten Häuserfassaden, Türmen und Toren und der Stadtmauer ist malerisch. Kirchen, Museen und Sammlungen erzählen von der wechselvollen Herrschaftsgeschichte der Stadt, ebenso wie das Frundsbergfest, das die Mindelheimer alle drei Jahre feiern. Es ist eines der größten historischen Feste Süddeutschlands und erinnert an die Herrschaft von Georg I. von Frundsberg vor 500 Jahren. Hoch über der Stadt thront die Mindelburg, Geburts- und Sterbeort Georgs I. Frundsberg.

Länge: 16,3 km Aufstieg: 243 m

Gehzeit: 4½ h Abstieg: 156 m Schwierigkeitsgrad: **Themenort**

Mindelheim



Touristinformation Mindelheim
Maximilianstraße 26
87719 Mindelheim
Tel.: +49 (0) 8261/9915-160
Fax: +49 (0) 8261/9915-872
touristinfo@mindelheim.de
mindelheim.de

**Etappenpunkt**

Katzbrui:



Katzbrui Mühle, Katzbrui 7
87742 Königstried
Tel.: +49 (0) 8269/575
info@katzbrui-muehle.de
katzbrui-muehle.de

**Start & Willkommensplatz**

Memmingen Straße, Mindelheim

Etappenende

Katzbrui Mühle, Katzbrui



Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de



Mindelburg in Mindelheim.

Auf den Glückswegen D7 – D6

Länge: 25,0 km Aufstieg: 334 m

Gehzeit: 6 h Abstieg: 359 m

Schwierigkeitsgrad: 

 **Etappenpunkt: Katzbrui Mühle**
 Katzbrui 7
 87742 Köngetried
 Tel.: +49 (0) 8269/575
 info@katzbrui-muehle.de
 katzbrui-muehle.de



 **Themenort: Ottobeuren**
 Touristikamt Kur & Kultur
 Ottobeuren
 Marktplatz 14
 87724 Ottobeuren
 Tel.: +49 (0) 8332/921950
 touristikamt@ottobeuren.de
 ottobeuren.de

Etappenstart

Katzbrui Mühle, Katzbrui

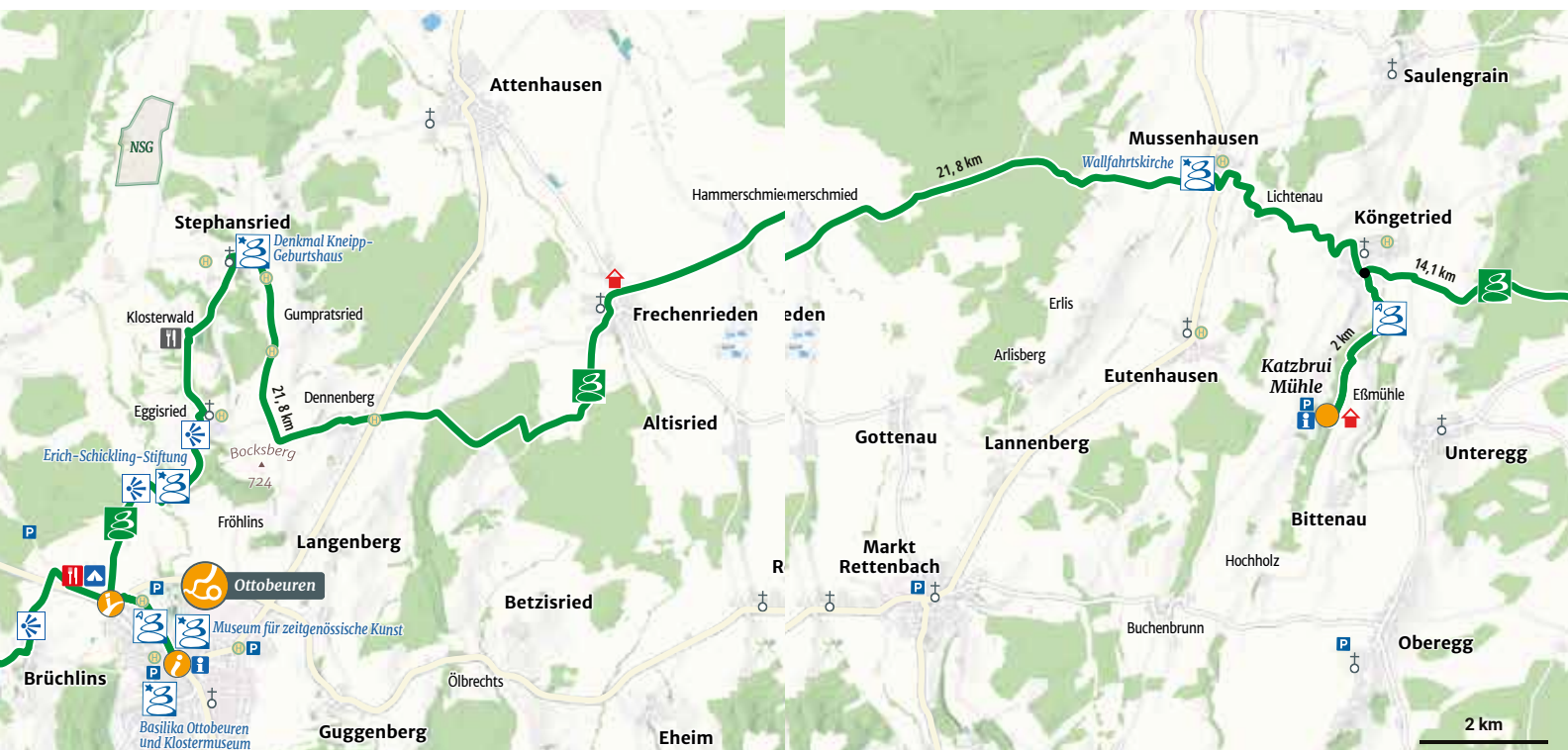
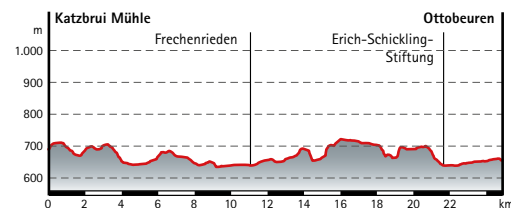
**Start & Willkommensplatz**

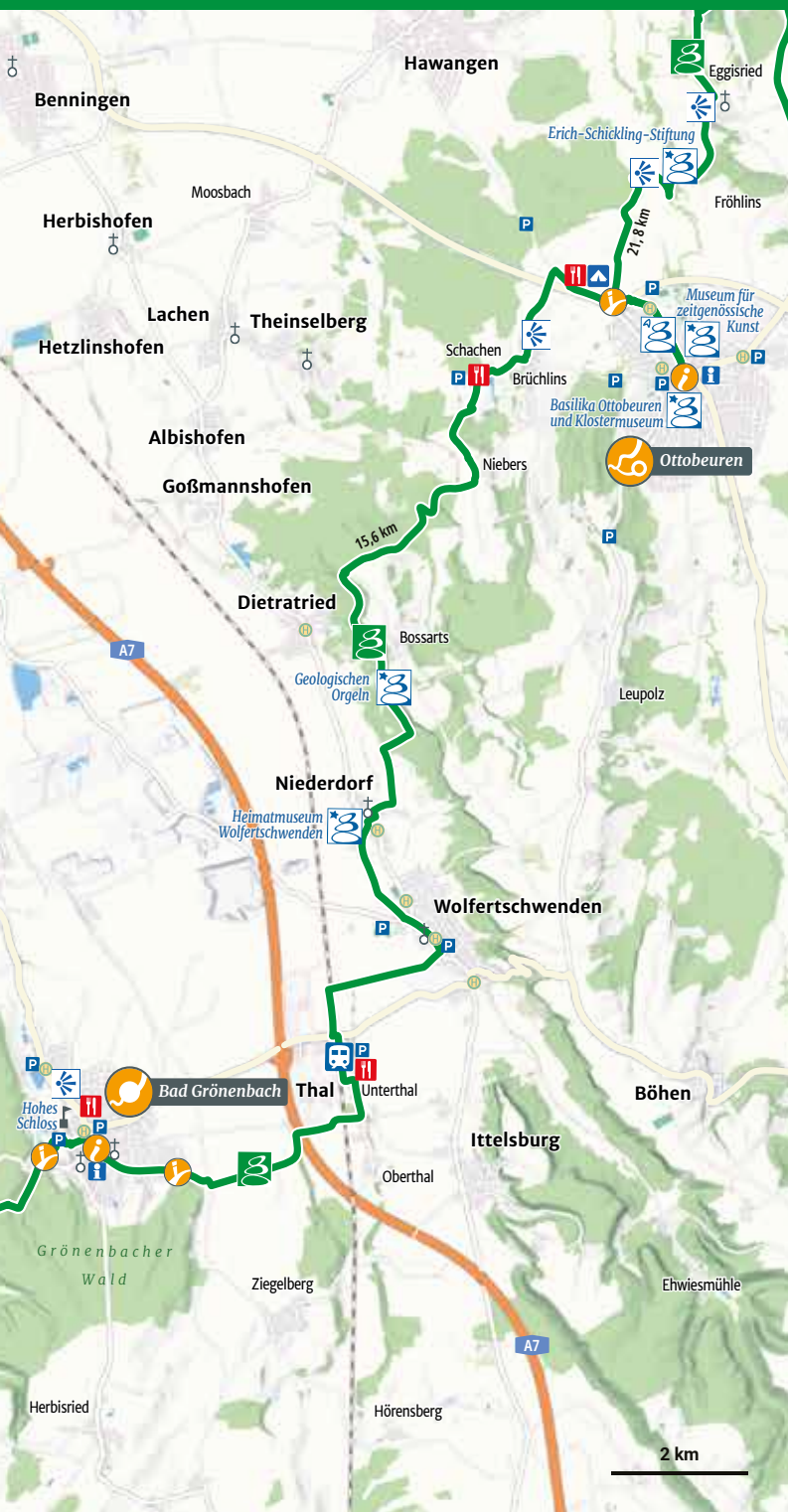
Marktplatz, unterhalb der Basilika, Ottobeuren

 Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
 Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de



Bei Katzbrui.





Auf den Glückswegen

D6 – D5

Ottobeuren: Verloren in der Pracht!

Schon von weitem ist die Basilika Ottobeuren mit dem anschließenden Benediktinerkloster zu sehen. Um sie herum bettet sich die Marktgemeinde Ottobeuren. Land und Leben sind vom Kloster geprägt. Hier hat der berühmte Pfarrer Sebastian Kneipp das Licht der Welt erblickt, in der Basilika wurde er getauft und feierte sein erstes Heiliges Messopfer (Primiz). Die vielen Details der Basilika lassen sich mit einem Besuch kaum erfassen, die genannten Zahlen dienen der Orientierung, sind allerdings ohne Gewähr.

Länge: 16,9 km

Aufstieg: 243 m

Gehzeit: 4½ h

Abstieg: 204 m

Schwierigkeitsgrad:



Themenort: Ottobeuren

Touristikamt Kur & Kultur
Ottobeuren
Marktplatz 14
87724 Ottobeuren
Tel.: +49 (0) 8332/921950
touristikamt@ottobeuren.de
ottobeuren.de



Etappenort: Bad Grönenbach



Kur- und Gästeinformation
Haus des Gastes
Marktplatz 5
87730 Bad Grönenbach
Tel.: +49 (0) 8334/60531
gaesteinfo@bad-groenenbach.de
bad-groenenbach.de



Start & Willkommensplatz

Marktplatz, unterhalb der
Basilika, Ottobeuren

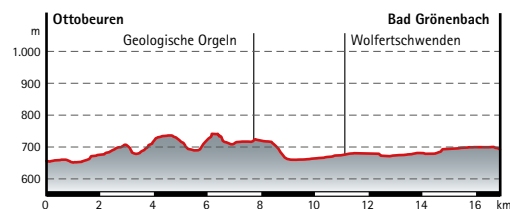


Start & Willkommensplatz

Marktplatz, an der
Kur- und Gästeinformation,
Bad Grönenbach



Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de



Basilika in Ottobeuren.



Auf den Glückswegen

D5

Bad Grönenbach: Das Gleichgewicht

In Bad Grönenbach legte Sebastian Kneipp den Grundstein für sein späteres Wirken. Hier lernte er bei Kaplan Merkle Latein, die Sprache, die zu seiner Zeit den Zugang zu Wissen sicherte. Der evangelisch-reformierte Pfarrer Christoph Ludwig Koeberlin entfachte Kneipps Liebe zu den Pflanzen und ihren Heilkräften. Heute bietet Bad Grönenbach höchste Qualität und Kompetenz in der Rehabilitation, Prävention und Psychosomatischen Medizin. Hochqualifizierte Gesundheitseinrichtungen und ausgesuchte medizinische Anwendungen sind ideale Voraussetzungen für ganzheitliche Erholung.

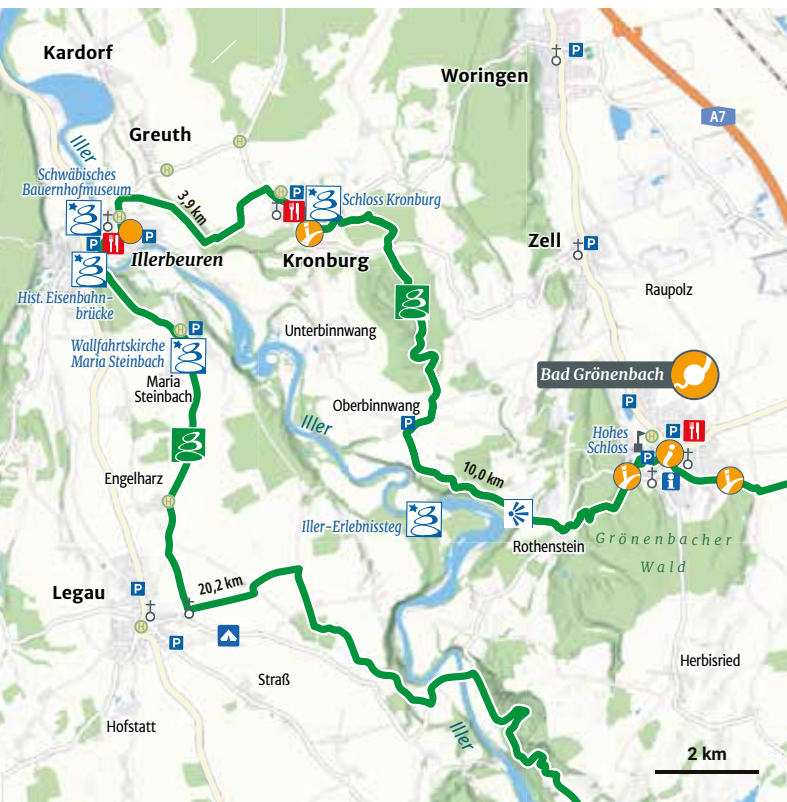
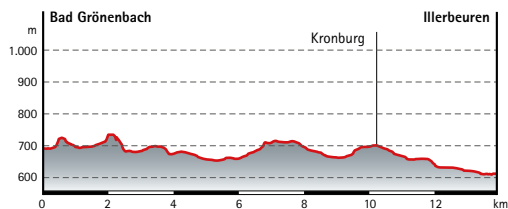
Länge: 14,5 km

Aufstieg: 225 m

Gehzeit: 4 h

Abstieg: 303 m

Schwierigkeitsgrad:

**Start & Willkommensplatz**

Marktplatz, an der Kur- und Gästeinformation, Bad Grönenbach

**Etappenpunkt: Illerbeuren**

Schwäbisches Bauernhofmuseum
Museumstraße 8
87758 Kronburg-Illerbeuren
Tel.: +49 (0) 8394/1455
info@bauernhofmuseum.de
bauernhofmuseum.de

Etappenende

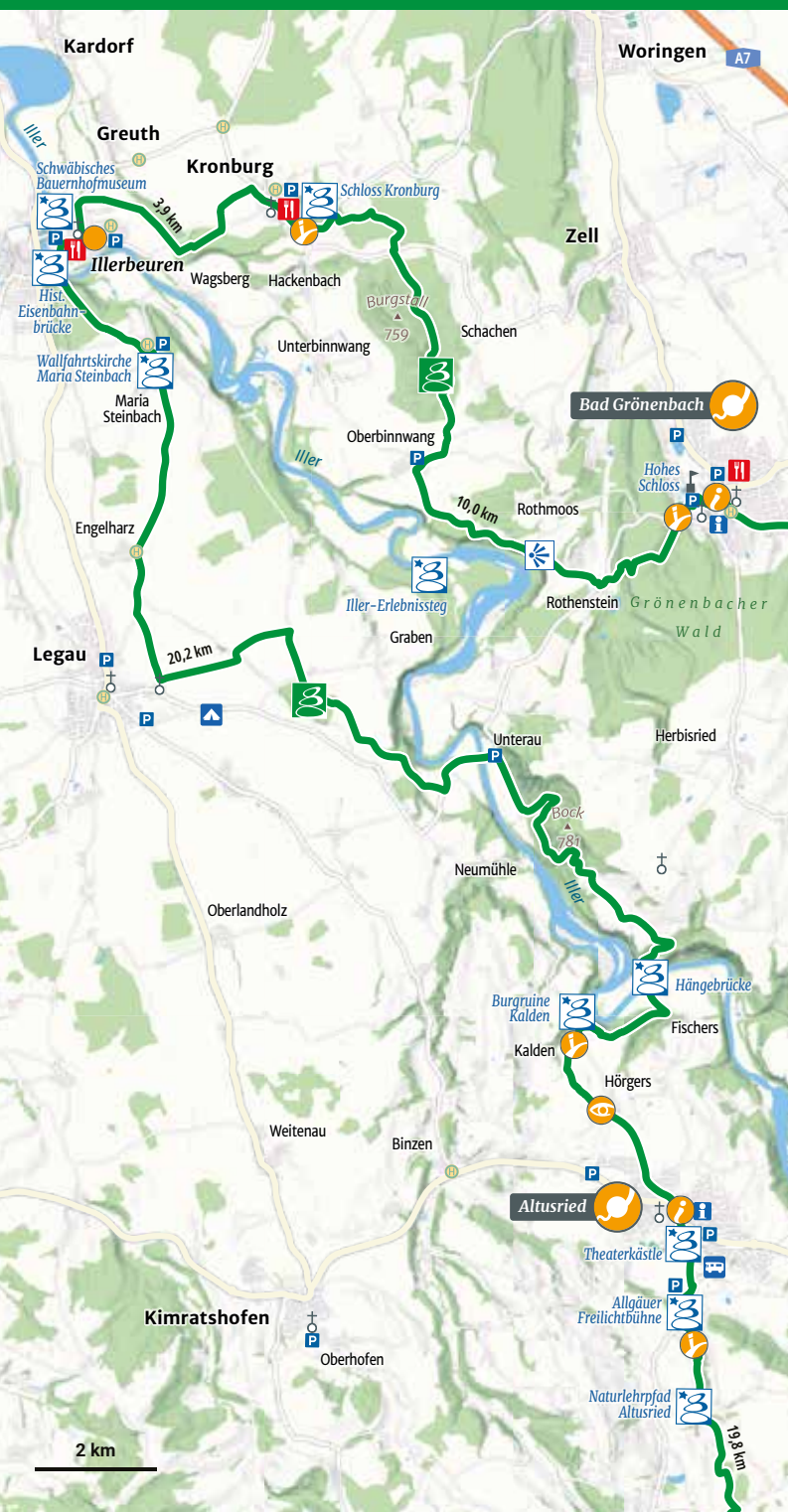
Schwäbisches Bauernhofmuseum
Museumstraße, Illerbeuren



Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de



Am Kreislehrgarten in Bad Grönenbach.



Von den Glückswegen zu den Heimatstätten

D5 – E5

Länge: 20,2 km Aufstieg: 344 m

Gezeit: 5½ h Abstieg: 227 m

Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Illerbeuren

Schwäbisches
Bauernhofmuseum
Museumstraße 8
87758 Kronburg-Illerbeuren
Tel.: +49 (0) 8394/1455
info@bauernhofmuseum.de
bauernhofmuseum.de

Etappenort: Altusried

Gästeinformation und
Kulturamt Altusried
Hauptstraße 18
87452 Altusried
Tel.: +49 (0) 8373/299-51
gaesteinformation@altusried.de
altusried.de

Etappenstart

Schwäbisches
Bauernhofmuseum
Museumstraße, Illerbeuren

**Start & Willkommensplatz**

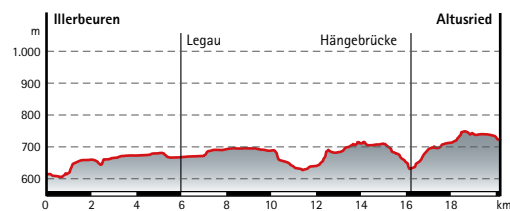
Rathausplatz, an der
Gästeinformation Altusried,
Altusried




Verkehrsverbund Mittelschwaben GmbH:
Tel.: +49 (0) 8282/828700; vvm-online.de

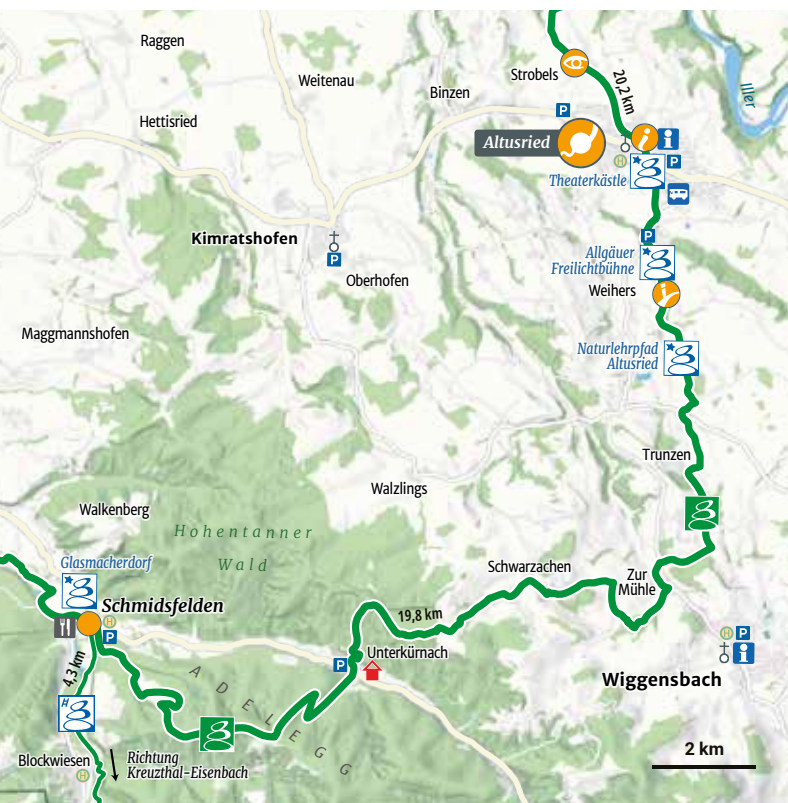


Regionalbus Augsburg:
Tel.: +49 (0) 1805/722287, rba-bus.de



Burgruine Kalden, Altusried.

In den Heimatstätten		E5
Altusried: Hinter den Masken		
Seit mehr als 135 Jahren wird in Altusried Theater gespielt. Die Freilichtbühne zählt mittlerweile zu den schönsten Deutschlands. Etwa alle drei bis vier Jahre finden die Allgäuer Freilichtspiele statt, die zehntausende Besucher anlocken. Konzerte, Opern und Musicals runden dazwischen das Programm ab. Beliebt sind auch die jeden Sommer zusätzlich stattfindenden Altusrieder Produktionen, in denen sich viele örtliche Amateurschauspieler engagieren.		
Länge: 19,8 km	Aufstieg: 550 m	
Gehzeit: 5½ h	Abstieg: 516 m	Schwierigkeitsgrad: 

**Etappenort**

Gästeinformation und
Kulturamt Altusried
Hauptstraße 18
87452 Altusried
Tel.: +49 (0) 8373/299-51
gaesteinformation@altusried.de
altusried.de

**Etappenpunkt: Schmidtsfelden**

Glashütte Schmidtsfelden
Schmidtsfelden 9
88299 Leutkirch im Allgäu
Tel.: +49 (0) 7567/182042
info@glas-schmidtsfelden.de
schmidtsfelden.net

**Start & Willkommensplatz**

Rathausplatz, an der
Gästeinformation Altusried,
Altusried

Etappenende

Glashütte Schmidtsfelden,
Schmidtsfelden

**mona GmbH**

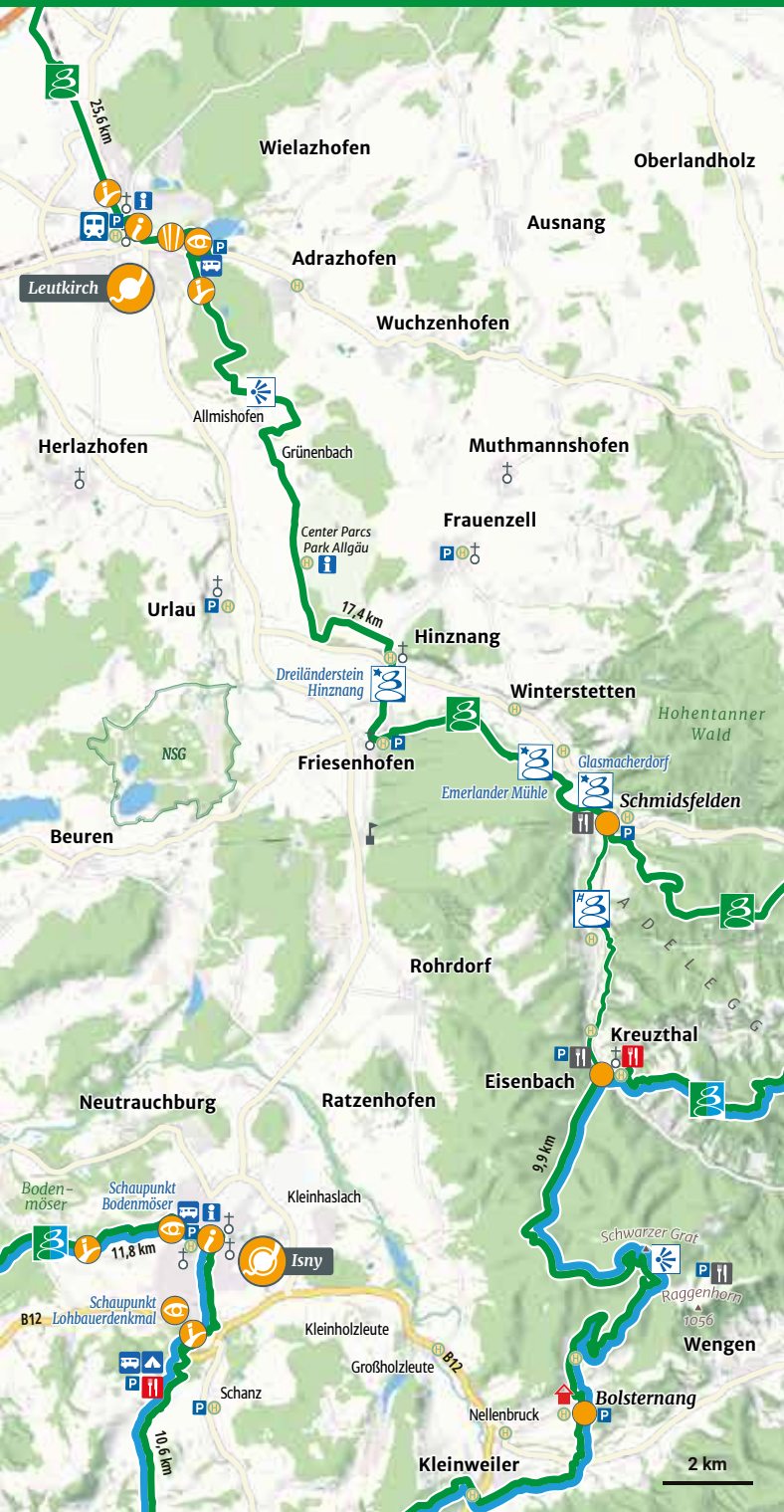
Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

**Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:**

Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Freilichtbühne, Altusried.



In den Heimatstätten

E5 – E4

Länge: 17,4 km

Aufstieg: 111 m

Gehzeit: 5½ h

Abstieg: 193 m

Schwierigkeitsgrad:



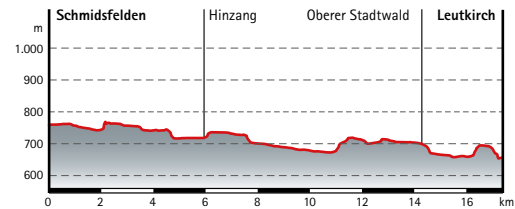
Etappenzentrum: Schmidtsfelden
 Glashütte Schmidtsfelden
 Schmidtsfelden 9
 88299 Leutkirch im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7567/182042
 info@glas-schmidtsfelden.de
 schmidtsfelden.net

Etappenort: Leutkirch
 Touristinfo Leutkirch
 Marktstraße 32
 88299 Leutkirch im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7561/87154
 touristinfo@leutkirch.de
 leutkirch.de

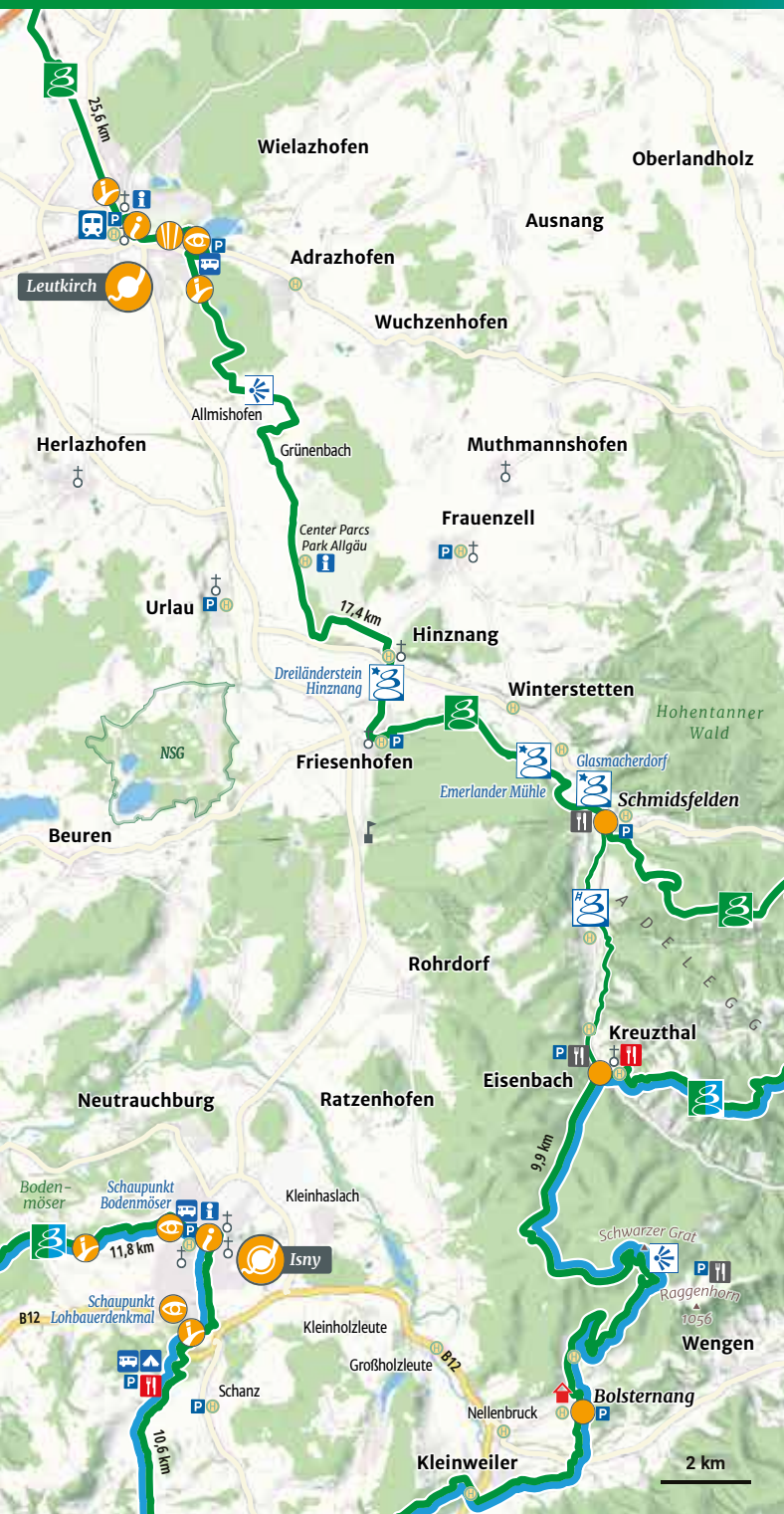
Etappenstart
 Glashütte Schmidtsfelden,
 Schmidtsfelden

Start & Willkommensplatz
 Gänsbühl, am Rathaus,
 Leutkirch

H Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Glashmackerkunst in Schmidtsfelden.



In den Heimatstätten

E5 – F5

Länge: 14,4 km

Aufstieg: 370 m

Gehzeit: 4¼ h

Abstieg: 367 m

Schwierigkeitsgrad: 

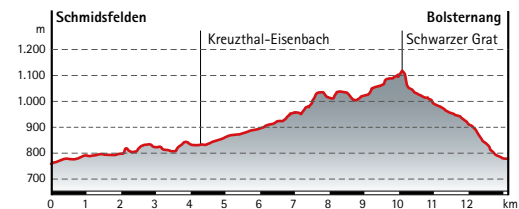
Etappenpunkt: Schmidtsfelden
 Glashütte Schmidtsfelden
 Schmidtsfelden 9
 88299 Leutkirch
 Tel.: +49 (0) 7567/182042
 info@glas-schmidtsfelden.de
 schmidtsfelden.net

Etappenpunkt: Bolsternang
 Isny Info (Im Hallgebäude)
 Marktplatz 2
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

EtappenstartGlashütte Schmidtsfelden,
Schmidtsfelden 9**Etappenende**

An der Kirche, Bolsternang

H Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Glasmacherkunst in Schmidtsfelden.

Von den Heimatstätten zu den Naturschatzkammern

E4 – D3

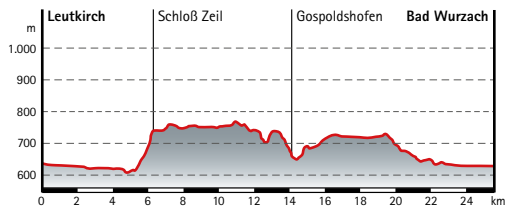
Leutkirch: Ein glasklares Erlebnis

Die Straßen, Plätze und Gassen Leutkirchs erzählen noch heute die Geschichte einer mittelalterlichen Stadt, die den Status einer Freien Reichsstadt hatte. Der ovale Aufbau mit der Marktstraße als zentraler Achse und der umgebenden Stadtmauer ist unverkennbar. Mit seinem Ortsteil Schmidfelden ist Leutkirch auch bekannt für die Glasmacherkunst, die dort in einem komplett erhaltenen Glasmacherdorf gezeigt wird.

Länge: 25,6 km Aufstieg: 344 m

Gehzeit: 7 h Abstieg: 349 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Leutkirch**

Touristinfo Leutkirch
Marktstraße 32
88299 Leutkirch im Allgäu
Tel.: +49 (0) 7561/87154
touristinfo@leutkirch.de
leutkirch.de

**Portalort: Bad Wurzach**

Bad Wurzach Info
Rosengarten 1
88410 Bad Wurzach
Tel.: +49 (0) 7564/302150
service@bad-wurzach.de
bad-wurzach.de/tourismus

**Start & Willkommensplatz**

Gänsbühl, am Rathaus,
Leutkirch

**Start & Willkommensplatz**

Kirchbühlstraße,
am Kurhaus Bad Wurzach



Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:

Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



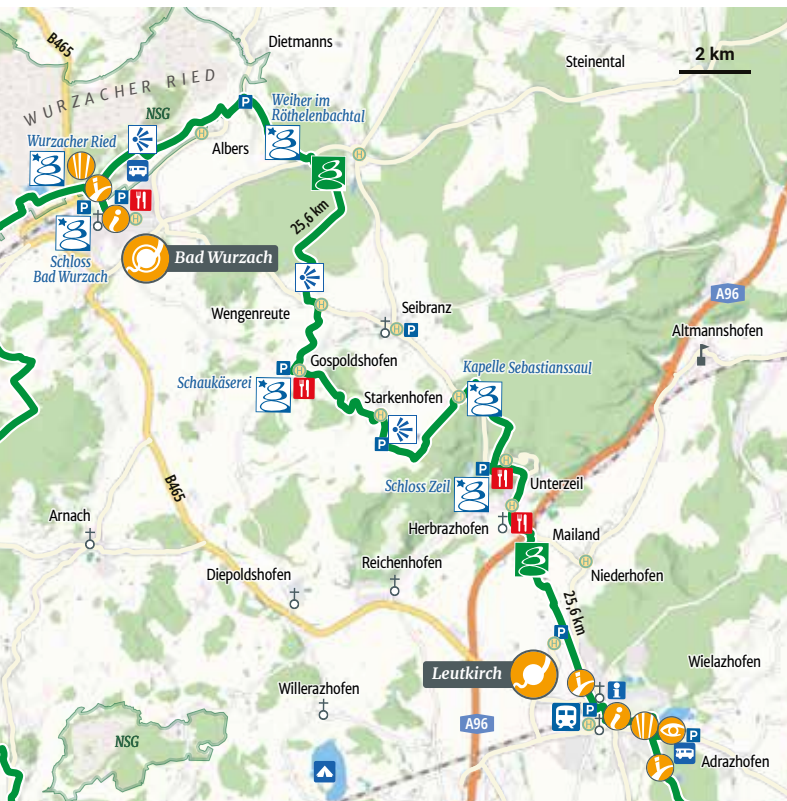
Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)

KundenCenter Weingarten:

Tel.: +49 (0) 751/50922-0, meine-rab.de



Die Linie R90 fährt zwischen Leutkirch und
Bad Wurzach stündlich, auch am Wochenende.



Eingangsstele Leutkirch.

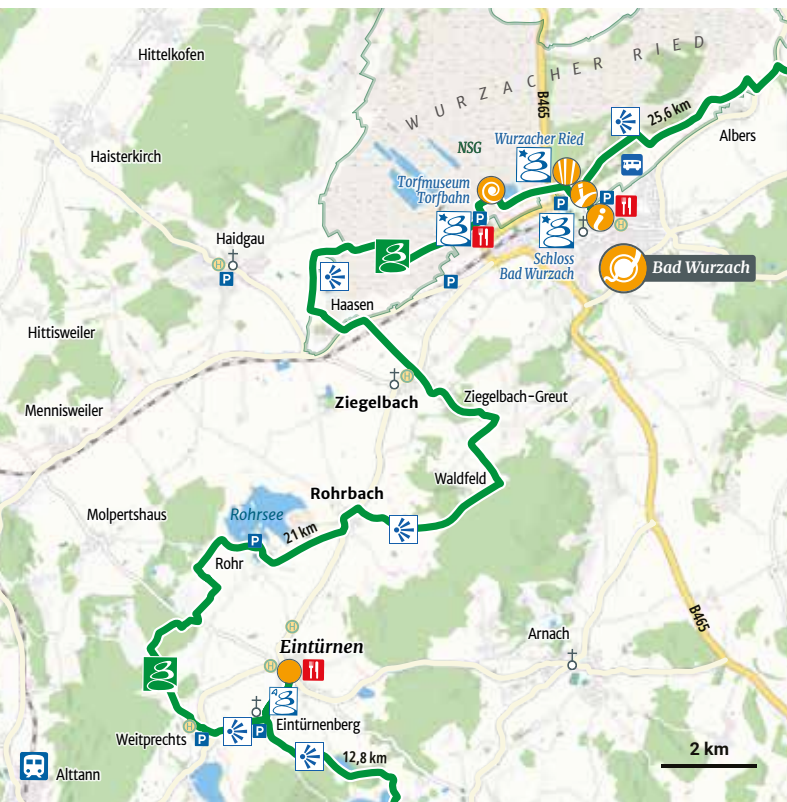
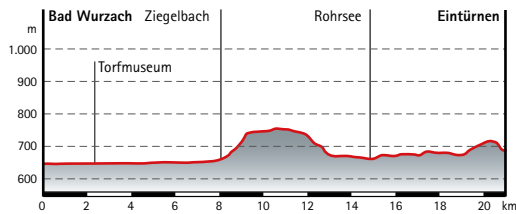
In den Naturschatzkammern

D3 – E3

Bad Wurzach: Ein extremer Lebensraum

Das „schwarze Gold“, das Moor, wird in Bad Wurzach seit 1936 zur Gesundwerdung und -erhaltung genutzt. Es stammte lange Zeit aus dem Wurzacher Ried, der größten intakten Hochmoorfläche Mitteleuropas mit einer einmaligen Tier- und Pflanzenwelt. Die Ausstellung „MOOR EXTREM“ im Naturschutzzentrum Wurzacher Ried beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte und den Besonderheiten des Moores, ein Spaziergang durch das Ried lässt den Lebensraum hautnah erleben.

Länge: 21,0 km Aufstieg: 207 m

Gehzeit: 5 h Abstieg: 156 m Schwierigkeitsgrad: **Portalort: Bad Wurzach**

Bad Wurzach Info
Rosengarten 1
88410 Bad Wurzach
Tel.: +49 (0) 7564/302150
service@bad-wurzach.de
bad-wurzach.de/tourismus

**Etappenpunkt: Eintürnen**
Ortsteil von Bad Wurzach**Start & Willkommensplatz**

Kirchbühlstraße,
am Kurhaus Bad Wurzach

Etappenende

Zur Kirche, Eintürnen

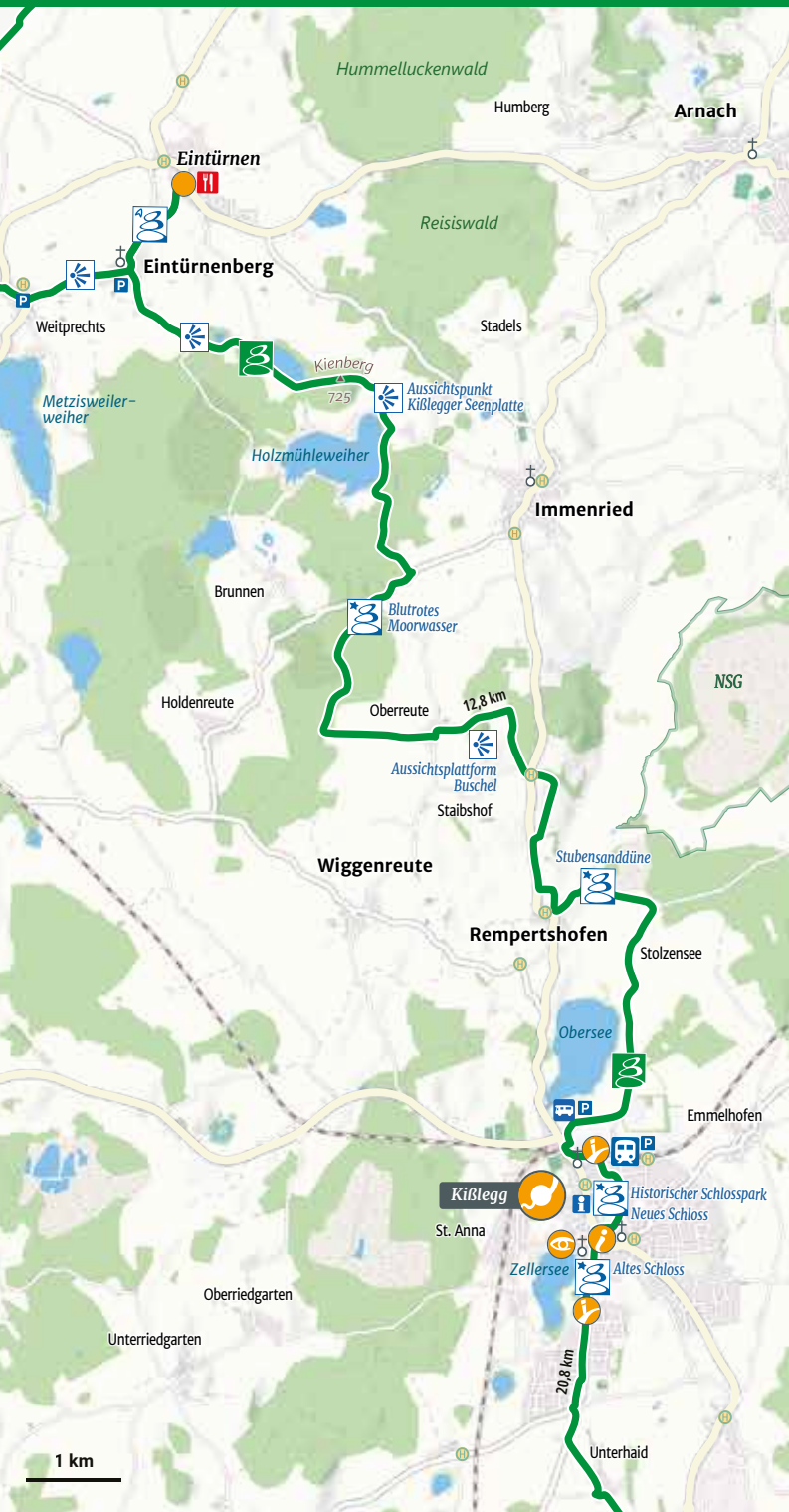


Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:

Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Wurzacher Ried, Bad Wurzach.



In den Naturschatzkammern

E3

Länge: 12,8 km Aufstieg: 76 m

Gehzeit: 3½ h Abstieg: 122 m

Schwierigkeitsgrad:

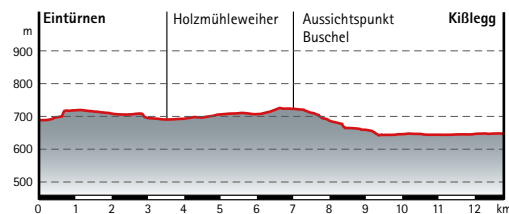
Etappenzpunkt: Eintürnen
 Bad Wurzach Info
 Rosengarten 1
 88410 Bad Wurzach
 Tel.: +49 (0) 7564/302150
 service@bad-wurzach.de
 bad-wurzach.de/tourismus

Etappenort: Kißlegg
 Gäste- und Bürgerbüro
 im Neuen Schloss
 Schlossstraße 5
 88353 Kißlegg
 Tel.: +49 (0) 7563/936142
 tourist@kisslegg.de
 kisslegg.de

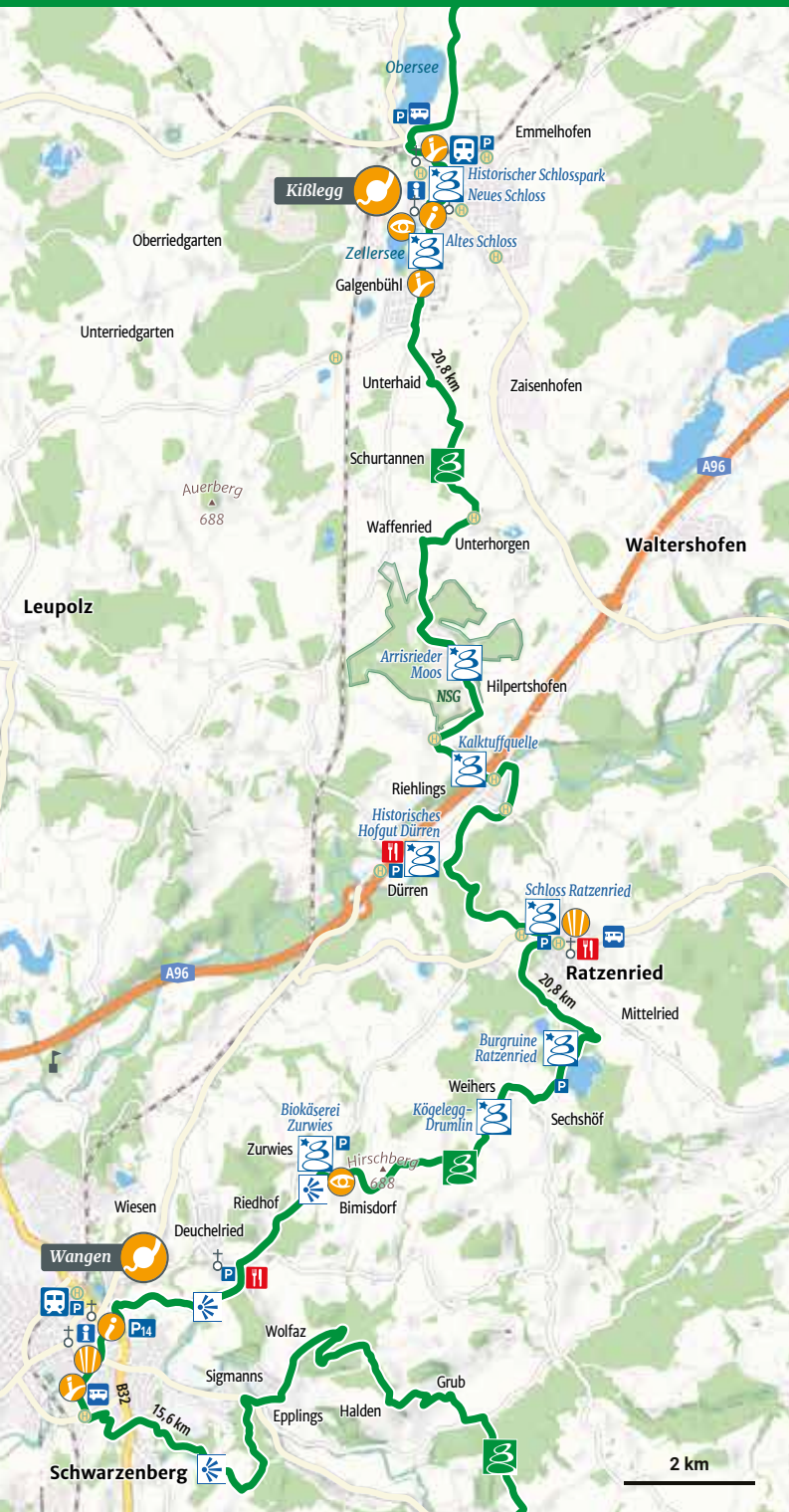
Etappenstart
 Zur Kirche, Eintürnen

Start & Willkommensplatz
 Schützengasse beim
 Neuen Schloss, Kißlegg

H Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Neues Schloss, Kißlegg.



Von den Naturschatzkammern zu den Heimatstätten

E3 – F3

Kißlegg: Auf barocken Spuren

Mitten im Württembergischen Allgäu, in der Nähe des Bodensees, Österreichs und der Schweiz, liegt Kißlegg. Das barocke Kleinod gehört zur Oberschwäbischen Barockstraße und vereint die Kunst vergangener Zeiten mit moderner. In der Pfarrkirche Sankt Gallus und Ulrich befindet sich der Augsburger Silberschatz, das Neue Schloss bietet neben seinen sehenswerten Räumlichkeiten auch die berühmten lebensgroßen Sibyllen von Feuchtmayer und ist regelmäßig Gastgeber von Kunstausstellungen und einer Vielzahl kultureller Veranstaltungen.

Länge: 20,8 km Aufstieg: 124 m

Gehzeit: 5½ h Abstieg: 279 m

Schwierigkeitsgrad:  **Etappenort: Kißlegg**

Gäste- und Bürgerbüro
im Neuen Schloss
Schlossstraße 5
88353 Kißlegg
Tel.: +49 (0) 7563/936142
tourist@kisslegg.de
kisslegg.de

**Etappenort: Wangen**

Gästeamt –
Tourist Information
Bindstraße 10
88239 Wangen
Tel.: +49 (0) 7522/74211
tourist@wangen.de
wangen-tourismus.de

**Start & Willkommensplatz**

Schützengasse beim Neuen
Schloss, Kißlegg

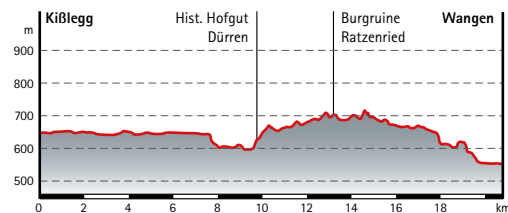
**Start & Willkommensplatz**

Friedrich-Ebert-Straße,
Parkplatz P14, Wangen



Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:

Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Blick auf Kißlegg.

In den Heimatstätten

F3

Wangen: In einer reichen Stadt

Eingebettet in die eiszeitliche Hügellandschaft und umrandet von der Oberen und Unteren Argen zeigt sich Wangen als ehemalige Freie Reichsstadt male-ricisch und mit einem der schönsten Straßenschilder Süddeutschlands. Die Altstadt steht unter Denkmal- und Ensembleschutz. Der Architekturreigen aus Romanik, Gotik, Renaissance und Barock, die Vielzahl an Brunnen und der prachtvolle Blumenschmuck verzaubern Gäste wie Einheimische.

Länge: 15,8 km Aufstieg: 318 m

Gehzeit: 4½ h Abstieg: 216 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Wangen**

Gästeamt – Tourist Information
Bindstraße 10
88239 Wangen
Tel.: +49 (0) 7522/74211
tourist@argenbuehl.de
wangen-tourismus.de

**Attraktionspunkt: Eglofs**

Gästeamt Argenbühl
Kirchstraße 9
88260 Argenbühl-Eisenharz
Tel.: +49 (0) 7566/9402-10
info@argenbuehl.de
argenbuehl.de

**Start & Willkommensplatz**

Friedrich-Ebert-Straße, Parkplatz
P14, Wangen

Etappenende

Ecke Sennerei und
Freie Bauernstraße, Eglofs

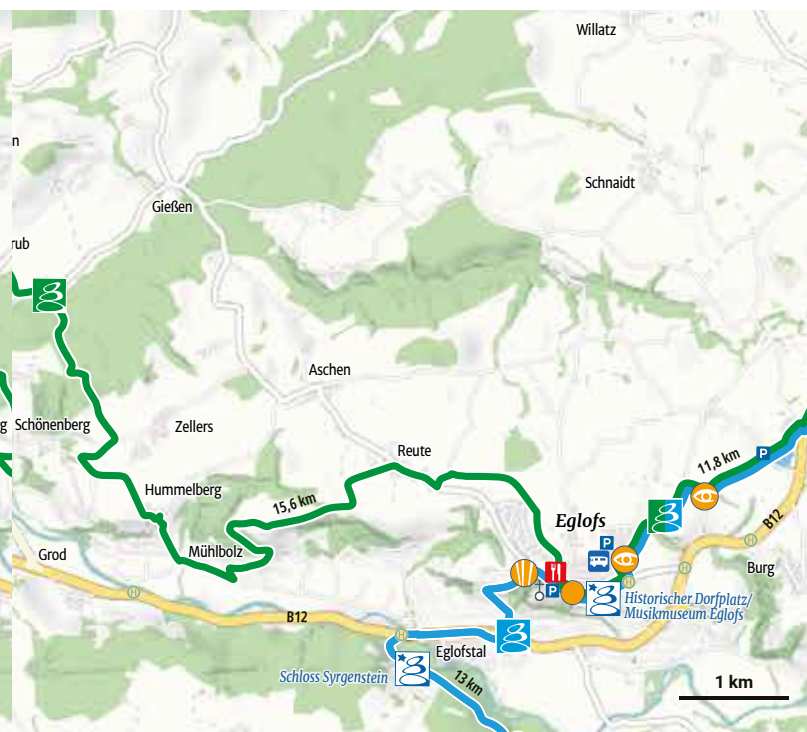
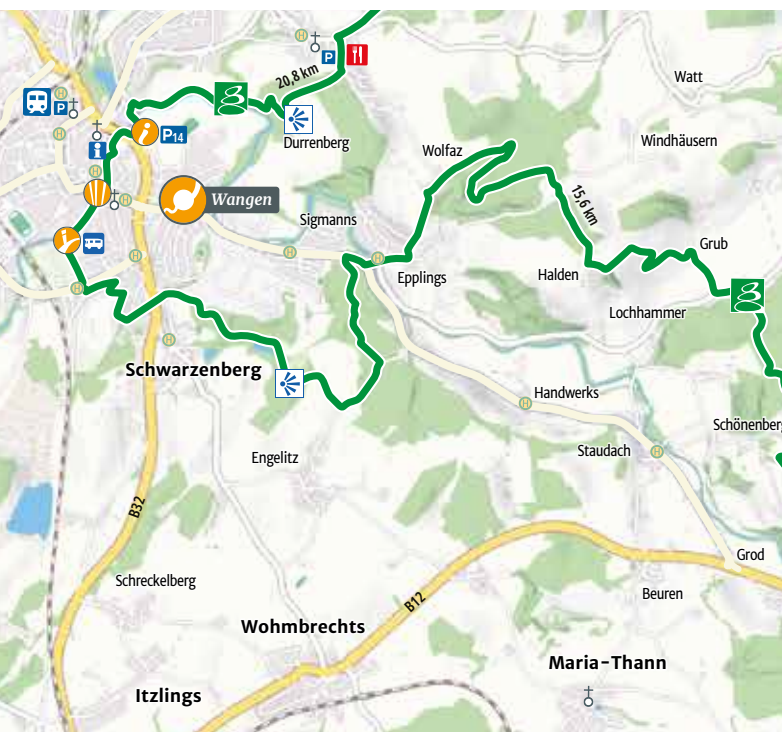
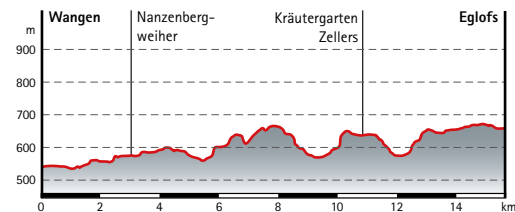


Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:

Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Altstadtmauer in Wangen.



In den Heimatstätten

F3 – F4

Länge: 11,8 km

Aufstieg: 42 m

Gehzeit: 3¼ h

Abstieg: 5 m

Schwierigkeitsgrad: 


Attraktionspunkt: Eglöfs
 Gästeamt Argenbühl
 Kirchstraße 9
 88260 Argenbühl-Eisenharz
 Tel.: +49 (0) 7566/9402-10
 info@argenbuehl.de
 argenbuehl.de

Potentialort: Isny
 Isny Info
 Marktplatz 2
 (Im Hallgebäude)
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

Etappenstart

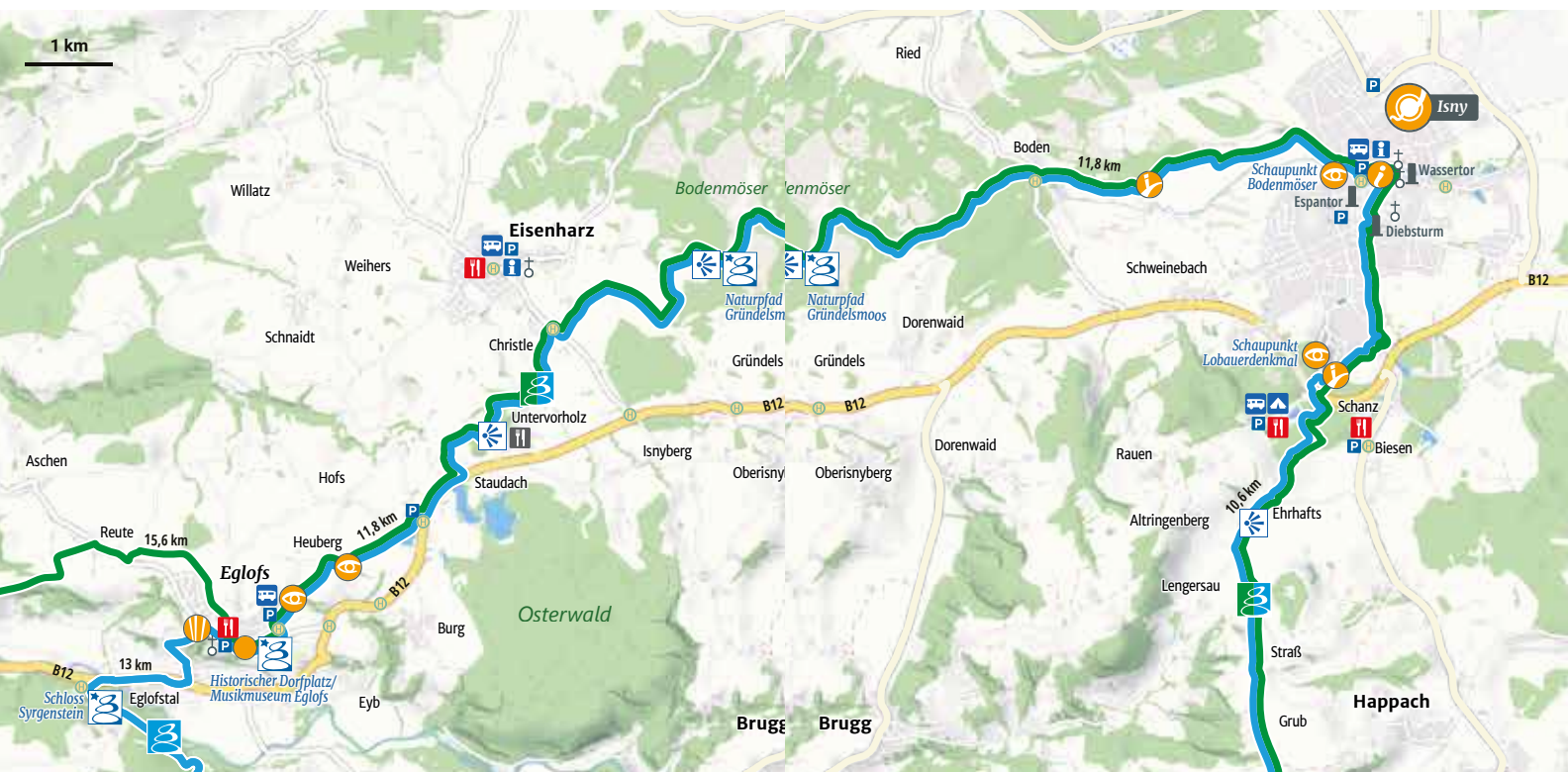
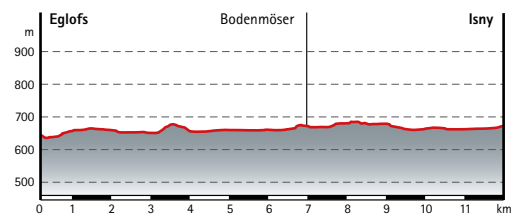
Ecke Sennerei und
 Freie Bauernstraße, Eglöfs

Start & Willkommensplatz
 Unterer Grabenweg,
 am Kurhaus, Isny

 Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Isnyer Ach.





Ehemaliges Benediktinerkloster in Isny.



In den Heimatstätten

F4 – F5

Isny: Spannungsmomente

Isny kann auf eine über tausendjährige bewegte Geschichte zurückblicken, die vor allem durch die beiden Gegensätze Stadt und Kloster sowie Katholizismus und Protestantismus geprägt wurde. Die Stadtsilhouette bestimmen die vielen Türme, die noch in weiten Teilen erhaltene Stadtmauer und ihre Tore. Damit sind in Isny noch viele entscheidende Merkmale einer mittelalterlichen Gründungsstadt zu finden.

Länge: 23,2 km Aufstieg: 691 m

Gehzeit: 6½ h

Abstieg: 610 m

Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Isny**

Isny Info
Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
88316 Isny im Allgäu
Tel.: +49 (0) 7562/9999050
info@isny-marketing.de
isny.de

**Etappenpunkt: Bolsternang**

Ortsteil von Isny
isny.de

**Start & Willkommensplatz**

Unterer Grabenweg,
am Kurhaus, Isny

Etappenende

Gaiskopfweg,
Infopunkt Bolsternang

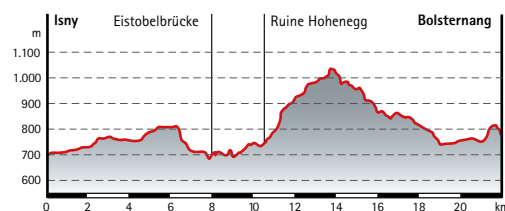
**mona GmbH**

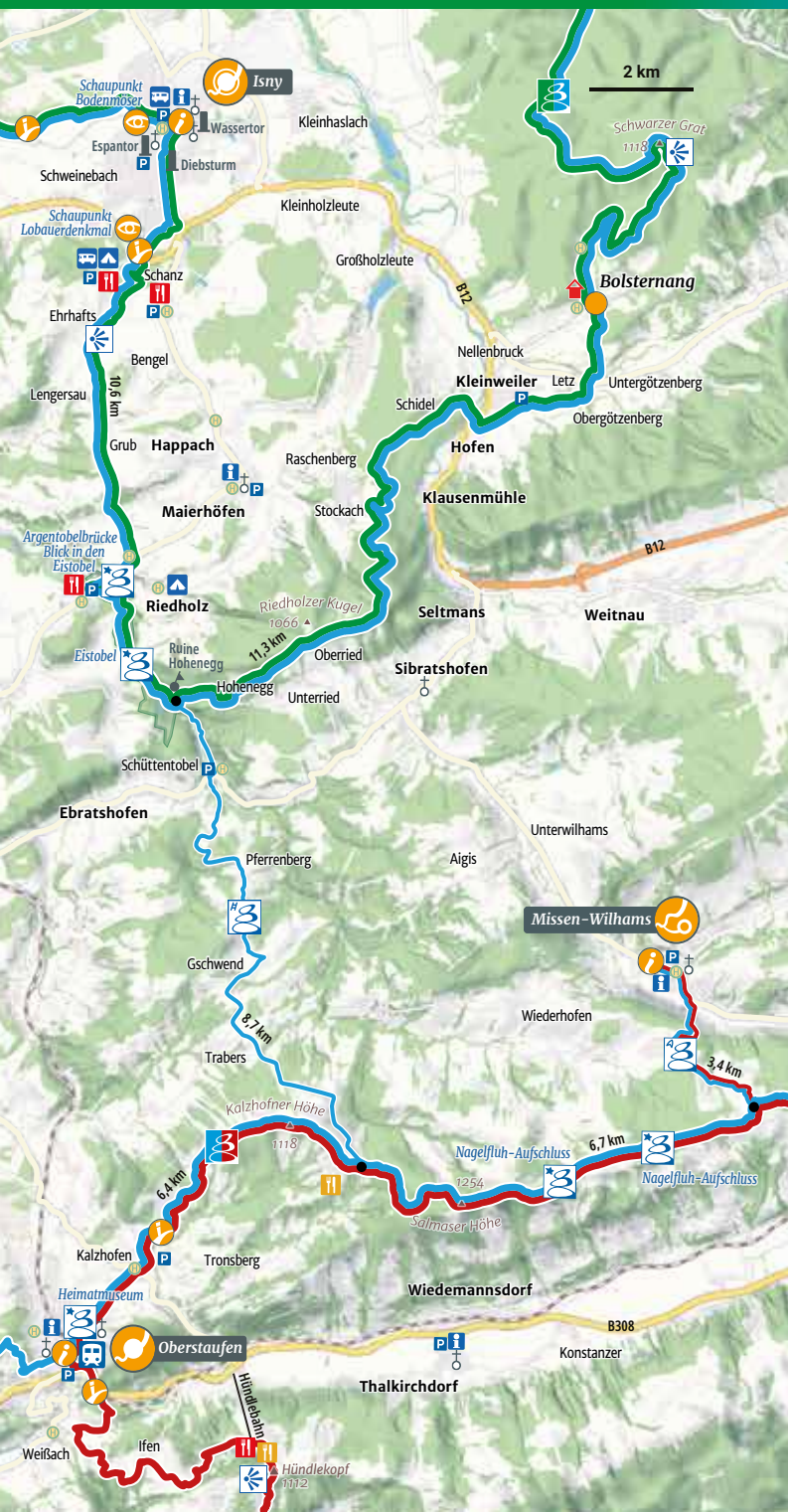
Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:

Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de





In den Heimatstätten

F4 – G4

Länge: 25,9 km Aufstieg: 668 m

Gehzeit: 7¼ h Abstieg: 572 m

Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Isny**

Isny Info
 Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

**Etappenort: Oberstaußen**

Oberstaußen Tourismus
 Hugo-von-Königsegg-Str. 8
 87534 Oberstaußen
 Tel.: +49 (0) 8386/93000
 info@oberstaußen.de
 oberstaußen.de

**Start & Willkommensplatz**

Unterer Grabenweg,
 am Kurhaus, Isny

**Start & Willkommensplatz**

Hugo-von-Königsegg-Straße,
 gegenüber vom Haus des
 Gastes, Oberstaußen

**Besonderer Tipp:**

Der Eistobel ist ein einzigartiges Naturschauspiel in Deutschland und wird durch die Fördergemeinschaft Eistobel e.V. unterhalten. Um diesen in den Sommermonaten zugänglich zu machen, ist ein erhöhter Unterhaltungsaufwand erforderlich. Im Rahmen dessen wird eine Eintrittsgebühr in Höhe von 3,50 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Kinder erhoben. Alle Informationen unter: eistobel.de

**Sicherheitshinweis:**

Der gut gesicherte Weg durch den Eistobel hat an manchen Stellen den Charakter eines Spaziergangs, an anderen den einer Mittelgebirgswanderung mit alpinem Einschlag. Als Gehzeit für die 3,5 km lange Strecke sollten Sie 1,5 Stunden einkalkulieren. Bei Nässe kann der Weg an manchen Stellen glatt sein. Im Winter ist der Eistobel offiziell gesperrt. Die Wege werden in dieser Zeit weder geräumt noch gestreut. Neben angemessen warmer Kleidung sind gute Wanderschuh ein Muss.





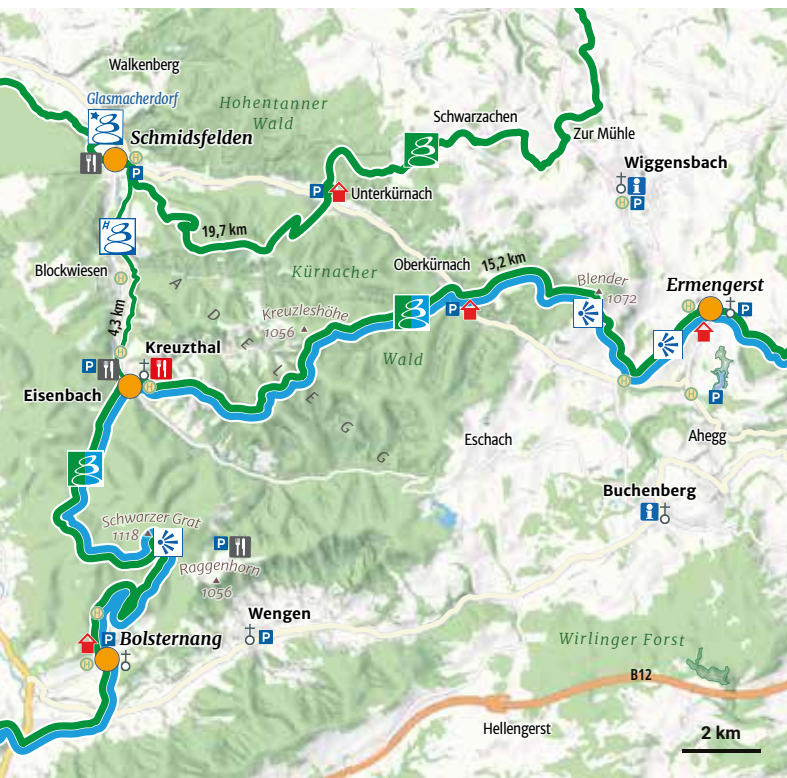
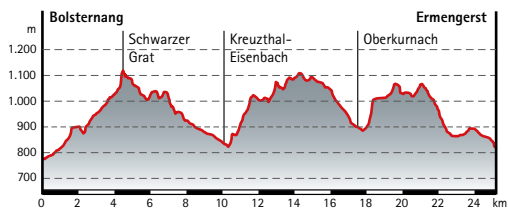
In den Heimatstätten		F5
Länge: 25,3 km	Aufstieg: 990 m	Schwierigkeitsgrad:
Gehzeit: 8 h	Abstieg: 951 m	

Etappenpunkt: Bolsternang
 Ortsteil von Isny
 Isny Info
 Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

Etappenstart
 Gaiskopfweg,
 Infopunkt Bolsternang

Etappenpunkt: Ermengerst
 Gemeinde Wiggensbach
 Marktplatz 3
 87487 Wiggensbach
 Tel.: +49 (0) 8370/92000
 info@wiggensbach.de
 wiggensbach.de

Etappenende
 Kirchplatz, Pfarrkirche
 St. Johannes der Täufer,
 Ermengerst



Aussichtsturm Schwarzer Grat, Adelegg.



In den Heimatstätten		E5 – F5
Länge: 13,3 km	Aufstieg: 335 m	Schwierigkeitsgrad:
Gehzeit: 3¼ h	Abstieg: 350 m	

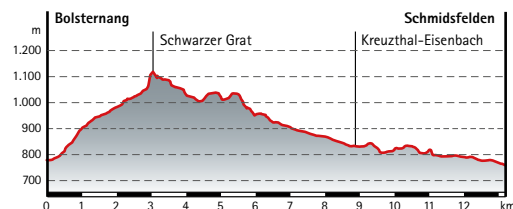
Etappenpunkt: Isny
 Isny Info
 Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

Etappenstart
 Gaiskopfweg,
 Infopunkt Bolsternang

Etappenpunkt: Schmidfelden
 Glashütte Schmidfelden
 Schmidfelden 9
 88299 Leutkirch im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7567/182042
 info@glas-schmidfelden.de
 schmidfelden.net

Etappenende
 Glashütte Schmidfelden

H Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Von den Heimatstätten zu den Panoramalogen F5 – F6

Länge: 14,9 km Aufstieg: 163 m

Gehzeit: 4 h Abstieg: 315 m Schwierigkeitsgrad: 

Etappenpunkt: Ermengerst
Gemeinde Wiggensbach
Marktplatz 3
87487 Wiggensbach
Tel.: +49 (0) 8370/92000
info@wiggensbach.de
wiggensbach.de


Etappenpunkt: Durach
Gemeinde Durach
Bahnhofstraße 1
87471 Durach
Tel.: +49 (0) 831/561190
info@durach-allgaeu.de
durach-allgaeu.de

Etappenstart

Kirchplatz,
Pfarrkirche St. Johannes
der Täufer, Ermengerst

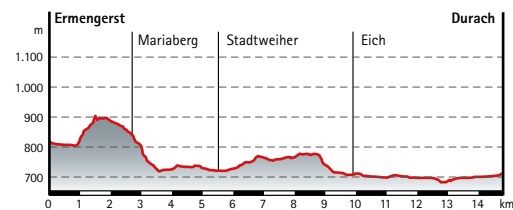
Etappenende

Bahnhofstraße, Durach

 mona GmbH
Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Stadtweiher, Kempten.



Von den Panoramalogen zum Schlosspark

F6 – F7

Länge: 17,2 km

Aufstieg: 273 m

Gehzeit: 5¼ h

Abstieg: 151 m

Schwierigkeitsgrad: 


Etappenpunkt: Durach
 Gemeinde Durach
 Bahnhofstraße 1
 87471 Durach
 Tel.: +49 (0) 831/561190
 info@durach-allgaeu.de
 durach-allgaeu.de

Etappenpunkt: Görisried
 Gemeinde Görisried
 Kirchplatz 8
 87657 Görisried
 Tel.: +49 (0) 8302/9723
 info@goerisried.de
 goerisried.de

Etappenstart

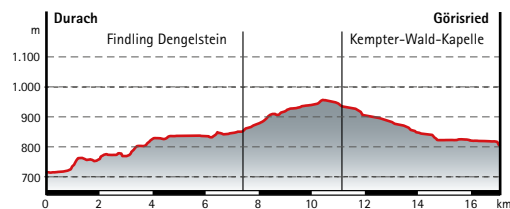
Bahnhofstraße, Durach

EtappenendeKirchplatz, Rathaus,
Görisried

 mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Moorlehrpfad Görisried.





Im Schlosspark

F7 – E7

Länge: 19,7 km

Aufstieg: 275 m

Gehzeit: 5½ h

Abstieg: 326 m

Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Görisried

Gemeinde Görisried

Kirchplatz 8

87657 Görisried

Tel.: +49 (0) 8302/9723

info@goerisried.de

goerisried.de

Etappenpunkt: Leuterschach

Touristikbüro Marktoberdorf



Richard-Wengenmeier-Platz 1

87616 Marktoberdorf

Tel.: +49 (0) 8342/400845

touristik@marktoberdorf.de

touristik-marktoberdorf.de

Etappenstart

Kirchplatz, Rathaus,
Görisried

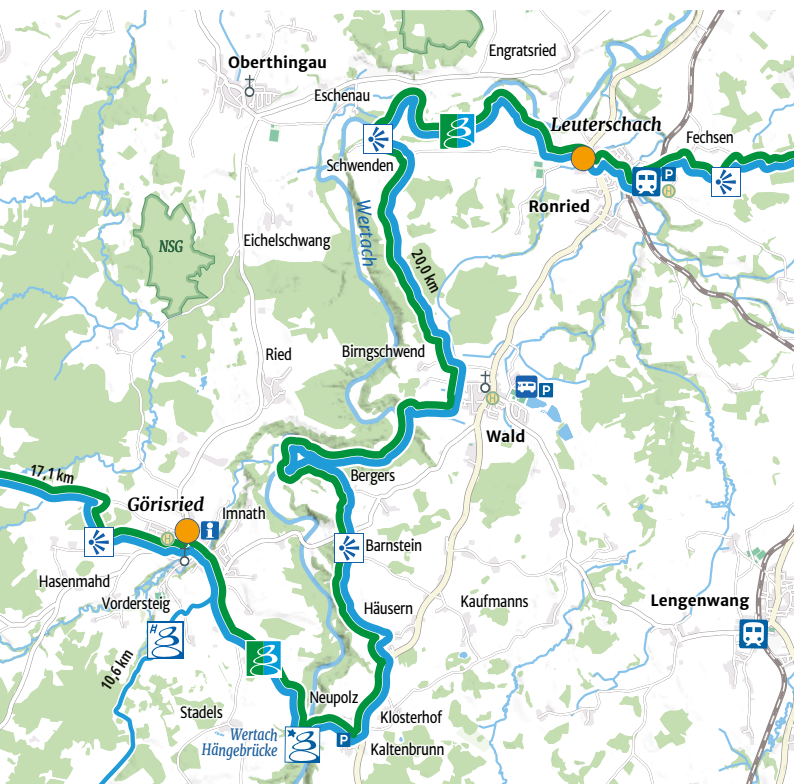
Etappenende

Bischof-Geiger-Straße,
Bahnhof Leuterschach

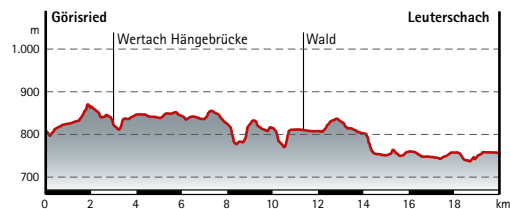
mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:

Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Kaskadenwasserfall Görisried.



Vom Schlosspark in die Panoramalagen F7

Länge: 11,4 km

Aufstieg: 185 m

Gehzeit: 2¾ h

Abstieg: 36 m

Schwierigkeitsgrad: 
 **Etappenpunkt: Görisried**

Gemeinde Görisried
Kirchplatz 8
87657 Görisried
Tel.: +49 (0) 8302/9723
info@goerisried.de
goerisried.de

 **Etappenpunkt: Oy-Mittelberg**

Kur- und Tourismusbüro
Mittelberger Str. 3
87466 Oy-Mittelberg
Tel.: +49 (0) 8366/207
tourist@oy-mittelberg.de
oy-mittelberg.de

Etappenstart

Kirchplatz, Rathaus,
Görisried

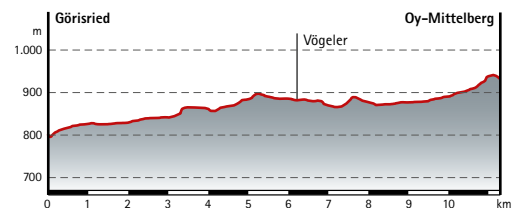
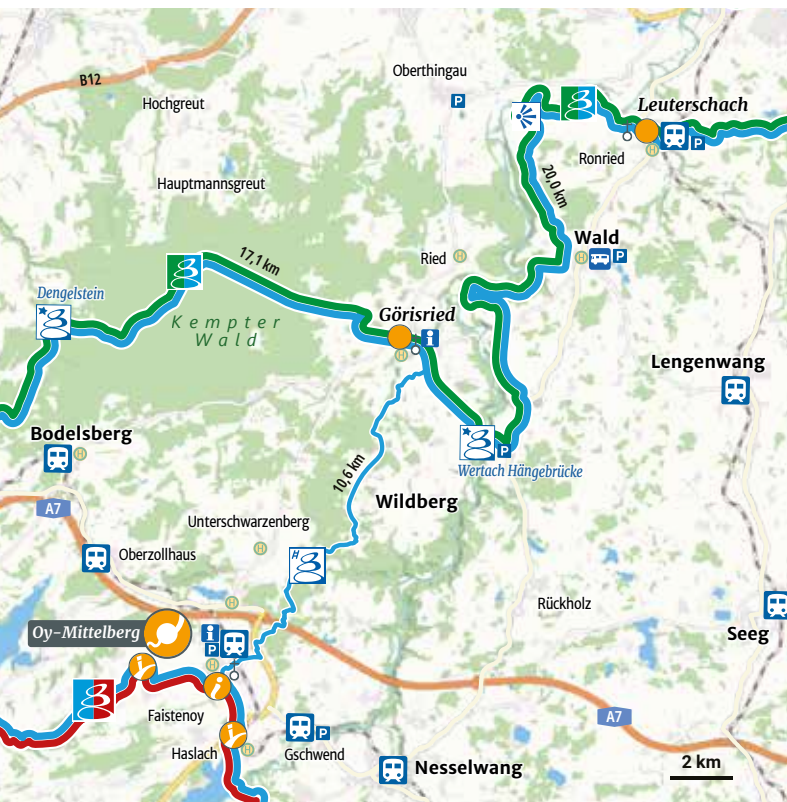
Etappenende

Bischof-Geiger-Straße,
Bahnhof Leuterschach



mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de





Green Spirit: Klimafreundliches Wandern auf der Wiesengänger Route

Kurzbeschreibung:

Anzahl der Tage:	7 Tage
Anzahl der Etappen:	5 Etappen
Schwierigkeitsgrad:	mittel

- 1. Tag:** Individuelle Bahnreise und Transfer zur Etappenunterkunft
- 2.–6. Tag:** Ausgewählte Etappe am Wiesengänger mit Gepäcktransport, Angel's Service sowie Übernachtung und Verpflegung in der ausgewählten Kategorie
- 7. Tag:** Rücktransfer zum nächstgelegenen Bahnhof und individuelle Abreise

Etappenauswahl:

- „Schlosspark und Glückswege“
Etappe 01 bis Etappe 05
Marktoberdorf bis Ottobeuren – 106 km
- „Heimatstätten und Panoramalogen“
Etappe 17 bis Etappe 21
Isny bis Leuterschach – 101 km

Leistungen:

- 6 Übernachtungen in qualitätsgeprüften Partnerbetrieben
 - Unterbringung nach Wahl: Classic
 - Verpflegung: Frühstück
- 5 zusammenhängende ausgewählte Etappen am Wiesengänger – Wandertrilogie Allgäu
- Gepäckservice
- Shuttletransfer im Rahmen des praktischen Mobilitätsservices
- Anreise- und Rücktransfer zum nächstgelegenen Bahnhof
- Trail Hotline (Angel's Service)
- Erweiterte Reiseunterlagen (Angel's Service)

Hinweis: Wenn an einem Etappenort die von Ihnen gewünschte Kategorie nicht mehr verfügbar ist, wird eine Alternative angeboten

Der Wanderpreis:

	Preis p.P im Doppelzimmer
Schlosspark und Glückswege	ab 761,00 €
Heimatstätten und Panoramalogen	ab 769,00 €

Angebotszeitraum:

Täglich buchbar vom 01. März bis 31. Oktober

Information und Anbieter:

Offizielle Buchungcenter Wandertrilogie Allgäu
Trail Angels GmbH
Obervellach 15
A-9821 Obervellach
Tel. +43 (0)4782 93093*
info@bookyourtrail.com
www.bookyourtrail.com



*Es fallen eventuell Kosten für Telefonate nach Österreich an - maximal 19 Cent pro Minute.
Nutzen Sie unser kostenfreies Rückruf-Formular auf wandertrilogie.allgaeu.de. Wir rufen Sie dann gerne an!



Wandertrilogie Allgäu – Drei Touren auf der Wiesengänger Route

Kurzbeschreibung:

Tour A:	10 Tage	154 km
Tour B:	6 Tage	75 km
Tour C:	6 Tage	79 km
Schwierigkeitsgrad:	mittel	

Tour A: Von Leutkirch nach Leutkirch gesamt

1. Tag:	Anreise nach Leutkirch	
2. Tag:	14 km	↗ 259 m ↘ 244 m
	Leutkirch – Gspoldshofen	
3. Tag:	22 km	↗ 190 m ↘ 195 m
	Gspoldshofen – Rohrbach	
4. Tag:	19 km	↗ 91 m ↘ 129 m
	Rohrbach – KiBlegg	
5. Tag:	20 km	↗ 117 m ↘ 218 m
	KiBlegg – Wangen	
6. Tag:	16 km	↗ 305 m ↘ 202 m
	Wangen – Eglofs	
7. Tag:	19 km	↗ 187 m ↘ 99 m
	Eglofs – Maierhöfen	
8. Tag:	24 km	↗ 795 m ↘ 725 m
	Maierhöfen – Kreuzthal	
9. Tag:	20 km	↗ 29 m ↘ 177 m
	Kreuzthal – Leutkirch	
10. Tag:	Abreise	

Tour B: Von Leutkirch nach Wangen (Teil 1)

1. Tag:	Anreise nach Leutkirch	
2. Tag:	14 km	↗ 259 m ↘ 244 m
	Leutkirch – Gspoldshofen	
3. Tag:	22 km	↗ 190 m ↘ 195 m
	Gspoldshofen – Rohrbach	
4. Tag:	19 km	↗ 91 m ↘ 129 m
	Rohrbach – KiBlegg	

5. Tag:	20 km	↗ 117 m ↘ 218 m
	KiBlegg – Wangen	
6. Tag:	Abreise (oder Rückfahrt nach Leutkirch zum Auto)	

Tour C: Von Wangen nach Leutkirch (Teil 2)

1. Tag:	Anreise nach Wangen	
2. Tag:	16 km	↗ 305 m ↘ 202 m
	Wangen – Eglofs	
3. Tag:	19 km	↗ 187 m ↘ 99 m
	Eglofs – Maierhöfen	
4. Tag:	24 km	↗ 795 m ↘ 725 m
	Maierhöfen – Kreuzthal	
5. Tag:	20 km	↗ 29 m ↘ 177 m
	Kreuzthal – Leutkirch	
6. Tag:	Abreise (oder Rückfahrt nach Wangen zum Auto)	

Leistungen:

- 9 oder 5 Übernachtungen mit Frühstück
- Transport des Gepäcks bei Hotelwechsel
- Tourenbeschreibung
- Laminierter Wanderkarte „Wiesengänger Route“
- Wanderurkunde
- Eventuelle Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel extra
- Kurtaxe

Der Wanderpreis:

	Doppelzimmer	Einzelzimmer
Tour A	1.050,00 € p.P.	1.270,00 € p.P.
Tour B	610,00 € p.P.	750,00 € p.P.
Tour C	605,00 € p.P.	745,00 € p.P.

Art der Unterkunft: Zimmer mit Dusche/Bad und WC in Hotels, Gasthöfen und Pensionen

Angebotszeitraum: April bis Oktober, tägliche Anreise möglich

Information und Anbieter:

Kleins Wanderreisen
Ruderstal 3 · 35686 Dillenburg
Tel. +49 (0) 2771 / 2680-0 · Fax +49 (0) 2771 / 2680-99
E-Mail: info@kleins-wanderreisen.de
Internet: www.kleins-wanderreisen.de



Die Wasserläufer Route

„Da lag es nun vor mir, friedlich eingebettet zwischen der Ruhe und Gelassenheit der grünen Wiesen und der wilden Ursprünglichkeit der nahenden Gipfel: das Land des Wasserläufers. Mit vielerlei Gesichtern empfing es mich, führte mich auf die den Gipfeln vorgelegerten Höhenzüge, die Balkone der schönen Aussichten, vorbei an scheinbar grundlosen Seen, tausenden Wasserfällen, bizarren Steinformationen und durch tiefe Schluchten.“

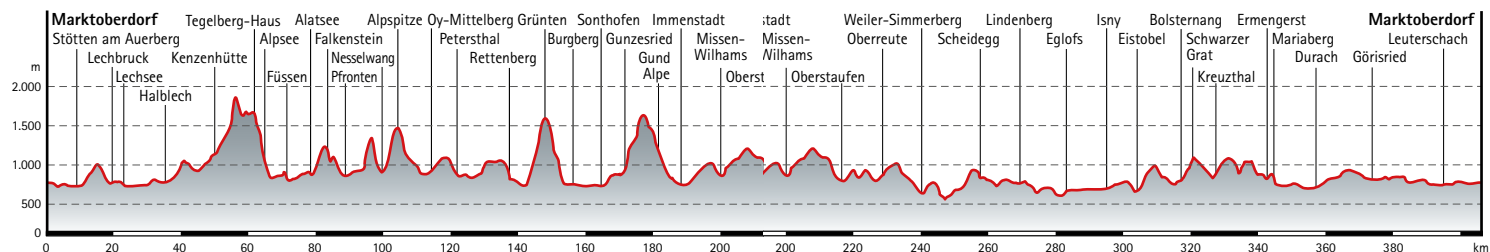
Es war ein geologisches Wunder, in das mich die Landschaft des Wasserläufers eintauchen ließ. Flüsse und Meere hatten in diesem Land einst ihre Spuren hinterlassen: die Molasse, die dem Landschaftsbau ihre Grundlage gab. Die Gletscher hatten dann ihr Übriges getan, Moränenwälle als mittlere Höhenzüge aufge-

schichtet und riesige Findlinge, die „Verirrten“, zurückgelassen. Das Werkzeug der geologischen Baumeister war aber nicht nur das Gestein gewesen, auch das Wasser der Gletscher hatte sich verewigt und begleitete mich auf Schritt und Tritt durch dieses Land.

Mal zeigte es sich sanft und schmeichelnd in blauen Seen, deren Grund endlos erschien. Mal tobte es durch tiefe Schluchten, fiel imposante Felsen herunter und rauschte durch die Flussbetten. Dann wiederum war es ein schmeichelnder Begleiter, als ruhig dahinplätschernder Bach. Ich fand es sowohl weiter oben, in den mittleren Höhenlagen als klaren Bergsee, als auch weiter unten, eingebettet zwischen den grünen Hügeln.“

Als entdeckungsfreudiger **Naturwanderer** verliebst du dich wahrscheinlich spontan in die **Wasserläufer Route**. Eingebettet in die weiten Täler erhebt sich das Voralpenland Richtung Berge. Es geht an Seen vorbei und durch imposante Schluchten auf Hügel und Aussichtsberge, die oft ohne große Anstrengung fantastische Panoramablicke auf die Berge und die vielen Schlösser und Burgen der Region bieten.

Länge der Route: 383 km
Anzahl der Etappen: 26



Wasserläufer Route



Wasserläufer Route:

Länge gesamt: 383 km
Anzahl der Etappen: 26
Aufstieg gesamt: 11.237 m
Abstieg gesamt: 11.237 m



Marktoberdorf bis Immenstadt

Marktoberdorf bis Immenstadt

Etappen- nummer	Anfang	Ende			Tipps	Etappen- hinweis	Länge in Kilometer	Gehzeit in Stunden	Aufstieg in Meter	Abstieg in Meter	Schwierig- keitsgrad	Koordinaten	Seite
1	Marktoberdorf	Stötten am Auerberg					11,6	3	118	111		E/F8 – E8	172
2	Stötten am Auerberg	Lechbruck am See					13,0	3½	395	405		F9 – F8	174
3	Lechbruck am See	Halblech					13,6	3½	179	75		F9	176
4	Halblech	Kenzenhütte/ Halblech					13,9	5	698	201		F9 – G9	178
5	Kenzenhütte/ Halblech	Tegelberghaus/ Schwangau					10,3	5¾	976	573		G9	180
5a	Kenzenhütte/ Halblech	Tegelberghaus/ Schwangau					13,8	8	1.291	870		G9	181
6	Tegelberghaus/ Schwangau	Füssen					11,8	4¼	314	1.221		G9	182
7	Füssen	Pfronten					17,2	6	860	780		G8 – G7	184
8	Pfronten	Nesselwang					10,6	3½	673	635		G7	186
9	Nesselwang	Oy-Mittelberg					14,2	5	750	710		G7 – F7	188
10	Oy-Mittelberg	Rettenberg					23,8	7½	593	727		F7 – G6	190
11	Rettenberg	Burgberg					17,5	7	1.043	1.098		G6	192
12	Burgberg	Alpe Gund/ Immenstadt					17,2	6¾	1.060	340		G6 – H6 – G5	194
12a	Burgberg	Sonthofen					8,2	2	34	34		G6 – H6 – G5	196
12b	Burgberg	Blaichach- Gunzesried					9,6	2½	170	60		G6 – H6 – G5	197
12c	Burgberg	Immenstadt				Alternative	22,2	7½	831	844		G6 – H6 – G5	198
13	Alpe Gund/ Immenstadt	Immenstadt					10,1	3	140	880		G5	200
13a	Alpe Gund/ Immenstadt	Missen-Wilhams					19,7	6	460	1.080		G5	201
14	Immenstadt	Oberstaufen					19,8	6½	670	550		G5 – G4	202



Etappenvarianten



Routenleiter



Besonderer Tipp



Sicherheitshinweis



Schwierigkeitsgrad

Die Etappen 15 bis 26 siehe nächste Seite.

Wasserläufer Route



Wasserläufer Route:

Länge gesamt: 383 km
Anzahl der Etappen: 26
Aufstieg gesamt: 11.237 m
Abstieg gesamt: 11.237 m



Oberstaufen bis Marktoberdorf

Oberstaufen bis Marktoberdorf

Etappennummer	Anfang	Ende	Tipps	Etappenhinweis	Länge in Kilometer	Gehzeit in Stunden	Aufstieg in Meter	Abstieg in Meter	Schwierigkeitsgrad	Koordinaten	Seite
15	Oberstaufen	Oberreute			14,5	3½	407	343		G3 – G4	204
16	Oberreute	Weiler-Simmerberg			11,9	4	190	413		G3	206
17	Weiler-Simmerberg	Scheidegg			17,7	5½	616	410		G3	208
18	Scheidegg	Lindenberg			12	3	151	220		G3	210
19	Lindenberg	Eglofs			13,0	3¼	200	302		G3	212
20	Eglofs	Isny			11,8	3¼	42	5		F3 – F4	214
21	Isny	Bolsternang			23,2	6½	691	610		F4 – F5	216
21a	Isny	über Leiter Oberstaufen			25,9	7¼	668	572		F4 – G4	218
22	Bolsternang	Ermengerst			25,3	8	990	951		F5	220
22a	Bolsternang	über Leiter Schmidfelden			13,3	3¼	335	350		E5 – F5	221
23	Ermengerst	Durach			14,9	4	163	315		F5 – F6	222
24	Durach	Görisried			17,2	5¼	273	151		F6 – F7	224
25	Görisried	Leuterschach			19,7	5½	275	326		F7 – E7	226
25a	Görisried	über Leiter Oy-Mittelberg			11,4	2¾	185	36		F7	228
26	Leuterschach	Marktoberdorf			10,8	2¾	83	76		E7 – E8	230



Etappenvarianten



Routenleiter



Besonderer Tipp



Sicherheitshinweis



Schwierigkeitsgrad



Lindenallee Marktoberdorf.

Im Schlosspark		E/F8 – E8
Länge: 11,6 km	Aufstieg: 118 m	
Gehzeit: 3 h	Abstieg: 111 m	Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort**

Marktoberdorf
Touristikbüro Marktoberdorf
Richard-Wengenmeier-Platz 1
87616 Marktoberdorf
Tel.: +49 (0) 8342/400845
touristik@marktoberdorf.de
touristik-marktoberdorf.de

**Etappenpunkt**

Stötten
Gemeinde Stötten
Füssener Straße 11
87675 Stötten a. A.
Tel.: +49 (0) 8349/92040
info@stoetten.de
stoetten.de

**Start & Willkommensplatz**

Kemptener Straße,
Marktoberdorf

Etappenende

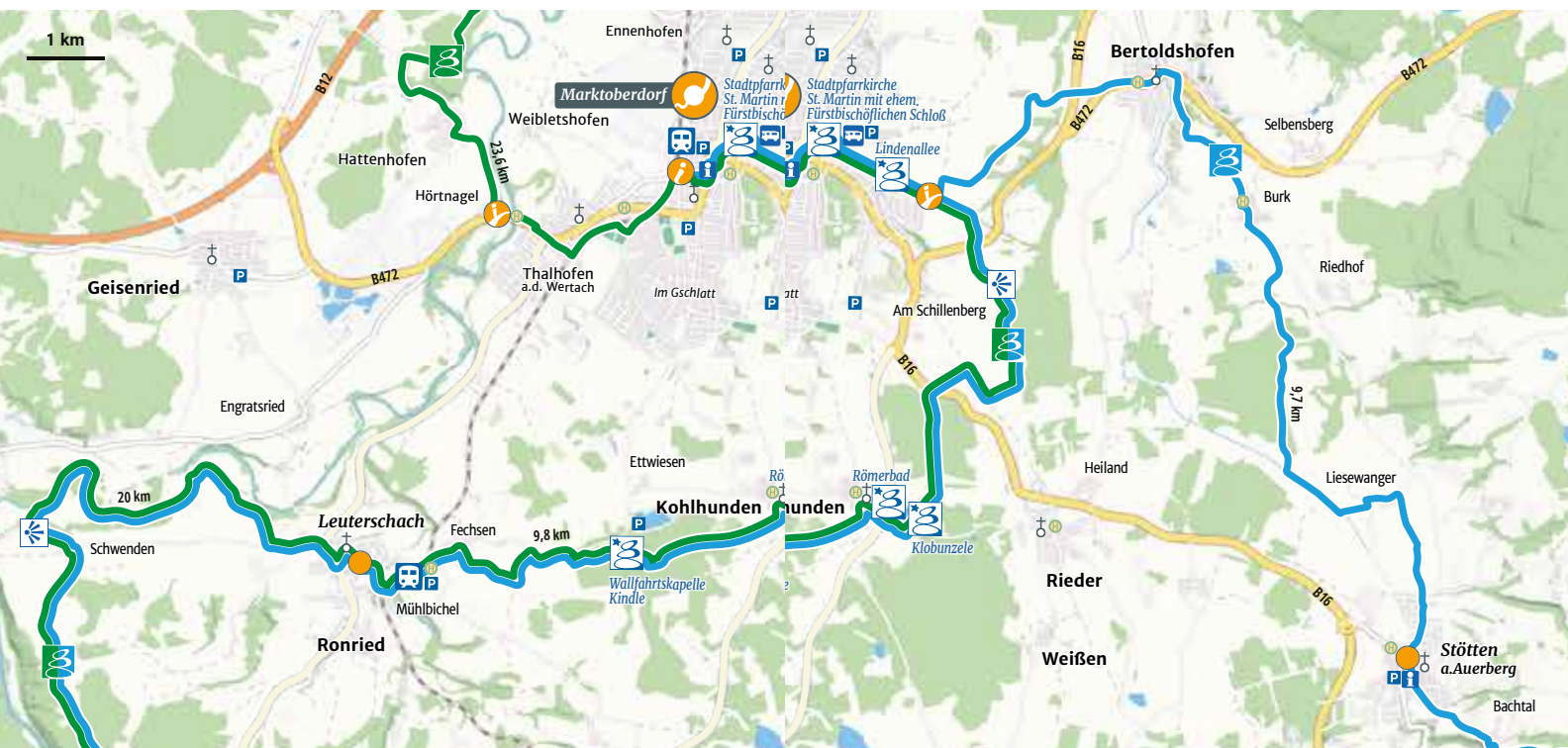
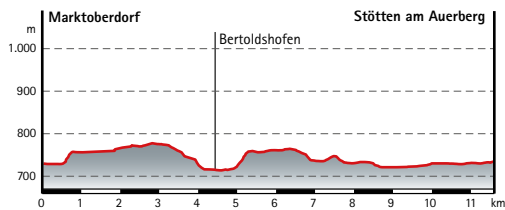
Dorfstraße, Pfarrkirche
St. Peter und Paul Stötten a. A.




Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihtal
Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihtal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
und KönigsCard bist Du „allgäomobil“



Im Schlosspark		F9 – F8
Länge: 13,0 km	Aufstieg: 395 m	
Gehzeit: 3½ h	Abstieg: 405 m	Schwierigkeitsgrad: 

Etappenpunkt: Stötten
 Gemeinde Stötten
 Füssener Straße 11
 87675 Stötten a.A.
 Tel.: +49 (0) 8349/92040
 info@stoetten.de
 stoetten.de

Etappenpunkt: Lechbruck am See
 Touristinformation
 Flösserstraße 1
 86983 Lechbruck am See
 Tel.: +49 (0) 8862/987830
 info@lechbruck.de
 lechbruck.de

Etappenstart
 Dorfstraße, Pfarrkirche
 St. Peter und Paul, Stötten a. A.

Etappenende
 Siebenbürger Straße, Lechufer,
 Lechbruck am See

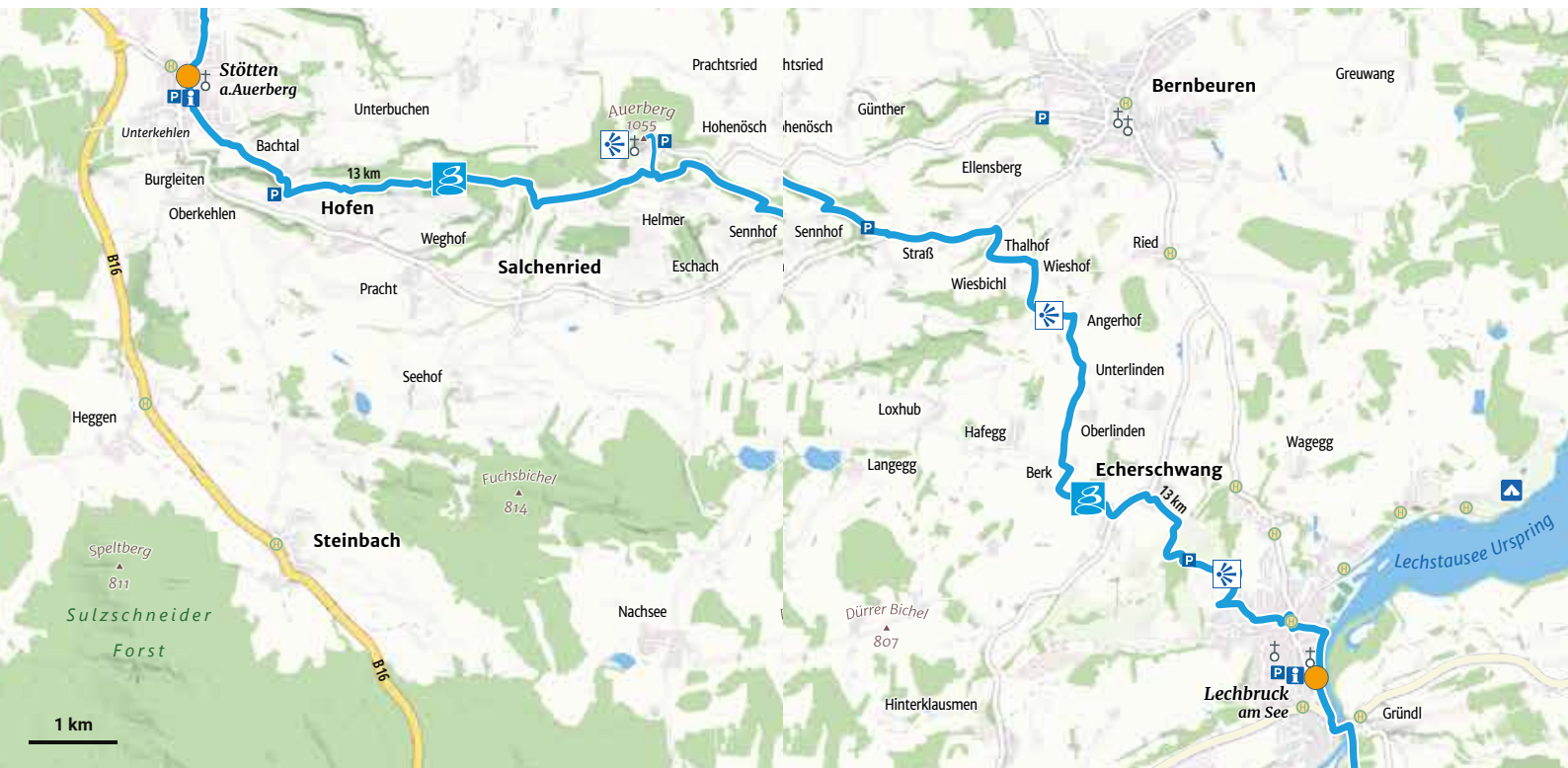
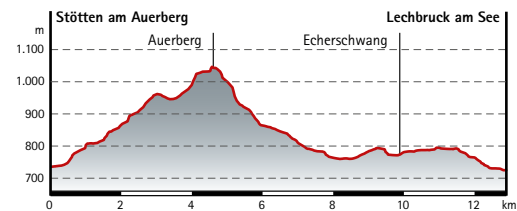
 Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de

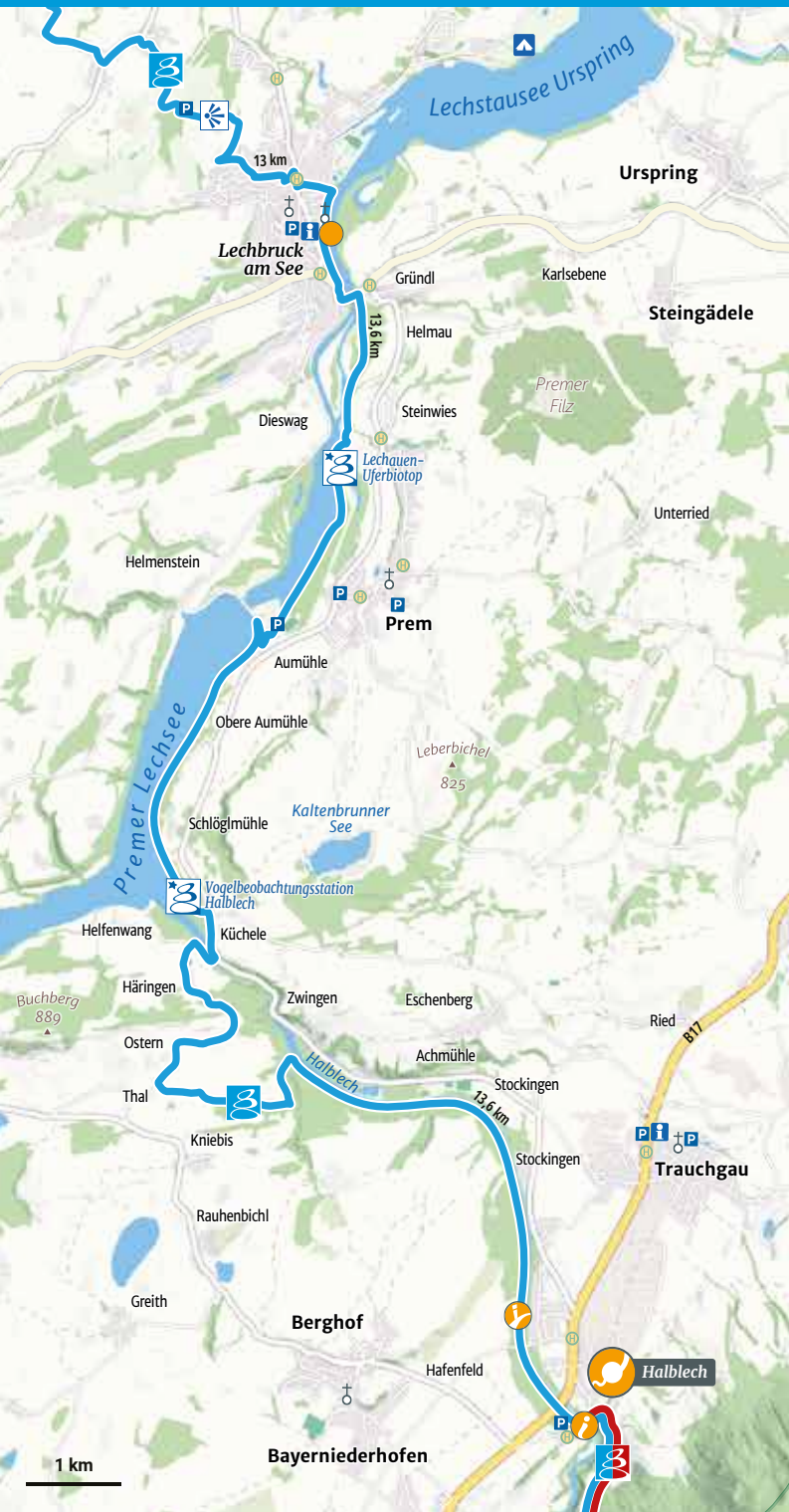


Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
 und KönigsCard bist Du „allgämobil“



Blick in den Schlosspark.





Im Schlosspark

F9

Halblech: Wo die Landschaft königlich ist

Halblech, Buching und Trauchgau bestechen durch ihre einzigartige Lage. Spektakuläre Bergpanoramen, zahlreiche Seen, der Anschluss an ein großes Wandergebiet und eine durch die Wittelsbacher geprägte Geschichte sorgen für zahlreiche Attraktionen. Die Königsfamilie liebte diese schöne Gegend im Ammergebirge, unternahm hier zahlreiche Ausflüge und Wanderungen und unterhielt seit Jahrhunderten das Kenzengebiet als Jagdrevier. So kann bis heute auf königlichen Spuren gewandert werden.

Länge: 13,6 km

Aufstieg: 179 m

Gezeit: 3 1/2 h

Abstieg: 75 m

Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Lechbruck
 Touristinformation
 Flößerstraße 1
 86983 Lechbruck am See
 Tel.: +49 (0) 8862/987830
 info@lechbruck.de
 lechbruck.de

Etappenort: Halblech
 Gästeinformation
 Bergstraße 2a
 87642 Halblech
 Tel.: +49 (0) 8368/285
 info@halblech.de
 halblech.de

Etappenstart

Siebenbürger Straße, Lechufer,
 Lechbruck am See

**Start & Willkommensplatz**

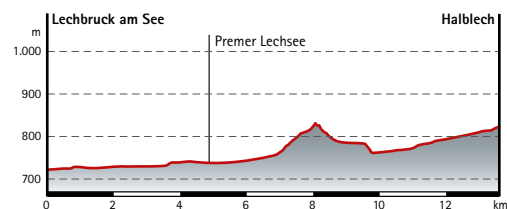
Kenzenparkplatz – Ende Straße
 „Am Mühlbach“, am Sägewerk,
 Halblech



Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Hinweis: Mit der elektronischen Gästekarte
 und KÖNIGSCARD bist Du „allgäumbil“





Im Schlosspark

F9 – G9

Halblech: Wo die Landschaft königlich ist

Halblech, Buching und Trauchgau bestechen durch ihre einzigartige Lage. Spektakuläre Bergpanoramen, zahlreiche Seen, der Anschluss an ein großes Wandergebiet und eine durch die Wittelsbacher geprägte Geschichte sorgen für zahlreiche Attraktionen. Die Königsfamilie liebte diese schöne Gegend im Ammergebirge, unternahm hier zahlreiche Ausflüge und Wanderungen und unterhielt seit Jahrhunderten das Kenzengebiet als Jagdrevier. So kann bis heute auf königlichen Spuren gewandert werden.

Länge: 13,9 km Aufstieg: 698 m

Gezeit: 5 h

Abstieg: 201 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Halblech**

Gästeinformation
Bergstraße 2a
87642 Halblech
Tel.: +49 (0) 8368/285
info@halblech.de
halblech.de

**Etappenpunkt: Kenzenhütte**

Am Mühlbach 100
87642 Halblech
Tel.: +49 (0)8368/8554002
(nur in der Saison)
info@kenzenhuette.de
kenzenhuette.de
Weitere Infos auf Seite 318.

**Start & Willkommensplatz**

Kenzenparkplatz – Ende Straße
Am Mühlbach, am Sägewerk,
Halblech

Etappenende

Kenzenhütte
Am Mühlbach 100, Halblech



Wanderbus: Halblech – Wankerfleck – Kenzenhütte

Bergfahrten ab Kenzenparkplatz Halblech
Ortsteil Bruckschmied – Ende Straße „Am Mühlbach“

Ab Mitte Mai bis Mitte Oktober:

Bergfahrten ab Kenzenparkplatz:

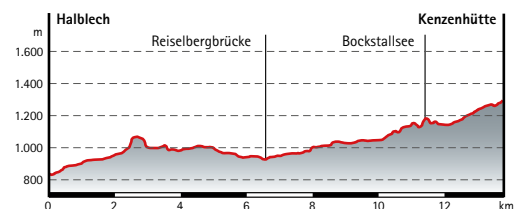
8:00; 9:00; 10:00; 11:00; 13:30; 17:00 Uhr

Samstag und Sonntag zusätzlich Fahrt um 7:00 Uhr

Talfahrten ab Kenzenhütte: 10:30; 14:00; 16:00; 17:30 Uhr

Fahrplan und aktuelle Informationen: halblech.de

Kontakt: Familie Schwarz, Tel.: +49 (0)8368/550



Im Schlosspark		G9
Länge: 10,3 km	Aufstieg: 976 m	
Gehzeit: 5¼ h	Abstieg: 573 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt:
Kenzenhütte
 Am Mühlbach 100
 87642 Halblech
 Tel.: +49 (0)8368/8554002
 (nur in der Saison)
 info@kenzenhuette.de
 kenzenhuette.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

Etappenstart
 Kenzenhütte
 Am Mühlbach 100, Halblech

Etappenende
 Berggaststätte Tegelberghaus
 Tegelberg 1, Schwangau

Etappenpunkt:
Berggaststätte Tegelberghaus
 Tegelberg 1
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/8980
 tegelberghaus.de

Bzgl. Übernachtungen
 wende Dich an die
 Tourist-Info Schwangau
 Tel.: +49 (0)8362/81980
 info@schwangua.de

Tegelbergbahn
 Tegelbergstraße 33
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/98360
 info@tegelbergbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie
 auf Seite 320.

Alternative Etappe 5a:
 Etappe über die Hochplatte –
 Achtung alpine Gefahren:
 die Variante für sportlich Geübte;
 Trittsicherheit erforderlich,
 Seilpassagen

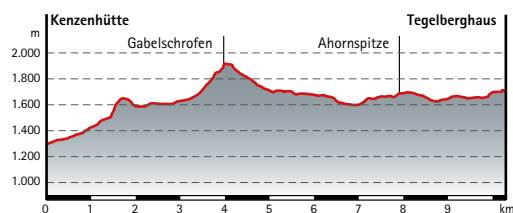
Länge: 13,8 km
 Gehzeit: 8 h
 Aufstieg: 1.291 m
 Abstieg: 870 m



Schwierigkeitsgrad:



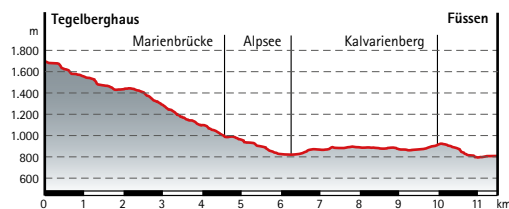
Alternativroute über Hochplatte



Im Schlosspark		G9 – G8
Länge: 11,8 km	Aufstieg: 314 m	
Gehzeit: 4¼ h	Abstieg: 1.221 m	Schwierigkeitsgrad:



Neuschwanstein, Hohenschwangau und Alpsee.



Etappenkpunkt:
Berggaststätte Tegelberghaus
 Tegelberg 1
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/8980
 tegelberghaus.de

Portalort: Füssen
 Füssen Tourismus und
 Marketing
 Kaiser-Maximilian-Platz 1
 87629 Füssen
 Tel.: +49 (0) 8362/93850
 tourismus@fuessen.de
 fuessen.de

Bzgl. Übernachtungen
 wende Dich an die
 Tourist-Info Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/81980
 info@schwangau.de

Start & Willkommensplatz
 Kaiser-Maximilian-Platz,
 an der Tourist-Info in Füssen

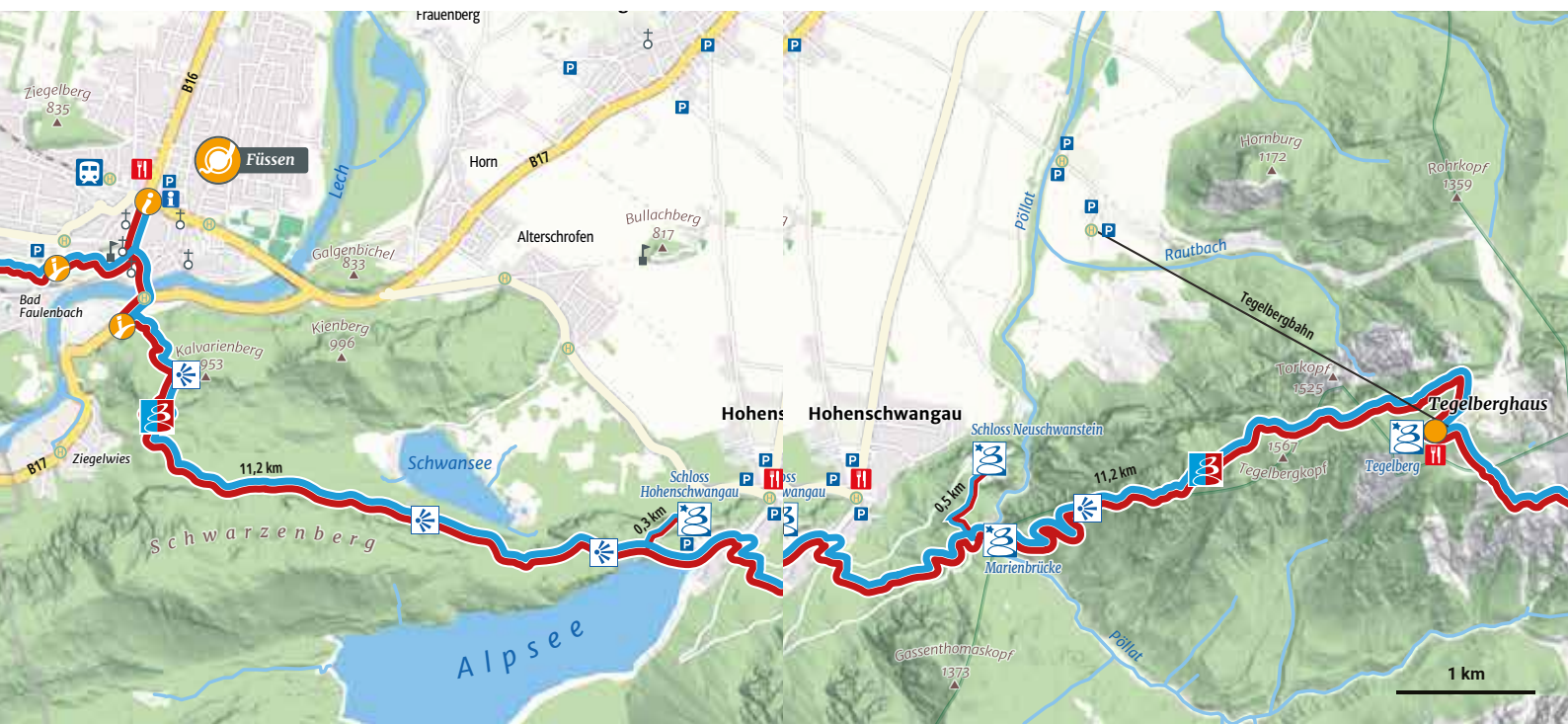
Tegelbergbahn
 Tegelbergstraße 33
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/98360
 info@tegelbergbahn.de
 tegelbergbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

Etappenstart
 Berggaststätte Tegelberghaus
 Tegelberg 1, Schwangau

Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweithal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweithal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
 und KönigsCard bist Du „allgäumbil“



Im Schlosspark

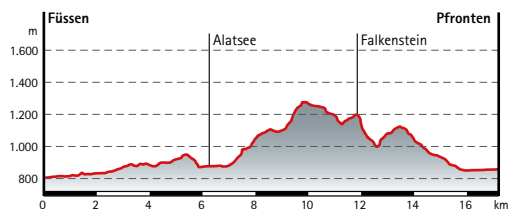
G8 – G7

Füssen: Die Seele zum Klingen bringen

Füssen gilt als Wiege des gewerbsmäßig betriebenen Lautenbaus. Im Jahr 1562 entstand hier die erste Lautenmacherzunft Europas. Voraussetzungen für die frühe Blüte des Gewerbes waren das wertvolle Holz der hiesigen Bergwälder und die strategisch günstige Lage der Stadt an der Handelsroute der römischen Via Claudia Augusta. Später verschob sich der Schwerpunkt vom Lauten- auf den Geigenbau. Nach der Blütezeit im 18. Jahrhundert folgte ein Einbruch. Erst im 20. Jahrhundert siedelten sich erneut Geigen- und Zupfinstrumentenmacher in Füssen an.

Länge: 17,2 km Aufstieg: 860 m

Gehzeit: 6 h Abstieg: 780 m Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Füssen**

Füssen Tourismus und Marketing
Kaiser-Maximilian-Platz 1
87629 Füssen
Tel.: +49 (0) 8362/93850
tourismus@fuessen.de
fuessen.de

**Etappenort: Pfronten**

Pfronten Tourismus
Vilstalstraße 2
87459 Pfronten
Tel.: +49 (0) 8363/69888
info@pfronten.de
pfronten.de

**Start & Willkommensplatz**

Kaiser-Maximilian-Platz,
an der Tourist-Info in Füssen

**Start & Willkommensplatz**

Vilstalstraße an der
Tourist-Info in Pfronten

**Breitenbergbahn**

Tiroler Straße 176 · 87459 Pfronten · Tel.: +49 (0) 8363/5820



info@breitenbergbahn.de · breitenbergbahn.de



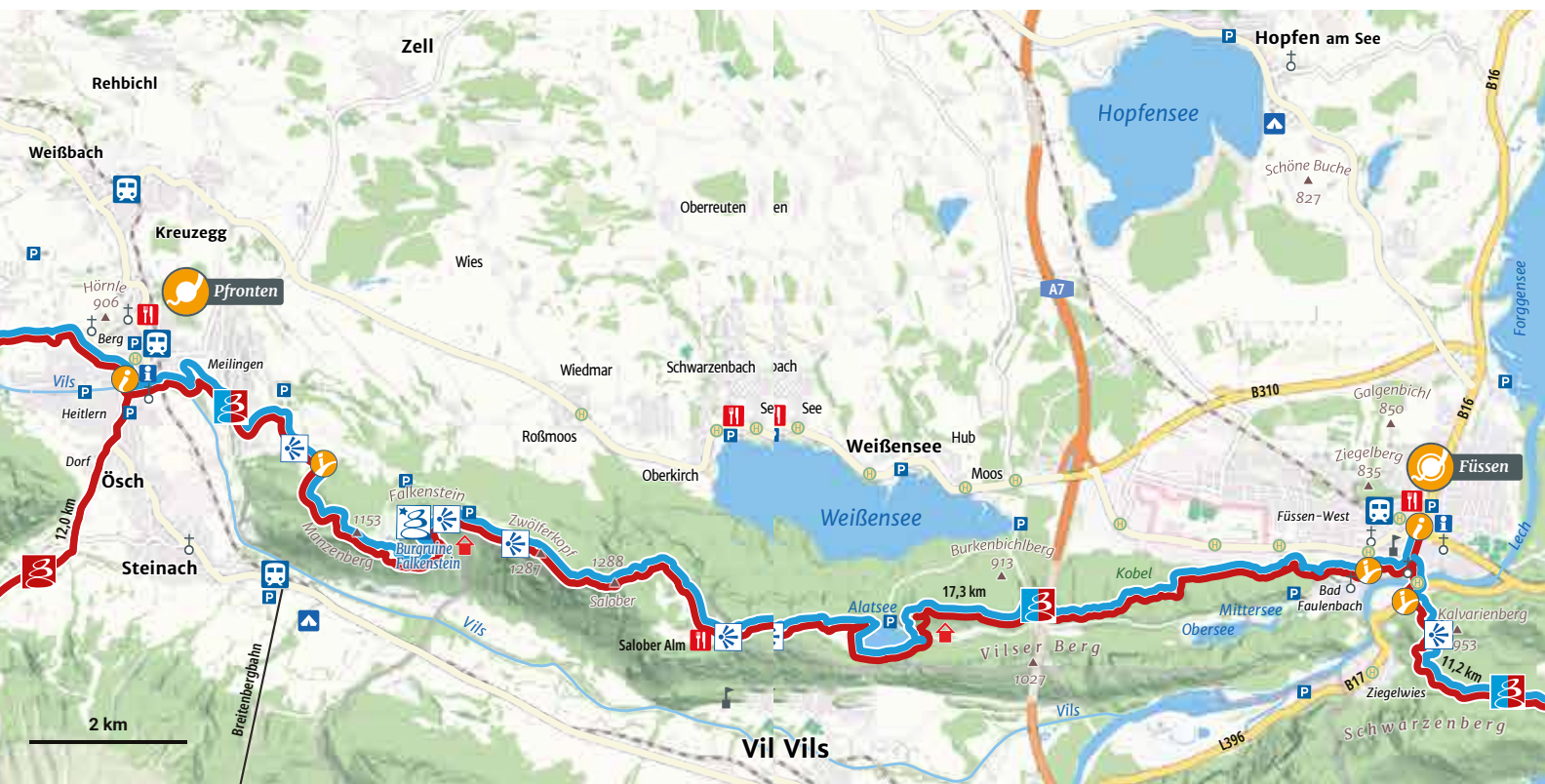
Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

**Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal**

Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
und KönigsCard bist Du „allgäumbil“



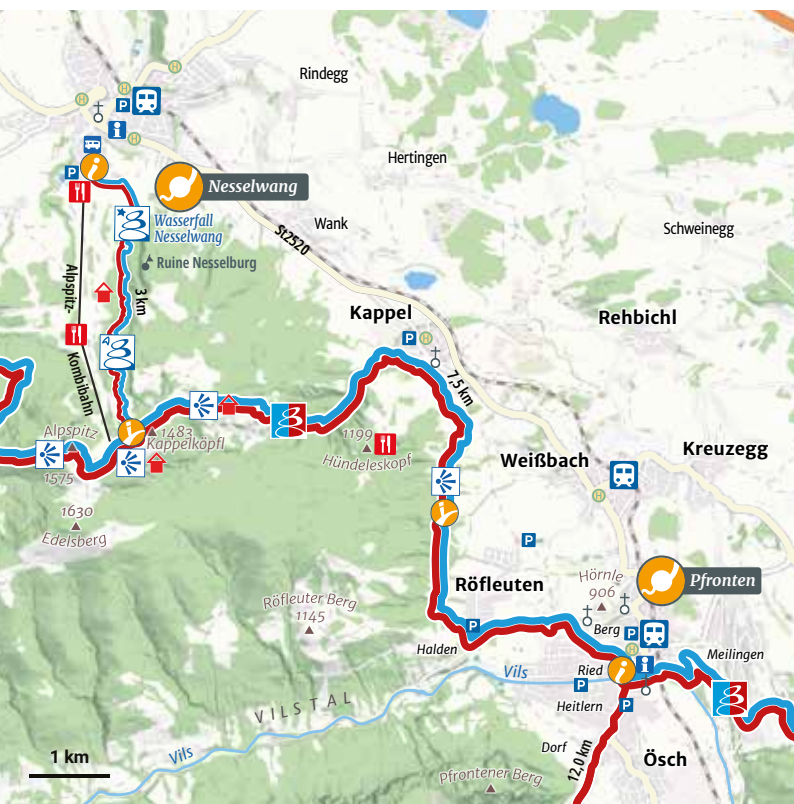
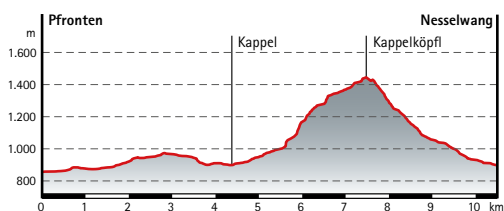
Im Schlosspark

G7

Pfronten: Immer weiter dem Horizont entgegen

Pfronten ist ein Ort mit besonderer Geschichte. Es gab hier keine regulierenden Zünfte mit ihren Zwängen. Das führte dazu, dass sich Handwerk und Kunst frei entfalten konnten. Auf dem Gebiet der Feinmechanik haben einige Pfrontener Pionierarbeit geleistet, die sich heute in international agierenden Konzernen zeigt. Besonderer Stolz des Ortes sind die hiesigen Kirchen und ihre Ausstattung, denn sie wurden alle von einheimischen Handwerkern und Künstlern geschaffen.

Länge: 10,6 km Aufstieg: 673 m

Gehzeit: 3½ h Abstieg: 635 m Schwierigkeitsgrad: **Etappenort: Pfronten**

Pfronten Tourismus
Vilstalstraße 2
87459 Pfronten
Tel.: +49 (0) 8363/69888
info@pfronten.de
pfronten.de

**Etappenort: Nesselwang**

Tourist-Information
Nesselwang
Hauptstraße 20
87484 Nesselwang
Tel.: +49 (0) 8361/923040
info@nesselwang.de
nesselwang.de

**Start & Willkommensplatz**

Vilstalstraße an der
Tourist-Info in Pfronten

**Start & Willkommensplatz**

Alpspitzweg an der Tal-
station der Alpspitzbahn,
Nesselwang

**Alpspitzbahn**

Alpspitzweg 5
87484 Nesselwang
Tel.: +49 (0) 8361/1270
info@alpspitzbahn.de
alpspitzbahn.de
Fahrzeiten finden Sie
auf Seite 320.



87484 Nesselwang



Tel.: +49 (0) 8361/1270

info@alpspitzbahn.de

alpspitzbahn.de

Fahrzeiten finden Sie

auf Seite 320.

**Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweithal**

Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweithal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
und KönigsCard bist Du „allgäumbil“



Blick von der Burgruine Falkenstein, Pfronten.

Vom Schlosspark in die Panoramalogen

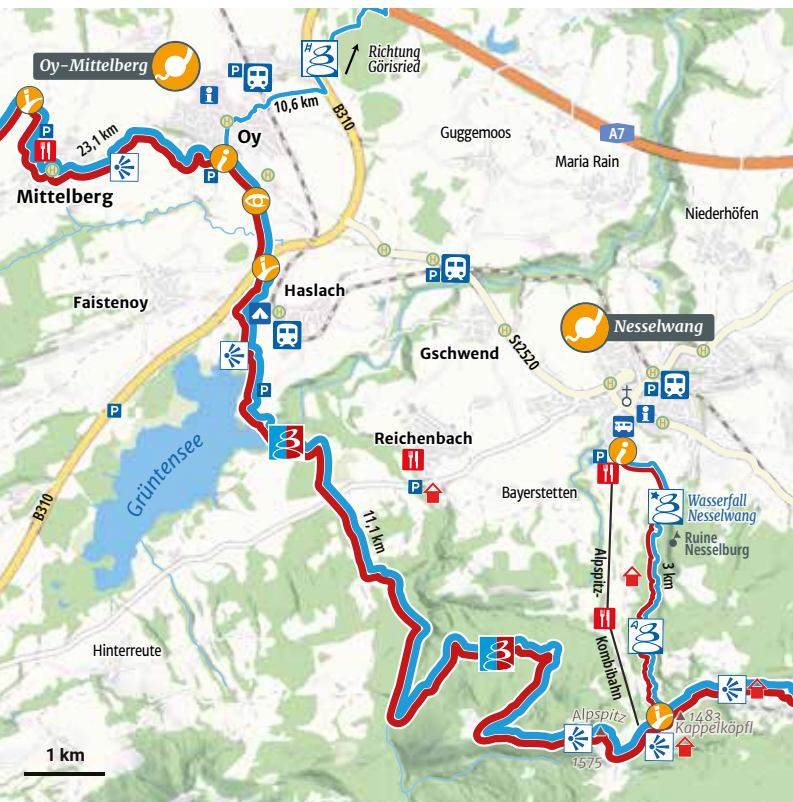
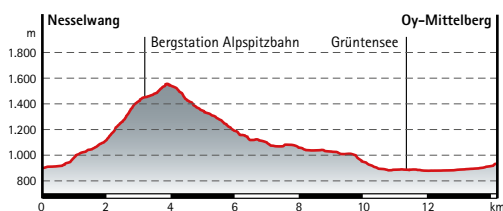
G7 – F7

Nesselwang: Der Weg in neue Dimensionen

Nesselwang bildet auf einzigartige Weise eine Schnittstelle zwischen den Alpen und dem Voralpenland. Gebirge, sanfte Hügel und die Nähe zu den vielen Seen ermöglichen immer wieder einzigartige Landschaftserlebnisse. Mit Themenwegen, wie zum Beispiel den GE(h)ZEITEN, regt die Marktgemeinde dazu an, innezuhalten, zu sich selbst zu finden und in der Ruhe Kraft zu schöpfen.

Länge: 14,2 km Aufstieg: 750 m

Gehzeit: 5 h Abstieg: 710 m Schwierigkeitsgrad:



Etappenort: Nesselwang
 Tourist-Information Nesselwang
 Hauptstraße 20
 87484 Nesselwang
 Tel.: +49 (0) 8361/923040
 info@nesselwang.de
 nesselwang.de

Etappenort: Oy-Mittelberg
 Kur- und Tourismusbüro
 Mittelberger Str. 3
 87466 Oy-Mittelberg
 Tel.: +49 (0) 8366/207
 tourist@oy-mittelberg.de
 oy-mittelberg.de

Start & Willkommensplatz
 Alpspitzweg an der Talstation der Alpspitzbahn, Nesselwang

Start & Willkommensplatz
 Wertacher Straße, am Kurhaus, Oy-Mittelberg

Alpspitzbahn
 Alpspitzweg 5
 87484 Nesselwang
 Tel.: +49 (0) 8361/1270
 info@alpspitzbahn.de
 alpspitzbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE und KönigsCard bist Du „allgäumobil“

mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Abstieg zur Bayerstetter Alpe.

In den Panoramalogen

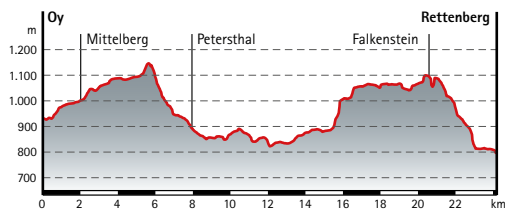
F7 – G6

Oy-Mittelberg: Flüchtig und doch für immer in Erinnerung

Oy-Mittelberg ist Zentrum des Duftlebens im Allgäu. Mit PRIMAVERA hat sich ein führender Hersteller von Naturkosmetik und Aromatherapien angesiedelt. In der Kaffeerösterei Bühler werden erlesene Kompositionen angeboten. Dazu gesellen sich die Gerüche von frischem Heu und der Holzverarbeitung. Je nach Jahreszeit und Windrichtung wechseln sich so die unterschiedlichsten Duftnoten ab. Oy-Mittelberg wird damit zur wahren Herausforderung für den Geruchssinn.

Länge: 23,8 km Aufstieg: 593 m

Gehzeit: 7½ h Abstieg: 727 m Schwierigkeitsgrad:



Etappenort: Oy-Mittelberg
 Kur- und Tourismusbüro
 Mittelberger Str. 3
 87466 Oy-Mittelberg
 Tel.: +49 (0) 8366/207
 tourist@oy-mittelberg.de
 oy-mittelberg.de

Themenort: Rettenberg
 Tourist-Info
 Bichelweg 2
 87549 Rettenberg
 Tel.: +49 (0) 8327/92040
 tourist-info@rettenberg.de
 rettenberg.de

Start & Willkommensplatz
 Wertacher Straße, am
 Kurhaus, Oy-Mittelberg

Start & Willkommensplatz
 Bichelweg, an der Tourist-
 Info, Rettenberg

Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweithal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweithal.de

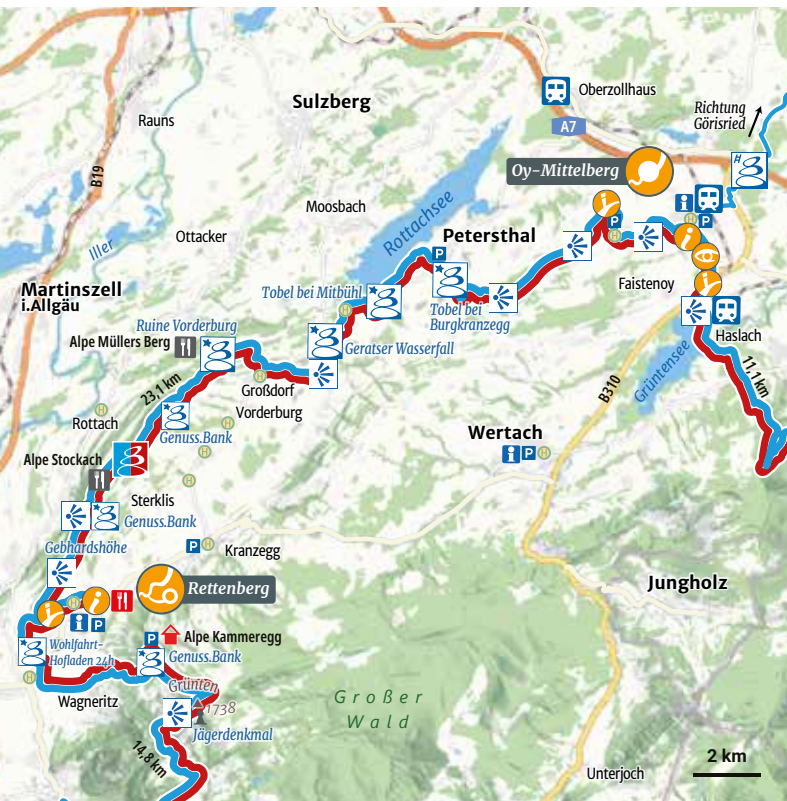


Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE und KönigsCard bist Du „allgäumobil“

mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

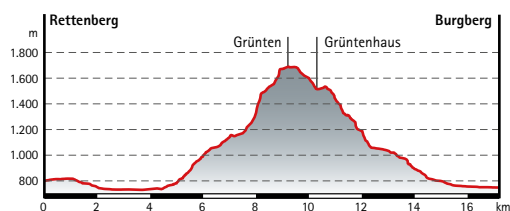


Ringbus Linie 11
 mit 30 Haltestellen in der Region Alpsee-Grünten:
 Rettenberg, Burgberg, Sonthofen, Blaichach, Immenstadt
 alpsee-gruenteen.de



Ortswürfel Oy-Mittelberg.

In den Panoramalogen		G6
Rettenberg: Sagenhafte Plätze		
Die Gegend rund um Rettenberg bietet nicht nur zahlreiche Sagen und Geschichten, sondern auch viele Einkehrhütten und Aussichtsplätze, die den Begriff „Fenster ins Allgäu“ und die Panoramalogen lebendig werden lassen.		
Länge: 17,5 km	Aufstieg: 1.043 m	
Gehzeit: 7 h	Abstieg: 1.098 m	Schwierigkeitsgrad:



Themenort: Rettenberg
 Tourist-Info
 Bichelweg 2
 87549 Rettenberg
 Tel.: +49 (0) 8327/92040
 tourist-info@rettenberg.de
 rettenberg.de

Themenort: Burgberg
 Tourist-Info Burgberg
 Rettenberger Straße 2
 87545 Burgberg
 Tel.: +49 (0) 8321/6722-20
 tourist-info@burgberg.de
 burgberg.de

Start & Willkommensplatz
 Bichelweg, an der
 Tourist-Info, Rettenberg

Start & Willkommensplatz
 Kirchstraße, an der
 Tourist-Info, Burgberg

mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Ringbus Linie 11
 mit 30 Haltestellen in der Region Alpsee-Grünten:
 Rettenberg, Burgberg, Sonthofen, Blaichach, Immenstadt
 alpsee-gruerten.de



Besonderer Tipp:
 Die Starzlachklamm ist von Mai bis Oktober geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 4 Euro und für Kinder 2,50 Euro. Mit der Allgäu Walser Card gib es eine Ermäßigung.

Sicherheitshinweis:
 Der gut gesicherte Weg durch die Starzlachklamm kann bei Nässe an manchen Stellen rutschig sein. Neben angemessenen Kleidung sind folglich gute Wanderschuhe ein Muss.



Gratweg am Grünen.



Von den Panoramalagen über die Gipfelwelten zu den Alpgärten

G6 – H6 – G5

Burgberg: Dem Wächter ins Herz schauen

Die kleine Gemeinde Burgberg blickt auf eine große Geschichte des Bergbaus zurück. Der Erzabbau am nahe gelegenen Grünen versorgte die Schmieden und Gießereien der Region. Im Jahr 1471 tauchen die Erzgruben erstmals urkundlich auf, im Jahr 1859 wurde der Abbau eingestellt. Erst die im Jahr 2006 eröffneten Erzgruben Burgberg begaben sich wieder auf die Spuren dieses ehemals wichtigen und bis dahin fast vergessenen Wirtschaftsfaktors.

Sonthofen: Das Tor in eine faire Welt

Im Jahr 2005 erhielt Sonthofen den Titel „Alpenstadt des Jahres“, eine Auszeichnung für Städte, die vorbildlich die Ziele der Alpenkonvention umsetzen. Dies war der Grundstein zur Weiterentwicklung der Stadt im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens. Mittlerweile ist Sonthofen Deutschlands südlichste „Fair-Trade-Stadt“ und setzt damit auch allgäuweit Meilensteine im Sinne von nachhaltiger Entwicklung und fairem Handel.

Blaibach: Das Wissen aus längst vergangenen Zeiten

Blaibach und das Gunzesrieder Tal sind bekannt für eine hohe Kräutervielfalt sowie die Pflege und Weitergabe des Wissens um die Nutzung der Kräuter. Ob auf den hoch gelegenen Alpwiesen, den Streuwiesen oder im Kräutergarten – überall lassen sich die wertvollen Pflanzen finden. Dabei gilt die Faustregel: Je höher man gelangt, desto vielfältiger sind die Arten. Nicht alle dürfen auch gepflückt werden, wie der wilde Oregano oder die Schafgarbe. Viele Arten im Gunzesrieder Tal sind sehr selten, etwa die Arnika und das Katzenpfötchen, und befinden sich unter strengem Naturschutz.

Länge: 17,0 km

Aufstieg: 1.060 m

Gehzeit: 6¼ h

Abstieg: 340 m

Schwierigkeitsgrad:



Themenort: Burgberg

Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2
87545 Burgberg
Tel.: +49 (0) 8321/6722-20
tourist-info@burgberg.de
burgberg.de



Etappenkpunkt: Alpe Gund

87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323/4921
alpe-gund-huette-immens-
stadt-allgaeu.de
Weitere Infos auf Seite 318.

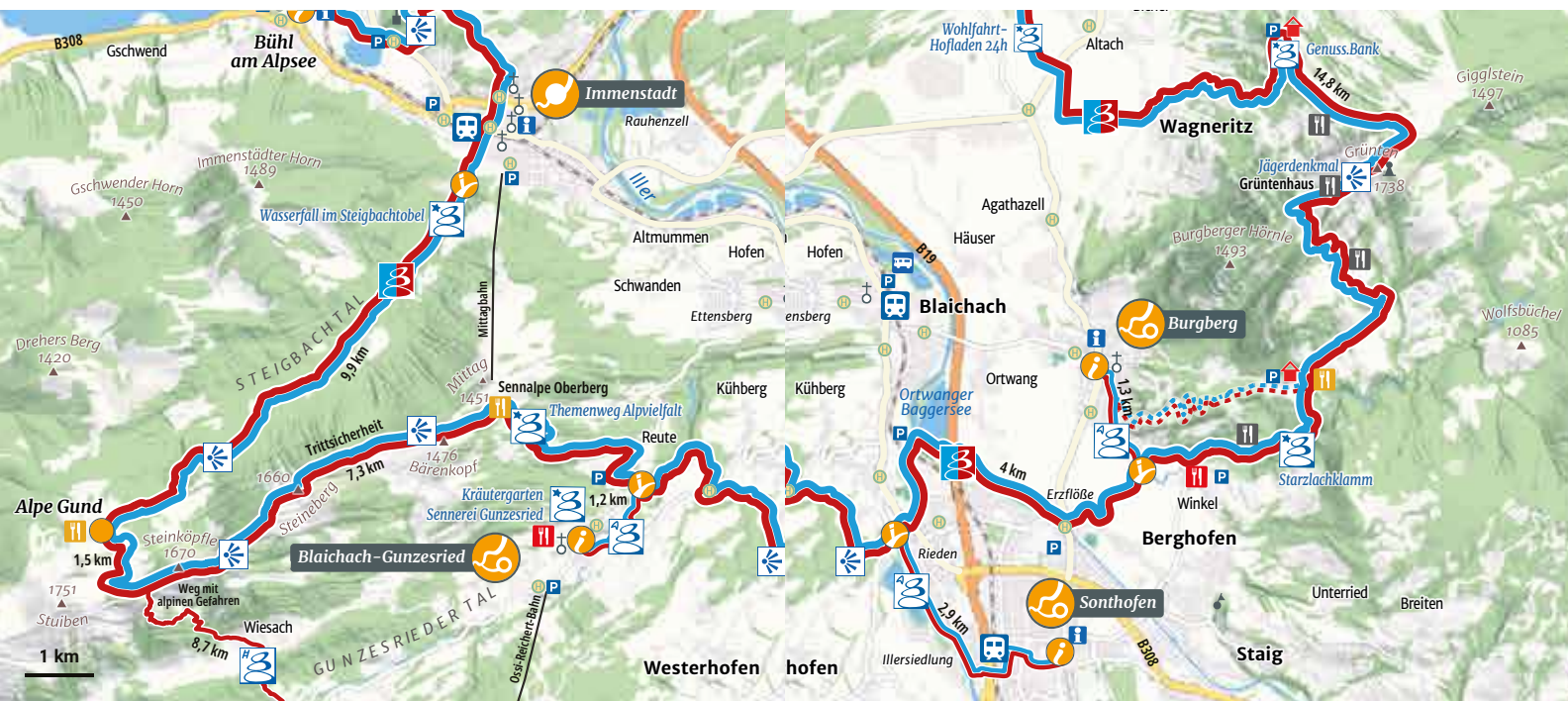
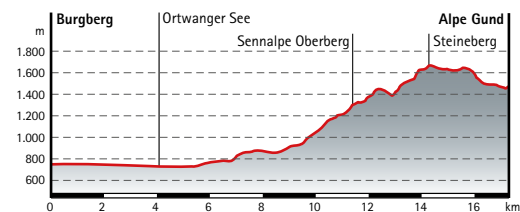



Start & Willkommensplatz

Kirchstraße, an der
Tourist-Info, Burgberg

Etappenende

Alpe Gund, Immenstadt



 **Mittagbahn**
Mittagstraße 30
87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323/6149
info@mittagbahn.de · mittagbahn.de
Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

 **mona GmbH**
Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

Ringbus Linie 11
mit 30 Haltestellen in der Region Alpsee-Grünten:
Rettenberg, Burgberg, Sonthofen, Blaichach, Immenstadt
alpsee-gruenten.de

Busverbindung von Sonthofen nach Bad Hindelang:
Bahnhof Sonthofen, Busverbindung bis Hinterstein.
Ab Hinterstein, Haltestelle beim Gasthaus „Grüner Hut“,
mit dem Bus bis zum Giebelhaus (Privatstraße!)
Fahrplanauskunft: Firma Wechs, Tel.: 08324/93230
oder wechs.net
Gehzeit Hinterstein - Giebelhaus (Übernachtungsmöglichkeit) ca. 2,5 Std.

Anbieter: Komm mit, Tel.: +49 (0) 8321/67100,
komm-mit-reisen.de

 **Besondere Tipps:**
Am Steineberg gibt es eine Leiter, mit der man den Weg abkürzen kann.
Hier ist Tritt- und Schwindelfreiheit zwingend erforderlich.

Die Starzlachklamm ist von Mai bis Oktober geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 4 Euro und für Kinder 2,50 Euro. Mit der Allgäu Walsler Card gib es eine Ermäßigung.

 **Sicherheitshinweis:**
Im Bereich des Steinebergs gibt es einige Seilpassagen.



Leiter am Steineberg, Gunzesrieder Tal.



Länge: 8,2 km Aufstieg: 34 m

Gehzeit: 2 h

Abstieg: 34 m

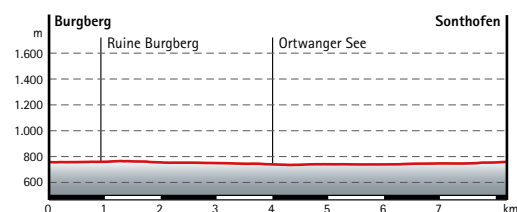
Schwierigkeitsgrad: 

 **Themenort: Burgberg**
Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2
87545 Burgberg
Tel.: +49 (0) 8321/6722-20
tourist-info@burgberg.de
burgberg.de

 **Themenort: Sonthofen**
Tourist-Info Sonthofen
Rathausplatz 1
87527 Sonthofen
Tel.: +49 (0) 8321/615291
tourist-info@sonthofen.de
sonthofen.de

 **Start & Willkommensplatz**
Kirchstraße, an der
Tourist-Info, Burgberg

 **Start & Willkommensplatz**
Rathausplatz bei der
Tourist-Info, Sonthofen



Länge: 9,6 km Aufstieg: 170 m

Gehzeit: 2½ h

Abstieg: 60 m

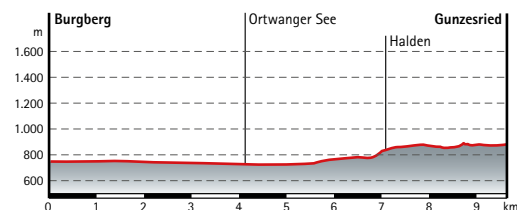
Schwierigkeitsgrad: 

 **Themenort: Burgberg**
Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2
87545 Burgberg
Tel.: +49 (0) 8321/672220
tourist-info@burgberg.de
burgberg.de

 **Themenort: Blaichach**
Tourist-Info Blaichach
Immenstädter Straße 7
87544 Blaichach
Tel.: +49 (0) 8321/8008-510
tourist-info@blaichach.de
blaichach.de

 **Start & Willkommensplatz**
Kirchstraße, an der
Tourist-Info, Burgberg

 **Start & Willkommensplatz**
Talstraße, am Kräutergarten
Blaichach-Gunzesried



Etappe 12c: Alternativroute Burgberg – Immenstadt-Bühl

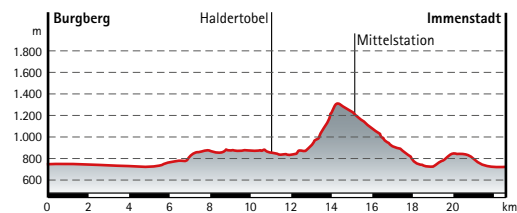
Von den Panoramalogen über die Gipfelwelten zu den Alpgärten

G6 – H6 – G5

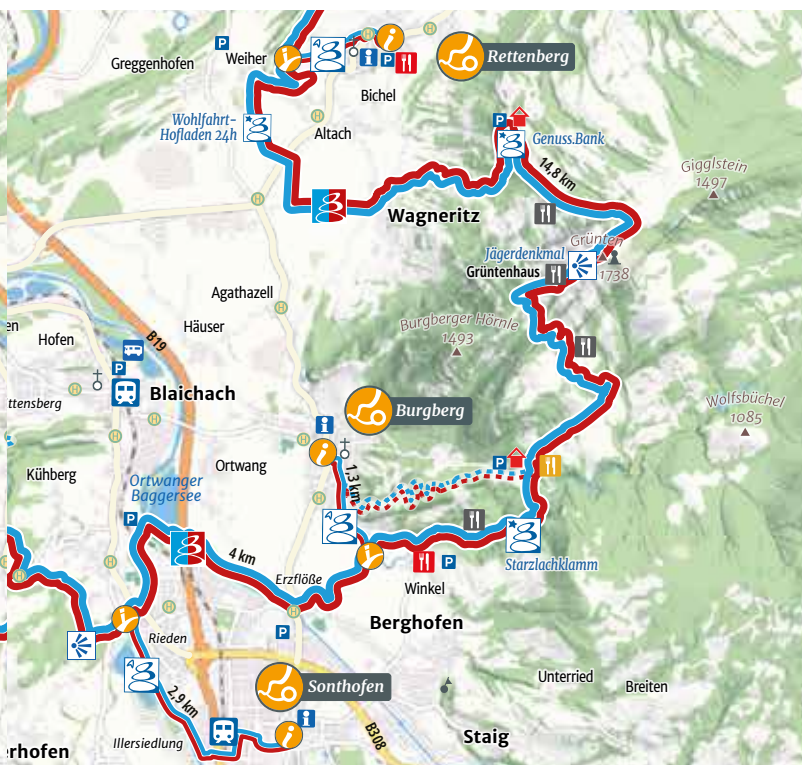
Länge: 22,2 km Aufstieg: 831 m

Gehzeit: 7½ h Abstieg: 844 m Schwierigkeitsgrad:

Diese Alternativroute ohne Seilpassage ist für weniger trittsichere Wanderer. Sie ist auch explizit ausgeschildert. Die Alternativroute ist in der Karte gestrichelt dargestellt.



Die Ostrach in Sonthofen.





In den Alpgärten

G5

Immenstadt: Die Natur mit anderen Augen sehen

Immenstadt bildet mit dem Naturparkzentrum Nagelfluhkette das Eingangstor in den Naturpark Nagelfluhkette. Das Haus selbst ist neben einem Erlebnis- und Lernort auch ein Anschauungsbeispiel für umweltbewusstes Bauen mit regionalen Baustoffen und minimalem Energieverbrauch. Ziel ist, den Besuchern den respektvollen Umgang mit der Natur näher zu bringen, um so tiefer gehende Naturerlebnisse zu ermöglichen, denn für Naturschutz muss der Mensch nicht von ihr ferngehalten werden.

Missen-Wilhams: Aus Blau wird Grün

Carl Hirnbein (1807 bis 1871) ist der große Sohn der Gemeinde Missen-Wilhams. Im Jahr 1830 stellte er in Wilhams den ersten Limburger Weichkäse im Allgäu her. Die Umstellung von der Leinenwirtschaft auf die Milchwirtschaft ist ihm zu verdanken und wird als Weg vom blauen zum heute bekannten grünen Allgäu der Alpwirtschaft und des Tourismus beschrieben. Ihm zu Ehren wurden ein Museum und der Carl-Hirnbein-Erlebniswanderweg zwischen Missen-Wilhams und Weitnau eingerichtet.



mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Länge: 10,1 km

Aufstieg: 140 m

Gehzeit: 3 h

Abstieg: 880 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenzentrum: Alpe Gund**

87509 Immenstadt

Tel.: +49 (0) 8323/4921



alpe-gund-huette-immen-

stadt-allgaeu.de

Weitere Infos auf Seite 318.

**Etappenort: Immenstadt**

Alpsee Immenstadt Tourismus



Naturparkzentrum Nagelfluhkette

Seestraße 10 · 87509 Immenstadt

Tel.: +49 (0) 8323/998877

info@immenstadt-tourist.de

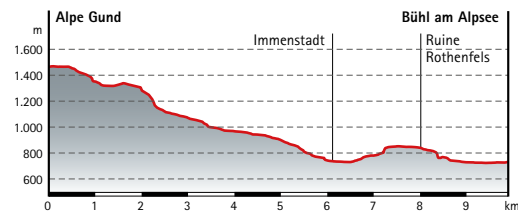
immenstadt.de

**Start & Willkommensplatz**

Seestraße am Naturparkzentrum
Nagelfluhkette, Bühl am Alpsee,
Immenstadt

Etappenstart

Alpe Gund, Immenstadt



Etappe 13a: Alpe Gund/Immenstadt – Missen-Wilhams

Länge: 19,7 km

Aufstieg: 460 m

Gehzeit: 6 h

Abstieg: 1.080 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenzentrum: Alpe Gund**

87509 Immenstadt

Tel.: +49 (0) 8323/4921



alpe-gund-huette-immen-

stadt-allgaeu.de

Weitere Infos auf Seite 318.

**Themenort: Missen-Wilhams**

Tourismusbüro

Hauptstraße 45

87547 Missen-Wilhams

Tel.: +49 (0) 8320/456

tourismus@missen-wilhams.de

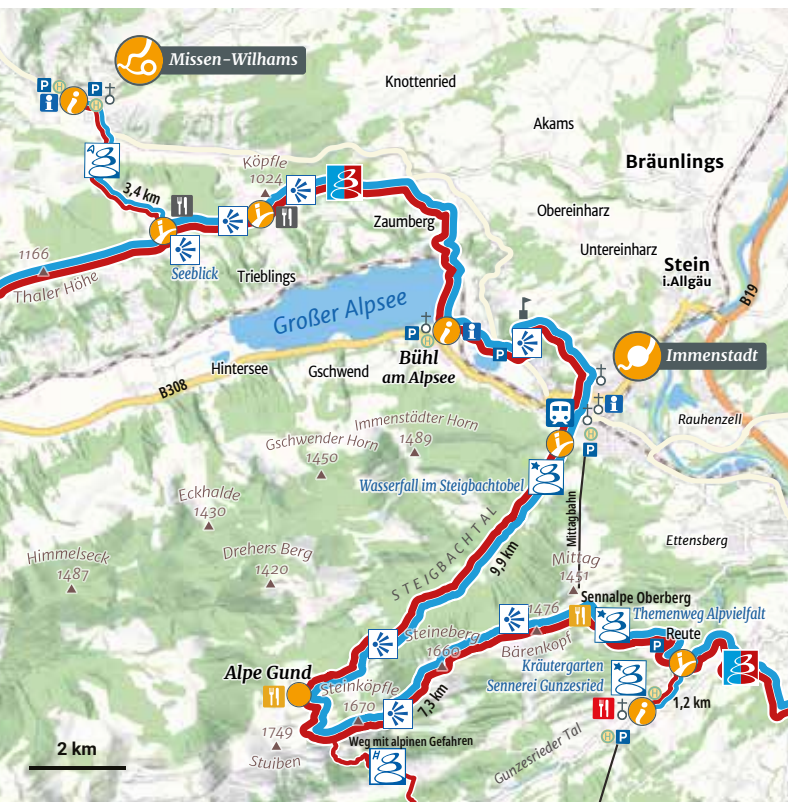
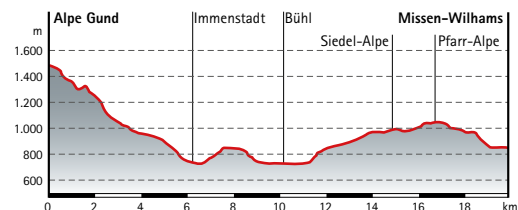
missen-wilhams.de

**Start & Willkommensplatz**

Hauptstraße 45,
Missen-Wilhams

Etappenstart

Alpe Gund, Immenstadt





Eingangsstele, Missen-Wilhams.

In den Alpgärten		G5 – G4
Länge: 19,8 km	Aufstieg: 670 m	
Gehzeit: 6½ h	Abstieg: 550 m	Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Immenstadt**

Alpsee Immenstadt Tourismus
Naturparkzentrum Nagelfluhkette
Seestraße 10 · 87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323/998877
info@immenstadt-tourist.de
immenstadt.de

**Etappenort: Oberstaufen**

Oberstaufen Tourismus
Hugo-von-Königsegg-Straße 8
87534 Oberstaufen
Tel.: +49 (0) 8386/93000
info@oberstaufen.de
oberstaufen.de

**Start & Willkommensplatz**

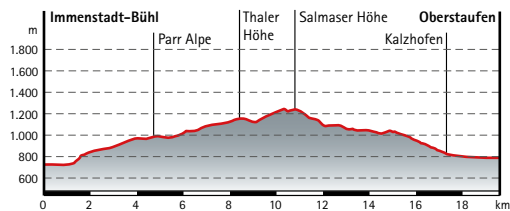
Seestraße am Naturparkzentrum Nagelfluhkette, Bühl am Alpsee; Immenstadt

**Start & Willkommensplatz**

Hugo-von-Königsegg-Straße, gegenüber vom Haus des Gastes, Oberstaufen



mona GmbH
Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



In den Alpgärten

G4 – H4

Oberstaufen: Im Einklang mit der Natur

Der Hochgrat thront als höchster Berg über den Dächern und zeigt symbolisch, wer den Rhythmus im Ort vorgibt: Die Natur mit den imposanten Gipfeln des Naturparks Nagelfluhkette, die stillen Wälder und das rauschende Wasser. Fließend verschwimmen die Grenzen zum Leben in Oberstaufen. Als anerkannter Heilklimatischer Luftkurort und Schroth-Heilbad ist hier immer Bewegung und alles gegeben, was es zu einem gesunden, vitalen Dasein braucht. So schöpfen die Menschen sportlich aktiv oder still genießend aus der Kraft der Natur.


Länge: 14,5 km

Aufstieg: 407 m

Gehzeit: 3½ h

Abstieg: 343 m

Schwierigkeitsgrad: 

 Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
Tel.: +49 (0) 800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



mona GmbH
Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

**Etappenort: Oberstaufen**

Oberstaufen Tourismus
Hugo-von-Königsegg-Straße 8
87534 Oberstaufen
Tel.: +49 (0) 8386/93000
info@oberstaufen.de
oberstaufen.de

**Etappenort: Oberreute**

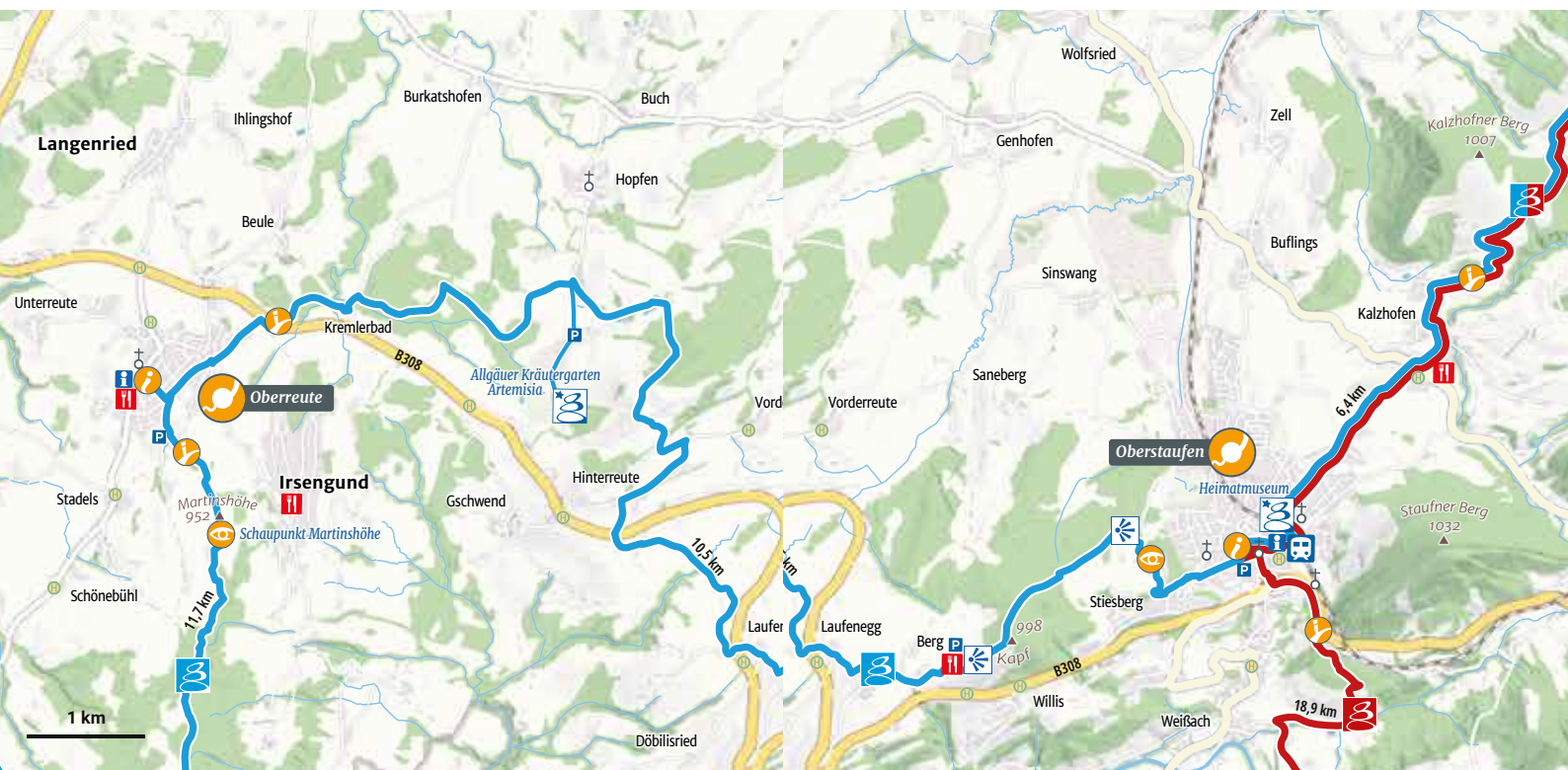
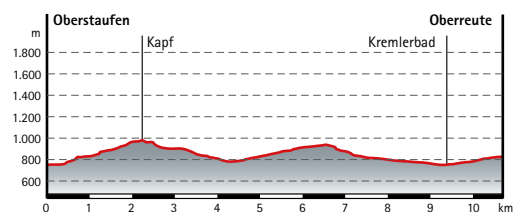
Gästeinformation Oberreute
Hauptstraße 34
88179 Oberreute
Tel.: +49 (0) 8387/1233
info@oberreute.de
oberreute.de

**Start & Willkommensplatz**

Hugo-von-Königsegg-Straße,
gegenüber vom Haus des
Gastes, Oberstaufen

**Start & Willkommensplatz**

Kurgarten Oberreute,
Hauptstraße, Oberreute



Im Aussichtsreich

G3

Oberreute: An Grenzen und doch grenzenlos

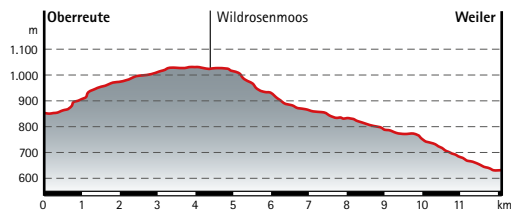
In rund tausend Metern Höhe liegt Oberreute unmittelbar an der Grenze zu Österreich. Der Ort befindet sich in einem Landschaftsmosaik aus Wäldern, Weiden, Bächen, Schluchten, Hügeln und Mooren – ein eng zusammenhängendes Beziehungsgeflecht. Es ist wie bei einem Mikadospiegel: Kommt ein Teil aus dem Gleichgewicht, hat dies Auswirkungen auf alles andere. Dementsprechend stehen beispielsweise der blaue Mikadostab des obersten Würfels für das Wasser rund um Oberreute, der grüne für die Natur und der rote für die längst abgebauten Grenzbalken.

Länge: 11,9 km

Aufstieg: 190 m

Gehzeit: 4 h

Abstieg: 413 m

Schwierigkeitsgrad: **Etappenort: Oberreute**

Gästeinformation Oberreute
Hauptstraße 34
88179 Oberreute
Tel.: +49 (0) 8387/1233
info@oberreute.de
oberreute.de

**Etappenort: Weiler-Simmerberg**

Tourist-Information Weiler-Simmerberg-Ellhofen
Hauptstraße 14
88171 Weiler
Tel.: +49 (0) 8387/39150
info@weiler-tourismus.de
weiler-tourismus.de

**Start & Willkommensplatz**

Kurgarten Oberreute,
Hauptstraße, Oberreute

**Start & Willkommensplatz**

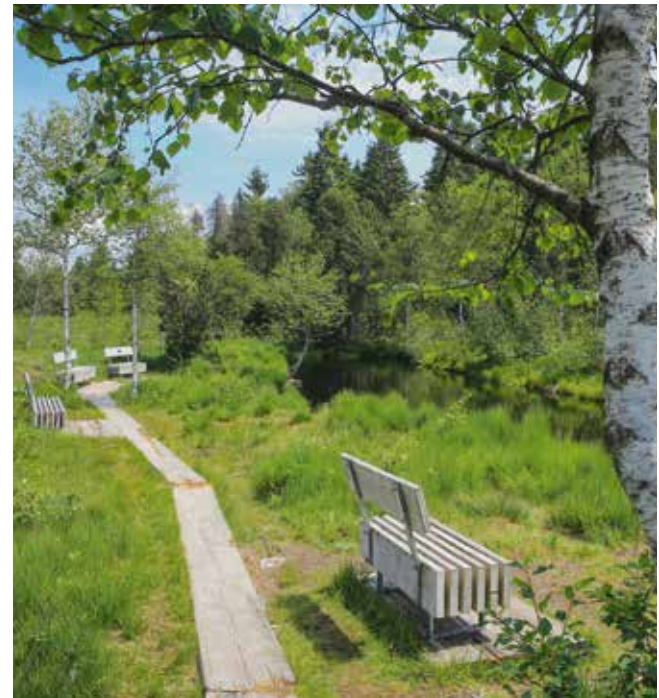
Schulbrücke am Hausbach,
Weiler



Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de

**Sicherheitshinweis:**

In der Hausbachklamm ist mit erhöhter Feuchtigkeit zu rechnen, so dass an einigen Stellen oder Brücken erhöhte Rutschgefahr besteht.



Wildrosenmoos, Oberreute.



Im Aussichtsreich

G3

Weiler-Simmerberg: Rot-Weiß-Rote Geschichte

Neben einer wechselvollen deutsch-österreichischen Geschichte hat der Ort Weiler auch einige kulinarische Genüsse zu bieten. Im Jahr 1821 fand hier die erste erfolgreiche Emmentaler-Produktion im Allgäu statt. Zwischen 1890 und 1971 wurde die erste Emmentaler-Lehrsennerie im Ort betrieben. Darüber hinaus sorgen heimische Brauereien, die Siebers-Mineralquelle, Hersteller von Natur- und Kräuterprodukten sowie eine Schokoladen- und Pralinenmanufaktur für weitere kulinarische Erlebnisse, in dem seit 2018 prämierten bayerischen Genusssort.

Länge: 17,7 km

Aufstieg: 616 m

Gehzeit: 5½ h

Abstieg: 410 m

Schwierigkeitsgrad:

Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH:
Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de

 **Sicherheitshinweis:**

An den Scheidegger Wasserfällen ist mit erhöhter Feuchtigkeit zu rechnen, so dass an einigen Stellen oder Brücken erhöhte Rutschgefahr besteht.

**Etappenort: Weiler-Simmerberg**

Tourist-Information Weiler-Simmerberg-Ellhofen
Hauptstraße 14
88171 Weiler
Tel.: +49 (0) 8387/39150
info@weiler-tourismus.de
weiler-tourismus.de

**Portalort: Scheidegg**

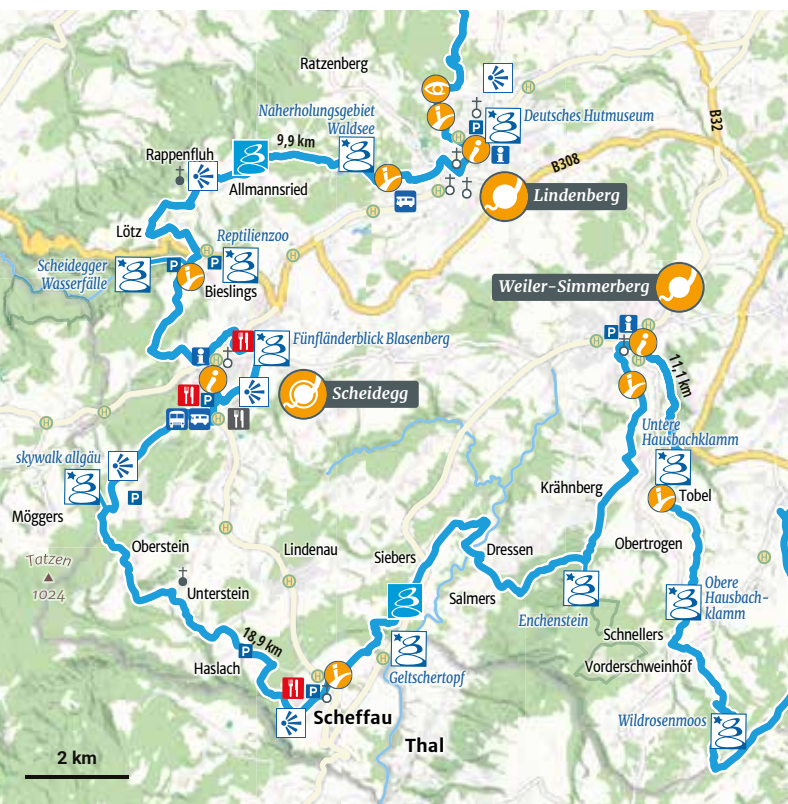
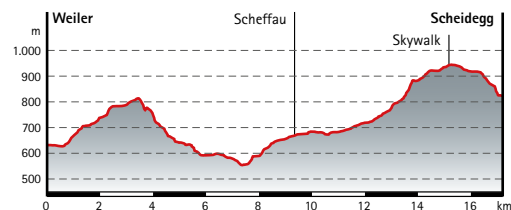
Scheidegg-Tourismus
Rathausplatz 8
88175 Scheidegg
Tel.: +49 (0) 8381/89422-33
info@scheidegg.de
scheidegg.de

**Start & Willkommensplatz**

Schulbrücke am Hausbach,
Weiler

**Start & Willkommensplatz**

Am Hammerweiher,
am Kurhaus, Scheidegg



Hausbachklamm Weiler-Simmerberg.

Im Aussichtsreich

G3

Scheidegg: Der Eisbär

Die Geschichte des Eisbären ist nicht nur im Scheidegger Museum zu finden. Konnte man früher die Bürger mit dieser Geschichte ärgern, so ist der Eisbär heute vielmehr zu einem Symbol für den Naturschutz und das nachhaltige Handeln der Marktgemeinde geworden.

Lindenberg: Gut behütet

Die Hutproduktion hat Lindenberg einst zu wirtschaftlicher Blüte verholfen. Im Deutschen Hutmuseum kann die Entstehungsgeschichte eines Hutes, die Bedeutung der Fabrikation für Lindenberg, sowie 300 Jahre Mode- und Kulturgeschichte entdeckt werden. Es erwarten dich Hutgeschichten zum Anfassen und Aufsetzen.


Länge: 12 km

Aufstieg: 151 m

Gehzeit: 3 h

Abstieg: 220 m

Schwierigkeitsgrad: 

 Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH:
Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de

**Portalort: Scheidegg**

Scheidegg-Tourismus
Rathausplatz 8
88175 Scheidegg
Tel.: +49 (0) 8381/89422-33
info@scheidegg.de
scheidegg.de

**Etappenort: Lindenberg**

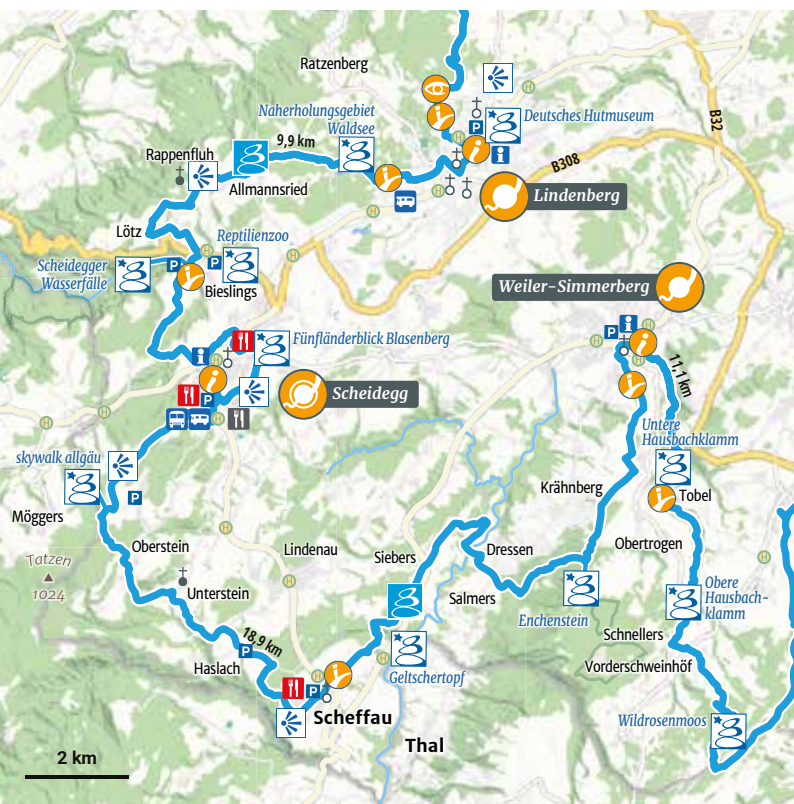
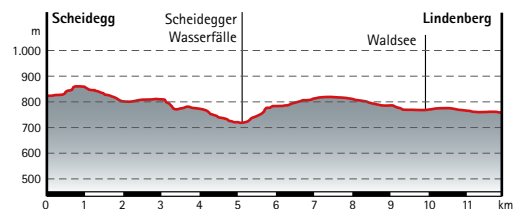
Tourist-Information
in der Kulturfabrik
Museumsplatz 1
88161 Lindenberg
Tel.: +49 (0) 8381/9284310
touristinformation@lindenberg.de
lindenberg.de

**Start & Willkommensplatz**

Am Hammerweiher,
am Kurhaus, Scheidegg

**Start & Willkommensplatz**

Museumsplatz, am Hutmuseum,
Lindenberg



Waldsee, Lindenberg.



Skywalk, Scheidegg.

H Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH:
Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Vom Aussichtsreich zu den Heimatstätten

F3 – G3

Länge: 13 km

Aufstieg: 200 m

Gehzeit: 3¼ h

Abstieg: 302 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Lindenberg**

Tourist-Information
in der Kulturfabrik
Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg
Tel.: +49 (0) 8381/9284310
touristinformation@lindenberg.de
lindenberg.de

**Attraktionspunkt: Eglofs**

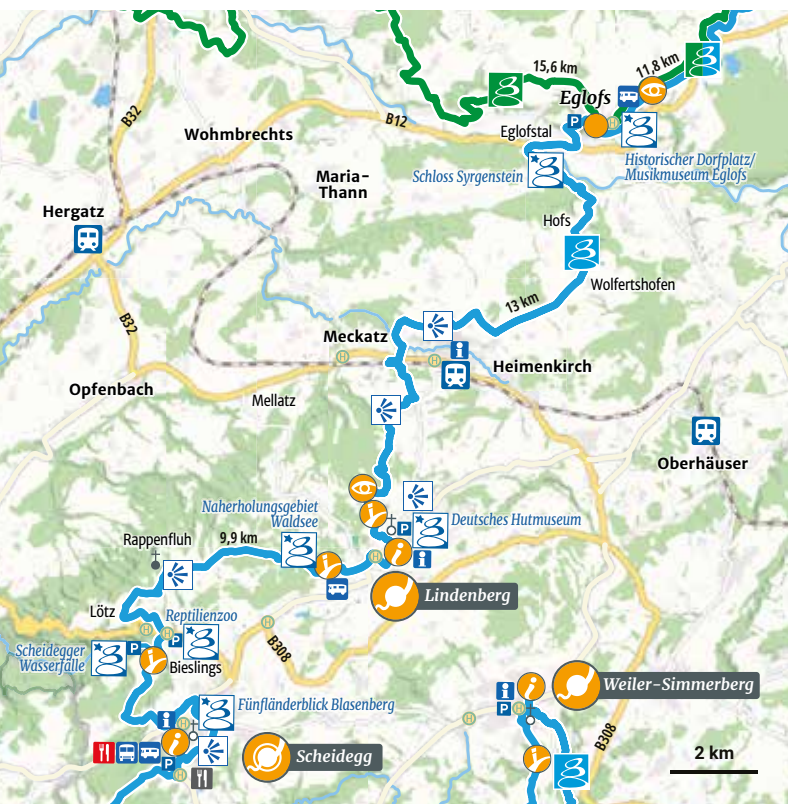
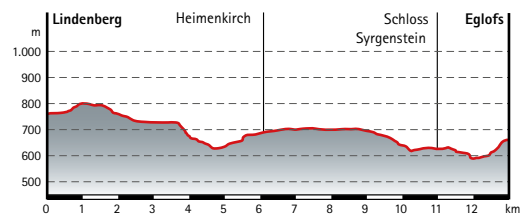
Gästeamt Argenbühl
Kirchstraße 9
88260 Argenbühl-Eisenharz
Tel.: +49 (0) 7566/9402-10
info@argenbuehl.de
argenbuehl.de

**Start & Willkommensplatz**

Museumsplatz, am Hutmuseum,
Lindenberg

Etappenende

Ecke Sennerei und
Freie Bauernstraße, Eglofs



Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul, Lindenberg.

In den Heimatstätten

F3 – F4

Länge: 11,8 km Aufstieg: 42 m
 Gehzeit: 3¼ h Abstieg: 5 m

Schwierigkeitsgrad: 

Attraktionspunkt: Eglöfs
 Gästeamt Argenbühl
 Kirchstraße 9
 88260 Argenbühl-Eisenharz
 Tel.: +49 (0) 7566/9402-10
 info@argenbuehl.de
 argenbuehl.de

Potralort: Isny
 Isny Info
 Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

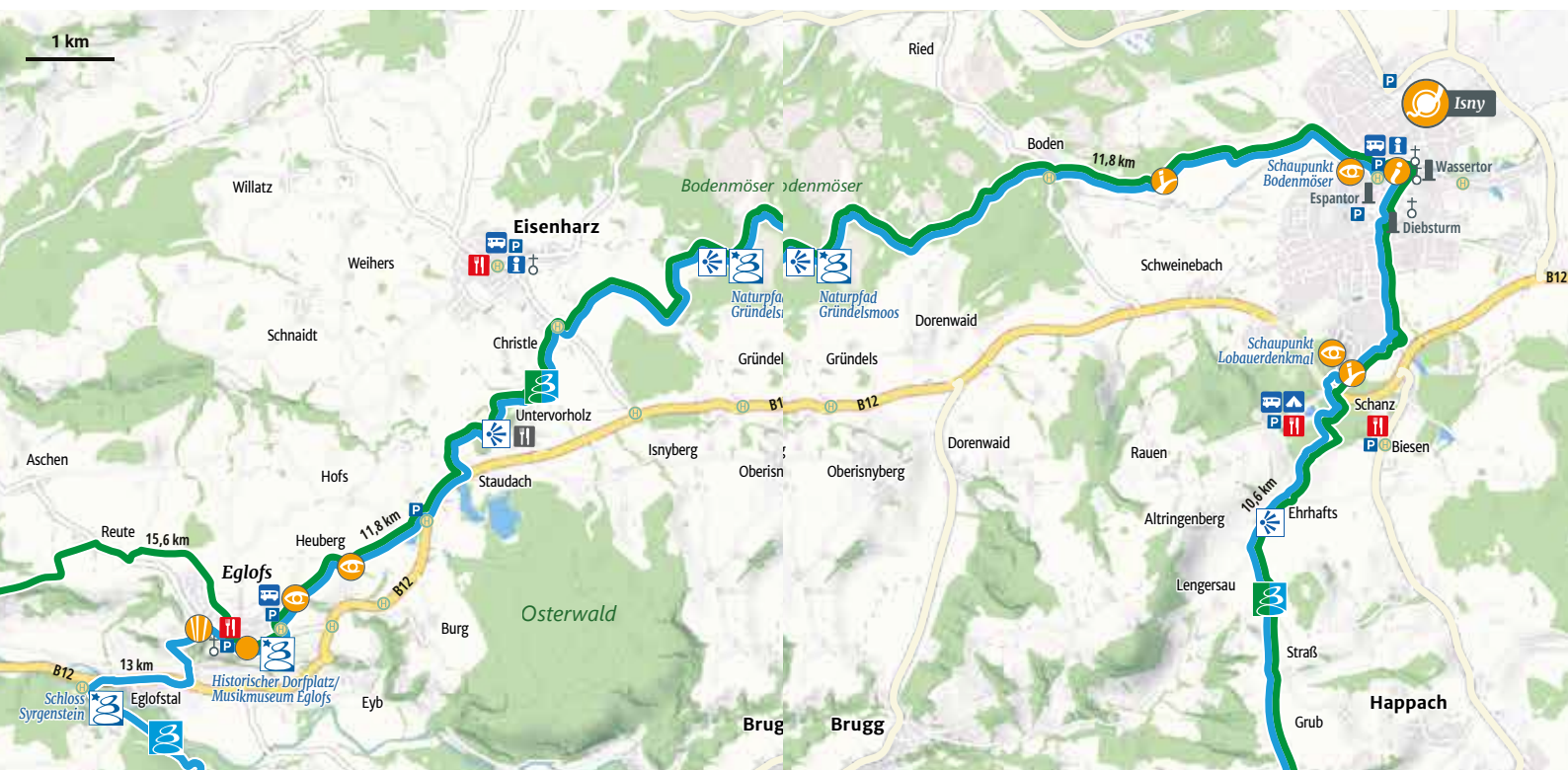
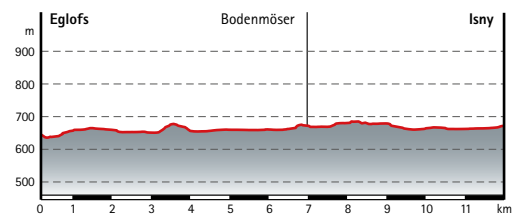
Etappenstart
 Ecke Sennerei und
 Freie Bauernstraße, Eglöfs

Start & Willkommensplatz
 Unterer Grabenweg,
 am Kurhaus, Isny

H Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Panoramabad Eglöfs, Argenbühl.





Isnyer Ach, Isny.



In den Heimatstätten

F4 – F5

Isny: Spannungsmomente

Isny kann auf eine über tausendjährige bewegte Geschichte zurückblicken, die vor allem durch die beiden Gegensätze Stadt und Kloster sowie Katholizismus und Protestantismus geprägt wurde. Die Stadtsilhouette bestimmen die vielen Türme, die noch in weiten Teilen erhaltene Stadtmauer und ihre Tore. Damit sind in Isny noch viele entscheidende Merkmale einer mittelalterlichen Gründungsstadt zu finden.

Länge: 23,2 km Aufstieg: 691 m

Gehzeit: 6½ h Abstieg: 610 m

Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Isny**

Isny Info
Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
88316 Isny im Allgäu
Tel.: +49 (0) 7562/9999050
info@isny-marketing.de
isny.de

**Etappenpunkt: Bolsternang**

Ortsteil von Isny
isny.de

**Start & Willkommensplatz**

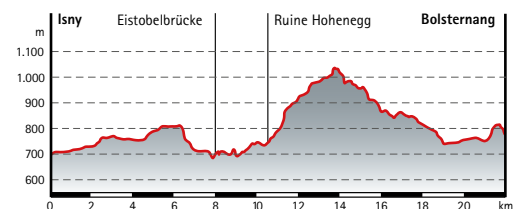
Unterer Grabenweg,
am Kurhaus, Isny

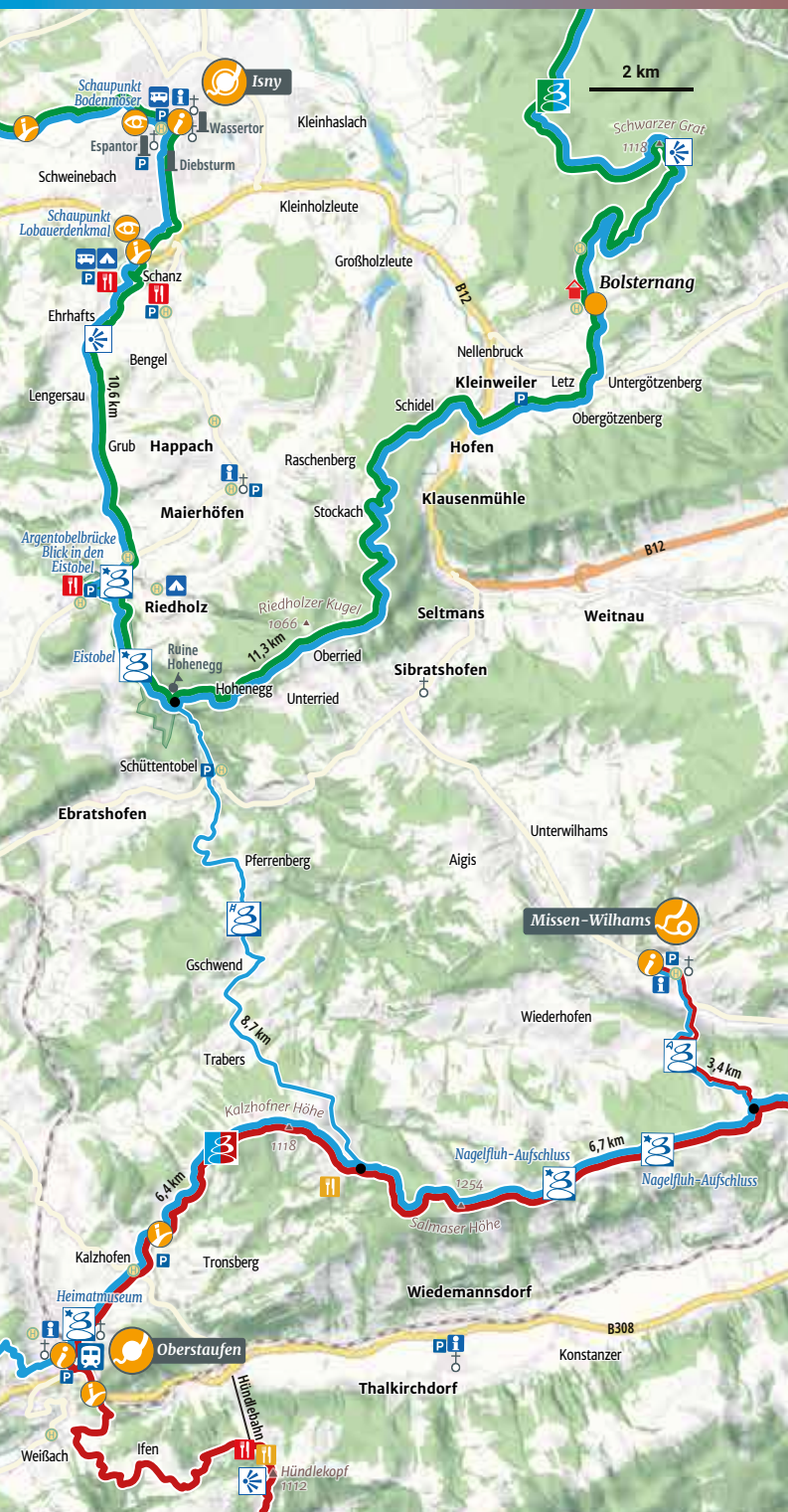
Etappenende

Gaiskopfweg,
Infopunkt Bolsternang

**Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:**

Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de





In den Heimatstätten

F4 – G4

Länge: 25,9 km Aufstieg: 668 m

Gezeit: 7¼ h Abstieg: 572 m

Schwierigkeitsgrad: **Portalort: Isny**

Isny Info
Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
88316 Isny im Allgäu
Tel.: +49 (0) 7562/9999050
info@isny-marketing.de
isny.de

**Etappenort: Oberstaufen**

Oberstaufen Tourismus
Hugo-von-Königsegg-Str. 8
87534 Oberstaufen
Tel.: +49 (0) 8386/93000
info@oberstaufen.de
oberstaufen.de

**Start & Willkommensplatz**

Unterer Grabenweg,
am Kurhaus, Isny

**Start & Willkommensplatz**

Hugo-von-Königsegg-Straße,
gegenüber vom Haus des
Gastes, Oberstaufen



mona GmbH
Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de

**Besonderer Tipp:**

Der Eistobel ist ein einzigartiges Naturschauspiel in Deutschland und wird durch die Fördergemeinschaft Eistobel e.V. unterhalten. Um diesen in den Sommermonaten zugänglich zu machen, ist ein erhöhter Unterhaltungsaufwand erforderlich. Im Rahmen dessen wird eine Eintrittsgebühr in Höhe von 3,50 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Kinder erhoben. Alle Informationen unter: eistobel.de

**Sicherheitshinweis:**

Der gut gesicherte Weg durch den Eistobel hat an manchen Stellen den Charakter eines Spaziergangs, an anderen den einer Mittelgebirgswanderung mit alpinem Einschlag. Als Gezeit für die 3,5 km lange Strecke sollten Sie 1,5 Stunden einkalkulieren. Bei Nässe kann der Weg an manchen Stellen glatt sein. Im Winter ist der Eistobel offiziell gesperrt. Die Wege werden in dieser Zeit weder geräumt noch gestreut. Neben angemessen warmer Kleidung sind gute Wanderschuhe ein Muss.



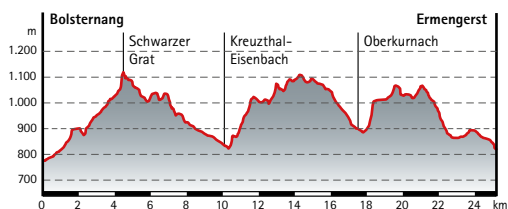
In den Heimatstätten		F5
Länge: 25,3 km	Aufstieg: 990 m	Schwierigkeitsgrad:
Gehzeit: 8 h	Abstieg: 951 m	

Etappenpunkt: Bolsternang
 Ortsteil von Isny
 Isny Info
 Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

Etappenstart
 Gaiskopfweg,
 Infopunkt Bolsternang

Etappenpunkt: Ermengerst
 Gemeinde Wiggensbach
 Marktplatz 3
 87487 Wiggensbach
 Tel.: +49 (0) 8370/92000
 info@wiggensbach.de
 wiggensbach.de

Etappenende
 Kirchplatz, Pfarrkirche
 St. Johannes der Täufer,
 Ermengerst



Nordische Stabskapelle in Bolsternang.

H mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



In den Heimatstätten		E5 – F5
Länge: 13,3 km	Aufstieg: 335 m	Schwierigkeitsgrad:
Gehzeit: 3¼ h	Abstieg: 350 m	

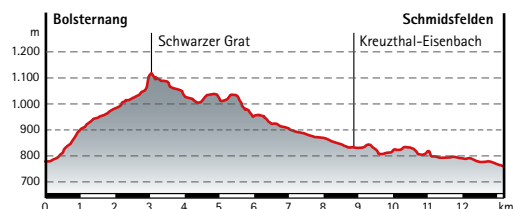
Etappenpunkt: Bolsternang
 Ortsteil von Isny
 Isny Info
 Marktplatz 2 (Im Hallgebäude)
 88316 Isny im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7562/9999050
 info@isny-marketing.de
 isny.de

Etappenstart
 Gaiskopfweg,
 Infopunkt Bolsternang

Etappenpunkt: Schmidsfelden
 Glashütte Schmidsfelden
 Schmidsfelden 9
 88299 Leutkirch im Allgäu
 Tel.: +49 (0) 7567/182042
 info@glas-schmidsfelden.de
 schmidsfelden.net

Etappenende
 Glashütte Schmidsfelden

H Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbund:
 Tel.: +49 (0)800/2982743 (24 Std./7 Tage), bodo.de



Von den Heimatstätten zu den Panoramalogen

F5 – F6

Länge: 14,9 km Aufstieg: 163 m

Gehzeit: 4 h Abstieg: 315 m Schwierigkeitsgrad: 

Etappenpunkt: Ermengerst
 Gemeinde Wiggensbach
 Marktplatz 3
 87487 Wiggensbach
 Tel.: +49 (0) 8370/92000
 info@wiggensbach.de
 wiggensbach.de

Etappenpunkt: Durach
 Gemeinde Durach
 Bahnhofstraße 1
 87471 Durach
 Tel.: +49 (0) 831/561190
 info@durach-allgaeu.de
 durach-allgaeu.de

Etappenstart

Kirchplatz,
 Pfarrkirche St. Johannes
 der Täufer, Ermengerst

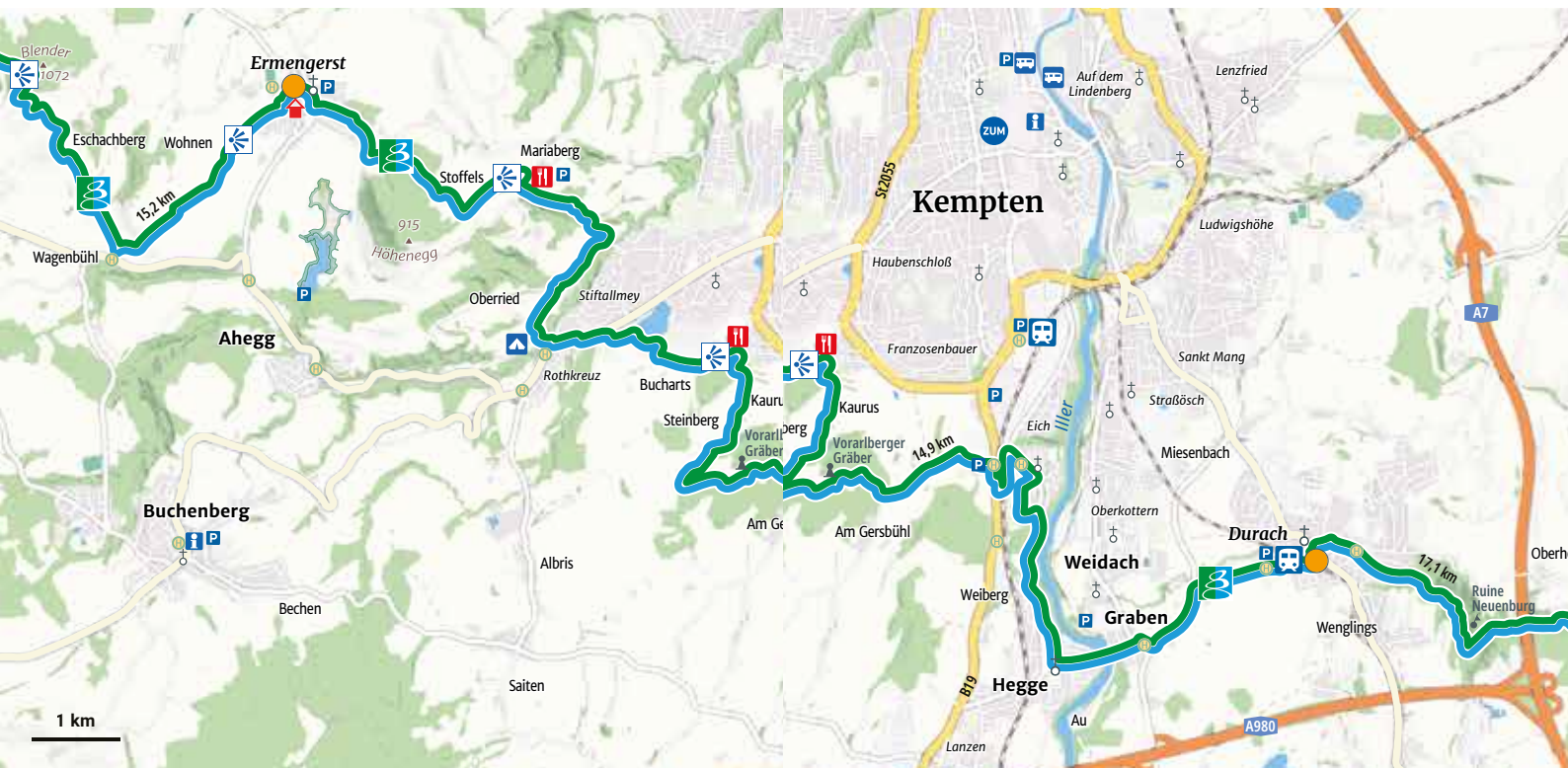
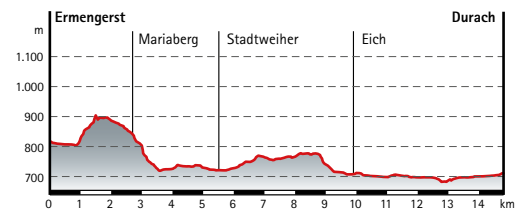
Etappenende

Bahnhofstraße, Durach

 mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Blick vom Blender, Wiggensbach.



Von den Panoramalogen zum Schlosspark

F6 – F7

Länge: 17,2 km

Aufstieg: 273 m

Gehzeit: 5¼ h

Abstieg: 151 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenpunkt: Durach**

Gemeinde Durach

Bahnhofstraße 1

87471 Durach

Tel.: +49 (0) 831/561190

info@durach-allgaeu.de

durach-allgaeu.de

**Etappenpunkt: Görisried**

Gemeinde Görisried

Kirchplatz 8

87657 Görisried

Tel.: +49 (0) 8302/9723

info@goerisried.de

goerisried.de

Etappenstart

Bahnhofstraße, Durach

Etappenende

Kirchplatz, Rathaus, Görisried



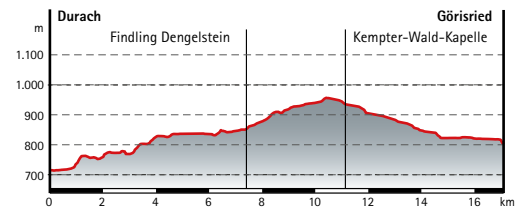
mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:

Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Dengelstein, Durach.





Im Schlosspark		F7 – E7
Länge: 19,7 km	Aufstieg: 275 m	
Gehzeit: 5½ h	Abstieg: 326 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Görisried
 Gemeinde Görisried
 Kirchplatz 8
 87657 Görisried
 Tel.: +49 (0) 8302/9723
 info@goerisried.de
 goerisried.de

Etappenpunkt: Leuterschach
 Touristikbüro Marktoberdorf
 Richard-Wengenmeier-Platz 1
 87616 Marktoberdorf
 Tel.: +49 (0) 8342/400845
 touristik@marktoberdorf.de
 touristik-marktoberdorf.de

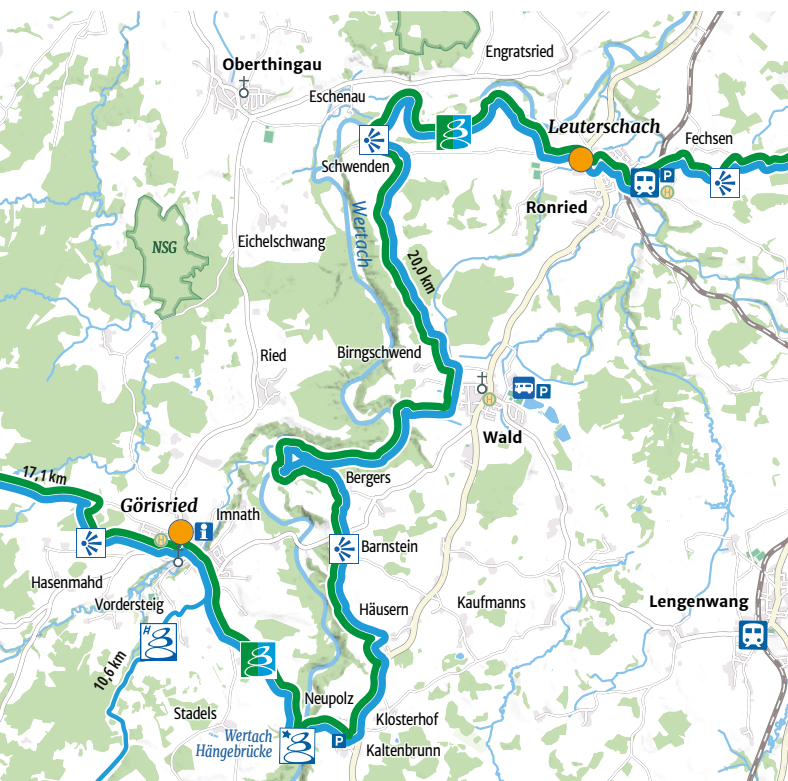
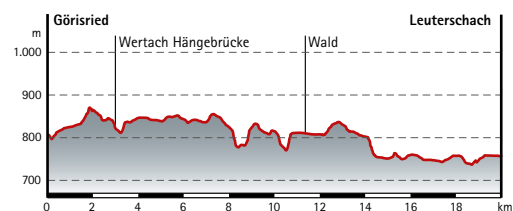
Etappenstart
 Kirchplatz, Rathaus,
 Görisried

Etappenende
 Bischof-Geiger-Straße,
 Bahnhof Leuterschach

H Ostallgäuer Verkehrsgemeinschaft:
 Tel.: +49 (0) 8342/9110; rba-bus.de



Wegeabschnitt an der Wertach.



Der
 Wanderführer
 ist im Handel
 erhältlich.

EUR 17,50


Vom Schlosspark in die Panoramalogen		F7
Länge: 11,4 km	Aufstieg: 185 m	
Gehzeit: 2¾ h	Abstieg: 36 m	Schwierigkeitsgrad: 

Etappenpunkt: Görisried
 Gemeinde Görisried
 Kirchplatz 8
 87657 Görisried
 Tel.: +49 (0) 8302/9723
 info@goerisried.de
 goerisried.de

Etappenpunkt: Oy-Mittelberg
 Kur- und Tourismusbüro
 Mittelberger Str. 3
 87466 Oy-Mittelberg
 Tel.: +49 (0) 8366/207
 tourist@oy-mittelberg.de
 oy-mittelberg.de

Etappenstart
 Kirchplatz, Rathaus,
 Görisried

Etappenende
 Bischof-Geiger-Straße,
 Bahnhof Leuterschach

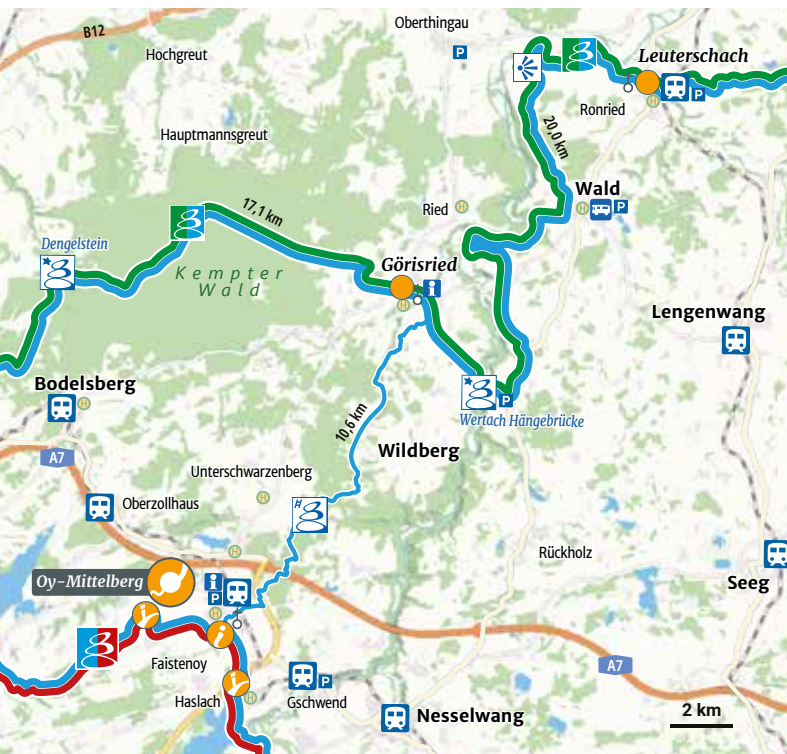
 mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



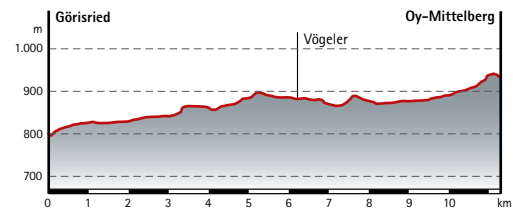
Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihtal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihtal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
 und KönigsCard bist Du „allgäumobil“



Wanderrast mit Blick auf Oy-Mittelberg.



Im Schlosspark		E7 – E8
Länge: 10,8 km	Aufstieg: 83 m	
Gehzeit: 2¾ h	Abstieg: 76 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Leuterschach
 Ortsteil von Marktoberdorf

Etappenort: Marktoberdorf
 Touristikbüro Marktoberdorf
 Richard-Wengenmeier-Platz 1
 87616 Marktoberdorf
 Tel.: +49 (0) 8342/400845
 touristik@marktoberdorf.de
 touristik-marktoberdorf.de

Etappenstart
 Bischof-Geiger-Straße,
 Bahnhof Leuterschach

Start & Willkommensplatz
 Kemptener Straße,
 Marktoberdorf

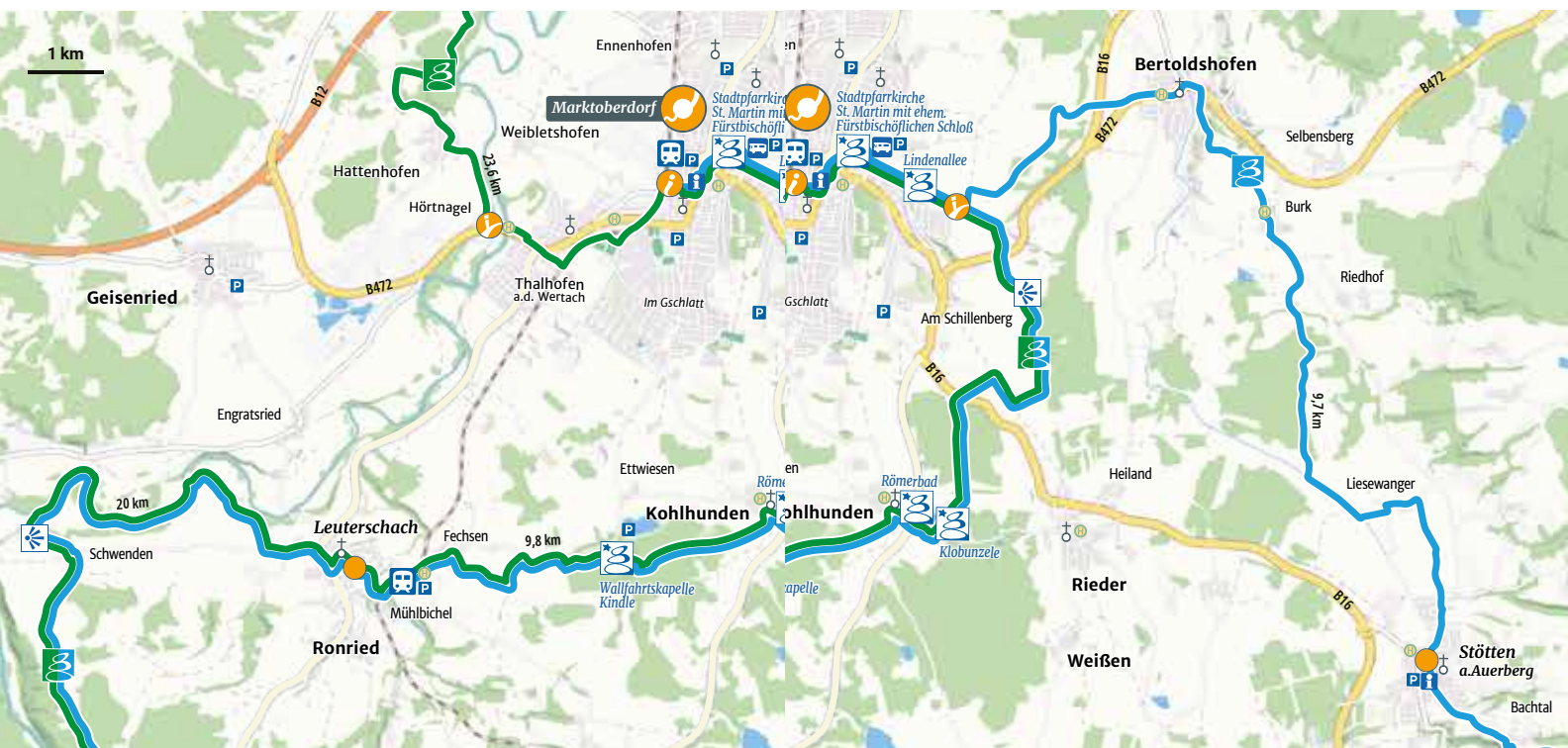
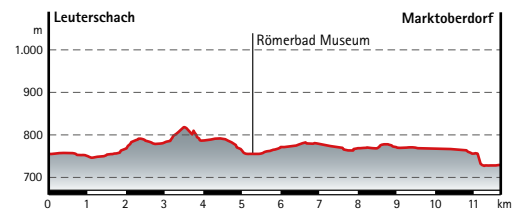
Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
 und KönigsCard bist Du „allgäomobil“



Das Klobunzele am Kuhstallweiher.





Die Wasserläufer Wanderwoche

Kurzbeschreibung:

Anzahl der Tage:	8 Tage
Anzahl der Etappen:	6 Etappen
Schwierigkeitsgrad:	mittel bis schwer

- 1. Tag:** Individuelle Anreise
- 2. – 7. Tag:** Ausgewählte Etappe am Wasserläufer mit Gepäcktransport, Angel's Service sowie Übernachtung und Verpflegung in der ausgewählten Kategorie
- 8. Tag:** individuelle Abreise

Etappenauswahl:

- „Schlosspark“
Etappe 01 bis Etappe 06
Marktoberdorf bis Pfronten – 92 km
- „Panoramalogen und Wasserreiche“
Etappe 10 bis Etappe 15
Rettenberg bis Scheidegg – 128 km
- „Schlosspark und Heimatstätten“
Etappe 16 bis Etappe 21
Eglofs bis Leuterschach – 120 km

Leistungen:

- 7 Übernachtungen in qualitätsgeprüften Partnerbetrieben
 - Unterbringung nach Wahl: Classic
 - Verpflegung: Frühstück
- 6 zusammenhängende ausgewählte Etappen am Wasserläufer – Wandertrilogie Allgäu
- Gepäckservice
- Shuttletransfer im Rahmen des praktischen Mobilitätsservices
- Anreise- und Rücktransfer zum nächstgelegenen Bahnhof
- Trail Hotline (Angel's Service)
- Erweiterte Reiseunterlagen (Angel's Service)

Hinweis: Wenn an einem Etappenort die von Ihnen gewünschte Kategorie nicht mehr verfügbar ist, wird eine Alternative angeboten

Der Wanderpreis:

	Preis p.P im Doppelzimmer
Schlosspark	ab 937,00 €
Wasserreiche und Alpgärten	ab 993,00 €
Heimatstätten und Schlosspark	ab 899,00 €

Angebotszeitraum:

Täglich buchbar vom 01. März bis 31. Oktober

Information und Anbieter:

Offizielle Buchungcenter Wandertrilogie Allgäu
Trail Angels GmbH
Obervellach 15
A-9821 Obervellach
Tel. +43 (0)4782 93093*
info@bookyourtrail.com
www.bookyourtrail.com



* Es fallen eventuell Kosten für Telefonate nach Österreich an - maximal 19 Cent pro Minute.
Nutzen Sie unser kostenfreies Rückruf-Formular auf wandertrilogie.allgaeu.de. Wir rufen Sie dann gerne an!



Wasserläufer- Himmelsstürmer Route von Halblech bis Scheidegg



Kurzbeschreibung:

Anzahl der Tage:	7, 8 oder 14 Tage
Anzahl der Etappen:	5, 6 oder 11 Etappen
Kilometer gesamt:	200 km
Höhenmeter gesamt:	Bergauf: 8.983 m/Bergab: 9.108 m
Schwierigkeitsgrad:	mittel bis schwer

Tour A:

1. Tag:	Anreise zum Hotel nach Halblech
2. Tag:	14 km ↗ 700 m ↘ 200 m Halblech – Kenzenhütte
3. Tag:	11 km ↗ 970 m ↘ 570 m Kenzenhütte – Tegelberg
4. Tag:	12 km ↗ 310 m ↘ 1.220 m Tegelberg – Füssen
5. Tag:	17 km ↗ 850 m ↘ 780 m Füssen – Pfronten
6. Tag:	17 km ↗ 670 m ↘ 710 m Pfronten – Oy-Mittelberg
7. Tag:	Abreise von Oy-Mittelberg oder weiter wandern

Tour B:

1. Tag:	Anreise zum Hotel nach Oy-Mittelberg
2. Tag:	22,5 km ↗ 590 m ↘ 720 m Oy-Mittelberg – Rettenberg
3. Tag:	19 km ↗ 1.040 m ↘ 1.080 m Rettenberg – Sonthofen
4. Tag:	21 km ↗ 830 m ↘ 870 m Sonthofen – Immenstadt
5. Tag:	19 km ↗ 660 m ↘ 580 m Immenstadt – Oberstaufen

6. Tag:	24 km ↗ 650 m ↘ 750 m Oberstaufen – Weiler-Simmerberg
7. Tag:	17 km ↗ 610 m ↘ 410 m Weiler-Simmerberg – Scheidegg
8. Tag:	Abreise von Scheidegg

Leistungen:

- 7 bzw. 6 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet
- in Hotels, Gasthöfen oder Pensionen
- alle Zimmer mit Dusche/Bad und WC, Kurtaxe
- Transport des Gepäcks bei Hotelwechsel
- eventuelle Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel extra
- Tourenbeschreibung mit Einkehrmöglichkeiten
- laminierte Wanderkarten
- Wanderurkunde

Der Wanderpreis:

Tour A:	Preis p.P. im DZ ab EUR 890,-
	Preis p.P. im EZ ab EUR 1.010,-
Tour B:	Preis p.P. im DZ ab EUR 875,-
	Preis p.P. im EZ ab EUR 975,-

Weitere Angebote
als 13- und 14-Tage
Touren

Art der Unterkunft: Hotels, Gasthöfe und Pensionen

Angebotszeitraum: Juni bis Oktober

Information und Anbieter:

Kleins Wanderreisen

Ruderstal 3 · 35686 Dillenburg

Tel. +49 (0) 2771/2680-0 · Fax +49 (0) 2771/2680-99

E-Mail: info@kleins-wanderreisen.de

Internet: www.kleins-wanderreisen.de



Die Himmelsstürmer Route

„Es war ein Land der Extreme, in das ich nun eintauchte. Eines, das stets zeigte, dass nichts ohne sein Gegenteil existieren konnte. Es gab kein Oben ohne Unten, kein Hoch ohne Tief, keinen Gipfel ohne Tal, keine Wildnis ohne Zivilisation, keinen Himmel ohne Erde. Und in jedem Gegenteil wurde die Kraft des anderen Parts erst offenkundig und lebendig.“

Das Reich des Himmelsstürmers, es war wie das Leben selbst, voller Höhen und Tiefen, in denen sich immer wieder Wunder versteckten. Über allem stand der Mythos Berg, der grenzenlose Gipfelerlebnisse veraprach. Jedem noch so mühevollen Aufstieg folgte ein tiefes Glücksgefühl, eine Erhabenheit, die schon die Gipfelkreuze ausdrückten. Von dort oben sah die Welt anders aus, kleiner, lieblicher, eingebettet in die Kraft der steinernen Felsen. Aber sie schien auch der Wildnis der Bergwelt und ihren Bedingungen ausgeliefert – so wie man selbst, auf seinem Weg zum Gipfel. Wer sich noch nie mit ihr beschäftigt hatte, der konnte hier einen Eindruck von der Kraft der Schöpfung erlangen.

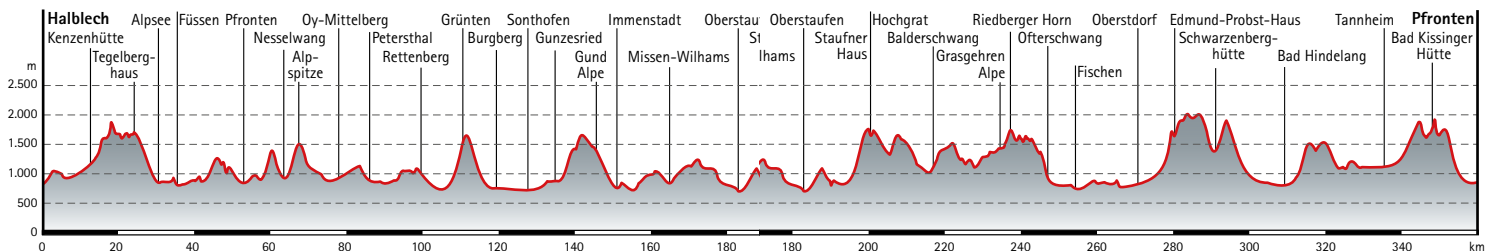
Sie zeigte sich als geologisches Wunder, hatte in Millionen von Jahren Werke geformt, die mir ihre Geschichten erzählten. Da war zum Beispiel das Gestein des Nagelflubs, der sich aus Kieskomponenten und Bindematerial, den feinen Sanden und Kalken, zusammensetzte und so sein einzigartiges Äußeres bildete. Jedes dieser Bündnisse war anders und doch waren sie alle auf dieselbe Urkraft zurückzuführen. Die Schöpfung zeigte sich aber auch in der Vielfalt der seltenen Tiere und Pflanzen, die in dieser Welt ihre Heimat gefunden hatten. Ich hatte das Glück, dem König der Lüfte zu begegnen, zu sehen, wie er sich vom Wind mit seinen breiten Schwingen dem Himmel entgegentragen ließ. Ich sah Gämsen in flinker Sicherheit über die Felsen der Berge springen, deren majestätische Namen ebenfalls dem Tierreich entnommen waren.

Im Tal traf ich dann auf den tiefen Respekt vor der Erhabenheit dieser Schöpfung. Jenem Respekt, der das Zusammenleben zwischen Zivilisation und Bergwildnis seit Jahrhunderten friedlich gestaltete. Die Menschen hier wussten, was sie zu schützen hatten, um sich ihre Gegenteile zu bewahren und dem Raum zu geben, was ihre Welt gestaltete.“

Bergwanderer bekommen auf der **Himmelsstürmer Route** Höhenmeter satt. Du bist in einzigartigen Naturschutzgebieten wie den Allgäuer Hochalpen und dem Naturpark Nagelfluhkette mit ihren seltenen Pflanzen- und Tierarten unterwegs. So bekommst du mit etwas Glück auch mal einen Steinbock oder Adler zu sehen. In der alpwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft gibt es zum Wandergenuss auch gleich den kulinarischen Genuss auf der Hütte – mit leckerem Bergkäse zur Brotzeit.

Länge der Route: 433 km

Anzahl der Etappen: 24



Himmelsstürmer Route



Himmelsstürmer Route:

Länge gesamt: 433 km
Anzahl der Etappen: 24
Aufstieg gesamt: 17.980 m
Abstieg gesamt: 18.160 m



Halblech bis Hochgrat											
Etappennummer	Anfang	Ende	Tipps	Etappenhinweis	Länge in Kilometer	Gezeit in Stunden	Aufstieg in Meter	Abstieg in Meter	Schwierigkeitsgrad	Koordinaten	Seite
1	Halblech	Kenzenhütte/ Halblech			13,9	5	698	201		F9 – G9	242
2	Kenzenhütte/ Halblech	Tegelberghaus/ Schwangau			10,3	5¼	976	573		G9	244
2a	Kenzenhütte/ Halblech	Tegelberghaus/ Schwangau			13,8	8	1.291	870		G9	245
3	Tegelberghaus/ Schwangau	Füssen			11,8	4¼	314	1.221		G9	246
4	Füssen	Pfronten			17,2	6	860	780		G8 – G7	248
5	Pfronten	Nesselwang			10,6	3½	673	635		G7	250
6	Nesselwang	Oy-Mittelberg			14,2	5	750	710		G7 – F7	252
7	Oy-Mittelberg	Rettenberg			23,8	7½	593	727		F7 – G6	254
8	Rettenberg	Burgberg	 		17,5	7	1.043	1.098		G6	256
9	Burgberg	Alpe Gund/ Immenstadt	 		17,2	6¾	1.060	340		G6 – H6 – G5	258
9a	Burgberg	Sonthofen			8,2	2	34	34		G6 – H6 – G5	260
9b	Burgberg	Blaichach- Gunzesried			9,6	2½	170	60		G6 – H6 – G5	261
9c	Burgberg	Immenstadt		Alter- native	22,2	7½	831	844		G6 – H6 – G5	262
10	Alpe Gund/ Immenstadt	Immenstadt			10,1	3	140	880		G5	264
10a	Alpe Gund/ Immenstadt	Missen-Wilhams			19,7	6	460	1.080		G5	265
11	Immenstadt	Oberstaufen			19,8	6½	670	550		G5 – G4	266
12	Oberstaufen	Staufner Haus/ Hochgrat			19,4	8½	1.622	784		G4 – H4	268
12a	Oberstaufen	Staufner Haus/ Hochgrat		Alter- native	17,9	6½	1.397	557		G4 – H4	270



Etappenvarianten



Routenleiter



Besonderer Tipp



Sicherheitshinweis



Schwierigkeitsgrad

Die Etappen 13 bis 24 siehe nächste Seite.

Himmelsstürmer Route



Himmelsstürmer Route:

Länge gesamt: 433 km
Anzahl der Etappen: 24
Aufstieg gesamt: 17.980 m
Abstieg gesamt: 18.160 m



Hochgrat bis Pfronten													
Etappen- nummer	Anfang	Ende			Tipps	Etappen- hinweis	Länge in Kilometer	Gehzeit in Stunden	Aufstieg in Meter	Abstieg in Meter	Schwierig- keitsgrad	Koordinaten	Seite
13	Staufner Haus/ Hochgrat	Balderschwang					15	7½	583	1.165		H4	272
13a	Staufner Haus/ Hochgrat	Balderschwang				Alter- native	21,3	8½	809	1.471		H4	274
14	Balderschwang	Obermaiselstein- Grasgehren			 		20,3	7	1.242	860		H4-H5	276
15	Obermaiselstein- Grasgehren	Ofterschwang					12,4	6½	719	1.315		H5	278
15a	Obermaiselstein- Grasgehren	Fischen					22,1	8½	825	1.511		H5-H6	279
15b	Obermaiselstein- Grasgehren	über Leiter Alpe Gund/ Immenstadt					20,6	10	1.412	1.388		H5-G5	280
15c	Obermaiselstein- Grasgehren	Ofterschwang				Alter- native	23,1	7½	836	1.511		H5-G5	282
16	Ofterschwang	Fischen					9,9	3	105	197		H5-H6	284
16a	Ofterschwang	über Leiter Alpe Gund/ Immenstadt				 	12,4	6½	1.197	579		H5-G5	285
17	Fischen	Oberstdorf					13,5	3¾	369	312		H6-I6	286
18	Oberstdorf	Edmund-Probst- Haus/Nebelhorn					12,2	5½	1.303	196		I6-H6	288
18a	Oberstdorf	Edmund-Probst- Haus/Nebelhorn					6,9	4½	1.105	0		I6-H6	290
19	Edmund-Probst- Haus/Nebelhorn	Schwarzenberg- hütte/ Hinterstein					8,2	4½	228	799		H6	292
20	Schwarzenberg- hütte/ Hinterstein	Bad Hindelang					17,9	6	640	1.193		H6	294
21	Bad Hindelang	Schattwald					14,5	6½	943	660		H6-H7	296
22	Schattwald	Tannheim					13	6	989	984		H7	298
23	Tannheim	Bad Kissinger Hütte/Tirol					16,9	5	1.022	351		H7-G7	300
24	Bad Kissinger Hütte/Tirol	Pfronten					12,0	4½	394	1.314		G7	302
24a	Bad Kissinger Hütte/Tirol	Pfronten				Alter- native	12,7	4½	334	1.265		G7	304



Etappenvarianten



Routenleiter



Besonderer Tipp



Sicherheitshinweis



Schwierigkeitsgrad



Im Schlosspark

F9 – G9

Halblech: Wo die Landschaft königlich ist

Halblech, Buching und Trauchgau bestechen durch ihre einzigartige Lage. Spektakuläre Bergpanoramen, zahlreiche Seen, der Anschluss an ein großes Wandergebiet und eine durch die Wittelsbacher geprägte Geschichte sorgen für zahlreiche Attraktionen. Die Königsfamilie liebte diese schöne Gegend im Ammergebirge, unternahm hier zahlreiche Ausflüge und Wanderungen und unterhielt seit Jahrhunderten das Kenzengebiet als Jagdrevier. So kann bis heute auf königlichen Spuren gewandert werden.

Länge: 13,9 km Aufstieg: 698 m

Gezeit: 5 h

Abstieg: 201 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Halblech**

Gästeinformation
Bergstraße 2a
87642 Halblech
Tel.: +49 (0) 8368/285
info@halblech.de
halblech.de

**Etappenpunkt: Kenzenhütte**

Am Mühlbach 100
87642 Halblech
Tel.: +49 (0)8368/8554002
(nur in der Saison)
info@kenzenhuette.de
kenzenhuette.de
Weitere Infos auf Seite 318.

**Start & Willkommensplatz**

Kenzenparkplatz – Ende Straße
Am Mühlbach, am Sägewerk,
Halblech

Etappenende

Kenzenhütte
Am Mühlbach 100, Halblech



Wanderbus: Halblech – Wankerfleck – Kenzenhütte

Bergfahrten ab Kenzenparkplatz Halblech
Ortsteil Bruckschmied – Ende Straße „Am Mühlbach“

Ab Mitte Mai bis Mitte Oktober:

Bergfahrten ab Kenzenparkplatz:

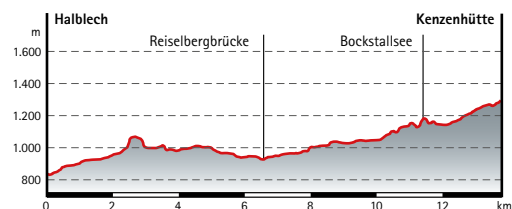
8:00; 9:00; 10:00; 11:00; 13:30; 17:00 Uhr

Samstag und Sonntag zusätzlich Fahrt um 7:00 Uhr

Talfahrten ab Kenzenhütte: 10:30; 14:00; 16:00; 17:30 Uhr

Fahrplan und aktuelle Informationen: halblech.de

Kontakt: Familie Schwarz, Tel.: +49 (0)8368/550



Im Schlosspark		G9
Länge: 10,3 km	Aufstieg: 976 m	
Gehzeit: 5¼ h	Abstieg: 573 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Kenzenhütte
 Am Mühlbach 100
 87642 Halblech
 Tel.: +49 (0)8368/8554002
 (nur in der Saison)
 info@kenzenhuette.de
 kenzenhuette.de
 Weitere Infos auf Seite 318.



Etappenpunkt: Berggaststätte Tegelberghaus
 Tegelberg 1
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/8980
 tegelberghaus.de



Bzgl. Übernachtungen wende Dich an die Tourist-Info Schwangau
 Tel.: +49 (0)8362/81980
 info@schwangau.de

Tegelbergbahn
 Tegelbergstraße 33
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/98360
 info@tegelbergbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.



Etappenstart
 Kenzenhütte
 Am Mühlbach 100, Halblech

Etappenende
 Berggaststätte Tegelberghaus
 Tegelberg 1, Schwangau



Etappe 2a Alternative:

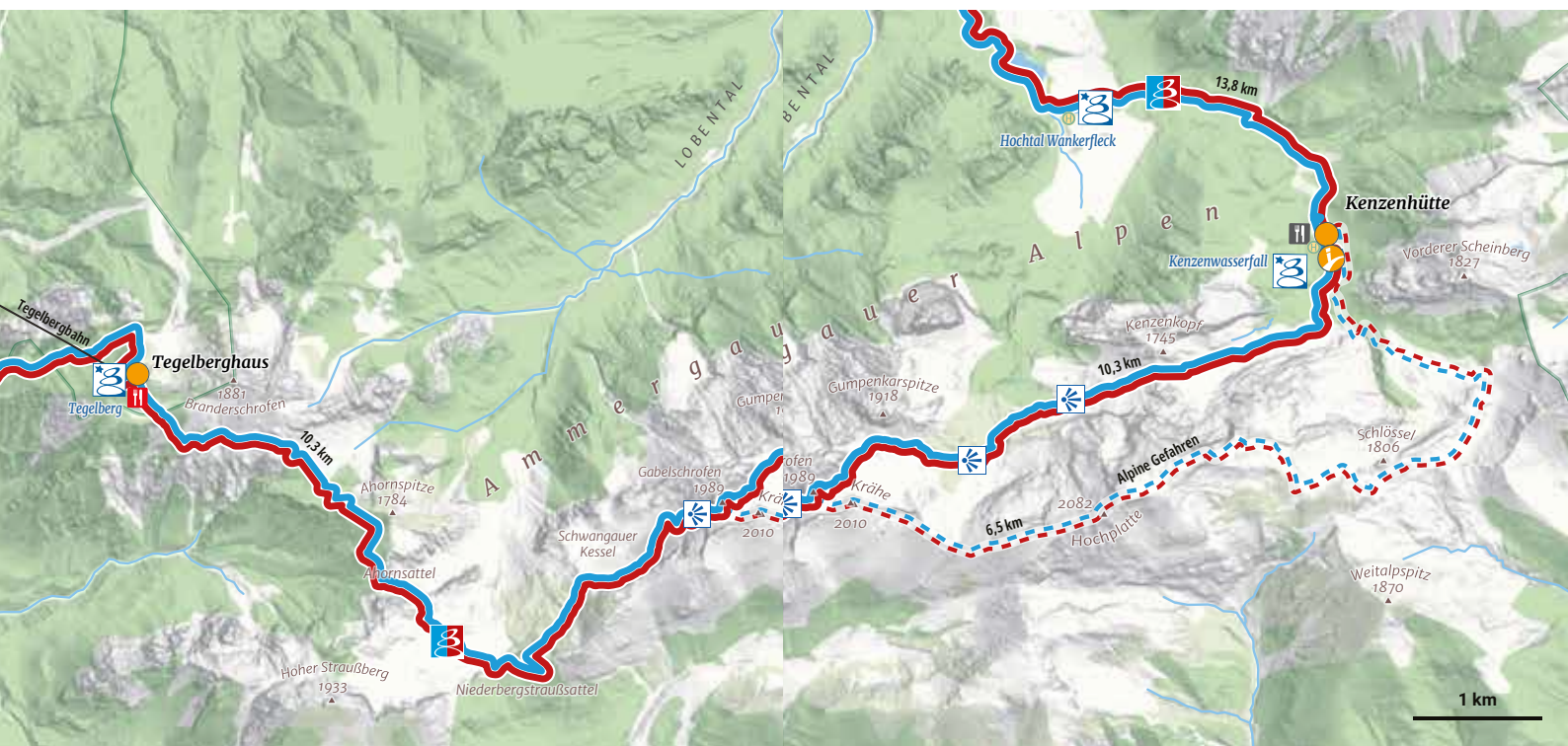
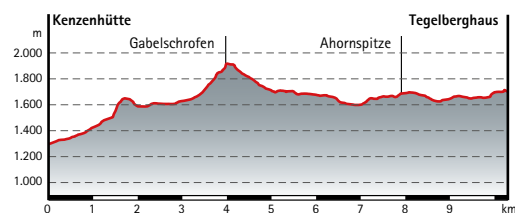
Etappe über die Hochplatte –
 Achtung alpine Gefahren:
 die Variante für sportlich Geübte;
 Trittsicherheit erforderlich,
 Seilpassagen


Länge: 13,8 km
 Gehzeit: 8 h
 Aufstieg: 1.291 m
 Abstieg: 870 m

Schwierigkeitsgrad:



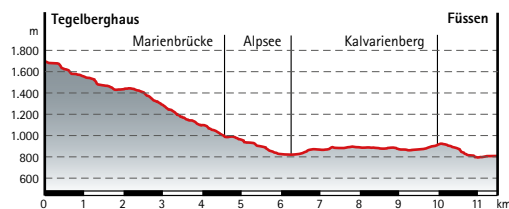
Seilsicherung bei der Alternative Hochplatte.



Im Schlosspark		G9 – G8
Länge: 11,8 km	Aufstieg: 314 m	
Gehzeit: 4¼ h	Abstieg: 1.221 m	Schwierigkeitsgrad: 



Blick vom Tegelberg auf den Alpsee und Schwanensee.



Etappenkpunkt:
Berggaststätte Tegelberg
 Tegelberg 1
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/8980
 tegelberghaus.de

Portalort: Füssen
 Füssen Tourismus und
 Marketing
 Kaiser-Maximilian-Platz 1
 87629 Füssen
 Tel.: +49 (0) 8362/93850
 tourismus@fuessen.de
 fuessen.de

Bzgl. Übernachtungen
 wende Dich an die
 Tourist-Info Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/81980
 info@schwangau.de

Start & Willkommensplatz
 Kaiser-Maximilian-Platz,
 an der Tourist-Info in Füssen

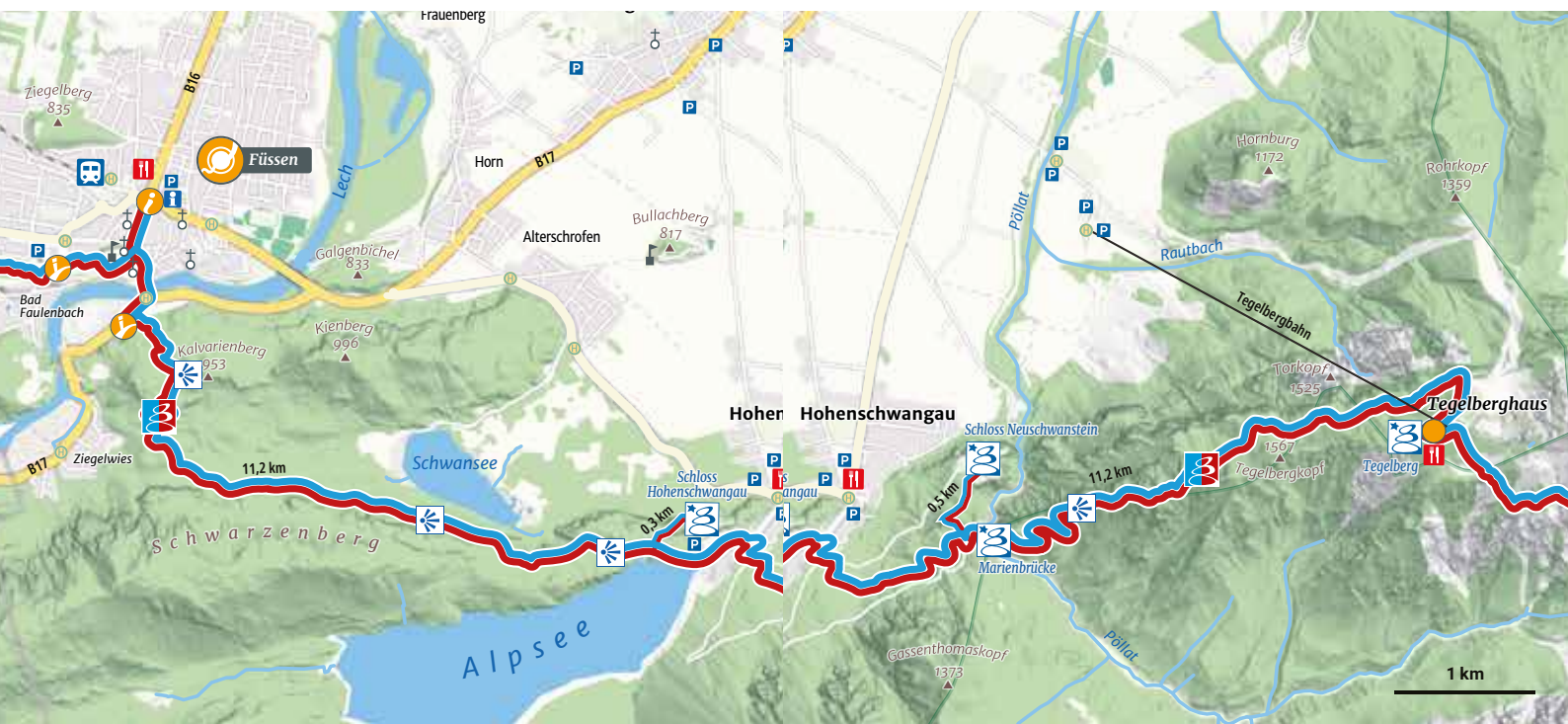
Tegelbergbahn
 Tegelbergstraße 33
 87645 Schwangau
 Tel.: +49 (0) 8362/98360
 info@tegelbergbahn.de
 tegelbergbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

Etappenstart
 Berggaststätte Tegelberg
 Tegelberg 1, Schwangau

Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweithal
 Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweithal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
 und KönigsCard bist Du „allgäumbil“



Im Schlosspark

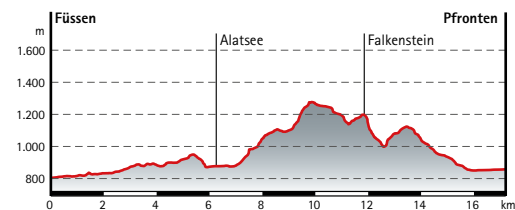
G8 – G7

Füssen: Die Seele zum Klingen bringen

Füssen gilt als Wiege des gewerbsmäßig betriebenen Lautenbaus. Im Jahr 1562 entstand hier die erste Lautenmacherzunft Europas. Voraussetzungen für die frühe Blüte des Gewerbes waren das wertvolle Holz der hiesigen Bergwälder und die strategisch günstige Lage der Stadt an der Handelsroute der römischen Via Claudia Augusta. Später verschob sich der Schwerpunkt vom Lauten- auf den Geigenbau. Nach der Blütezeit im 18. Jahrhundert folgte ein Einbruch. Erst im 20. Jahrhundert siedelten sich erneut Geigen- und Zupfinstrumentenmacher in Füssen an.

Länge: 17,2 km Aufstieg: 860 m

Gehzeit: 6 h Abstieg: 780 m Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Füssen**

Füssen Tourismus und Marketing
Kaiser-Maximilian-Platz 1
87629 Füssen
Tel.: +49 (0) 8362/93850
tourismus@fuessen.de
fuessen.de

**Etappenort: Pfronten**

Pfronten Tourismus
Vilstalstraße 2
87459 Pfronten
Tel.: +49 (0) 8363/69888
info@pfronten.de
pfronten.de

**Start & Willkommensplatz**

Kaiser-Maximilian-Platz,
an der Tourist-Info in Füssen

**Start & Willkommensplatz**

Vilstalstraße an der
Tourist-Info in Pfronten

**Breitenbergbahn**

Tiroler Straße 176 · 87459 Pfronten · Tel.: +49 (0) 8363/5820



info@breitenbergbahn.de · breitenbergbahn.de



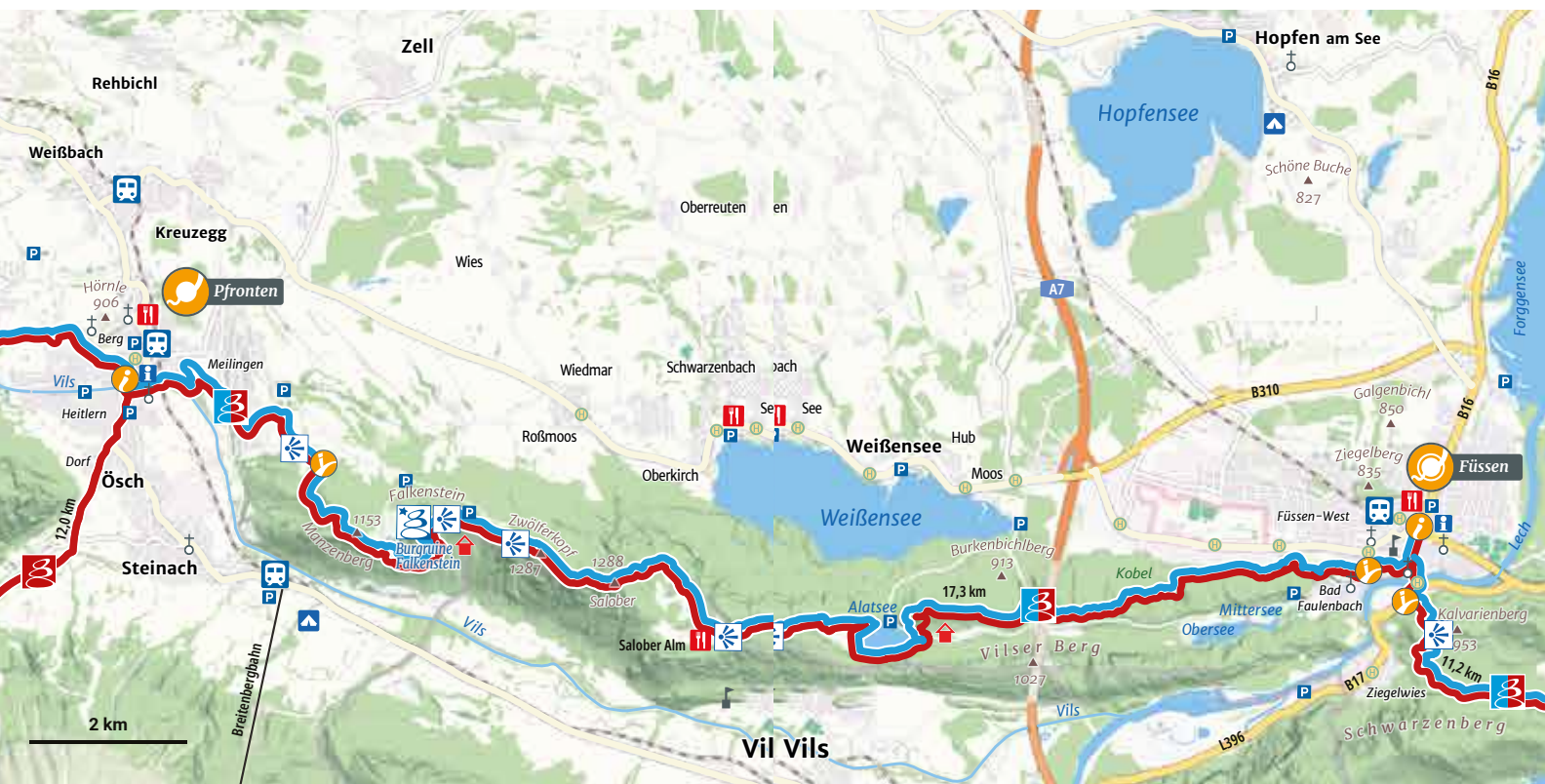
Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

**Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal**

Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
und KönigsCard bist Du „allgäumbil“



Im Schlosspark

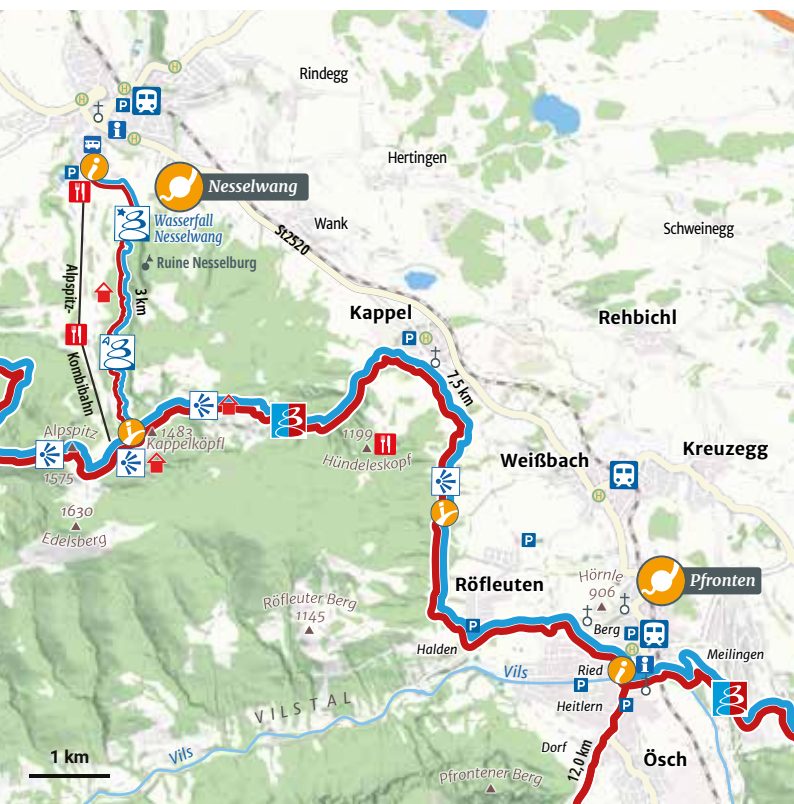
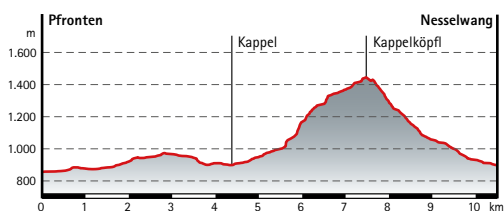
G7

Pfronten: Immer weiter dem Horizont entgegen

Pfronten ist ein Ort mit besonderer Geschichte. Es gab hier keine regulierenden Zünfte mit ihren Zwängen. Das führte dazu, dass sich Handwerk und Kunst frei entfalten konnten. Auf dem Gebiet der Feinmechanik haben einige Pfrontener Pionierarbeit geleistet, die sich heute in international agierenden Konzernen zeigt. Besonderer Stolz des Ortes sind die hiesigen Kirchen und ihre Ausstattung, denn sie wurden alle von einheimischen Handwerkern und Künstlern geschaffen.

Länge: 10,6 km Aufstieg: 673 m

Gehzeit: 3½ h Abstieg: 635 m Schwierigkeitsgrad:

 **Etappenort: Pfronten**

Pfronten Tourismus
Vilstalstraße 2
87459 Pfronten
Tel.: +49 (0) 8363/69888
info@pfronten.de
pfronten.de

Etappenort: Nesselwang

Tourist-Information
Nesselwang
Hauptstraße 20
87484 Nesselwang
Tel.: +49 (0) 8361/923040
info@nesselwang.de
nesselwang.de

Start & Willkommensplatz

Vilstalstraße an der
Tourist-Info in Pfronten

Start & Willkommensplatz

Alpspitzweg an der Tal-
station der Alpspitzbahn,
Nesselwang

Alpspitzbahn

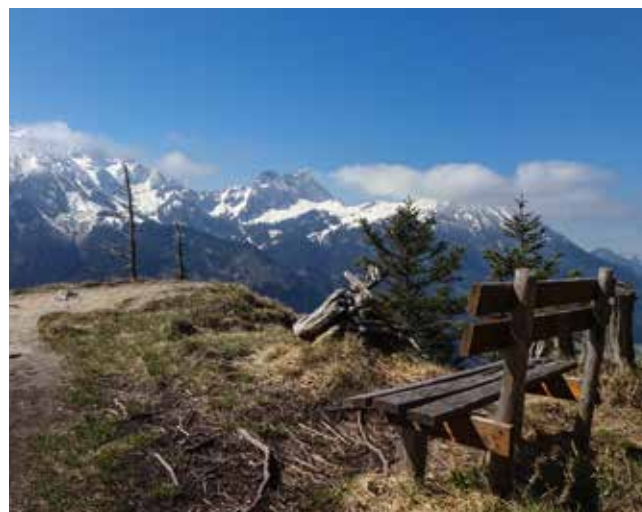
Alpspitzweg 5
87484 Nesselwang
Tel.: +49 (0) 8361/1270
info@alpspitzbahn.de
alpspitzbahn.de
Fahrzeiten finden Sie
auf Seite 320.

Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal

Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
und KönigsCard bist Du „allgäumbil“



Blick vom Zirmgrat ins Vilstal, Pfronten.

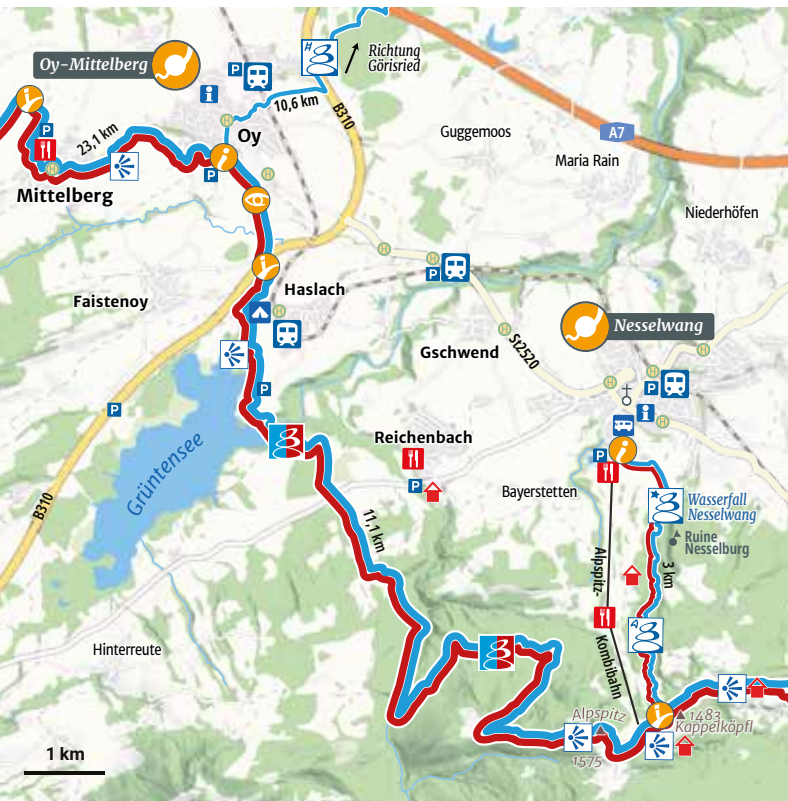
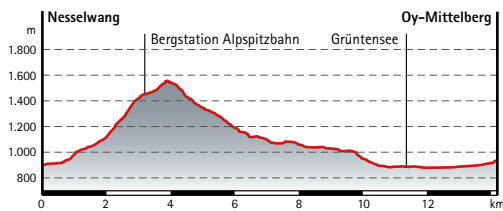

Vom Schlosspark in die Panoramalogen

G7 – F7

Nesselwang: Der Weg in neue Dimensionen

Nesselwang bildet auf einzigartige Weise eine Schnittstelle zwischen den Alpen und dem Voralpenland. Gebirge, sanfte Hügel und die Nähe zu den vielen Seen ermöglichen immer wieder einzigartige Landschaftserlebnisse. Mit Themenwegen, wie zum Beispiel den GE(h)ZEITEN, regt die Marktgemeinde dazu an, innezuhalten, zu sich selbst zu finden und in der Ruhe Kraft zu schöpfen.

Länge: 14,2 km Aufstieg: 750 m

Gehzeit: 5 h Abstieg: 710 m Schwierigkeitsgrad: **Etappenort: Nesselwang**

Tourist-Information Nesselwang
Hauptstraße 20
87484 Nesselwang
Tel.: +49 (0) 8361/923040
info@nesselwang.de
nesselwang.de

**Etappenort: Oy-Mittelberg**

Kur- und Tourismusbüro
Mittelberger Str. 3
87466 Oy-Mittelberg
Tel.: +49 (0) 8366/207
tourist@oy-mittelberg.de
oy-mittelberg.de

**Start & Willkommensplatz**

Alpstzibahn an der Talstation der Alpstzibahn, Nesselwang

**Start & Willkommensplatz**

Wertacher Straße, am Kurhaus, Oy-Mittelberg

**Alpstzibahn**

Alpstzibahn

Alpstzibahn

87484 Nesselwang

Tel.: +49 (0) 8361/1270

info@alpstzibahn.de

alpstzibahn.de

Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

**Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweihthal**

Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweihthal.de



Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE und KönigsCard bist Du „allgäomobil“

mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:

Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Grünensee.

In den Panoramalogen

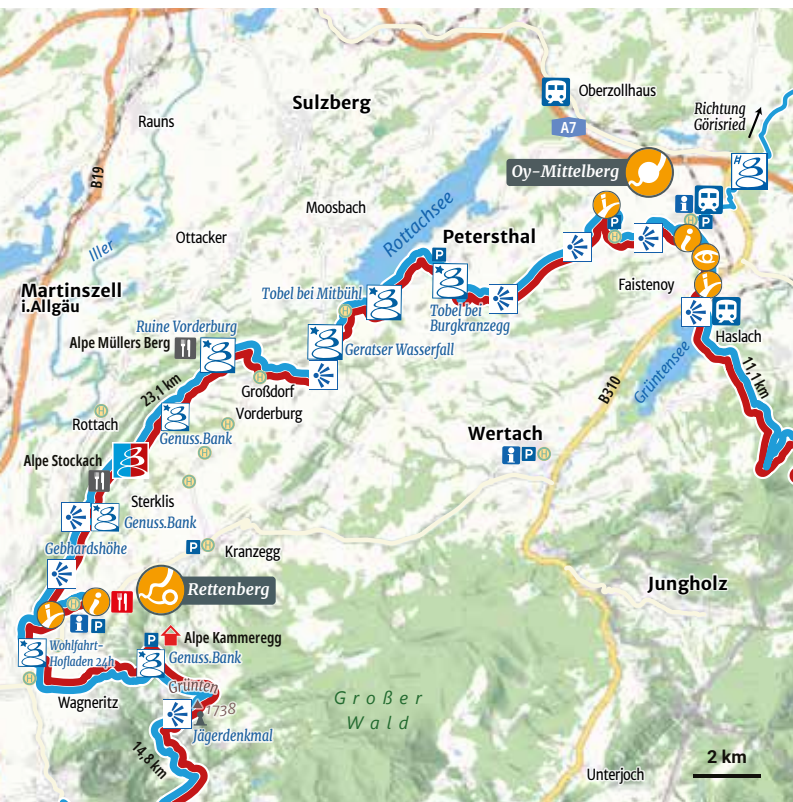
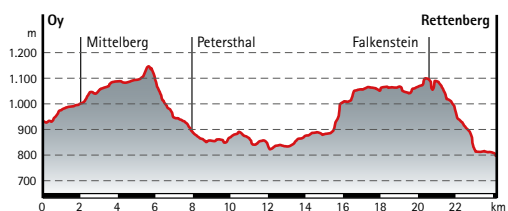
F7 – G6

Oy-Mittelberg: Flüchtig und doch für immer in Erinnerung

Oy-Mittelberg ist Zentrum des Duftlebens im Allgäu. Mit PRIMAVERA hat sich ein führender Hersteller von Naturkosmetik und Aromatherapien angesiedelt. In der Kaffeerösterei Bühler werden erlesene Kompositionen angeboten. Dazu gesellen sich die Gerüche von frischem Heu und der Holzverarbeitung. Je nach Jahreszeit und Windrichtung wechseln sich so die unterschiedlichsten Duftnoten ab. Oy-Mittelberg wird damit zur wahren Herausforderung für den Geruchssinn.

Länge: 23,8 km Aufstieg: 593 m

Gehzeit: 7½ h Abstieg: 727 m Schwierigkeitsgrad:


Etappenort: Oy-Mittelberg

 Kur- und Tourismusbüro
Mittelberger Str. 3
87466 Oy-Mittelberg
Tel.: +49 (0) 8366/207
tourist@oy-mittelberg.de
oy-mittelberg.de

 Themenort: Rettenberg

 Tourist-Info
Bichelweg 2
87549 Rettenberg
Tel.: +49 (0) 8327/92040
tourist-info@rettenberg.de
rettenberg.de

 Start & Willkommensplatz
Wertacher Straße, am
Kurhaus, Oy-Mittelberg

 Start & Willkommensplatz
Bichelweg, an der Tourist-
Info, Rettenberg

 Servicecenter Verkehrsgesellschaft Kirchweithal
Tel.: +49 (0) 8341/809519; vg-kirchweithal.de
Hinweis: Mit der elektronischen GÄSTEKARTE
und KönigsCard bist Du „allgäumobil“
 mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

 Ringbus Linie 11
 mit 30 Haltestellen in der Region Alpsee-Grünten:
 Rettenberg, Burgberg, Sonthofen, Blaichach, Immenstadt
 alpsee-gruenten.de


Geratser Wasserfall, Rettenberg.

In den Panoramalogen

G6

Rettenberg: Sagenhafte Plätze

Die Gegend rund um Rettenberg bietet nicht nur zahlreiche Sagen und Geschichten, sondern auch viele Einkehrhütten und Aussichtsplätze, die den Begriff „Fenster ins Allgäu“ und die Panoramalogen lebendig werden lassen.

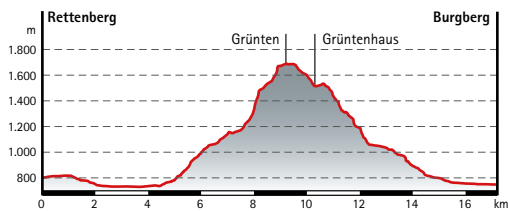
Länge: 17,5 km

Aufstieg: 1.043 m

Gehzeit: 7 h

Abstieg: 1.098 m

Schwierigkeitsgrad:

**Themenort: Rettenberg**

Tourist-Info
Bichelweg 2
87549 Rettenberg
Tel.: +49 (0) 8327/92040
tourist-info@rettenberg.de
rettenberg.de

**Themenort: Burgberg**

Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2
87545 Burgberg
Tel.: +49 (0) 8321/6722-20
tourist-info@burgberg.de
burgberg.de

**Start & Willkommensplatz**

Bichelweg, an der
Tourist-Info, Rettenberg

**Start & Willkommensplatz**

Kirchstraße, an der
Tourist-Info, Burgberg

**mona GmbH**

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Ringbus Linie 11

mit 30 Haltestellen in der Region Alpsee-Grünten:
Rettenberg, Burgberg, Sonthofen, Blaichach, Immenstadt
alpsee-gruerten.de

**Besonderer Tipp:**

Die Starzlachklamm ist von Mai bis Oktober geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 4 Euro und für Kinder 2,50 Euro. Mit der Allgäu Walser Card gib es eine Ermäßigung.

**Sicherheitshinweis:**

Der gut gesicherte Weg durch die Starzlachklamm kann bei Nässe an manchen Stellen rutschig sein. Neben angemessenen Kleidung sind folglich gute Wanderschuhe ein Muss.



Grünten mit Jägerdenkmal und Sendemast Bayerischer Rundfunk.



Von den Panoramalagen über die Gipfelwelten zu den Alpgärten

G6 – H6 – G5

Burgberg: Dem Wächter ins Herz schauen

Die kleine Gemeinde Burgberg blickt auf eine große Geschichte des Bergbaus zurück. Der Erzabbau am nahe gelegenen Grünen versorgte die Schmieden und Gießereien der Region. Im Jahr 1471 tauchen die Erzgruben erstmals urkundlich auf, im Jahr 1859 wurde der Abbau eingestellt. Erst die im Jahr 2006 eröffneten Erzgruben Burgberg begaben sich wieder auf die Spuren dieses ehemals wichtigen und bis dahin fast vergessenen Wirtschaftsfaktors.

Sonthofen: Das Tor in eine faire Welt

Im Jahr 2005 erhielt Sonthofen den Titel „Alpenstadt des Jahres“, eine Auszeichnung für Städte, die vorbildlich die Ziele der Alpenkonvention umsetzen. Dies war der Grundstein zur Weiterentwicklung der Stadt im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens. Mittlerweile ist Sonthofen Deutschlands südlichste „Fair-Trade-Stadt“ und setzt damit auch allgäuweit Meilensteine im Sinne von nachhaltiger Entwicklung und fairem Handel.

Blaibach: Das Wissen aus längst vergangenen Zeiten

Blaibach und das Gunzesrieder Tal sind bekannt für eine hohe Kräutervielfalt sowie die Pflege und Weitergabe des Wissens um die Nutzung der Kräuter. Ob auf den hoch gelegenen Alpwiesen, den Streuwiesen oder im Kräutergarten – überall lassen sich die wertvollen Pflanzen finden. Dabei gilt die Faustregel: Je höher man gelangt, desto vielfältiger sind die Arten. Nicht alle dürfen auch gepflückt werden, wie der wilde Oregano oder die Schafgarbe. Viele Arten im Gunzesrieder Tal sind sehr selten, etwa die Arnika und das Katzenpfötchen, und befinden sich unter strengem Naturschutz.

Länge: 17,2 km

Aufstieg: 1.060 m

Gehzeit: 6¼ h

Abstieg: 340 m

Schwierigkeitsgrad:



Themenort: Burgberg

Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2
87545 Burgberg
Tel.: +49 (0) 8321/6722-20
tourist-info@burgberg.de
burgberg.de



Etappenpunkt: Alpe Gund

87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323/4921
alpe-gund-huette-immenstadt-allgaeu.de
Weitere Infos auf Seite 318.

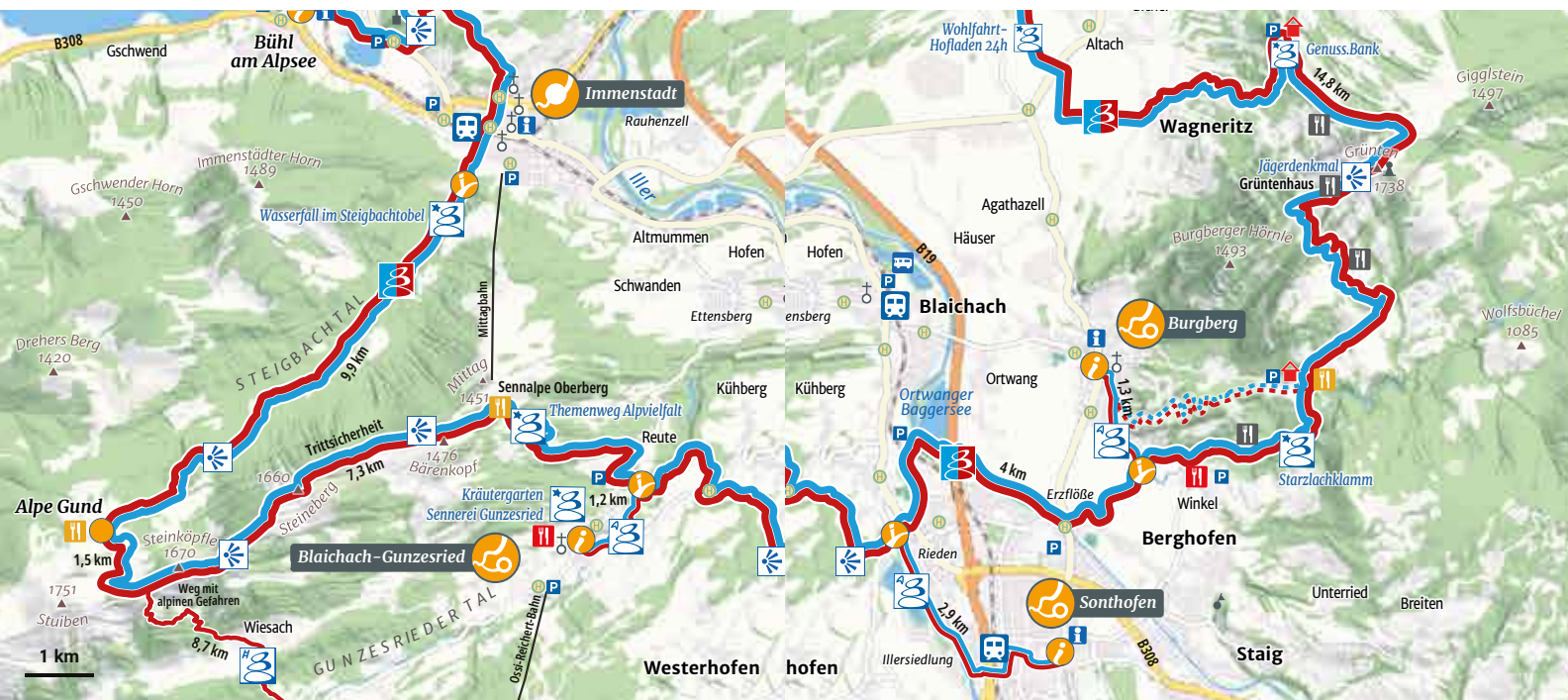
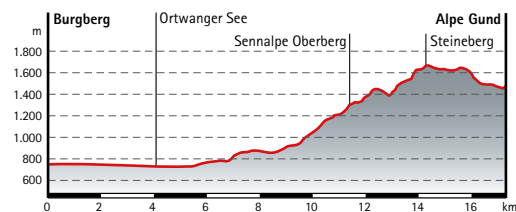


Start & Willkommensplatz

Kirchstraße, an der
Tourist-Info, Burgberg

Etappenende

Alpe Gund, Immenstadt



**Mittagbahn**

Mittagstraße 30
87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323/6149
info@mittagbahn.de · mittagbahn.de
Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

**mona GmbH**

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

Ringbus Linie 11

mit 30 Haltestellen in der Region Alpsee-Grünten:
Rettenberg, Burgberg, Sonthofen, Blaichach, Immenstadt
alpsee-gruenten.de

Busverbindung von Sonthofen nach Bad Hindelang:
Bahnhof Sonthofen, Busverbindung bis Hinterstein.
Ab Hinterstein, Haltestelle beim Gasthaus „Grüner Hut“,
mit dem Bus bis zum Giebelhaus (Privatstraße!)
Fahrplanauskunft: Firma Wechs, Tel.: 08324/93230
oder wechs.net
Gehzeit Hinterstein - Giebelhaus (Übernachtungs-
möglichkeit) ca. 2,5 Std.

Anbieter: Komm mit, Tel.: +49 (0) 8321/67100,
komm-mit-reisen.de

**Besondere Tipps:**

Am Steineberg gibt es eine Leiter, mit der man den Weg abkürzen kann.
Hier ist Tritt- und Schwindelfreiheit zwingend erforderlich.

Die Starzlachklamm ist von Mai bis Oktober geöffnet. Der Eintrittspreis
beträgt für Erwachsene 4,00 Euro und für Kinder 2,50 Euro. Mit der
Allgäu Walser Card gib es eine Ermäßigung.

**Sicherheitshinweis:**

Im Bereich des Steinebergs gibt es einige Seilpassagen.



Steineberg, Immenstadt



Länge: 8,2 km

Aufstieg: 34 m

Gehzeit: 2 h

Abstieg: 34 m

Schwierigkeitsgrad:

**Themenort: Burgberg**

Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2
87545 Burgberg
Tel.: +49 (0) 8321/6722-20
tourist-info@burgberg.de
burgberg.de

**Themenort: Sonthofen**

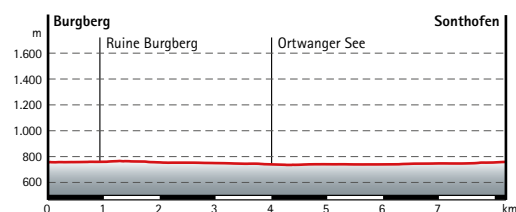
Tourist-Info Sonthofen
Rathausplatz 1
87527 Sonthofen
Tel.: +49 (0) 8321/615291
tourist-info@sonthofen.de
sonthofen.de

**Start & Willkommensplatz**

Kirchstraße, an der
Tourist-Info, Burgberg

**Start & Willkommensplatz**

Rathausplatz bei der
Tourist-Info, Sonthofen



Länge: 9,6 km

Aufstieg: 170 m

Gehzeit: 2 1/2 h

Abstieg: 60 m

Schwierigkeitsgrad:

**Themenort: Burgberg**

Tourist-Info Burgberg
Rettenberger Straße 2
87545 Burgberg
Tel.: +49 (0) 8321/672220
tourist-info@burgberg.de
burgberg.de

**Themenort: Blaichach**

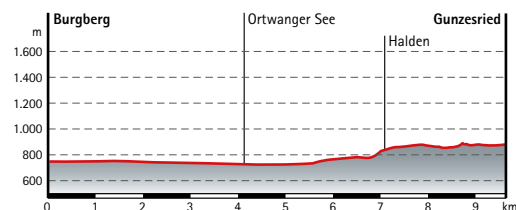
Tourist-Info Blaichach
Immenstädter Straße 7
87544 Blaichach
Tel.: +49 (0) 8321/8008-510
tourist-info@blaichach.de
blaichach.de

**Start & Willkommensplatz**

Kirchstraße, an der
Tourist-Info, Burgberg

**Start & Willkommensplatz**

Talstraße, am Kräutergarten
Blaichach-Gunzesried



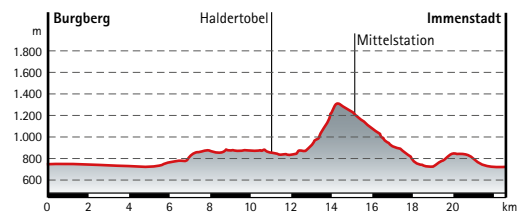
Von den Panoramalogen über die Gipfelwelten zu den Alpgärten

G6 – H6 – G5

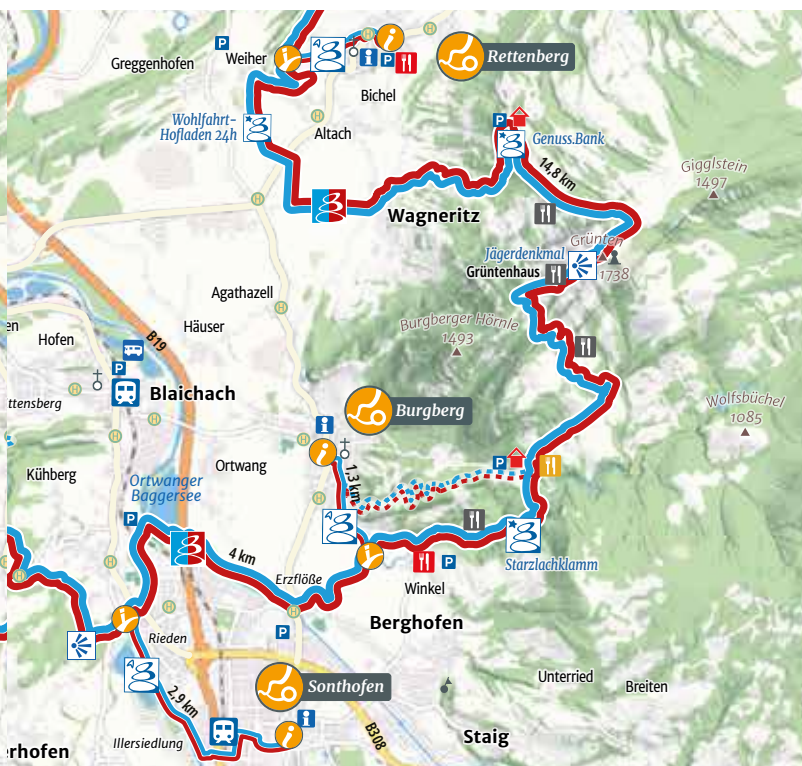
Länge: 22,2 km Aufstieg: 831 m

Gehzeit: 7½ h Abstieg: 844 m Schwierigkeitsgrad:

Diese Alternativroute ohne Seilpassage ist für weniger trittsichere Wanderer. Sie ist auch explizit ausgeschildert. Die Alternativroute ist in der Karte gestrichelt dargestellt.



Kleiner Alpsee, Immenstadt.





In den Alpgärten

G5

Immenstadt: Die Natur mit anderen Augen sehen

Immenstadt bildet mit dem Naturparkzentrum Nagelfluhkette das Eingangstor in den Naturpark Nagelfluhkette. Das Haus selbst ist neben einem Erlebnis- und Lernort auch ein Anschauungsbeispiel für umweltbewusstes Bauen mit regionalen Baustoffen und minimalem Energieverbrauch. Ziel ist, den Besuchern den respektvollen Umgang mit der Natur näher zu bringen, um so tiefer gehende Naturerlebnisse zu ermöglichen, denn für Naturschutz muss der Mensch nicht von ihr ferngehalten werden.

Missen-Wilhams: Aus Blau wird Grün

Carl Hirnbein (1807 bis 1871) ist der große Sohn der Gemeinde Missen-Wilhams. Im Jahr 1830 stellte er in Wilhams den ersten Limburger Weichkäse im Allgäu her. Die Umstellung von der Leinenwirtschaft auf die Milchwirtschaft ist ihm zu verdanken und wird als Weg vom blauen zum heute bekannten grünen Allgäu der Alpwirtschaft und des Tourismus beschrieben. Ihm zu Ehren wurden ein Museum und der Carl-Hirnbein-Erlebniswanderweg zwischen Missen-Wilhams und Weitnau eingerichtet.



mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

Länge: 10,1 km

Aufstieg: 140 m

Gehzeit: 3 h

Abstieg: 880 m

Schwierigkeitsgrad:



Etappenpunkt: Alpe Gund

87509 Immenstadt

Tel.: +49 (0) 8323/4921



alpe-gund-huette-immenstadt-allgaeu.de

Weitere Infos auf Seite 318.



Etappenort: Immenstadt

Alpsee Immenstadt Tourismus



Naturparkzentrum Nagelfluhkette

Seestraße 10 · 87509 Immenstadt

Tel.: +49 (0) 8323/998877

info@immenstadt-tourist.de

immenstadt.de

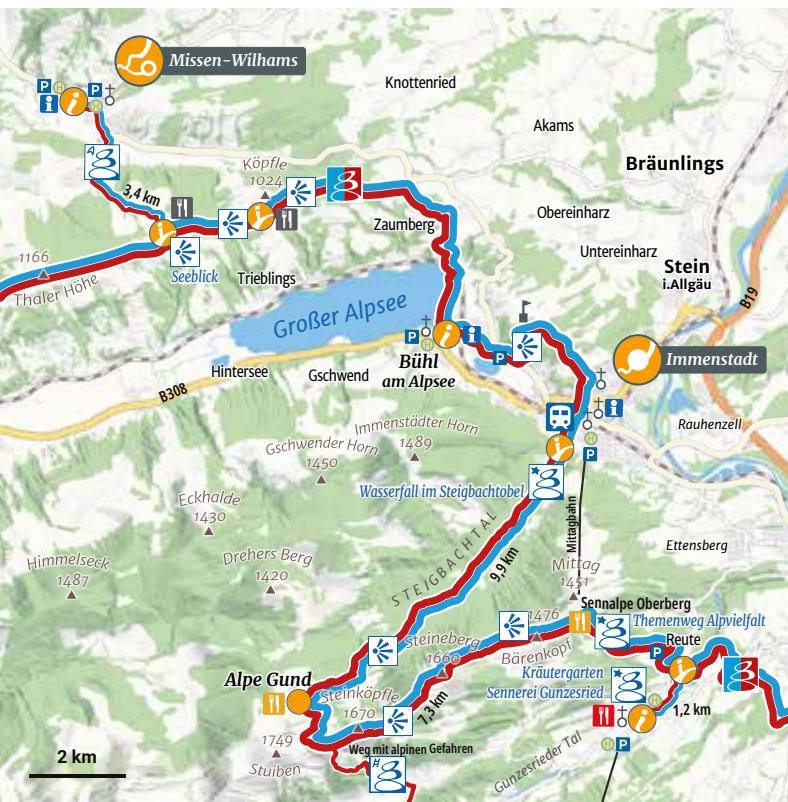
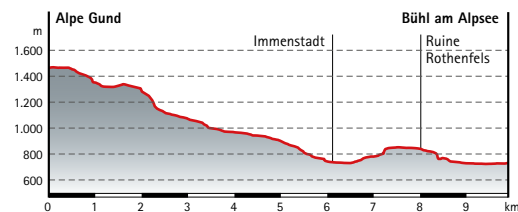


Start & Willkommensplatz

Seestraße am Naturparkzentrum
Nagelfluhkette, Bühl am Alpsee,
Immenstadt

Etappenstart

Alpe Gund, Immenstadt



Länge: 19,7 km

Aufstieg: 460 m

Gehzeit: 6 h

Abstieg: 1.080 m

Schwierigkeitsgrad:



Etappenpunkt: Alpe Gund

87509 Immenstadt

Tel.: +49 (0) 8323/4921



alpe-gund-huette-immenstadt-allgaeu.de

Weitere Infos auf Seite 300.



Themenort: Missen-Wilhams

Tourismusbüro

Hauptstraße 45

87547 Missen-Wilhams

Tel.: +49 (0) 8320/456

tourismus@missen-wilhams.de

missen-wilhams.de

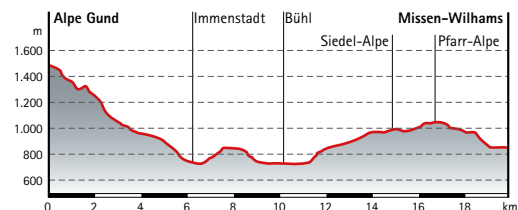


Start & Willkommensplatz

Hauptstraße 45,
Missen-Wilhams

Etappenstart

Alpe Gund, Immenstadt





Blick auf den Alpsee, Immenstadt.

In den Alpgärten

G5 – G4

Länge: 19,8 km

Aufstieg: 670 m

Gehzeit: 6½ h

Abstieg: 550 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Immenstadt**

Alpsee Immenstadt Tourismus
Naturparkzentrum Nagelfluhkette
Seestraße 10 · 87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323/998877
info@immenstadt-tourist.de
immenstadt.de

**Etappenort: Oberstaufen**

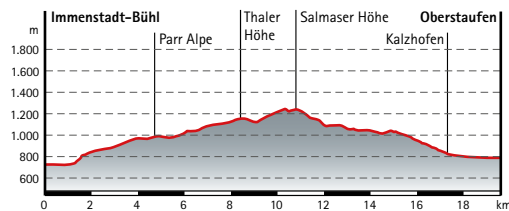
Oberstaufen Tourismus
Hugo-von-Königsegg-Straße 8
87534 Oberstaufen
Tel.: +49 (0) 8386/93000
info@oberstaufen.de
oberstaufen.de

**Start & Willkommensplatz**

Seestraße am Naturparkzent-
rum Nagelfluhkette, Bühl am
Alpsee; Immenstadt

**Start & Willkommensplatz**

Hugo-von-Königsegg-Straße,
gegenüber vom Haus des
Gastes, Oberstaufen



mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



In den Alpgärten

G4 – H4

Oberstaufen: Im Einklang mit der Natur

Der Hochgrat thront als höchster Berg über den Dächern und zeigt symbolisch, wer den Rhythmus im Ort vorgibt: Die Natur mit den imposanten Gipfeln des Naturparks Nagelfluhkette, die stillen Wälder und das rauschende Wasser. Fließend verschwimmen die Grenzen zum Leben in Oberstaufen. Als anerkannter Heilklimatischer Luftkurort und Schroth-Heilbad ist hier immer Bewegung und alles gegeben, was es zu einem gesunden, vitalen Dasein braucht. So schöpfen die Menschen sportlich aktiv oder still genießend aus der Kraft der Natur.

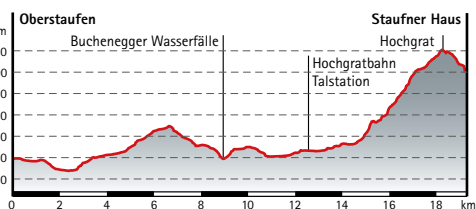
Länge: 19,4 km

Aufstieg: 1.622 m

Gehzeit: 8½ h

Abstieg: 784 m

Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Oberstaufen**

Oberstaufen Tourismus
Hugo-von-Königsegg-Straße 8
87534 Oberstaufen
Tel.: +49 (0) 8386/93000
info@oberstaufen.de
oberstaufen.de

**Etappenpunkt: Staufner Haus**

Am Hochgrat
87534 Oberstaufen
Tel.: +49 (0) 8386/8255
info@staufner-haus.de
staufner-haus.de
Weitere Infos auf Seite 318.

**Start & Willkommensplatz**

Hugo-von-Königsegg-Straße,
gegenüber vom Haus des
Gastes, Oberstaufen

Etappenende

Staufner Haus
Am Hochgrat, Oberstaufen

**Bergbahn Oberstaufen**

Hochgratbahn
Lanzenbach 5
87534 Oberstaufen-Steibis
Tel.: +49 (0) 8386/8222
info@hochgrat.de
hochgrat.de
Fahrzeiten finden Sie
auf Seite 320.

**mona GmbH**

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu.
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

**Sicherheitshinweis:**

Im Bereich der Buchenegger Wasserfälle kann bei Nässe der Weg an manchen Stellen rutschig sein. Im Bereich des Hochgrats gibt es einige Seilpassagen und eingebaute Tritthilfen.



Buchenegger Wasserfälle, Oberstaufen.

In den Alpgärten

G4 – H4

Länge: 17,9 km

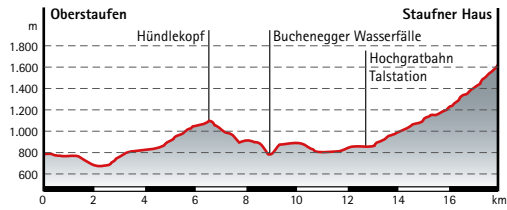
Aufstieg: 1.397 m

Gehzeit: 6½ h

Abstieg: 557 m

Schwierigkeitsgrad:

Diese Alternativroute ohne Seilpassage ist für weniger trittsichere Wanderer. Sie ist auch explizit ausgeschildert.



--- Alternativroute



Blick vom Hochgrat, Oberstaufen.

In den Alpgärten		H4
Länge: 15 km	Aufstieg: 583 m	
Gehzeit: 7 1/2 h	Abstieg: 1.165 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Staufner Haus
 Am Hochgrat
 87534 Oberstaufen
 Tel.: +49 (0) 8386/8255
 info@staufner-haus.de
 staufner-haus.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

Etappenort: Balderschwang
 Tourist-Information
 Dorf 11
 87538 Balderschwang
 Tel.: +49 (0) 8328/1056
 info@balderschwang.de
 balderschwang.de

Etappenstart
 Staufner Haus
 Am Hochgrat, Oberstaufen

Start & Willkommensplatz
 Dorf, Balderschwang

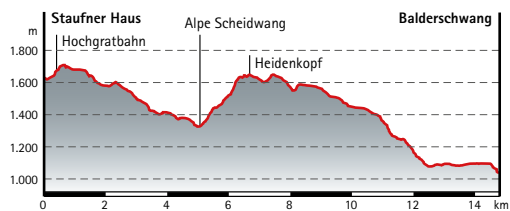
Hochgratbahn
 Lanzenbach 5
 87534 Oberstaufen-Steibis
 Tel.: +49 (0) 8386/8222
 info@hochgrat.de
 hochgrat.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

Sicherheitshinweis:
 Im Bereich des Heidenkopfs gibt es einige Seilpassagen.



Unterhalb vom Hochgrat.



In den Alpgärten

H4

Länge: 21,3 km

Aufstieg: 809 m

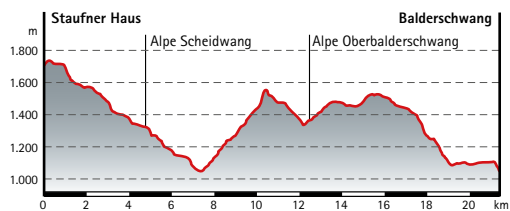
Gehzeit: 8½ h

Abstieg: 1.471 m

Schwierigkeitsgrad:



Diese Alternativroute ohne Seilpassage ist für weniger trittsichere Wanderer. Sie ist auch explizit ausgeschildert. Die Alternativroute ist in der Karte gestrichelt dargestellt.



----- Alternativrouten



Am Girenkopf, Balderschwang (D-Wanderer)

In den Alpgärten

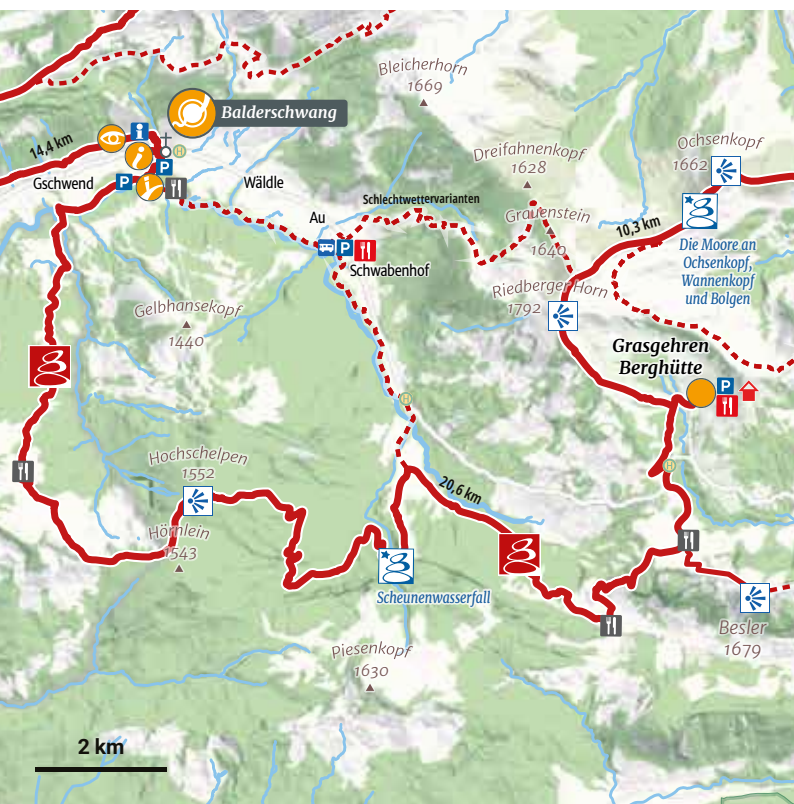
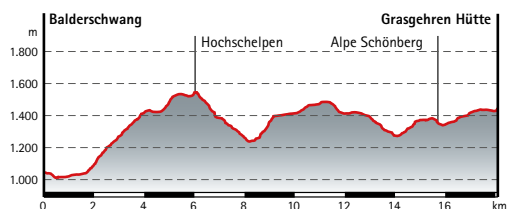
H4 – H5

Balderschwang: In sich ruhen!

Balderschwang befindet sich als einzige Gemeinde mit ihrem gesamten Gebiet im Naturpark Nagelfluhkette. Die intakte Naturlandschaft zwischen blühenden Alpwiesen, kristallklaren Seen und den Bergen bietet beste Bedingungen, um zur Ruhe zu kommen und sich die Zeit zu nehmen, etwas Gutes entstehen zu lassen. Symbol dafür ist auch die 2000-jährige Eibe, die nord-östlich vom Ortskern zu finden ist. Sie ist die älteste Eibe Deutschlands.

Länge: 20,3 km Aufstieg: 1.242 m

Gehzeit: 7 h Abstieg: 860 m Schwierigkeitsgrad:

**Etappenort: Balderschwang**

Tourist-Information
Dorf 11
87538 Balderschwang
Tel.: +49 (0) 8328/1056
info@balderschwang.de
balderschwang.de

**Etappenpunkt:
Grasgehren Berghütte**

Riedbergpass 1
87538 Obermaiselstein
Tel.: +49 (0) 8326/7773
info@berghuette-grasgehren.de
berghuette-grasgehren.de
Weitere Infos auf Seite 318.

**Start & Willkommensplatz**

Dorf, Balderschwang

Etappende

Grasgehren Berghütte
Riedbergpass 1, Obermaiselstein

**H** mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

**Besonderer Tipp:**

In diesem Bereich gibt es sogenannte Schlechtwetter-Alternativen. Diese sind in der Karte mit der gestrichelten Linie gekennzeichnet.

**Sicherheitshinweis:**

Auf dieser Etappe kann es bei länger anhaltender feuchter Witterung zu stark aufgeweichten Boden kommen.



Auf dem Hochschelpen, Balderschwang.



In den Alpgärten		H5
Länge: 12,4 km	Aufstieg: 719 m	
Gehzeit: 6½ h	Abstieg: 1.315 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt:
Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1
 87538 Obermaiselstein
 Tel.: +49 (0) 8326/7773
 info@berghuette-grasgehren.de
 berghuette-grasgehren.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

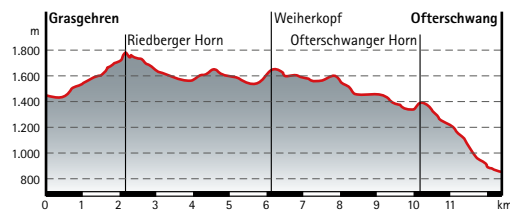
Etappenpunkt: **Ofterschwang**
 Gästeinformaton
 Ofterschwang
 Kirchgasse 1
 87527 Ofterschwang
 Tel.: +49 (0) 8321/82157
 info@ofterschwang.de
 ofterschwang.de

Etappenstart
 Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1, Obermaiselstein

Etappenende
 Alpe Gund, Immenstadt

Hörnerbahn
 Hörnerstraße 12
 87538 Bolsterlang
 Tel.: +49 (0) 8326/9091
 info@hoernerbahn.de
 hoernerbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie
 auf Seite 320.

Bergbahn
Ofterschwang-Gunzesried
 Panoramaweg 7
 87527 Ofterschwang
 Tel.: +49 (0) 8321/670333
 info@go-ofterschwang.de
 go-ofterschwang.de
 Fahrzeiten finden Sie
 auf Seite 320.



Etappe 15a: Obermaiselstein-Grasgehren – Fischen

In den Alpgärten		H5 – H6
Länge: 22,1 km	Aufstieg: 825 m	
Gehzeit: 8½ h	Abstieg: 1.511 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt
 Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1
 87538 Obermaiselstein
 Tel.: +49 (0) 8326/7773
 info@berghuette-grasgehren.de
 berghuette-grasgehren.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

Portalort
 Tourismus Hörnerdörfer GmbH
 Am Anger 15
 87538 Fischen
 Tel.: +49 (0) 8326/36460
 info@hoernerdoerfer.de
 hoernerdoerfer.de

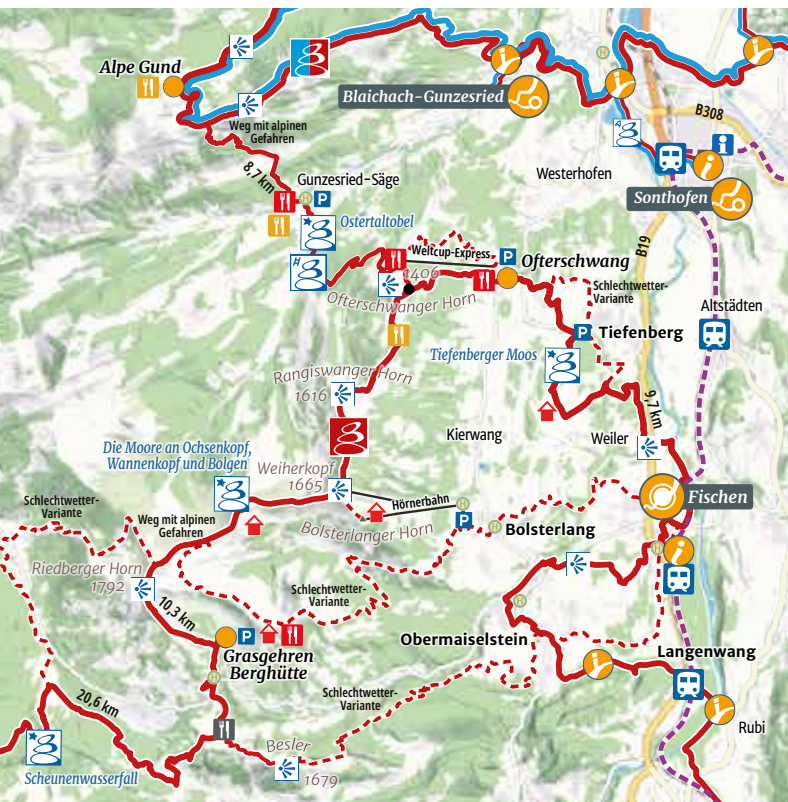
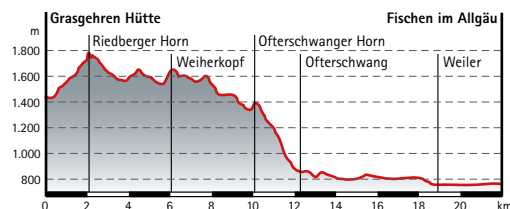
Etappenstart
 Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1, Obermaiselstein

Start & Willkommensplatz
 Bahnhofstraße, Fischen

mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de




Besonderer Tipp:
 In diesem Bereich gibt es sogenannte Schlechtwetter-Alternativen.
 Diese sind in der Karte mit der gestrichelten Linie gekennzeichnet.



In den Alpgärten H5 – G5

Länge: 20,6 km Aufstieg: 1.412 m


Gehzeit: 10 h Abstieg: 1.388 m Schwierigkeitsgrad: 

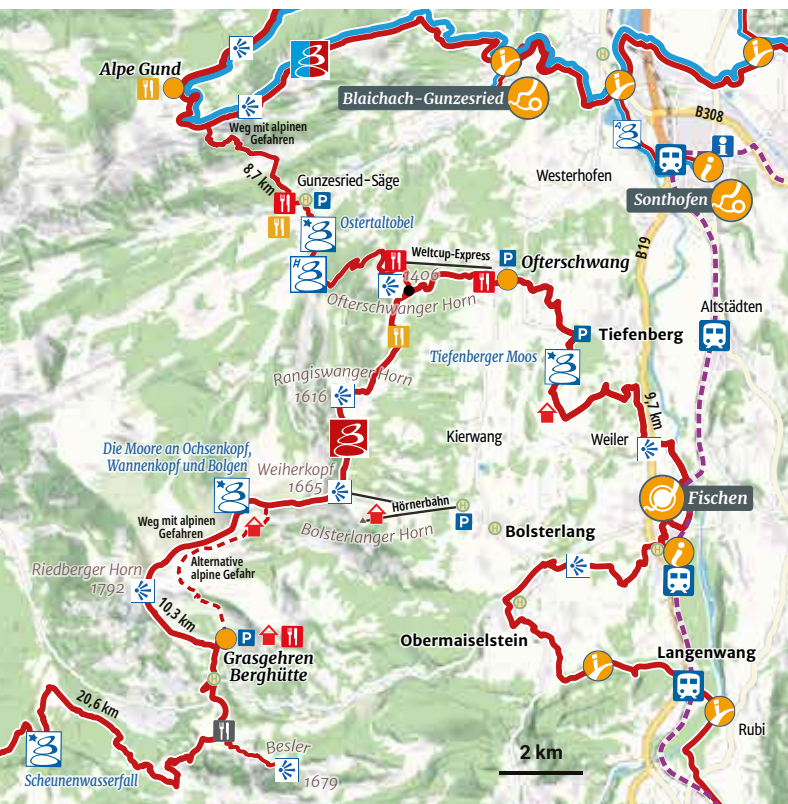
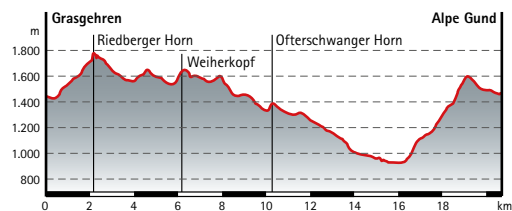
Etappeneckpunkt:
Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1
 87538 Obermaiselstein
 Tel.: +49 (0) 8326/7773
 info@berghuetten-grasgehren.de
 berghuetten-grasgehren.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

Etappeneckpunkt: **Alpe Gund**
 87509 Immenstadt
 Tel.: +49 (0) 8323/4921
 alpe-gund-huetten-immen-
 stadt-allgaeu.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

Etappenstart
 Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1, Obermaiselstein

Etappenende
 Alpe Gund, Immenstadt

 mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Allgäu

Die Wandertrilogie Allgäu
 Im Dreiklang mit der Natur.





In den Alpgärten		H5
Länge: 23,1 km	Aufstieg: 836 m	
Gehzeit: 7½ h	Abstieg: 1.511 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt:
Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1
 87538 Obermaiselstein
 Tel.: +49 (0) 8326/7773
 info@berghuette-grasgehren.de
 berghuette-grasgehren.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

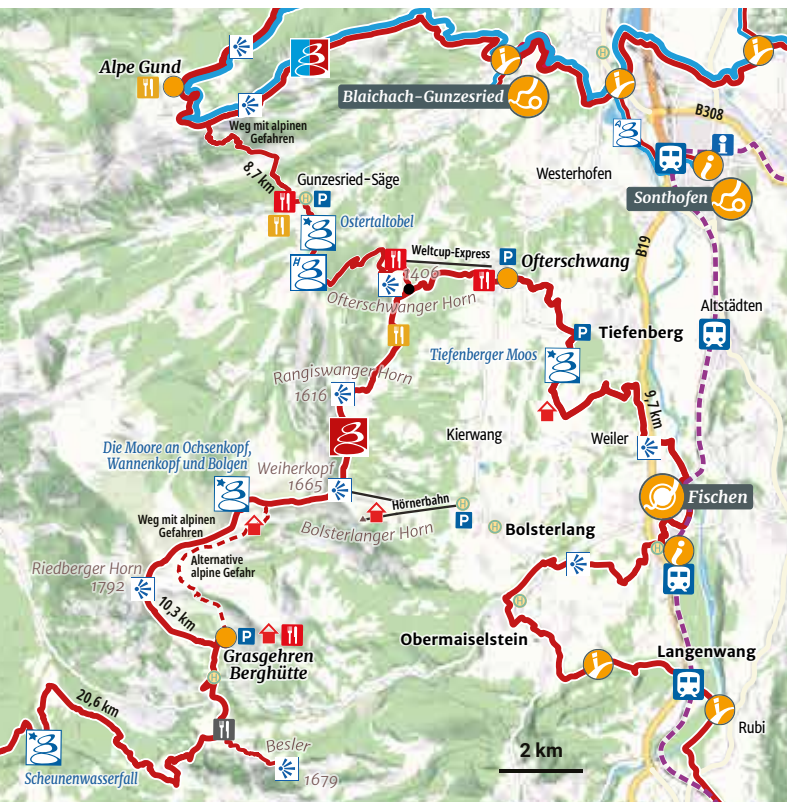
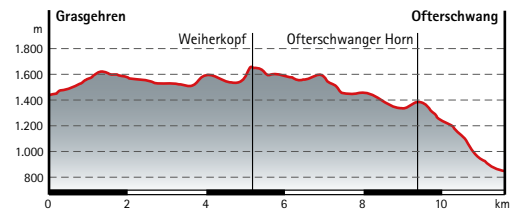
Etappenstart
 Grasgehren Berghütte
 Riedbergpass 1, Obermaiselstein

Etappenpunkt: Ofterschwang
 Gästeinformaton
 Ofterschwang
 Kirchgasse 1
 87527 Ofterschwang
 Tel.: +49 (0) 8321/82157
 info@ofterschwang.de
 ofterschwang.de

Etappenende
 Ofterschwang

Hörnerbahn
 Hörnerstraße 12
 87538 Bolsterlang
 Tel.: +49 (0) 8326/9091
 info@hoernerbahn.de
 hoernerbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie
 auf Seite 320.

Bergbahn
Ofterschwang-Gunzesried
 Panoramaweg 7
 87527 Ofterschwang
 Tel.: +49 (0) 8321/670333
 info@go-ofterschwang.de
 go-ofterschwang.de
 Fahrzeiten finden Sie
 auf Seite 320.



Rangiswanger Horn.



In den Alpgärten		H5 – H6
Länge: 9,9 km	Aufstieg: 105 m	
Gehzeit: 3 h	Abstieg: 197 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Ofterschwang

Gästeinformaton
Ofterschwang
Kirchgasse 1
87527 Ofterschwang
Tel.: +49 (0) 8321/82157
info@ofterschwang.de
ofterschwang.de



Portalort: Fischen

Tourismus Hörnerdörfer GmbH
Am Anger 15
87538 Fischen
Tel.: +49 (0) 8326/36460
info@hoernerdoerfer.de
hoernerdoerfer.de

Etappenstart

Gästeinformaton, Kirchgasse,
Ofterschwang



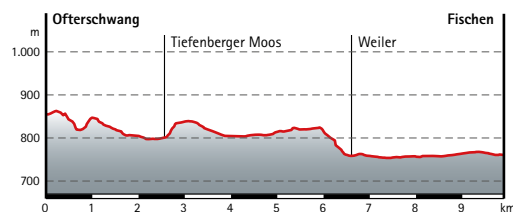
Start & Willkommensplatz

Bahnhofstraße,
Fischen



mona GmbH

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Etappe 16a: Ofterschwang – über Leiter nach Alpe Gund

In den Alpgärten		H5 – G5
Länge: 12,4 km	Aufstieg: 1.197 m	
Gehzeit: 6½ h	Abstieg: 579 m	Schwierigkeitsgrad:



Etappenpunkt: Ofterschwang

Gästeinformaton
Ofterschwang
Kirchgasse 1
87527 Ofterschwang
Tel.: +49 (0) 8321/82157
info@ofterschwang.de
ofterschwang.de



Etappenpunkt: Alpe Gund

87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323/4921
alpe-gund-huette-immenstadt-allgaeu.de
Weitere Infos auf Seite 318.

Etappenstart

Gästeinformaton, Kirchgasse,
Ofterschwang

Etappenende

Alpe Gund, Immenstadt



Bergbahn Ofterschwang–Gunzesried



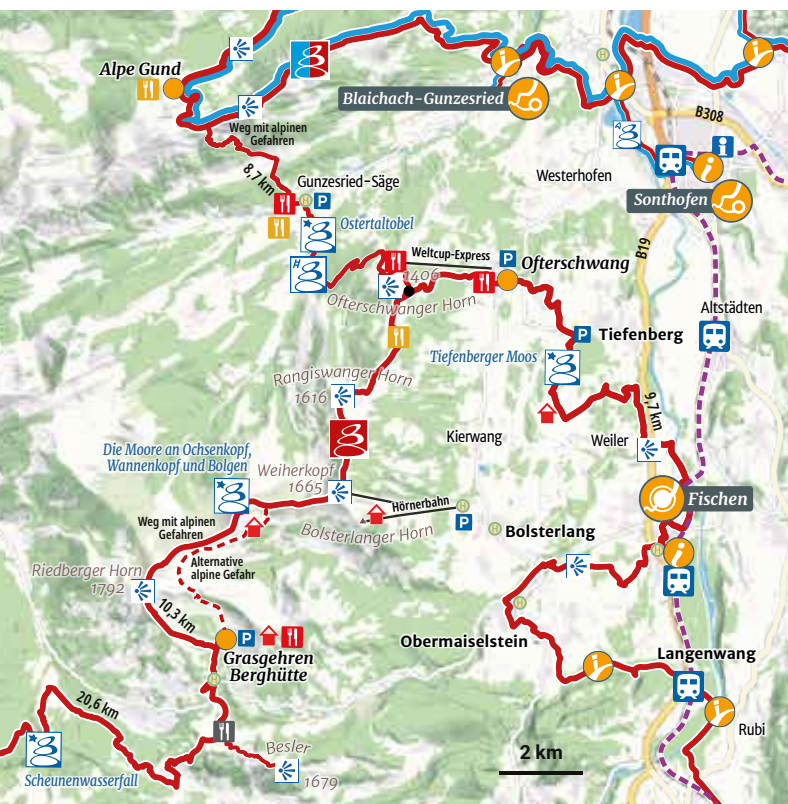
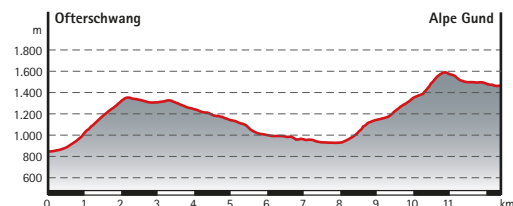
Panoramaweg 7
87527 Ofterschwang
Tel.: +49 (0) 8321/670333
info@go-ofterschwang.de
go-ofterschwang.de
Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.



Hörnerbahn



Hörnerstraße 12
87538 Bolsterlang
Tel.: +49 (0) 8326/9091
info@hoernerbahn.de
hoernerbahn.de
Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.



Von den Alpgärten zu den Urkrafttlern

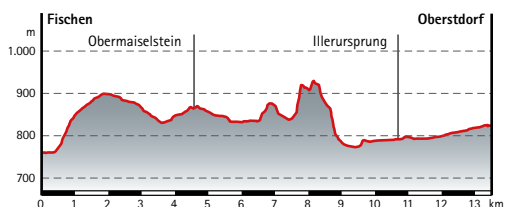
H6 – I6

Fischen: Aus dem Füllhorn der Natur

Fischen zählt mit Bolsterlang, Obermaiselstein, Balderschwang und Ofertschwang zu den so genannten Hörnerdörfern. Der heilklimatische Kurort bietet beste Bedingungen, um in der Natur Ruhe und Erholung zu finden. Am Fuße der Hörnerkette und am Ufer der Iller gelegen, befindet sich in unmittelbarer Nähe alles, was sich ein Wanderer wünscht. Zahlreiche Alpen laden unterwegs zum Verweilen und Genießen der regionalen Köstlichkeiten ein.

Länge: 13,5 km Aufstieg: 369 m

Gehzeit: 3¾ h Abstieg: 312 m Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Fischen**

Tourismus Hörnerdörfer GmbH
Am Anger 15
87538 Fischen
Tel.: +49 (0) 8326/36460
info@hoernerdoerfer.de
hoernerdoerfer.de

**Portalort: Oberstdorf**

Tourismus Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel.: +49 (0) 8322/7000
info@oberstdorf.de
oberstdorf.de

**Start & Willkommensplatz**

Bahnhofstraße,
Fischen

**Start & Willkommensplatz**

Plattenbichlstraße,
Kreuzung Roßbichlstraße/
Eissportzentrum, Oberstdorf

**mona GmbH**

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

**Besonderer Tipp:**

In diesem Bereich gibt es sogenannte Schlechtwetter-Alternativen. Diese sind in der Karte mit der gestrichelten Linie gekennzeichnet.



Am Illerursprung, Oberstdorf.

In den Urkrafttälern

16 – H6

Oberstdorf: Über den Wolken

Das Phänomen, das die Oberstdorfer mit „Obheiter“ umschreiben, ist in der Inversionswetterlage begründet. Durch die Lage des Dorfes mit den angrenzenden Bergen kann es auf drei Höhenlagen erlebt werden: im Tal, also unterhalb der Wolkendecke, auf halber Höhe, genau zwischen den Wolken und auf den Gipfeln der Berge, die sich über den Nebel erheben.

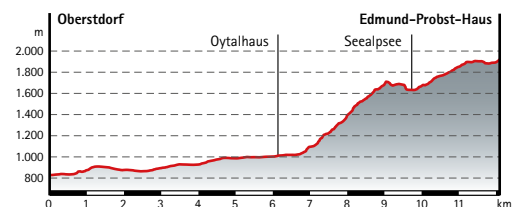
Länge: 12,2 km

Aufstieg: 1.303 m

Gehzeit: 5½ h

Abstieg: 196 m

Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Oberstdorf**

Tourismus Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel.: +49 (0) 8322/7000
info@oberstdorf.de
oberstdorf.de

**Etappenpunkt: Nebelhorn**

Edmund-Probst-Haus
Nebelhorn 1
87561 Oberstdorf
Tel.: +49 (0) 8322/4795
mail@edmund-probst-haus.de
edmund-probst-haus.de
Weitere Infos auf Seite 318.

**Start & Willkommensplatz**

Plattenbichlstraße,
Kreuzung Roßbichlstraße/
Eissportzentrum, Oberstdorf

Etappenende

Edmund-Probst-Haus,
Oberstdorf

**Nebelhornbahn**

Nebelhornstraße 67



87561 Oberstdorf
Tel.: +49 (0) 8322/96000
info@ok-bergbahnen.com
ok-bergbahnen.com
Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

**mona GmbH**

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu.
Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de

**Besonderer Tipp:**

In diesem Bereich gibt es eine sogenannte Schlechtwetter-Alternative. Diese ist in der Karte mit der gestrichelten Linie gekennzeichnet.

Wenn du die Etappe vom Oytal nach Oberstdorf wanderst, kannst du dir am Oytal-Haus einen Bergroller mieten.



Oberhalb vom Seealpsee, Oberstdorf.

In den Urkrafttälern

Länge: 6,9 km

Aufstieg: 1.105 m

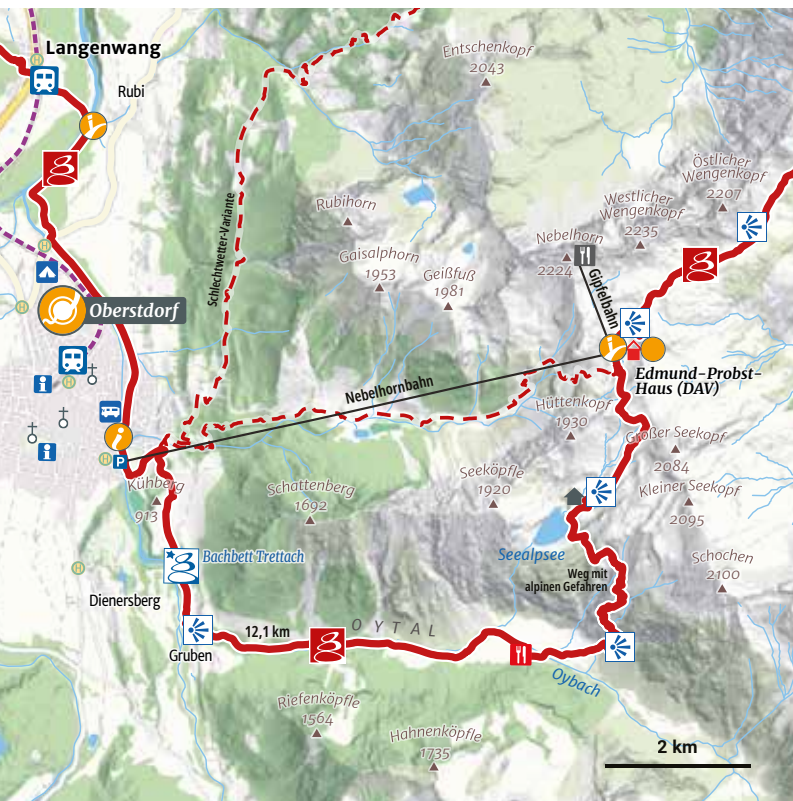
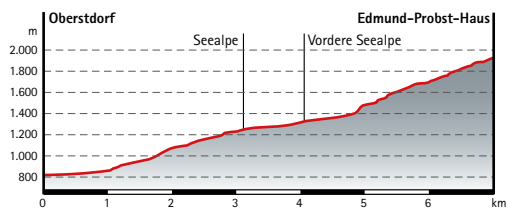
Gehzeit: 4½ h

Abstieg: 0 m

Schwierigkeitsgrad: 

Diese Alternativroute ohne Seilpassage ist für weniger trittsichere Wanderer. Sie ist auch explizit ausgeschildert. Die Alternativroute ist in der Karte gestrichelt dargestellt.

Wichtiger Hinweis: Diese Alternativroute sollte nur von Oberstdorf zum Edmund-Probst-Haus gegangen werden, da der Routenabschnitt oberhalb der Seealpe äußerst beschwerlich und sehr steil ist. Die Linie unterhalb der Nebelhornbahn ist die Alternativstrecke.



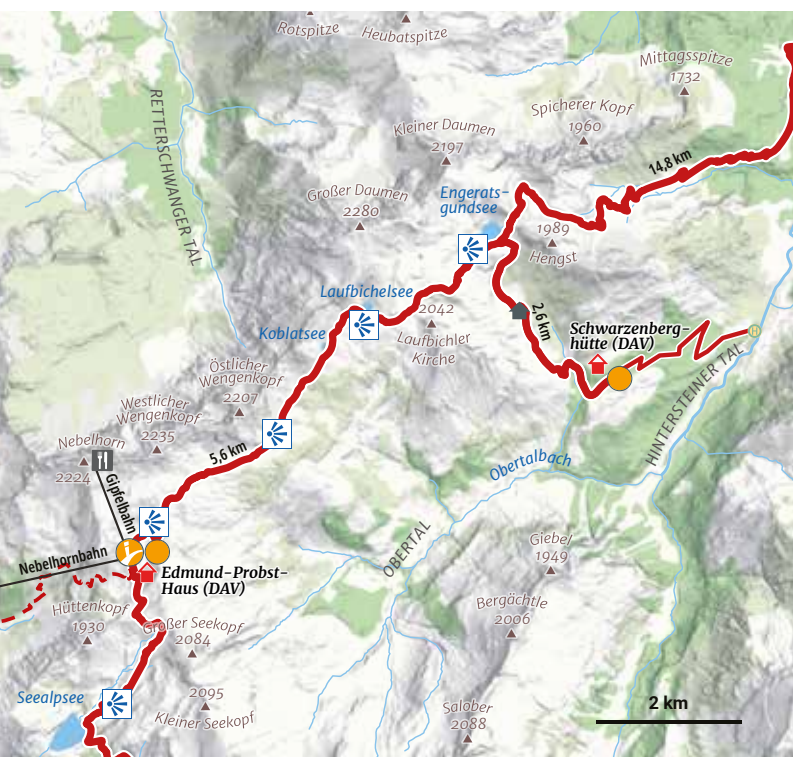
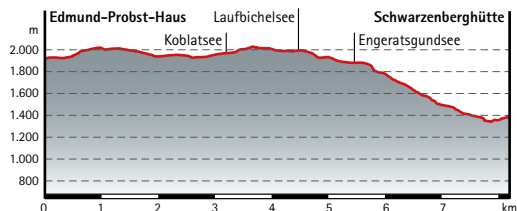
Oberhalb vom Seealpee, Oberstdorf.

Von den Urkrafttälern zu den Gipfelwelten			H6
Länge: 8,2 km	Aufstieg: 228 m		
Gehzeit: 4½ h	Abstieg: 799 m	Schwierigkeitsgrad: 	

H Bahnstation Sonthofen, Busverbindung bis Hinterstein. Ab Hinterstein, Haltestelle „Auf der Höh“, mit dem Bus bis zum Giebelhaus (Privatstraße!)
Fahrplanauskunft: Firma Wechs, Tel.: 08324/93230 oder wechs.net
Gehzeit Hinterstein - Giebelhaus ca. 2,5 Std.



Besonderer Tipp: EMMI-MOBIL bringt Euch innerhalb des Gemeindegebietes ohne festen Fahrplan und ohne feste Route entweder zum nächsten Busanschluss oder direkt ans Ziel: badhindelang.de/emmi-mobil



Etappenzpunkt: Nebelhorn
Edmund-Probst-Haus
Nebelhorn 1
87561 Oberstdorf
Tel.: +49 (0) 8322/4795
mail@edmund-probst-haus.de
edmund-probst-haus.de
Weitere Infos auf Seite 318.

Etappenzpunkt: Schwarzenberghütte
Sektion Illertissen des DAV
Schwarzenberg 17
87541 Hinterstein
sbh.anfrage@dav-illertissen.de
alpenverein-illertissen.de
Weitere Infos auf Seite 318.

Portalort: Bad Hindelang
Bad Hindelang Tourismus
Unterer Buigenweg 2
87541 Bad Hindelang
Tel.: +49 (0) 8324/8920
info@badhindelang.de
badhindelang.de

Etappenstart
Edmund-Probst-Haus,
Oberstdorf

Etappenende
Schwarzenberghütte,
Hinterstein



Sicherheitshinweis:

Auch im Hochsommer können hier noch Schneefelder vorhanden sein.



Enzian auf der Himmelsstürmer Route im Frühsommer.



In den Gipfelwelten

H6

Länge: 17,9 km

Aufstieg: 640 m

Gezeit: 6 h

Abstieg: 1.193 m

Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt:
Schwarzenberghütte
 Sektion Illertissen des DAV
 Schwarzenberg 17
 87541 Hinterstein
 sbh.anfrage@dav-illertissen.de
 alpenverein-illertissen.de
 Weiter Infos auf Seite 318.

Portalort: Bad Hindelang
 Bad Hindelang Tourismus
 Unterer Buigenweg 2
 87541 Bad Hindelang
 Tel.: +49 (0) 8324/8920
 info@badhindelang.de
 badhindelang.de

Etappenstart
 Schwarzenberghütte, Hinterstein

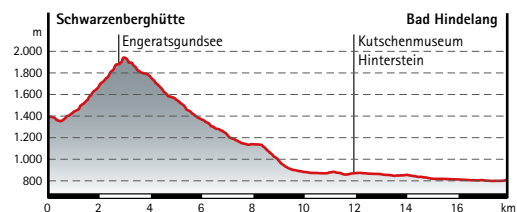
Start & Willkommensplatz
 An der Tourist Information,
 Unterer Buigenweg 2,
 Bad Hindelang

Bergbahnen Hindelang-Oberjoch
 Passstraße 44
 87541 Oberjoch
 Tel.: +49 (0) 8324/933990
 info@bho-ag.de
 bergbahnen-hindelang-oberjoch.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

mona GmbH
 Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Besonderer Tipp: EMMI-MOBIL bringt Euch innerhalb
 des Gemeindegebietes ohne festen Fahrplan und ohne
 feste Route entweder zum nächsten Busanschluss oder
 direkt ans Ziel: badhindelang.de/emmi-mobil



In den Gipfelwelten

H6 – H7

Bad Hindelang: Das Schöne und das Wilde

Bad Hindelang und seine Ortsteile sind umgeben von einer einzigartigen Flora und Fauna. Rund 80 Prozent der etwa 140 Quadratkilometer Gemeindefläche stehen unter Landschafts- und Naturschutz. Hier sind mehr als 70 Pflanzen zu finden, die auf der Roten Liste stehen und daneben etwa 40 Orchideenarten. Diese einzigartige Vielfalt ist nicht allein den geologischen Gegebenheiten zu verdanken. Vor allem ist sie das Ergebnis des Hindelanger Ökomodells, dem sich Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus gleichermaßen verschrieben haben.

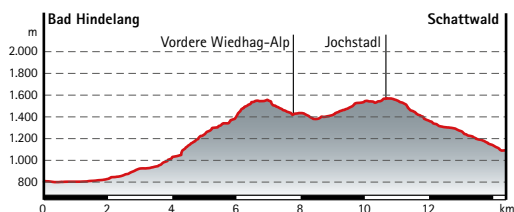
Länge: 14,5 km

Aufstieg: 943 m

Gehzeit: 6 1/2 h

Abstieg: 660 m

Schwierigkeitsgrad:

**Portalort: Bad Hindelang**

Bad Hindelang Tourismus
 Unterer Buigenweg 2
 87541 Bad Hindelang
 Tel.: +49 (0) 8324/8920
 info@badhindelang.de
 badhindelang.de

**Etappenpunkt: Schattwald**

Infobüro Schattwald
 Nr. 41
 A – 6677 Schattwald
 Tel.: +43 5675/6220-80
 info@tannheimtal.com
 tannheimtal.com

**Start & Willkommensplatz**

An der Tourist Information,
 Unterer Buigenweg 2,
 Bad Hindelang

Etappenende

Parkplatz Wannenjochbahn,
 Schattwald

**Bergbahnen Hindelang-Oberjoch**

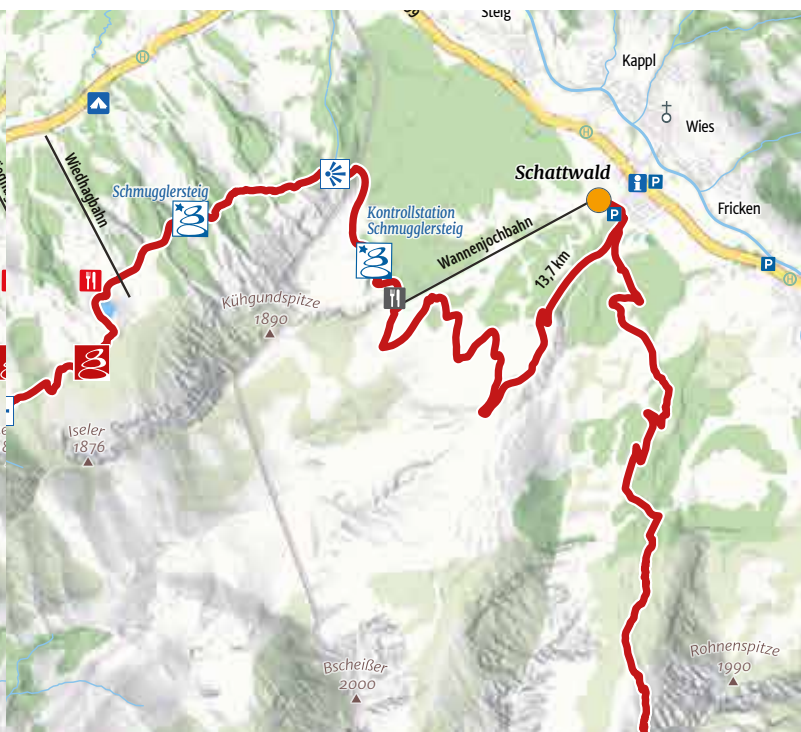
Passtraße 44
 87541 Oberjoch
 Tel.: +49 (0) 8324/933990 · info@bho-ag.de
 bergbahnen-hindelang-oberjoch.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

**mona GmbH**

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu:
 Tel.: +49 (0) 800/1154600; mona-allgaeu.de



Besonderer Tipp: EMMI-MOBIL bringt Euch innerhalb des Gemeindegebietes ohne festen Fahrplan und ohne feste Route entweder zum nächsten Busanschluss oder direkt ans Ziel: badhindelang.de/emmi-mobil



In den Gipfelwelten		H7
Länge: 13 km	Aufstieg: 989 m	
Gehzeit: 6 h	Abstieg: 984 m	Schwierigkeitsgrad:

Etappenpunkt: Schattwald
 Infobüro Schattwald
 Nr. 41
 A – 6677 Schattwald
 Tel.: +43 56 75 /6220-80
 info@tannheimertal.com
 tannheimertal.com

Themenort: Tannheim
 Tourismusverband
 Tannheimer Tal
 Vilsalpestraße 1
 A – 6675 Tannheim
 Tel.: +43 5675/6220-0
 info@tannheimertal.com
 tannheimertal.com

Etappenstart
 Parkplatz Wannenjochbahn,
 Schattwald

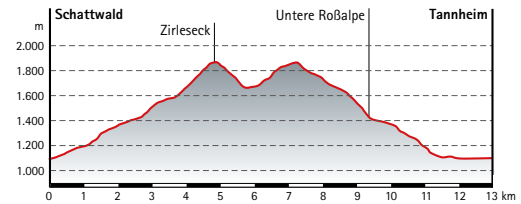
Start & Willkommensplatz
 Vilsalpestraße,
 Tannheim

Wannenjochbahn
 Tannheimer Bergbahnen GmbH & Co KG
 Bergbahnweg 12 · 6675 Tannheim · Tel.: +43 5675/6260
 info@tannheimer-bergbahnen.at · tannheimer-bergbahnen.at
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

Verkehrsverbund Tirol:
tannheimertal.com/de/service/busfahrplan



Im Tannheimer Tal.



In den Gipfelwelten

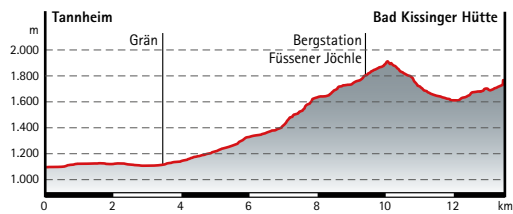
H7 – G7

Tannheim: Was Holz zu erzählen hat

Auch wenn „Huanza“ heutzutage nicht mehr das Landschaftsbild des Tannheimer Tals prägen, so sind sie doch fester Bestandteil seiner Geschichte. Die ursprüngliche Form der „Huanza“, der Stamm und seine drei Schwingen, wurde zunächst vom Schwedenreiter verdrängt. Er besteht aus stärkeren Pfählen, die in den Boden getrieben wurden und zwischen denen Drahtseile gespannt wurden. Heute sieht man im Tannheimer Tal zu meist Heu- sowie Siloballen. Das Heimatmuseum in Tannheim/Kienzen gibt einen tiefen Einblick in den Alltag der Bauern des Tals.

Länge: 16,9 km Aufstieg: 1.022 m

Gehzeit: 5 h Abstieg: 351 m Schwierigkeitsgrad:

**Themenort: Tannheim**

Tourismusverband
Tannheimer Tal
Vilsalpseestraße 1
A – 6675 Tannheim
Tel.: +43 5675/6220-0
info@tannheimertal.com
tannheimertal.com

**Etappenpunkt:**

Bad Kissinger Hütte
A-6673 Grän
Tel.: +43 676/3731166
info@badkissingingerhuetten.at
badkissingingerhuetten.at
Weitere Infos auf Seite 318.

**Start & Willkommensplatz**

Vilsalpseestraße,
Tannheim

Etappenende

Bad Kissinger Hütte, Grän

**Sonnenbergbahn Grän**

Füssener Jöchle Str. 8
A-6673 Grän
Tel.: +43 5675/6363
info@lifte-graen.com
lifte-graen.com
Fahrzeiten finden Sie
auf Seite 320.



Bad Kissinger Hütte.



Von den Gipfelwelten zum Schlosspark

G7

Länge: 12,0 km Aufstieg: 394 m

Gehzeit: 4½ h Abstieg: 1.314 m

Schwierigkeitsgrad:

Etappenzentrum:
Bad Kissinger Hütte
 A-6673 Grän
 Tel.: +43 676/3731166
 info@badkissingerhuette.at
 badkissingerhuette.at
 Weitere Infos auf Seite 318.

Etappenort: Pfronten
 Pfronten Tourismus
 Vilstalstraße 2
 87459 Pfronten
 Tel.: +49 (0) 8363/69888
 info@pfronten.de
 pfronten.de

Etappenstart
 Bad Kissinger Hütte, Grän

Start & Willkommensplatz
 Vilstalstraße, an der Tourist-
 Information Pfronten

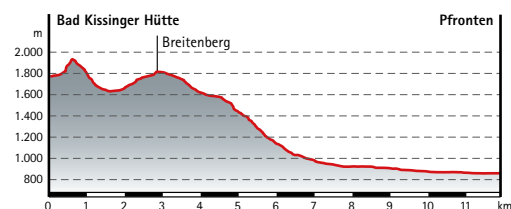
Breitenbergbahn
 Tiroler Str. 176
 87459 Pfronten
 Tel.: +49 (0) 8363/5820
 info@breitenbergbahn.de
 breitenbergbahn.de
 Fahrzeiten finden Sie auf Seite 320.

Ostlerhütte/Breitenberg
 87459 Pfronten
 marko.rader@ostlerhuette.de
 die-ostler-huette.de
 Weitere Infos auf Seite 318.

H Verkehrsverbund Tirol:
tannheimertal.com/de/service/busfahrplan

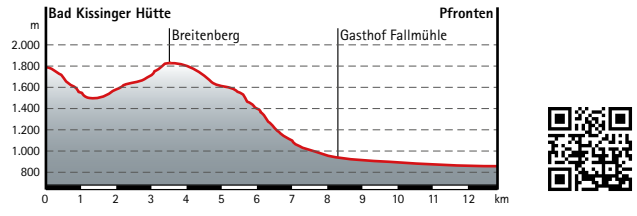


! Sicherheitshinweis:
 Im Bereich des Aggensteins gibt es einige Seilpassagen.



Von den Gipfelwelten zum Schlosspark		G7
Länge: 12,7 km	Aufstieg: 334 m	
Gehzeit: 4½ h	Abstieg: 1.265 m	Schwierigkeitsgrad:

Diese Alternativroute ohne Seilpassage ist für weniger trittsichere Wanderer. Sie ist auch explizit ausgeschildert. Die Alternativroute ist in der Karte gestrichelt dargestellt.



----- Alternativroute



Aggenstein, Pfronten/Tannheim.



Kurzbeschreibung:

Anzahl der Tage:	3 Tage
Anzahl der Etappen:	2 Etappen
Schwierigkeitsgrad:	mittel bis schwer

- 1. – 2. Tag:** Individuelle Anreise
Ausgewählte Etappe am Himmelsstürmer mit Gepäcktransport, Angel's Service sowie Übernachtung und Verpflegung in der ausgewählten Kategorie
- 3. Tag:** individuelle Abreise

Etappenauswahl:

- „Alpgärten“
Etappe 11 bis Etappe 12
Balderschwang bis Ofterschwang – 30,6 km
- „Urkrafttäler und Gipfelwelten“
Etappe 17 bis Etappe 18
Reichenbach bis Schattwald – 35,9 km
- „Schlosspark und Heimatstätten“
Etappe 07 bis Etappe 08
Oy-Mittelberg bis Burgberg – 38,4 km

Leistungen:

- 2 Übernachtungen in qualitätsgeprüften Partnerbetrieben
 - Unterbringung nach Wahl: Classic
 - Verpflegung: Frühstück
- 2 zusammenhängende ausgewählte Etappen am Himmelsstürmer – Wandertrilogie Allgäu
- Gepäckservice
- Shuttletransfer im Rahmen des praktischen Mobilitätsservices
- Anreise- und Rücktransfer zum nächstgelegenen Bahnhof
- Trail Hotline (Angel's Service)
- Erweiterte Reiseunterlagen (Angel's Service)

Hinweis: Wenn an einem Etappenort die von Ihnen gewünschte Kategorie nicht mehr verfügbar ist, wird eine Alternative angeboten

Der Wanderpreis:

	Preis p.P im Doppelzimmer
Alpgärten	ab 473,00 €
Urkrafttäler und Gipfelwelten	ab 512,00 €
Panoramalogen	ab 499,00 €

Angebotszeitraum:

Täglich buchbar vom 01. März bis 31. Oktober

Information und Anbieter:

Offizielle Buchungcenter Wandertrilogie Allgäu
Trail Angels GmbH
Obervellach 15
A-9821 Obervellach
Tel. +43 (0)4782 93093*
info@bookyourtrail.com
www.bookyourtrail.com



* Es fallen eventuell Kosten für Telefonate nach Österreich an - maximal 19 Cent pro Minute.
Nutzen Sie unser kostenfreies Rückruf-Formular auf wandertrilogie.allgaeu.de. Wir rufen Sie dann gerne an!

»Teil V«

*Wissenswertes
rund um das Wandern*





Breitenberg, Pfronten

Wetter mit Charakter

Das Allgäu gehört aufgrund seiner Lage zu den Regionen, in denen das sogenannte Reizklima dominiert. Das bedeutet, auch wenn das Allgäu zu den sonnenreicheren Gegenden Deutschlands gehört, kann das Wetter hier ganz schnell umschlagen. Stabile Hochdruckwetterlagen werden plötzlich zu Schlechtwetter-Staulagen. Nach Wochen voller warmem Sonnenschein folgen ergiebige Regenfälle. Gäbe es sie nicht, wären unsere Allgäuer Wiesen längst nicht so saftig grün.

Hinzu kommt häufig ein langer Winter, über den sich viele Wintersportler freuen. Für Wanderer bedeutet das: die Saison erstreckt sich zumeist von Mai bis etwa Mitte Oktober. Im Mai erstrahlt das Allgäu durch die Löwenzahnblüte magisch gelb, der späte Frühling verzaubert gerade im westlichen Allgäu durch die vielen blühenden Streuobstwiesen. Im Sommer laden zahlreiche Badeseen unterwegs zur Erfrischung ein. Der Herbst ist oft kurz, aber dafür besonders golden.

Wichtig: Beginne deine Tagesetappe nicht, wenn Unwetter vorausgesagt ist! Dein Gastgeber versorgt dich gerne mit der aktuellen Wettervorhersage. Bitte beachte die Sicherheitshinweise ab Seite 41.

Verhalten bei Gewitter

Von Gewittern können erhebliche Gefahren ausgehen. Freistehende, hohe Objekte wie Türme, Masten, Bäume aber auch freistehende Personen sind bei Gewitter durch möglichen Blitzschlag gefährdet. Die beste Risikovermeidung besteht darin, bei einem aufziehenden Gewitter rechtzeitig Schutz in Gebäuden, Schutzhütten oder im Auto zu suchen. Das Risiko des Blitzeinschlags besteht nur, wenn das Gewitter unmittelbar vor Ort ist, also zwischen Blitz und Donner weniger als 10 Sekunden (Nahgewitter) vergehen.

Folgende Regeln sollten bei einem Nahgewitter befolgt werden:

- Rasches Aufsuchen von Gebäuden mit Blitzschutz, Innenräume von Autos oder Zügen. Dort ist der Aufenthalt sicher.
- Sollten keine der genannten Schutzräume erreicht werden, sollten Schutzhütten aufgesucht werden. Hier sollte man sich nach Möglichkeit in der Mitte des Gebäudes aufhalten, da der Blitzstrom dort über den Gebäuderand abgeleitet werden.
- Sollten auch keine Schutzhütten vorhanden sein, ist es wichtig, exponierte Geländepunkte wie Hügel, einzelne Bäume, Gipfel oder Grate, Felsvorsprünge zu verlassen. Mindestens 50 Meter Abstand zu hohen Masten oder einzelnen freistehenden Bäumen sollte eingehalten werden.
- Auf gar keinen Fall sollte Schutz unter einem freistehenden Baum gesucht werden.
- Stattdessen sollte sichere Orte wie Mulden, Täler oder das Innere eines Waldes, abseits einzelner herausragender Bäume aufgesucht werden. Dabei geht man in eine Hockstellung. Die Füße müssen eng zusammen sein zur Reduzierung der Schrittspannung im Boden im Falle eines nah gelegenen Blitzschlages.
- In einer größeren Gruppe sollten die einzelnen Gruppenmitglieder mehrere Meter Abstand voneinander halten. Dies gewährt zwar der Einzelperson keine höhere Sicherheit vor Blitzschlag. Im Fall eines Blitzschlags sind aber dann höchstens einzelne Gruppenmitglieder betroffen. Für die anderen besteht die Möglichkeit, Erste Hilfe zu leisten.
- Größere metallische Gegenstände wie zum Beispiel Fahrräder, Pickel oder Wanderstöcke sollten ebenfalls mehrere Meter von Personen deponiert werden. Kleiner metallische Gegenstände wie Schmuckstücke oder Münzen sind dagegen unproblematisch.

Dein Glück ruft.

8 Wege zu dir selbst, die alle bei dir beginnen.

allgaeu.de/glueck

Die richtige Ausrüstung

Ob allein oder in der Gruppe, ob auf naturnahen Pfaden, Wald- und Wiesenwegen oder auch auf Kies- oder Schotterwegen – die richtige Ausrüstung ist neben den äußeren Bedingungen und der eigenen Wandererfahrung entscheidend für den eigenen Spaß und die Sicherheit während der Wanderung.

Perfekt unterwegs mit dem „Zwiebelprinzip“

Bevor Du zu einer Wanderung startest, solltest du dir Gedanken machen über die richtige Kleidung. Diese sollte auf jeden Fall funktional und vielseitig sein. Denn nicht selten wird die Sonne von einem kräftigen Regenguss abgelöst.

Die Outdoor-Kleidungsindustrie bietet für alle Gelegenheiten und Ansprüche genügend Auswahl. Von der Unterwäsche bis hin zur richtigen Jacke – alles sollte aufeinander abgestimmt sein. Das sog. „Zwiebelprinzip“ ist optimal. Dieses Prinzip enthält folgende Schichten: Funktionsunterwäsche, die den Schweiß von der Haut abtransportiert, die Mittelschicht aus Faserpelz (Fleece), der die Feuchtigkeit nach außen leitet, sich dabei nicht vollsaugt und die Körperwärme hält, und die Außenschicht, die aus einer wasser- und winddichten sowie idealerweise atmungsaktiven Jacke besteht.

Das passende Schuhwerk



Eine Wanderung mit schlechtem Schuhwerk solltest du tunlichst vermeiden. Entscheide du dich, je nach Einsatzbereich, für den passenden Wanderschuh. Dabei ist zu beachten, dass der Schuh an den Schwierigkeitsgrad des Geländes, die Länge der Tour und an das Gewicht des Rucksacks angepasst sein sollte. Grundsätzlich gilt: Um deine Füße entsprechend zu schützen oder den Gelenken mehr Stabilität zu geben, empfiehlt sich ein richtiger Wanderstiefel. Der Fachhandel bietet für jede Art von Wanderung den richtigen Schuh.



Das solltest du auf jeden Fall im Rucksack bei dir haben:

- Schutz gegen UV-Strahlung (Kopfbedeckung, Sonnenbrille und Sonnencreme)
- Erste-Hilfe-Set, Rettungsdecke und Mobiltelefon (für den Notruf 112)
- Trinkflaschen mit mindestens einem Liter pro Person
- Eine topografische Karte, evtl. Kompass und Höhenmesser
- Je nach Vorliebe: Tourenstöcke, die die Trittsicherheit beim Gehen und Steigen sowie vor allem bei rutschigem Untergrund erhöhen und die Gelenke beim Bergabgehen entlasten
- Wetterschutzjacke mit Kapuze aus wind- und wasserabweisendem Material
- Regenschirm gegen Starkregen
- Leichte Ersatzwäsche: zum Wechseln nach schweißtreibendem Anstieg oder nach Regen

Im Notfall stehen dir folgende Telefonnummern zur Verfügung:

Polizeinotruf in Deutschland:	110
Polizeinotruf in Österreich:	133
Bergwacht Bayern:	112
Bergrettung Österreich:	140
Euro-Notruf:	112

Hinweis zum Euro-Notruf 112 – Österreich und EU-Raum:

Mobiltelefone erlauben EU-weit (sowie in vielen anderen Ländern) das Absetzen eines Notrufes über die Notrufnummer 112. Dies funktioniert kostenfrei mit jedem Netzbetreiber, (auch bei Roaming).

Trotz eines möglichen Schocks und der Verwirrung in einer Notlage, ein richtig abgesetzter Notruf ist entscheidend. Denke an die W-Fragen:

- Wo ist es geschehen?
Genaue Angaben des Unfallortes und der Wettersituation
- Was ist geschehen?
Beschreibung des Unfalls
- Wie viele Verletzte?
Angabe der Zahl von Verletzten
- Welche Art von Verletzungen?
Besonders lebensbedrohliche Zustände schildern
- Wer meldet den Unfall?
Angabe des eigenen Namens mit evtl. Rückrufmöglichkeit

Wenn du in Not gerätst und keinen Netzempfang hast, schalte das Mobiltelefon aus und wieder ein. Anstelle der PIN-Zahl gebe die Euro-Notrufnummer 112 ein, diese Nummer wählt sich in ein anderes verfügbares Netz (wenn vorhanden) ein und setzt den Notruf bei der nächstgelegenen Polizeidienststelle ab.

Das alpine Notsignal



Wer in Bergnot gerät, nicht mehr weiter kann und keine Möglichkeit hat, über Mobiltelefon Hilfe zu rufen, sollte ca. eine Minute lang alle zehn Sekunden ein sichtbares oder hörbares

Zeichen geben (Rufen, Licht etc.), dann eine Minute Pause machen und die Signale anschließend wiederholen. Wer ein solches Notsignal erkennt, sollte umgehend über 140 oder 112 die Rettungskräfte über das Zeichen informieren und eine möglichst genaue Beschreibung der Örtlichkeit geben.



Deutscher Alpenverein

Sicher Bergwandern – zehn Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins

Als Natursport bietet Bergwandern große Chancen für Gesundheit, Gemeinschaft und Erlebnis. Die folgenden Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins dienen dazu, Bergwanderungen möglichst sicher und genussvoll zu gestalten.

1. Gesund in die Berge

Bergwandern ist Ausdauersport. Die Belastung für Herz und Kreislauf setzt Gesundheit und eine realistische Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in der Gruppe außer Atem kommt.

2. Sorgfältige Planung

Wanderkarten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Länge, Höhendifferenz, Schwierigkeit und die aktuellen Verhältnisse. Touren immer auf die Gruppe abstimmen! Achte besonders auf den Wetterbericht, da Regen, Wind und Kälte das Unfallrisiko erhöhen.

3. Vollständige Ausrüstung

Passende Ausrüstung deiner Unternehmung an und achte auf ein geringes Rucksackgewicht. Regen-, Kälte- und Sonnenschutz gehören immer in den Rucksack, ebenso Erste-Hilfe-Paket und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112). Karte oder GPS unterstützen die Orientierung.

4. Passendes Schuhwerk

Gute Wanderschuhe schützen und entlasten den Fuß und verbessern die Trittsicherheit! Achte bei deiner Wahl auf perfekte Passform, rutschfeste Profilsohle, Wasserdichtigkeit und geringes Gewicht.

5. Trittsicherheit ist der Schlüssel

Stürze, als Folge von Ausrutschen oder Stolpern, sind die häufigste Unfallursache! Beachte, dass zu hohes Tempo oder Müdigkeit deine Trittsicherheit und Konzentration stark beeinträchtigen. Achtung Steinschlag: Durch achtsames Gehen vermeidest du das Lostreten von Steinen.

6. Auf markierten Wegen bleiben

Im weglosen Gelände steigt das Risiko für Orientierungsverlust, Absturz und Steinschlag. Vermeide Abkürzungen und kehre zum letzten bekannten Punkt zurück, wenn du einmal vom Weg abgekommen bist. Häufig unterschätzt und sehr gefährlich: steile Altschneefelder!

7. Regelmäßige Pausen

Rechtzeitige Rast dient der Erholung, dem Genuss der Landschaft und der Geselligkeit. Essen und Trinken sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten. Isotonische Getränke sind ideale Durstlöscher. Müsliriegel, Trockenobst und Kekse stillen den Hunger unterwegs.

8. Verantwortung für Kinder

Beachte, dass Abwechslung und spielerisches Entdecken für Kinder im Vordergrund stehen! In Passagen mit Absturzrisiko kann ein Erwachsener nur ein Kind betreuen. Sehr ausgesetzte Touren, die lang anhaltende Konzentration erfordern, sind für Kinder nicht geeignet.

9. Kleine Gruppen










Kleine Gruppen gewährleisten Flexibilität und ermöglichen gegenseitige Hilfe. Vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr informieren. In der Gruppe zusammenbleiben. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen.













10. Respekt für Natur und Umwelt

Zum Schutz der Bergnatur: keine Abfälle zurücklassen, Lärm vermeiden, auf den Wegen bleiben, Wild- und Weidetiere nicht beunruhigen, Pflanzen unberührt lassen und Schutzgebiete respektieren. Zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel verwenden oder Fahrgemeinschaften bilden.

(CAA-Kommission Bergsport - Ausbildung - Sicherheit, 2012)

Berghütten

	Aufstieg	Über- nachtung	Schlafplätze	Zimmer	Preise pro Person* in Euro und Zahlungsmöglich- keiten	Öffnungs- zeiten	Fahrplan- auskunft Berghütten	Route
Kenzenhütte 87642 Halblech Tel.: +49 (0) 8368/8554002 Nur während der Sommersaison info@kenzenhuette.de kenzenhuette.de	3 Std.	Lager, Doppel-, Dreibett- u. Vierbett- Zimmer	65	24, 16 oder 6 Betten	Lager ab 39,- inkl. Frühstück Zimmer ab 44,- inkl. Frühstück Keine Kartenzahlung	je nach Wettersituation Mitte Mai bis Mitte Oktober Küche: 11:00 bis 18:00 Uhr	Firma Schwarz Informationen Tel. +49 (0) 8368/550 oder 285	
Grüntenhaus 87545 Burgberg +49 (0) 176/61509167 gruentenhaus1535@gmail.com gruentenhaus.de	1,5 Std.	Lager	42	30 Lagerplätze 12 Zimmer	Übernachtung ab 64,- Keine Kartenzahlung	Mai bis Mitte November täglich geöffnet, an Wochenenden bei gutem Wetter und auf Anfrage.		
Alpe Gund 87509 Immenstadt Tel.: +49 (0) 8323/4921 alpe-gund-huette-immenstadt- allgaeu.de	2,5 Std.	Lager, Doppel- u. Dreibett- Zimmer	15	Zweibettzimmer, Dreibettzimmer und Lager	Lager: 35,- Zimmer: 40,- Keine Kartenzahlung	23.05. bis 21.09. durchgehend geöffnet, im Herbst Fr bis So, Mittwoch ist Ruhetag. Am Di und Mi sind keine Übernachtungen möglich		
Staufner Haus Am Hochgrat · 87534 Oberstaufen Tel.: +49 (0) 8326/8255 info@staufner-haus.de staufner-haus.de	2 Std.	Doppel-, Dreibett-, Vierbett- zimmer, Lager	86	3 x 2-Bettzimmer 1 x 3-Bettzimmer 2 x 4-Bettzimmer Lager mit 4-16 Plätzen	Lager ab 27,- Mehrbettzimmer ab 37,- Doppelzimmer 42,- Rabatt für DAV-Mitglied	01. Mai bis 19. Oktober	Hochgratbahn GmbH & Co. Tel. +49 (0) 8386/8222	
Grasgehren-Berghütte Riedbergpass 1 · 87538 Obermaiselstein Tel.: +49 (0) 8326/7773 kontakt@berghuette-grasgehren.de berghuette-grasgehren.de	an der Talstation Gras- gehrenlifte	Lager, Zimmer	53	3 x DZ, 1 x DBZ, 3 x 4-Bettzimmer, 2 x 6-Bettzimmer, Lager mit 8 und 12 Betten	Preise sind abhängig von Zeitraum und Personenzahl, auf Anfrage	ganzjährig, Sommer- & Wintersaison (evtl. Betriebsurlaub nach Wintersaison im April)		
Edmund-Probst-Haus 87561 Oberstdorf Tel.: +49 (0) 8322/4795 mail@edmund-probst-haus.de edmund-probst-haus.de	3,5 Std. von Oberstdorf oder Nebelhorn- bahn	4-Bett- zimmer, Lager	94	8 x 4-Bettzimmer, Matratzenlager mit 6-18 Plätzen	Lager: 20,- Bett: 30,- Rabatt für DAV-Mitglied	Juni bis Oktober täglich geöffnet	Nebelhornbahn Tel.: +49 (0) 8322/96000	
Schwarzenberghütte Schwarzenberg 17 · 87541 Hinterstein Tel.: +49 (0) 160/3864848 alpenverein-illertissen.de	1 Std. vom Giebelhaus	Mehrbett- zimmer und Matratzen- lager	59	7 Zimmer mit 4 bis 10 Betten	Lager: 25,- Mehrbettzimmer: 32,- Energiepauschale: 2,- Rabatt für DAV-Mitglied	25. Dezember bis Ende Oktober	Firma Wechs Bad Hindelang Tel.: +49 (0) 8324/93230	
Bad Kissinger Hütte A - 6675 Tannheim Tel. Hütte: +43 (0) 676/3731166 info@badkissingnerhuette.at badkissingnerhuette.at	2,0 Std.	Zimmer, Lager	69	9 x 2-Bettzimmer 4 x 4-Bettzimmer 2 x Lager mit 6 Betten 1 x Lager mit 7 Betten	Zimmer ab 25,- bei Anfrage zzgl. HP: 37,- Keine Kartenzahlung	Anfang Mai bis Ende Oktober		
Ostlerhütte/Breitenberg 87459 Pfronten marco.rager@ostlerhuette.de die-ostler-huette.de	3 Std. oder mit der Bahn u. Sessellift	Zimmer, Lager	42	Ostler-Suites für 2-4 Personen Lager 8-12 Personen	Suite: 84,- Lager: 42,- HP: 47,-	Mitte April bis Anfang November	Breitenbergbahn Tel.: +49 (0) 8363/5820	

<i>Bergbahnen</i>	Öffnungszeiten Bahn	Öffnungszeiten Kasse	Erste Bergfahrt	Letzte Talfahrt	Preise pro Person in Euro	Gruppen- ermäßigung	Gästekarte	Kabinen	Groß- kabinen	Sessellift	Restaurant	Route
Tegelbergbahn Tegelbergstr. 33 · 87645 Schwangau Tel.: +49 (0) 8362/98360 tegelbergbahn.de	9.00 Uhr bis 17.00 Uhr	9.00 Uhr bis 17.00 Uhr	9.00 Uhr	17.00 Uhr	Bergfahrt: 20,50 Talfahrt: 20,50 Berg & Tal: 31,-	Gruppen auf Anfrage	Alle Gästekarten der Region		●		●	
Breitenbergbahn Tiroler Str. 176 · 87459 Pfronten Tel.: +49 (0) 8363/5820 breitenbergbahn.de	9.00 Uhr bis 17.00 Uhr	9.00 Uhr bis 17.00 Uhr	9.00 Uhr	17.00 Uhr	Bergfahrt: 16,- Talfahrt: 16,- Berg & Tal: 21,-	Gruppen auf Anfrage	Alle Gästekarten der Region	●			●	
Alpspitzbahn Alpspitzweg 5 · 87484 Nesselwang Tel. +49 (0) 8361/1270 alpspitzbahn.de	9.00 Uhr bis 17.00 Uhr	9.00 Uhr bis 17.00 Uhr	9.00 Uhr	17.00 Uhr	Bergfahrt: 17,50 Talfahrt: 17,50 Berg & Tal: 23,50	keine Angaben	KönigsCard & Vitales Land	●		●	●	
Mittagbahn Mittagsstraße 30 · 87509 Immenstadt Tel. +49 (0) 8323/6149 mittagbahn.de	08.30 Uhr bis 16.00 Uhr	08.30 Uhr bis 16.00 Uhr	8.30 Uhr	17.00 Uhr	Bergfahrt: 16,- Talfahrt: 16,- Berg & Tal: 19,-	Gruppen auf Anfrage	Allgäu Walsler Card			●	●	
Hochgratbahn Lanzenbach 5 87534 Oberstaufen-Steibis Tel. +49 (0) 8386/8222 hochgrat.de	8.45 Uhr bis 16.30 Uhr	8.30 Uhr bis 16.30 Uhr	8.45 Uhr	16.15 Uhr	Bergfahrt: 15,80 Talfahrt: 15,80 Berg & Tal: 22,50	Gruppen auf Anfrage	Alle Gästekarten der Region	●			●	
Hündlebahn Hinterstaufen 10 · 87534 Oberstaufen Tel. +49 (0) 8386/2720 huendle.de	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr	16.30 Uhr	Bergfahrt: 16,- Talfahrt: 16,- Berg & Tal: 22,-	Gruppen auf Anfrage	Alle Gästekarten der Region	●			●	
Hörnerbahn Hörnerstraße 12-16 87538 Bolsterlang Tel. +49 (0) 8326/364040 hoernerbahn.de	8.30 Uhr bis 16.30 Uhr	8.30 Uhr bis 16.30 Uhr	8.30 Uhr	16.30 Uhr Hochsaison 17.00 Uhr	Bergfahrt: 20,50 Talfahrt: 18,- Berg & Tal: 25,50 Familienkarten erhältlich	Gruppen auf Anfrage	Alle Gästekarten der Region	●			●	
Bergbahn Ofterschwang Panoramaweg 7 · 87527 Ofterschwang Tel. +49 (0) 8321/670333 go-ofterschwang.de	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr	16.30 Uhr Hochsaison bis 17.00 Uhr	Bergfahrt: 14,- Talfahrt: 14,- Berg & Tal: 21,-	Gruppen auf Anfrage	Alle Gästekarten der Region			●	●	
Nebelhornbahn Nebelhornstr. 67 · 87561 Oberstdorf Tel. +49 (0) 8322/96000 ok-bergbahnen.com	8.30 Uhr bis 16.00 Uhr	8.30 Uhr bis 16.00 Uhr	8.30 Uhr	16.00 Uhr	Bergfahrt: 36,30 bis Seelpe: 25,80 Talfahrt: 35,30 ab Seelpe: 21,50 Berg & Tal: 47,20	Gruppen auf Anfrage	Alle Gästekarten der Region		●		●	
Bergbahnen Oberjoch Passstraße 44 · 87541 Oberjoch Tel. +49 (0) 8324/933990 bergbahnen-hindelang-oberjoch.de	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr	16.30 Uhr	Bergfahrt: 13,50 Talfahrt: 13,50 Berg & Tal: 21,- Familienkarten erhältlich	Gruppen ab 10 Personen	Alle Gästekarten der Region			●	●	
Wannenchobahn Schattwald 32, A-6677 Tannheim-Schattwald Tel. +43 (0) 5675/6363 tannheimtal.com/de/bergbahnen	8.40 Uhr bis 16.00 Uhr (bei Schönwetter)	8.40 Uhr bis 16.00 Uhr	8.40 Uhr	16.00 Uhr	Bergfahrt: 19,- Talfahrt: 19,- Berg & Tal: 24,-	Gruppen ab 15 Personen	Alle Gästekarten der Region			●		
Sonnenbergbahnen Grän Füssener Jöchle Straße 8 A-6673 Grän Tel. +43 (0) 5675/6363 tannheimtal.com/de/bergbahnen	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr bis 16.30 Uhr	9.00 Uhr	16.30 Uhr	Bergfahrt: 22,- Talfahrt: 22,- Berg & Tal: 29,-	Gruppen ab 15 Personen	Alle Gästekarten der Region	●			●	

Allgäu

Auf gehts zur Radrunde Allgäu.

Die Runde in die schönsten Ecken.

allgaeu.de/radrunde



Impressum

Herausgeber:

Allgäu GmbH Gesellschaft für Standort und Tourismus, 87435 Kempten

Konzept: Christa Fredlmeier, Füssen

Inhalt: Christa Fredlmeier, Füssen und Melanie Daiber, Kempten

Gestaltungskonzept: Perger & Berger, München

Satz und Layout: lehne*design, Kressbronn

Text: Antonia Gemein, Kempten; Ingrid Yasha Rösner, Oy-Mittelberg

Übersichtskarten, Etappenkarten und Höhenprofile:

green-solutions GmbH & Co. KG, Murnau

Fotos: Klaus-Peter Kappest, Schmallenberg, Marc Oeder, München, Erika Dürr, Immenstadt, Fabian Heinz, Würzburg

Weitere Fotografen: Michael Sängler, Angela Kurz, Christa Fredlmeier, Katharina Król, Günther Kromer (D-Wanderer), Thomas Gretler

Bildnachweis: S. 17 ÖPNV, Fischen@Allgäu GmbH, Jones de Rosso, S. 20 Tälerbus, Pfronten Tourismus, S. 22 EMMI-MOBIL, Bad Hindelang Tourismus, S. 27 Allgäu Shuttle, Köbler GmbH, S. 72 König Ludwig II., Museum der Stadt Füssen, S. 83 Allgäuer Logenplatzroute, Tourismusverband Ostallgäu, S. 85 Wildrosenmoos, Landkreis Lindau

Druck: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Immenstadt

7. Auflage 06/2025

Diese Broschüre wurde auf nachhaltiges FSC-zertifiziertes Papier gedruckt.

Hinweis:

Alle Daten wurden nach bestem Wissen erstellt und sorgfältig überprüft. Sie entsprechen dem Stand der Drucklegung. Dennoch sind Fehler nicht vollständig auszuschließen. Für die Richtigkeit und die Vollständigkeit der Angaben kann daher keine Haftung übernommen werden. Für die Inhalte in textlicher und bildlicher Hinsicht sind die inserierenden Unternehmen verantwortlich.

Der Herausgeber tritt weder als Vertragspartner, noch als Reiseveranstalter oder Reisevermittler auf. Der Herausgeber haftet nicht für Leistungsmängel oder nicht eingehaltene Zusagen.

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Weitere Informationen unter: allgaeu.de

Urlaubs-Hotline: Tel. +49(0)8323/8025931

Mo. bis Fr.: 8:00-18:00 Uhr

Sa., So., feiertags: 10:00-18:00 Uhr

E-Mail: info@allgaeu.de

Bestellung des kostenfreien Servicehefts unter:

allgaeu.de/wandertrilogie

Offizielles Buchungscenter: bookyourtrail.com

Tel. +43 (0) 4782 / 93093

Es fallen evtl. Kosten für Telefonate nach Österreich an – max. 0,19 €/Min.

Nutzen Sie unser kostenfreies Rückruf-Formular auf allgaeu.de/wandertrilogie

Wir rufen Sie dann gerne an!



FSC
www.fsc.org

MIX

Papier aus verantwortungsvollen
Quellen

FSC® C051146



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)